

GENIUS TOOLS Starter

10.0.0.0

Handbuch

© 2023 INNEO Solutions GmbH



1	Überblick	7
1.1	Philosophie von GENIUS TOOLS Starter	7
1.2	Vorstellung der Module	7
1.3	Vorteile durch den Einsatz von GENIUS TOOLS Starter	9
1.4	Lizenzabhängige Funktionsunterschiede	10
2	Grundlagen	15
2.1	Wichtige Begriffe	15
2.2	Arbeitsweisen und Synchronisation	16
2.3	Arbeitsumgebungen	17
2.4	Verzeichnisstruktur	18
3	Starter-Projekte	22
3.1	Datenpakete	24
3.2	Konfigurationsbausteine	24
3.3	Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung	26
3.4	Bedeutung von PDM-Verzeichnissen	27
3.5	Konfigurationskonzept	28
3.5.1	Konfigurationsebenen	28
3.5.2	Aufrufreihenfolge für Dateien	30
3.5.3	Aufrufreihenfolge der Einstellungen	33
3.6	Allgemeine Vorgehensweise	34
3.7	Bedingte Konfigurationsbausteine	38
4	GENIUS TOOLS Environment Administrator	40
4.1	Benutzung	40
4.2	Arbeitsumgebung erstellen	43
4.3	Komponenten zur Arbeitsumgebung hinzufügen	45
4.4	Software in einer Arbeitsumgebung updaten	49
4.5	Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern	51
4.6	Power Extensions migrieren	53
5	GENIUS TOOLS Project Configurator	57
5.1	Erste Schritte	57
5.1.1	Aufruf von GENIUS TOOLS Project Configurator	57
5.2	Benutzeroberfläche und Navigation	59
5.2.1	Hauptmenü	60
5.2.1.1	Organisationsstruktur	60
5.2.1.2	Konfiguration	60
5.2.1.3	Projekte	61
5.2.1.4	Projektsammlungen	62
5.2.1.5	Ressourcen	62

5.2.2	Benutzermenü	62
5.2.3	Datenbank speichern	64
5.2.4	Fußleiste	65
5.3	Ressourcen	66
5.3.1	Rollen	66
5.3.1.1	Standardrollen anpassen	67
5.3.1.2	Rollen anlegen	67
5.3.1.3	Benutzer und Computer einer Rolle hinzufügen	68
5.3.1.4	Auf Windows-Benutzerverwaltung zugreifen	69
5.3.2	Benutzer	71
5.3.3	Computer	75
5.3.4	Importieren von Benutzern und Computern aus Microsoft Excel	76
5.3.5	Creo-Startkeys	78
5.3.6	Creo-Lizenzserver	80
5.3.7	Synchronisationsserver	80
5.4	Organisationsstruktur	81
5.4.1	Mit Units arbeiten	82
5.4.1.1	Units erstellen	83
5.4.1.2	Unitordner zuweisen	84
5.4.1.3	Units sperren	85
5.4.1.4	Unit-Tag-IDs verwenden	85
5.4.2	Organisationsstruktur abbilden	88
5.4.3	Abrufreihenfolge von Subunits	91
5.4.4	Anzeigen der Units in GENIUS TOOLS Starter App	92
5.4.5	Benutzer- und Computergruppen	94
5.4.5.1	Gruppen erstellen	95
5.4.5.2	Gruppen sperren	96
5.4.5.3	Gruppenmitglieder definieren	96
5.5	Globale Einstellungen: Standard	98
5.6	Konfiguration heterogener Umgebungen	99
5.6.1	Vererbung der Einstellungen	100
5.6.2	Abweichungen von der Standardkonfiguration: Beispiel	101
5.6.2.1	Creo-Oberflächensprache benutzerspezifisch definieren	101
5.7	Gruppeneinstellungen	102
5.7.1	GENIUS TOOLS Starter App	103
5.7.1.1	Konfiguration der Desktop-Verknüpfung	103
5.7.1.2	Support einstellen und Logfiles	104
5.7.1.3	Generelle Darstellung der Projekte	105
5.7.1.4	Arbeitsumgebung bereinigen	105
5.7.2	Zusätzliche Umgebungsvariablen	105
5.7.3	Synchronisation	106
5.7.4	GENIUS TOOLS License Manager	107
5.7.5	Netzwerkverbindung	108

5.7.6	CAD-Anwendungen	108
5.7.7	Windchill	109
5.8	Projekte erstellen	109
5.8.1	Neue Projekte anlegen	109
5.8.2	Allgemeine Projekteinstellungen	110
5.8.3	Projekte sperren und verbergen	112
5.8.4	Kopieren eines Projektes	112
5.9	CAD-spezifische Projekteinstellungen	113
5.10	Projektoptionen nutzen	115
5.10.1	Sprache	116
5.10.2	Unternehmensspezifische Projektoptionen	117
5.10.2.1	Einzelne Projektoptionen	119
5.10.2.2	Gruppierte Projektoptionen	124
5.10.2.3	Schalter-Optionen	129
5.10.2.4	Überblick von Projektoptionen nach Anwendung	132
5.10.3	Sonderfälle	133
5.10.4	Projektoptionen anordnen	134
5.11	Apps-Projekte: Projekte anderer Anwendungen	135
5.12	Auto-Projekte	136
5.13	Projektsammlungen	137
5.14	Zugriffsrechte	140
5.14.1	Projektzugriff beschränken	140
5.14.2	Funktionszugriff gewähren	141
5.15	Anzeige der Projekte für Benutzer	145
5.15.1	Ungültige Projekte kennzeichnen	146
5.15.2	Projektinformationen bereitstellen	147
5.15.3	Lizenzinformationen anzeigen	149
5.15.4	Konfigurationsbausteine bearbeiten	151
5.15.5	Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer	152
5.16	Creo Parametric	153
5.16.1	Konfigurations- und Batchdateien	155
5.16.1.1	Übersicht der Creo-Konfigurationsdateien	155
5.16.1.2	Konfigurationsbausteine für Creo Parametric	157
5.16.1.3	Konfigurationsmöglichkeiten für Creo Parametric-Benutzer	158
5.16.2	Nutzung für komplexe Unternehmensstrukturen	159
5.16.3	Creo-Lizenzvergabe mit GENIUS TOOLS Starter	160
5.16.3.1	Grundlagen	161
5.16.3.2	Lizenzserver bestimmen	164
5.16.3.3	Zuordnung der Lizenzen optimieren	164
5.16.3.4	Creo-Startkeys automatisch verteilen	167
5.16.4	Gruppeneinstellungen	168
5.16.4.1	Anwendung	169
5.16.4.2	Start	171

5.16.4.3	Löschen	175
5.16.4.4	Schreiben	176
5.16.5	Projekteinstellungen	178
5.16.5.1	Angaben für ein Creo-Projekt	178
5.16.5.2	Creo-Datenpakete	179
5.16.5.3	Startverhalten festlegen	180
5.16.5.4	Sprache eines Creo-Projektes	182
5.16.5.5	Voreinstellungen für die Lizenzausleihe und Lizenzserver	182
5.16.5.6	Umgebungsvariable setzen	183
5.16.5.7	Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt	183
5.16.5.8	Zuweisen von Creo-Lizenzerverweiterungen zu einem Projekt	185
5.16.5.9	Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen	186
5.16.6	Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App	188
5.16.6.1	Projektoptionen definieren	189
5.16.7	Creo-Projekte mit SAP koppeln	191
5.16.8	Creo-Benutzeroberfläche anpassen	192
5.17	Creo Elements/Direct Modeling	193
5.17.1	Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App	193
5.17.2	Gruppeneinstellungen	193
5.17.2.1	Anwendung	194
5.17.2.2	Start	195
5.17.2.3	Löschen	196
5.17.3	Projekteinstellungen	197
5.17.3.1	Grundlegende Angaben	197
5.17.3.2	Startverhalten festlegen	198
5.17.3.3	Umgebungsvariable setzen	198
5.18	Solidworks	199
5.18.1	Konfigurationsbausteine für Solidworks	199
5.18.2	Gruppeneinstellungen	201
5.18.2.1	Anwendung	202
5.18.2.2	Start	202
5.18.2.3	Löschen	204
5.18.2.4	Schreiben	204
5.18.3	Projekteinstellungen	204
5.18.3.1	Grundlegende Angaben	205
5.18.3.2	Startverhalten festlegen	206
5.18.3.3	Umgebungsvariable setzen	206
5.18.4	Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App	207
5.19	Inventor	208
5.19.1	Konfigurationsprinzipien	208
5.19.1.1	Projektkonfiguration mit GENIUS TOOLS Starter	209
5.19.1.2	Konfigurationsbausteine für Inventor-Projekte	210
5.19.1.3	Konfigurationsmöglichkeiten für Inventor-Benutzer	213
5.19.2	Gruppeneinstellungen	213

5.19.2.1	Anwendung	214
5.19.2.2	Start	215
5.19.2.3	Löschen	215
5.19.2.4	Schreiben	216
5.19.3	Projekteinstellungen	217
5.19.3.1	Grundlegende Angaben	217
5.19.3.2	Startverhalten festlegen	218
5.19.3.3	Umgebungsvariable setzen	219
5.19.4	Read-only-Modus	219
5.19.5	Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App	220
5.20	AutoCAD	221
5.20.1	Projekteinstellungen	222
5.20.1.1	Grundlegende Angaben	222
5.20.1.2	Startverhalten festlegen	223
5.20.1.3	Umgebungsvariable setzen	223
5.21	Arbeiten mit Windchill	223
5.21.1	Aufrufreihenfolge von Objekten innerhalb von Creo	224
5.21.2	Setzen des Bibliotheksordners auf einen Windchill-Ordner	224
5.21.3	Automatisches Umbenennen des Windchill-Servers	225
5.21.4	Automatische Windchill-Serverregistrierung	225
5.21.5	Projektbezogene Windchill-Servereinstellungen	227
5.21.6	Einbinden in Windchill Worker	228
5.21.7	Frei konfigurierbarer Debug-Modus	229
6	GENIUS TOOLS Starter App	230
6.1	GENIUS TOOLS Starter App starten	230
6.2	Benutzeroberfläche	230
6.3	Seitenleiste	232
6.4	Benutzermenü	232
6.5	Fußleiste	234
6.6	Auswahl einer Unit	236
6.7	Anzeige von Projekten	237
6.8	Projektoptionen	240
6.9	Sicherungskopien anlegen	241
6.10	Creo Parametric	242
6.10.1	Lizenzen	242
6.10.2	Konfig	245
6.10.3	Backup	247
6.11	Creo Elements/Direct Modeling	248
6.11.1	Lizenzen	248
6.11.2	Backup	248
6.12	Solidworks	249
6.12.1	Lizenzen	249

6.12.2	Konfig	249
6.12.3	Backup	249
6.13	Inventor	250
6.13.1	Konfig	251
6.13.2	UI	251
6.13.3	Backup	252
6.14	Nachrichten an Benutzer verschicken	252
6.15	GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer	253
6.15.1	Projektinformationen	253
6.15.2	Projekte vergleichen	254
7	GENIUS TOOLS Config Editor	256
7.1	Einführung	256
7.2	Aufruf des Programms	256
7.3	Benutzeroberfläche	258
7.4	Benutzermenü	261
7.5	Dateien anzeigen	262
7.6	Unterstützte Dateitypen	263
7.7	Konfigurationsdateien für Creo Parametric	265
7.7.1	Farbliche Darstellung von Konfigurationsoptionen	265
7.7.2	Infobereich	266
7.7.3	Versionen vergleichen	267
7.8	Konfigurationsdateien editieren	268
7.9	GTS-Config-Variablen	270
7.10	Batchmodus	272
8	Anhang	274
8.1	Übergabeparameter	274
8.2	Umgebungsvariablen	275
8.3	Regular Expressions	279
8.4	GENIUS TOOLS Starter als Teil der Startup TOOLS	281
9	Glossar	282
10	Copyrighthinweise	290

1 Überblick

GENIUS TOOLS® Starter ermöglicht den Start lokal installierter Applikationen mit einer zentralen Konfiguration. Alle benötigten Daten werden von einem zentralen Speicherort (Caddepot) auf den lokalen Computer synchronisiert (Cadpool). Heterogene IT-Landschaften lassen sich somit global administrieren und benutzerspezifisch organisieren.

1.1 Philosophie von GENIUS TOOLS Starter

GENIUS TOOLS Starter erlaubt den Aufbau von zentral konfigurierbaren Arbeitsumgebungen. Im Standardbetrieb arbeitet ein Unternehmen mit einer Produktivumgebung. Diese wird auf alle Anwendungsrechner synchronisiert. Eine Arbeitsumgebung kann dabei beliebig viele Starter-Projekte enthalten, die mit wenigen Mausklicks konfiguriert und an alle oder nur an bestimmte Arbeitsplätze verteilt werden.

GENIUS TOOLS Starter erlaubt den Umgang mit mehreren Arbeitsumgebungen, so dass Testumgebungen oder Umgebungen von Auftraggebern abgebildet werden können. Zudem ermöglicht GENIUS TOOLS Starter die Integration am Markt verfügbarer Konfigurationen.

Die Client-Server-Synchronisationsarchitektur ist in der Lage, sehr große und komplexe Installationen zu verwalten, zentral abgelegte Einstellungen an jeden Arbeitsplatz weiterzugeben und alle Daten auf den Arbeitsplatz des Anwenders zu synchronisieren. Änderungen in der Konfiguration werden somit allen Anwendern automatisch zur Verfügung gestellt. Die unterschiedlichen Konfigurationen können dabei in Benutzer- und Computergruppen und Abteilungen (Units) organisiert werden.

Dabei gilt für alle Programme die Vorgehensweise, dass

1. die Umgebung zuerst bereinigt werden kann und
2. Einstellungen von GENIUS TOOLS Starter getroffen werden.

1.2 Vorstellung der Module

Das Management von CAD-Installationen und anderen Programmen erfolgt in grafischen Benutzeroberflächen und zeichnet sich durch seine einfache Bedienbarkeit aus. GENIUS TOOLS Starter besteht aus vier Komponenten:

1. GENIUS TOOLS Environment Administrator zur Verwaltung der Arbeitsumgebungen
2. GENIUS TOOLS Project Configurator zur Konfiguration der Projekte innerhalb einer Arbeitsumgebung

3. GENIUS TOOLS Starter App zum Start der konfigurierten Projekte
4. GENIUS TOOLS Config Editor zum Bearbeiten von Konfigurationsbausteinen

1. GENIUS TOOLS Environment Administrator

Die Komponente **GENIUS TOOLS Environment Administrator** stellt grundlegende Funktionen zur Verwaltung von Arbeitsumgebungen zur Verfügung. Dieses Modul wird genutzt, um

- neue Arbeitsumgebungen zu erstellen,
- Eigenschaften einer Arbeitsumgebung zu ändern,
- Updates von GENIUS TOOLS Starter und GENIUS TOOLS for Creo innerhalb einer Arbeitsumgebung vorzunehmen,
- Lizenzservern und Synchronisationseinstellungen zu konfigurieren.

GENIUS TOOLS Environment Administrator ist ein eigenständiges Programm. Die ausführbare Datei *gtsa.exe* liegt im Installdepot.

2. GENIUS TOOLS Project Configurator

Mit Hilfe von **GENIUS TOOLS Project Configurator** lassen sich mit nur wenigen Mausklicks unterschiedliche Projekte zusammenstellen. Diese Komponente wird genutzt für

- individuell anpassbare Einstellungen für homogene oder heterogene CAD-Landschaften,
- gruppen- und unitspezifische Einstellungen,
- Verwaltung verschiedener Projekte.

GENIUS TOOLS Project Configurator wird aus GENIUS TOOLS Starter App geöffnet. Der Administrator kann den Zugang für Anwender untersagen.

3. GENIUS TOOLS Starter App

Die zentral konfigurierten Projekte werden Anwendern in der Komponente **GENIUS TOOLS Starter App** angezeigt, über die sie ein Projekt mit einer spezifischen Konfiguration auswählen können. Die Benutzeroberfläche listet Zusatzinformationen auf, z. B. verfügbare Lizenzen, Arbeitsverzeichnis, Fehlermeldungen.

GENIUS TOOLS Starter App ist ein eigenständiges Programm. Die ausführbare Datei *gts.exe* liegt im Caddepot im Ordner *Software*.

4. GENIUS TOOLS Config Editor

Administratoren können mit **GENIUS TOOLS Config Editor** Einstellungen in Konfigurationsdateien und -bausteinen bearbeiten und, für Creo Parametric, Konfigurationsoptionen verschiedener Versionen vergleichen.

GENIUS TOOLS Config Editor ist ein eigenständiges Programm. Die ausführbare Datei *GTConfigEditor.exe* liegt im Ordner *tools*, welcher sich sowohl auf dem Installationsrechner als auch auf dem Anwenderrechner befindet.

GENIUS TOOLS Config Editor startet außerdem durch Anklicken einer Config-Datei in GENIUS TOOLS Starter App. Der Administrator kann den Zugang für Anwender untersagen.

1.3 Vorteile durch den Einsatz von GENIUS TOOLS Starter

GENIUS TOOLS Starter bietet folgende Vorteile:

- Unterstützung unterschiedlicher Arbeitsumgebungen
- Projektorientierte Arbeitsweise
- Erstellung von Projekten, die ein zu startendes Programm, benötigte Lizenzen, spezifische Konfigurationen und zugehörige Daten vereinen
- Einfache Bedienbarkeit durch grafische Oberfläche
- Zentrale Konfiguration der Anwenderrechner
- Synchronisation mit konfigurierbarem Intervall
- Einteilung in Benutzergruppen, Computergruppen und Units
- Rollenbasiertes Berechtigungssystem
- Management von Konfigurationsbausteinen (Teildateien für eine Konfiguration)
- Zugriff zu bestimmten Projekten sperren
- Mehrsprachigkeit

Für CAD-Anwendungen kommen folgende Vorteile hinzu:

- Schnellstmöglicher Start von CAD-Anwendungen, da alle Daten lokal sind
- Lizenzierung über FlexLM, Fail-Safe Modus und Borrowing
- Erstellen von Projektoptionen, die vom Anwender ausgewählt werden können
- Einfache Konfiguration einer CAD-Landschaft
- Lizenzmanagement
- Einfacher Offline-Betrieb durch das Ausleihen der Lizenzen

- Integration von Windchill
- Datenbankgestützte Creo Parametric-Konfiguration

1.4 Lizenzabhängige Funktionsunterschiede

Ab GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1 bestehen lizenzabhängige Unterschiede in der Produktfunktionalität.

Folgende Funktionen stehen mit einer Subskriptionslizenz für GENIUS TOOLS® Starter zur Verfügung.


Subskriptions-funktion	Beschreibung	Release
Dynamische Zuordnung von Nutzern mit LDAP (Active Directory)	<p>Funktion greift auf die Windows-Benutzerverwaltung zu und verwendet Live-Abfragen, um aktuelle Zugehörigkeiten sicherzustellen. Dadurch müssen Benutzer nicht manuell gepflegt werden.</p> <p>⇒ Geringerer Pflegeaufwand</p>	6.0.1.0
Units konfigurieren	<p>Verwendung einer zusätzlichen Konfigurationsebene („Unit“) zur Abbildung komplexer Konfigurationen für mehrere Standorte, Geschäftsbereiche o.ä.</p> <p>⇒ Vereinfachte Konfiguration für Firmen mit vielen Abteilungen und / oder Standorten</p> <p>⇒ Anzahl an Projekten kann minimiert werden</p>	6.0.1.0
Zugriff auf Benutzerordner „Users“	<p>Verwendung einer zusätzlichen Konfigurationsebene („Users“) zur Abbildung komplexer Konfigurationen für mehrere Benutzer</p> <p>⇒ Geringerer Pflegeaufwand</p>	6.0.1.0

Subskriptions-funktion	Beschreibung	Release
Creo-Startkey bei Projektstart wählen	<p>Für ein Projekt können mehrere Creo-Startkeys (Startbefehl, der Creo mit einem Lizenzpaket öffnet) hinterlegt werden. Der Anwender kann in GENIUS TOOLS Starter App einen Startkey für das Projekt auswählen oder einen festgelegten Standard-Startkey übernehmen.</p> <p>⇒ Anzahl an Projekten kann minimiert werden</p>	7.0.0.0
Apps-Projekte	<p>Projekte mit anderen Applikationen können mit einem Projektverzeichnis und Startbatchdateien angelegt und in GENIUS TOOLS Starter App geöffnet werden.</p> <p>⇒ GENIUS TOOLS Starter App kann zur zentralen Anlaufstelle für alle Anwendungen für Benutzer ausgebaut werden.</p>	7.0.0.0
Satelliten betreiben in GENIUS TOOLS Starter Service	<p>Ermöglicht das Anbinden von Satellitenservern an einen Hauptserver (Mainserver) und deren automatische Synchronisierung.</p> <p>⇒ Schnellerer Zugriff der Anwenderrechner auf einen synchronisierten Satellitenserver</p> <p>⇒ Reduzierung von Netzwerkanfragen zum Mainserver</p>	7.0.1.0
Konfigurationsbausteine editieren und vergleichen	<p>Releaseabhängiger Config.pro-Editor und grafisches Vergleichstool („Config Analyzer“)</p> <p>⇒ Schnelle Übersicht, Vergleich und Bearbeitung projektbezogener Konfigurationsbausteine (config_*.pro-Dateien)</p>	7.0.1.0

Subskriptions-funktion	Beschreibung	Release
Unternehmens-spezifische Projekt-sammlungen	<p>Projekte können in definierten Projektsammlungen durch den Administrator zusammengestellt werden.</p> <p>⇒ Übersichtliche Strukturierung bei vielen Projekten</p>	7.0.2.0
Auswählbare Projektoptionen	<p>Projekte können mit verschiedenen, selbst erstellten Konfigurationsbausteinen geöffnet werden, z. B. für Lizenz Erweiterungen und Zusatzapplikationen.</p>	8.0.0.0
Organisations-struktur abbilden mit Units und Subunits	<p>Es können untergeordnete Units (Subunits) angelegt werden, um zusätzliche Konfigurationsebenen für Projekteinstellungen zu schaffen.</p> <p>⇒ Bessere Abbildung für Standorte, Unterabteilungen etc. und den daraus resultierenden komplexen Projektkonfigurationen</p> <p>⇒ Weitere Minimierung der Projektanzahl möglich</p>	8.0.1.0
Gruppierte Projektoptionen	<p>Nutzer können in GENIUS TOOLS Starter App am Projekt eine Projektoption wählen, wodurch mehrere Konfigurationsoptionen aktiviert werden, die in verschiedenen Ordnern und Konfigurationsebenen liegen, z. B. für Lizenz Erweiterungen und Zusatzapplikationen.</p> <p>⇒ Anzahl an Projekten kann minimiert werden</p>	8.0.1.0
Config.pro-Dateien editieren in GENIUS TOOLS Config Editor	<p>Creo-Konfigurationsoptionen können durch Autovervollständigung und farbliche Kennzeichnung besser bearbeitet werden.</p> <p>⇒ Schneller Vergleich und Bearbeitung von Konfigurationsoptionen, auch im Batchmodus</p>	8.0.2.0

Subskriptions-funktion	Beschreibung	Release
Auto-Projekte	Für Auto-Projekte (z. B. Keyshot) können Einstellungen in den Ebenen Standard, Unit, Projekt und Nutzer vorgenommen werden. ⇒ Konfiguration firmenspezifisch anpassen	9.0.0.0
Creo-Elements/Direct-Modeling-Projekte anlegen und migrieren	Für Creo-Elements/Direct-Modeling-Projekte können Einstellungen in den Ebenen Standard, Unit, Projekt und Nutzer vorgenommen werden, sowie Projekteinstellungen und Datenpakete hinzugefügt bzw. migriert werden. ⇒ Integration einer zusätzlichen CAD-Applikation	9.0.0.0
SolidWorks-Projekte anlegen	Projekte können für SolidWorks in den Ebenen Standard, Unit, Projekt und Nutzer konfiguriert, Projekteinstellungen vorgenommen und Datenpakete hinzugefügt werden. ⇒ Integration einer zusätzlichen CAD-Applikation	9.0.1.0
Inventor-Projekte anlegen	Projekte können für Inventor in den Ebenen Standard, Unit, Projekt und Nutzer konfiguriert, Projekteinstellungen vorgenommen und Datenpakete hinzugefügt werden. ⇒ Integration einer zusätzlichen CAD-Applikation	9.0.2.0
AutoCAD-Projekte anlegen	Für die Anwendungen AutoCAD, AutoCAD Architecture und AutoCAD Mechanical können Projekte für ein spezifisches Release angelegt und mit Projekt- und Datenverzeichnissen definiert werden. ⇒ Integration einer zusätzlichen CAD-Applikation	9.0.2.0

Achtung: Werden bei der Nutzung gemischter Lizenzen (Permanent und Subskription) Funktionen konfiguriert, die an eine Subskriptionslizenz gebunden ist, können keine Projekte mehr mit einer Permanentlizenz gestartet werden. Sie können nur noch bei einer freien Subskriptionslizenz gestartet werden.

Ein Nutzer erkennt, ob Projekte Subskriptionsfunktionen enthalten, anhand des Symbols  für den Datenbankmodus in der Fußleiste von GENIUS TOOLS Starter App.

Information zu den Lizenzpaketen von PTC finden Sie im Kapitel [Zuweisung von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#).

Unbeabsichtigte Aktivierung einer Subskriptionsfunktion

Bei der Aktivierung einer Subskriptionsfunktion wird eine Sicherheitskopie der Konfigurationsdatenbank *sut.db* angelegt. Möchten Sie eine Aktivierung obengenannter Funktionen rückgängig machen, um wieder mit Permanentlizenzen arbeiten zu können, benutzen Sie diese Sicherheitskopie der Datenbank.

Vorgehensweise:

1. Gehen Sie auf dem Installationsrechner in den Backup-Ordner: ..
`\caddepot\<arbeitsumgebungsname>\configuration\database\BackupBeforeUpgrade`
2. Kopieren Sie aus dem Ordner *BackupBeforeUpgrade* die Datei *sut.db*
(Sicherheitskopie)
3. Fügen Sie diese Datei in den Ordner *database* ein.

2 Grundlagen

Mit GENIUS TOOLS Starter können Anwender Projekte verschiedener Programme starten, mit Einstellungen, die zentral vom Administrator vorgenommen werden.

2.1 Wichtige Begriffe

Der **Administrationsrechner** ist ein Computer, auf dem der angemeldete Administrator volle Schreibrechte auf das Caddepot-Verzeichnis besitzt, um alle Daten auf Dateiebene zu verwalten. Es ist der Arbeitsplatz, auf dem GENIUS TOOLS Environment Administrator und GENIUS TOOLS Project Configurator verwendet wird.

Der Anwenderrechner ist der Computer, auf dem der Endanwender einer Applikation konfigurierte Projekte mit GENIUS TOOLS Starter App öffnet. Die benötigten Applikationen müssen installiert sein.

Das **Caddepot** ist ein Verzeichnis auf dem Administrationsrechner, welches beliebig viele Arbeitsumgebungen enthalten kann. Das Caddepot ist die Quelle, aus der sich die lokalen Arbeitsumgebungen synchronisieren, welche sich im **Cadpool**-Verzeichnis eines Anwenderrechners befinden. Das Caddepot muss über eine Freigabe für alle Anwenderrechner erreichbar sein.

Eine **Arbeitsumgebung** ist ein Verzeichnis, das alle relevanten Daten, die für das Arbeiten mit einer Desktop-Applikation notwendig sind, beinhaltet: Konfigurationsdaten, Bibliotheken und Templates und Zusatzapplikationen. Zudem enthält es die Datenbank mit allen konfigurierten Projekten. Eine Arbeitsumgebung nimmt beliebig viele Konfigurationsprojekte auf.

Wenn sie in einem Netzwerk arbeiten, werden die Inhalte einer Arbeitsumgebung vom Caddepot-Verzeichnis in das Cadpool-Verzeichnis auf den Anwenderrechner synchronisiert.

Die Arbeitsumgebung beinhaltet die Software-Komponenten GENIUS TOOLS Starter, GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Project Configurator einer Version.

Ein **Starter-Projekt** ist ein Projekt, welches mit GENIUS TOOLS Project Configurator erstellt wird und ein zu startendes Programm, benötigte Lizenzen, spezifischen Konfigurationen und zugehörige Daten vereint.

Es kann von Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App ausgewählt werden und startet mit lokal verfügbaren Daten und zentral vom Administrator festgelegten Konfigurationseinstellungen.

Für die Konfiguration eines Projektes liest GENIUS TOOLS Starter verschiedene Teildateien aus, den sogenannten **Konfigurationsbausteinen**. Diese Dateien können zusammen mit


Batchdateien in verschiedenen Konfigurationsebenen abgelegt werden.

2.2 Arbeitsweisen und Synchronisation

Standard: Lokale Arbeitsweise mit Synchronisation

Im Gegensatz zu vorherigen Startup TOOLS-Versionen arbeiten Creo-Anwender mit allen Daten lokal auf ihren Rechnern. Dies gewährleistet den schnellstmöglichen Zugriff auf die Daten und ermöglicht den Benutzer zudem, offline zu arbeiten.

Lokale Daten (die Arbeitsumgebungen) befinden sich im Cadpool-Verzeichnis und werden aus dem zentralen Caddepot-Verzeichnis synchronisiert, d.h. es findet ein Kopiervorgang vom Caddepot nach Cadpool in einem einstellbaren Intervall statt.

Die Datensynchronisation bedeutet, dass lokal vorgenommene Änderungen überschrieben werden. Momentan müssen lokale Änderungen – z. B. Einträge in einer Config*-Datei – händisch in das Caddepot kopiert werden. Für die Zeit, in der Sie lokale Änderungen vornehmen, muss die Synchronisation ausgesetzt werden. Gehen Sie dazu in GENIUS TOOLS Project Configurator in das Benutzermenü  auf *Synchronisation pausieren*.

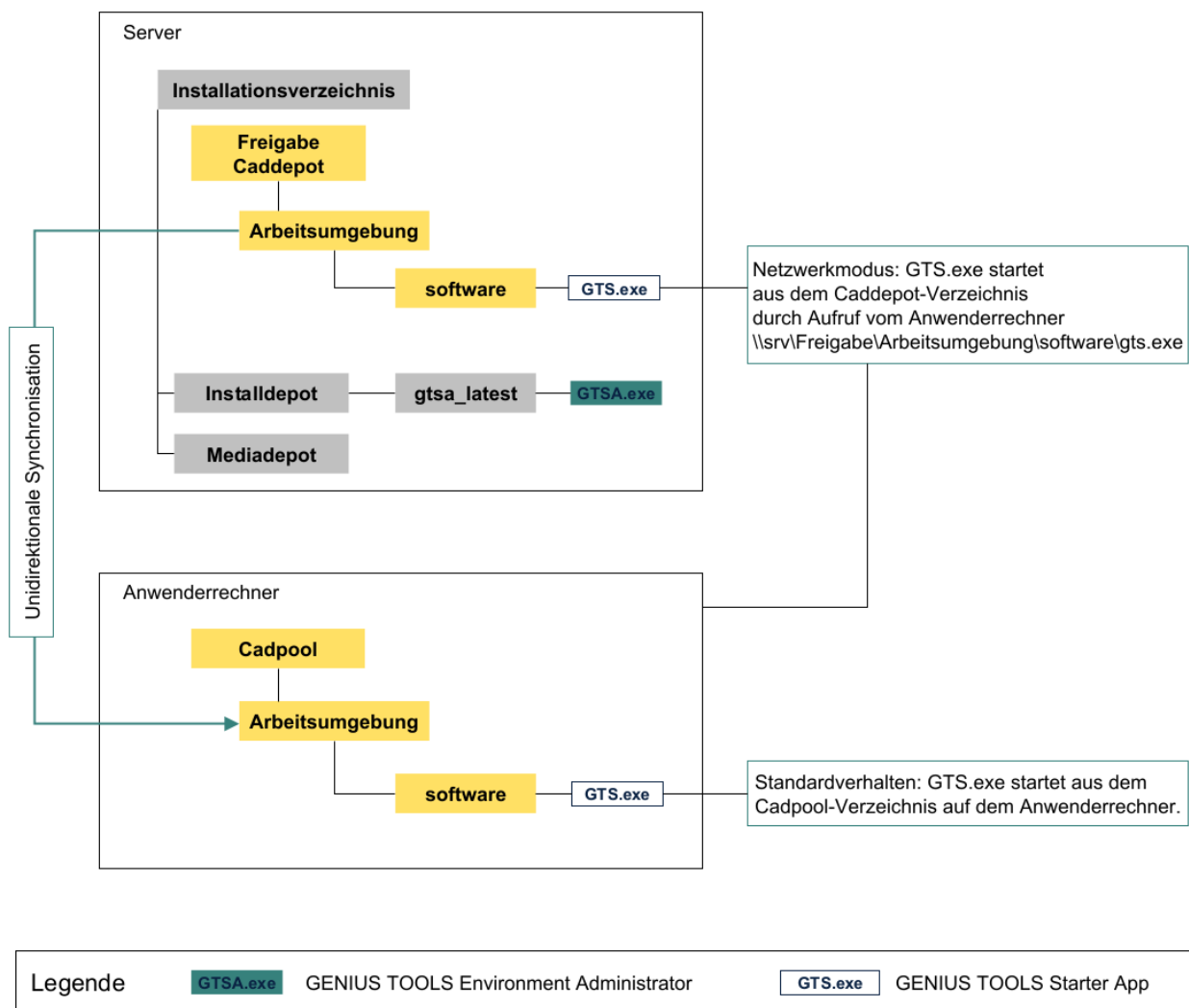
Hinweis: Für die Datensynchronisation müssen Benutzer Zugriff auf das Caddepot haben. Es empfiehlt sich, diesen Zugriff auf Leserechte zu beschränken, wenn Sie vermeiden wollen, dass Benutzer Einstellungen eigenhändig ändern können.

Die lokale, synchronisierte Arbeitsweise wird standardmäßig von GENIUS TOOLS Starter eingerichtet: Bei Aufruf der *GTS.exe* öffnet sich diese aus dem Cadpool-Verzeichnis des Anwenderrechners, oder legt es dort an, wenn es noch nicht existiert (Erstsynchronisation).

Netzwerkmodus: Arbeitsweise ohne Synchronisation

Bei lokaler Arbeitsweise in einem Netzwerk ohne Synchronisation wird mit den Daten im Caddepot gearbeitet. Dazu muss das Standardverhalten von GENIUS TOOLS Starter geändert werden und auf Netzwerkmodus gesetzt werden, d. h. die Datei *GTS.exe* wird aus dem Caddepot gestartet.

Stellen Sie dafür die Zugriffsrechte in GENIUS TOOLS Project Configurator ein:
Zugriffsrechte > Funktionszugriff > Zugriffsrechtegruppe (auswählen) > Rechte > Darf Netzwerkmodus nutzen: Ja



Synchronisation vom Caddepot zum Cadpool im Standardverhalten von GENIUS TOOLS Starter.

2.3 Arbeitsumgebungen

Mit GENIUS TOOLS Starter können beliebig viele Arbeitsumgebungen angelegt werden, so dass Test- und Produktivumgebung gleichzeitig installiert sein können, sowie Umgebungen von verschiedenen Auftraggebern abgebildet werden können.

Eine Arbeitsumgebung beinhaltet alle Projekte, die dazu benötigten Daten sowie die GENIUS TOOLS Starter-Software. Damit sind Arbeitsumgebungen vollständig unabhängig voneinander.

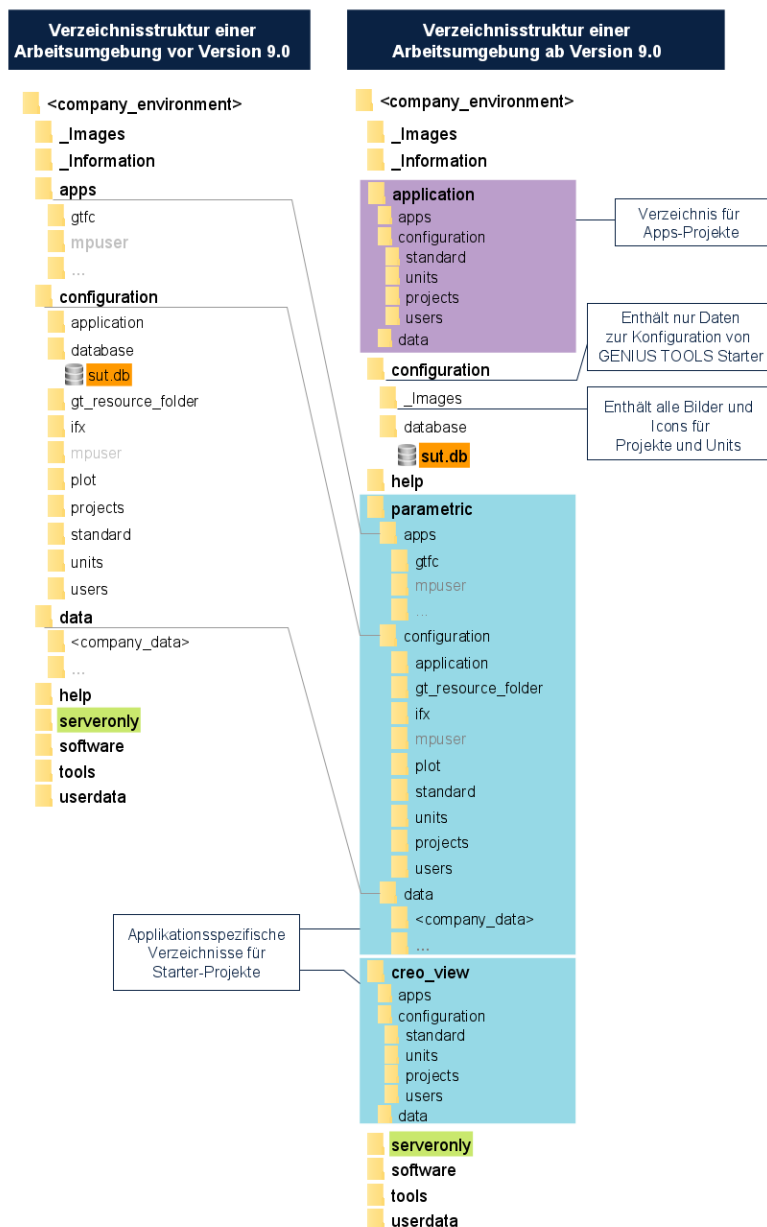
Das Arbeitsumgebungs-Verzeichnis beinhaltet die Konfigurationsdaten, Bibliotheken, Templates und Zusatzapplikationen, sowie die Datenbank mit den projektbezogenen Konfigurationseinstellungen.

Änderungen und Software-Updates einer Arbeitsumgebung werden mit GENIUS TOOLS Environment Administrator vorgenommen. Das heißt, Daten in einer Arbeitsumgebung – z. B. GENIUS TOOLS Starter-Software, Zusatzprogramme wie GENIUS TOOLS for Creo, Konfigurationsdateien, Normteile etc. – können nicht durch Setup-Programme verändert werden. Dadurch hat der IT-Administrator im Unternehmen eine bessere Kontrolle darüber, welche Daten in einer Arbeitsumgebung wirklich verändert oder aktualisiert werden.

2.4 Verzeichnisstruktur

Mit GENIUS TOOLS Starter können Projekte sowohl für Creo Parametric als auch für SolidWorks und Creo Elements / Direkt Modeling konfiguriert werden. Um in Zukunft Daten für weitere CAD-Systeme aufnehmen zu können, wurde die gesamte Ordnerstruktur in der Version 9.0.0 verändert.

Achtung: Durch diese Neuerungen in GENIUS TOOLS Starter sind die Ordnerstruktur und die Software nicht mehr rückwärtskompatibel, d. h. nach einem Update einer Arbeitsumgebung auf die Version 9.0.0.0 oder neuer ist es nicht mehr möglich, auf eine ältere Version zurückzustellen. Lesen Sie das Kapitel *Wichtige Informationen* im News-Dokument von Version 9.0.0.0 bei einem Update.



Systemverzeichnisse der ersten Ebene

_Images enthält Bild/er der Arbeitsumgebung/en sowie das Start-Icon der Arbeitsumgebung. Bild und Icon müssen den Namen der Arbeitsumgebung haben. Das Image des Icons muss im Icon-Format *.ico vorliegen. Siehe Kapitel [Konfiguration des Start-Icons](#).

_Information enthält Nachrichten an die Benutzer als Textdatei. Siehe Kapitel [Nachrichten an Benutzer verschicken](#).

application Verzeichnis für Anwendungen der [Apps-Projekte](#) (z. B. Model Processor).

configuration enthält Bilder und Icons für Units und Projekte sowie die Datenbank `sut.db`, welche die Konfiguration einer Arbeitsumgebung speichert.

help enthält die Handbücher und Installationsanleitungen für GENIUS TOOLS für Creo, GENIUS TOOLS Starter und Startup TOOLS.

serveronly befindet sich nur im [Caddepot](#). Es enthält zusätzliche Tools, wie GENIUS TOOLS Comma-to-dot oder GENIUS TOOLS Purge. Unter *_ErrorLog* befinden sich Logdateien bei unerwarteten Fehlern.

software enthält die Software GENIUS TOOLS Starter.

tools enthält die Softwarekomponente [GENIUS TOOLS Config Editor](#) und die Zusatzanwendung Requirement Check, welches ein Logfile mit einer Liste der verfügbaren Anwendungen ausgibt.

userdata enthält benutzerdefinierte Einstellungen, z. B. Mapkeys und Benutzerfotos. Im Unterschied zum Verzeichnis *users* in *configuration* einer Anwendung kann dieses Verzeichnis vom Benutzer verwaltet werden. Siehe [Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer](#).

Es werden folgende applikationsspezifische Verzeichnisse angelegt für Anwendungen, die Starter-Projekte konfigurieren.

ced_drafting Creo Elements/Direct Drafting

creo_view Creo View

elements_direct Creo Elements/Direct Modeling

geomagic_design_x Geomagic Design X

key_vr KeyVR

keyshot Keyshot.

mathcad Mathcad

parametric beinhaltet alle Datenpakete, Standardprojekte und Zusatzapplikationen für Creo Parametric.

schematics Creo Schematics

solid_works SolidWorks

Verzeichnisse der zweiten Ebene für die verschiedenen Anwendungen

Jedes der oben genannten applikationsspezifischen Verzeichnisse enthält drei Unterverzeichnisse für Daten und Konfigurationen sowie vorhandene Zusatzapplikationen.

apps enthält Zusatzapplikationen

- Für Creo Parametric: GENIUS TOOLS for Creo-Produkte Library und/oder Parameter (gtfc) und GENIUS TOOLS UI File Loader (ui).
- Es wird durch die Variable GTS_APPS_DIR abgebildet.

configuration enthält Konfigurationseinstellungen für Firmenstandards, Units, Projekte, Benutzer sowie weitere Verzeichnisse.

- Für Creo Parametric: *gt_resource_folder*.
- Es wird durch die Variable GTS_CONFIGURATION_DIR abgebildet.

data umfasst alle Datenpakete (Unterverzeichnisse), die in einem Projekt zur Verfügung stehen, z. B. bei Creo Parametric Bibliotheken, Materialdateien, Konfigurationsdateien für ModelCheck etc.

- Ein Unterverzeichnis von *data* wird durch die Variable GTS_DATA abgebildet.

3 Starter-Projekte

Ein **Starter-Projekt** ist ein Projekt, welches mit GENIUS TOOLS Project Configurator erstellt wird und ein zu startendes Programm, benötigte Lizenzen, spezifischen Konfigurationen und zugehörige Daten vereint.

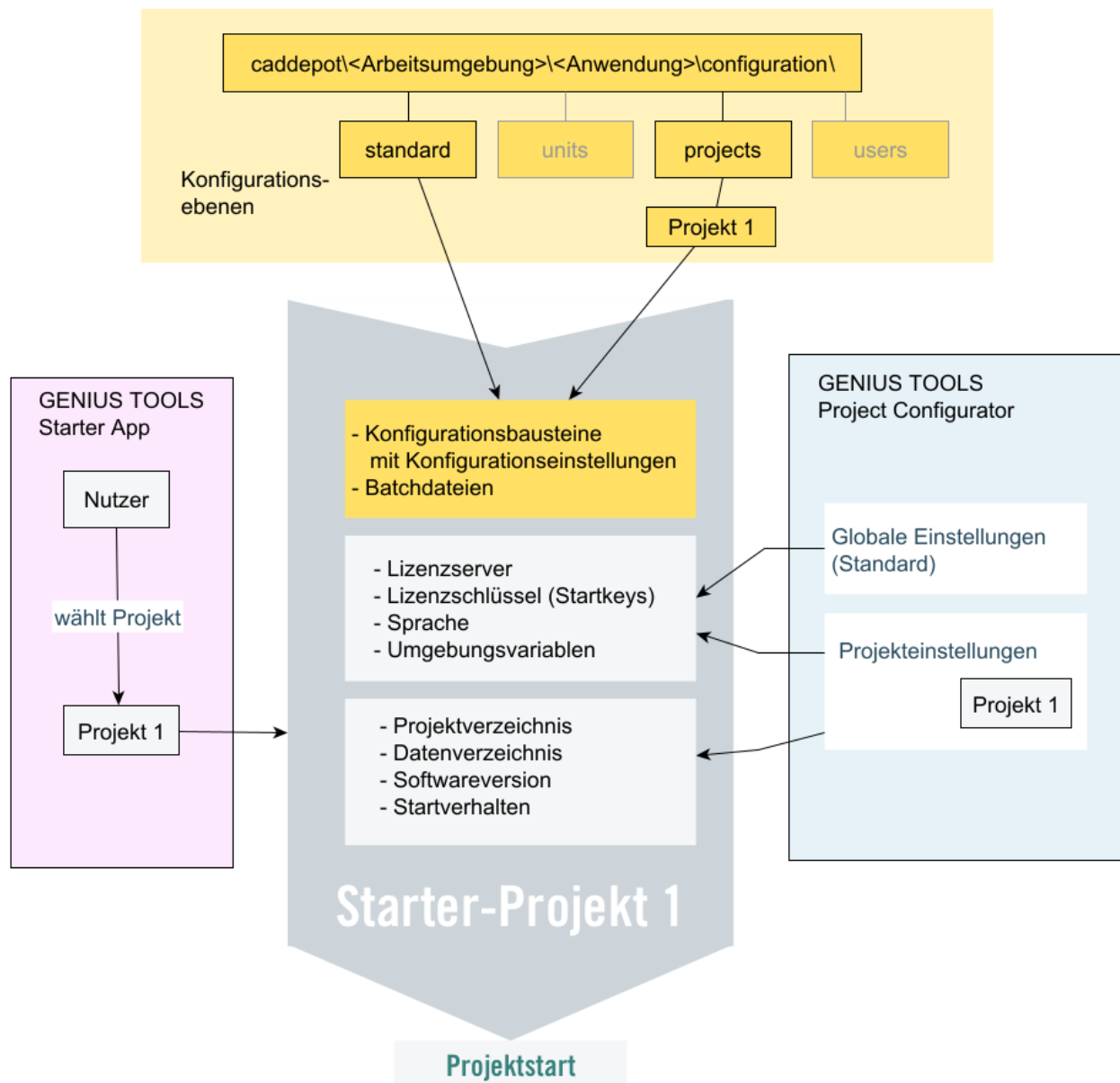
Es kann von Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App ausgewählt werden und startet mit lokal verfügbaren Daten und zentral vom Administrator festgelegten Konfigurationseinstellungen.

Ein Administrator kann somit GENIUS TOOLS Starter App zur zentralen Anlaufstelle für Anwender machen.

Entscheidend für das Erstellen eines Starter-Projektes sind die Objektdaten, welche sich im Datenverzeichnis *data* befinden, und die Konfigurationsbausteine, die sich in den Konfigurationsverzeichnissen *standard*, *units*, *projects* und *users* befinden können. Die Trennung der reinen Objektdaten von den Konfigurationsdaten und Hilfsapplikationen gewährleistet, dass Objekte einer Arbeitsumgebung für mehrere Projekte verwendet werden können.

Ein Starter-Projekt kann aus den folgenden Komponenten erstellt werden:

- Übergabevariablen (von GENIUS TOOLS Starter unterstützt)
 - Umgebungsvariablen (GTS)
 - Konfigurationsbausteine (GTS)
 - vorher gestartete Programme (durch *Batchdateien* definiert)
 - Windows-Registry (GTS)
 - *Einstellungen* (GENIUS TOOLS Project Configurator)
für Gruppen, Units und einzelne Projekte:
 - Server
 - Lizenzen
 - Sprache und Lizenzschlüssel (mit Auswahlmöglichkeit)
- und zusätzlich für einzelne Benutzer:
- Zugriffsrechte
 - Sichtbarkeit / Darstellung von Projekten



Aufbau eines Starter-Projektes, das globale Standardeinstellungen und Projekteinstellungen enthält

Starter-Projekte können für alle Anwendungen angelegt werden. Jedem Projekt kann ein Projekt- und ein Datenverzeichnis zugeordnet werden. Die ersten, allgemeinen Schritte werden im Kapitel [Allgemeine Vorgehensweise](#) beschrieben.

Die Lizenz zum Starten einer CAD-Anwendung / Starter-Core-Lizenz wird nach 120 Minuten Laufzeit zurückgegeben, sofern die CAD-Anwendung nicht vorher geschlossen wird. Nach dieser Laufzeit wird die CAD-Startlizenz wieder frei und kann vom nächsten Benutzer verwendet werden.

Für CAD-Anwendungen können zudem Startverhalten, Lizenzserver und Umgebungsvariablen gesetzt werden. Die Einstellung für diese Anwendungen sind entsprechend tiefgehender und werden in den jeweiligen Kapiteln beschrieben:

- Creo Parametric
- Creo Elements/Direct Modeling
- SolidWorks
- Inventor

3.1 Datenpakete

Das Verzeichnis *data* ist ein Systemverzeichnis einer Anwendung, unter dem sich die arbeitsumgebungsbezogenen Dateien wieder finden. Alle Objektdaten werden in den Unterverzeichnissen abgelegt, den Datenpaketen:

`<GTS-Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\data\<Datenpaket>`

Zum Beispiel für Creo Parametric: `<GTS_ROOT_DIR>\parametric\data\sut_int_de_creo9`.

Hinweis: Datenpakete sind Unterverzeichnisse im System-Verzeichnis *data* einer Anwendung.

Ein Verweis auf ein Datenverzeichnis aus einem Konfigurationsbaustein heraus erfolgt über die Variable `$GTS_DATA`.

Tipp: Arbeiten Sie, wenn möglich, immer mit Variablen.

Für Creo Parametric werden mit dem Produktpaket Startup TOOLS Objektdaten zur Verfügung gestellt, siehe [Creo-Datenpakete](#).

3.2 Konfigurationsbausteine

In der Auslieferungsversion der meisten Softwareprogramme können keine Einstellungen für unterschiedliche Nutzergruppen und Standorte oder für verschiedene Projekte getroffen werden. Um diese Möglichkeit bereitstellen zu können, erstellt GENIUS TOOLS Starter eine spezifische Konfiguration aus verschiedenen Konfigurationsteildateien, den Konfigurationsbausteinen.

Ein Konfigurationsbaustein

- ist eine Textdatei, die eine oder mehrere Konfigurationsoptionen, d. h. Einstellungen für die Applikation, enthält,
- muss mit einem anwendungsspezifischen Namen erstellt werden (siehe Tabelle unten),
- ist eine von vielen Konfigurationsteildateien, die von GENIUS TOOLS Starter ausgelesen werden, um die Konfiguration eines Starter-Projektes zu erstellen,
- kann Bedingungen enthalten, die das Auslesen steuern ([Bedingte Konfigurationsbausteine](#)).

Konfigurationsbausteine werden händisch erstellt und auf die gewünschten **Konfigurationsebenen** verteilt. Dadurch liefern sie firmenweite Einstellungen sowie Einstellungsmöglichkeiten pro Abteilung, Projekt oder Benutzergruppe.

Hinweis: Für die richtige Darstellung von Umlauten in GENIUS TOOLS Starter App müssen Konfigurationsbausteine in UTF8 geschrieben sein.

Sie können Konfigurationsbausteine bequem erstellen und ändern mit dem Zusatzprogramm **GENIUS TOOLS Config Editor**, welches farbles Highlighting, Autovervollständigung und Fehlermeldungen bietet.

Folgende Konfigurationsbausteine können für die jeweiligen Anwendungen eingesetzt werden.

Konfigurations- baustein	Inhalt	Beispiel
Creo Parametric		
1 config_*.pro (auch Config- Datei genannt)	Alle Einstellungen (Konfigurationsoptionen) zur Ausführung der Anwendung	<i>config_sut_de_c6p_dir_file.pro</i> <i>config_c5p_mapkeys.pro</i>
2 config_*.sup	Einstellungen, die nicht vom Nutzer verändert werden können	<i>config_design_de.sup</i>
SolidWorks		
3 config_*.sldreg	Alle Einstellungen, Einbinden von Zusatzapplikationen (AddIns)	<i>config_addin_compose.sldreg</i>
Inventor		
4 config_*.xml	Allgemeine Einstellungen	<i>config_dir_file.xml</i>
5 ui_*.xml	Einstellungen für die Benutzeroberfläche	<i>ui_customization.xml</i>
6 *.addin	Zusatzapplikationen einbinden	<i>AdditiveMFG.inventor.addin</i>

3.3 Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung

Batchdateien werden genutzt, um Konfigurationsanweisungen zu verschiedenen Zeitpunkten auszuführen.

Wenn vor dem Aufruf einer Anwendung oder beim Wechseln eines Projektes zusätzliche Hilfsapplikationen ausgeführt werden sollen, können gruppen- oder projektspezifische Batch-Dateien einfach in einem Verzeichnis der entsprechenden **Konfigurationsebene** ablegt werden. Dadurch ist es zum Beispiel möglich, weitere Umgebungsvariablen zu setzen, wenn ein anderes Projekt gewählt werden soll oder zusätzliche Daten zu kopieren.

Die Dateien müssen dazu mit den folgenden Präfixen beginnen.

Arten von Batchdateien

Präfix	Zeitpunkt	Bedeutung
prestart_	Werden gestartet, bevor die Konfiguration erstellt wird.	Wenn ein Projekt gestartet wird, sorgt GENIUS TOOLS Starter dafür, dass die prestart_-Batchdateien gestartet werden, bevor die projektbezogenen Konfigurationsbausteine (z. B. Config-Dateien) zusammengestellt werden.
poststart_	Werden gestartet, nachdem die Anwendung gestartet wurde.	Diese Art Batchdatei kann genutzt werden, um mit Hilfsprogrammen auf die laufende CAD-Sitzung zuzugreifen.
start_	Werden gestartet, bevor die Anwendung gestartet wird.	Wenn ein Projekt gestartet wird, sorgt GENIUS TOOLS Starter dafür, dass alle projektbezogenen Konfigurationsbausteine (z. B. Config-Dateien) zusammengestellt werden. Danach werden die Batchdateien gestartet, die mit start_ beginnen.
stop_	Werden gestartet, nachdem die Anwendung beendet wird.	Hinweis: <i>Stopbatch aktiviert</i> muss auf Ja eingestellt sein, unter <i>Konfiguration > Anwendung auswählen > Tab: Start > Startverhalten</i>

Für Creo Elements/Direct Modeling werden nur Start-Batchdateien ausgeführt.

Batchdateien unterliegen der gleichen **Aufrufreihenfolge** wie Konfigurationsdateien. Im Unterschied zu Konfigurationsdateien können sich Batchdateien jedoch nicht im **PDM-Verzeichnis** befinden.

Benutzer- oder computerabhängige Batchdateien

GENIUS TOOLS Starter bietet die Möglichkeit, benutzer- oder computerbezogene bzw. benutzergruppen- oder computergruppenabhängige Batch-Dateien auszuführen. Diese Batchdateien und deren Aufrufhierarchie unterscheiden sich nicht von den allgemeinen Batchdateien.

Benutzen Sie die folgenden Präfixe und achten Sie darauf, keine Sonderzeichen zu verwenden. Sonderzeichen in Gruppennamen werden entfernt.

Batchdatei	Präfix (ohne die Zeichen <>)	Beispiel
Benutzerabhängig	U_<WindowsBenutzername>_	U_MUELLER_stop_copy_workspace.bat
Computerbezogen	C_<WindowsComputername>_	C_CAD13_start_map_drive.bat
Computergruppenabhängig	CG_<NameComputergruppe>_	CG_CREO_ON C_env_set_buw.bat
Benutzergruppenabhängig	UG_<NameBenutzergruppe>_	UG_GruppeA_start_copy_special_config.bat

Achtung: Creo Parametric startet nicht! Die häufigste Ursache sind Fehler in Batchdateien, die zum Abbruch der Aufrufroutine führen. Es ist schrittweise zu prüfen, welche Batchdatei(en) den Abbruch verursacht.

3.4 Bedeutung von PDM-Verzeichnissen

Ein PDM-Verzeichnis wird immer dann mit in die **Aufrufhierarchie für Dateien** einbezogen, wenn ein PDM-System, wie z. B. Windchill, aktiviert wurde. Es beinhaltet zusätzlich gesetzte Einstellungen beim Start des PDM-Systems sowie auskommentierte Einstellungen für Starter-Projekte. Auskommentierte Einstellungen befinden sich in der Datei *exclude.txt*.

Sobald das PDM-System aktiviert ist, werden ergänzend zu allen projektrelevanten Verzeichnissen auch die Sonderordner *PDM* unterhalb dieser Verzeichnisse in die

Aufrufhierarchie mit eingeschlossen. Alle dort abgelegten Konfigurationsbausteine werden beim Mergen bzw. Aufrufen mitberücksichtigt.

Hinweis: Die PDM-Unterverzeichnisse hießen bis zu Version 9.0.1. *SEARCHMODE*.

3.5 Konfigurationskonzept

Alle Daten für die Konfiguration eines Starter-Projektes liegen in einer Arbeitsumgebung im Systemverzeichnis *configuration* der jeweiligen Anwendung. Beim Start eines Projektes werden die darin enthaltenen Konfigurationsbausteine und Batchdateien aus den Unterverzeichnissen *standard*, *units*, *projects* und *users* berücksichtigt, d. h. aus den Konfigurationsebenen.

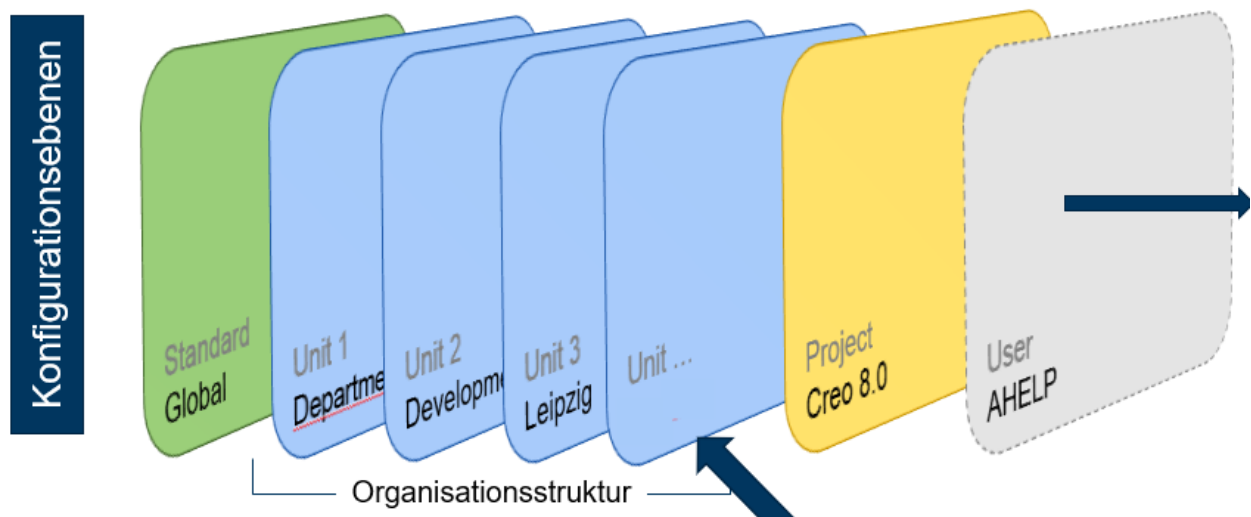
3.5.1 Konfigurationsebenen

Die Aufgabe von GENIUS TOOLS Starter ist es, Konfigurationseinstellungen auf verschiedenen Konfigurationsebenen durchzuführen. Diese Ebenen sind:

- Standard (globale Einstellungen)
- Units (Abteilungen / Standorte)
- Projekte
- User (Benutzer)

Alle Konfigurationsbausteine und Batchdateien für eine Anwendung werden in Verzeichnissen dieser Konfigurationsebenen abgelegt und nach der Aufrufreihenfolge für Dateien abgearbeitet, siehe [nächstes Kapitel](#).

Wenn Sie mit Subunits arbeiten, wird die Konfiguration eines Starter-Projektes zusätzlich durch die Organisationsstruktur bestimmt.



Verzeichnisse der Konfigurationsebenen

Für die Konfigurationsebenen stehen folgende Verzeichnisse im Systemverzeichnis *configuration* zur Verfügung:

1. Standardverzeichnis
`<GTS-Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\standard`
2. Unitverzeichnis(se): Unterverzeichnis(se) von *units*
`<GTS-Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\units\%GTS_UNIT_DIR_NAME%`
 (Die Variable beinhaltet den Namen der zuletzt ausgewählten Unit.)
3. Projektverzeichnis: Unterverzeichnis von *projects*
`<GTS-Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\projects\%GTS_PROJECT_DIR%`
4. Benutzerverzeichnis: Unterverzeichnis von *users*
`<GTS-Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\users\%USERNAME%`

Hinweis: Um in Zukunft Daten für weitere CAD-Systeme aufnehmen zu können, wurde die gesamte Verzeichnisstruktur in der Version 9.0.0 von GENIUS TOOLS Starter verändert. Konsultieren Sie die Gegenüberstellung der alten und neuen [Verzeichnisstruktur](#). Das Anpassen der Pfade erfolgt automatisch bei einem Update.

1. Standardverzeichnis

Konfigurationsoptionen im Verzeichnis *standard* werden immer verwendet, solange sie nicht von Angaben in untergeordneten Ordnern überschrieben werden.

2. Unitverzeichnis(se)

Das Systemverzeichnis *units* enthält die einzelnen Unitverzeichnisse, z. B.
`<GTS_ROOT_DIR>\parametric\configuration\units\manufacturing.`

Alle Unitverzeichnisse befinden sich auf der gleichen Ebene, auch die von untergeordneten Units (Subunits). Subunits entstehen durch die Anordnung im Organisationsbaum.

3. Projektverzeichnis

Das Systemverzeichnis *projects* enthält die einzelnen Projektverzeichnisse, d. h. Unterverzeichnisse mit projektspezifischen Angaben, z.B. `<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\projects\project_creo8p_de.`

Sie können in den Einstellungen für ein Projekt ein projektspezifisches Verzeichnis auswählen. Ohne diese Angabe wird das Verzeichnis aus den Standard- oder Unit-Angaben geerbt.

Hinweis: Unit- und Projekt-Verzeichnisse entstehen nicht durch das Anlegen einer Unit oder eines Projektes in GENIUS TOOLS Project Configurator, sondern müssen händisch angelegt werden.

4. Benutzerverzeichnis

Das Verzeichnis *users* enthält Unterverzeichnisse für alle Benutzer, d. h. einzelne Benutzerverzeichnisse z. B. <GTS_ROOT_DIR>\parametric\configuration\users\cmeier.

Bei der Synchronisation von Caddepot auf Cadpool wird nur das Verzeichnis für den betreffenden Nutzer kopiert.

3.5.2 Aufrufreihenfolge für Dateien

Konfigurationsbausteine (Config-Dateien) und Batchdateien können sich in diesen Konfigurationsverzeichnissen befinden: Standard-Verzeichnis für globale Systemeinstellungen, Unit-Verzeichnisse, Projekt-Verzeichnisse sowie User-Verzeichnisse für benutzerdefinierte Einstellungen. Die Dateien werden von GENIUS TOOLS Starter in folgender Reihenfolge abgearbeitet. Eine Datei wird nur dann ausgelesen, wenn sie in der vom Anwender getroffenen Auswahl für eine Unit und Projekt liegt.

1. standard (globaler Ordner)
 - 1.1. standard > PDM, wenn ein PDM-Sytem (z. B. Windchill) aktiviert ist
2. units (einzelne Unterordner)
 - 2.1. units > PDM, wenn ein PDM-Sytem aktiviert ist
3. projects (einzelne Unterordner)
 - 3.1. projects > PDM, wenn ein PDM-Sytem aktiviert ist
4. users (einzelner Unterordner, benannt nach Windows-Benutzernamen)
 - 4.1. users > PDM, wenn ein PDM-Sytem aktiviert ist
5. userdata (konfigurierbar)

Hinweis: Die Ordner *units* und *users* können nur genutzt werden, wenn Sie über eine Subskriptionslizenz verfügen.

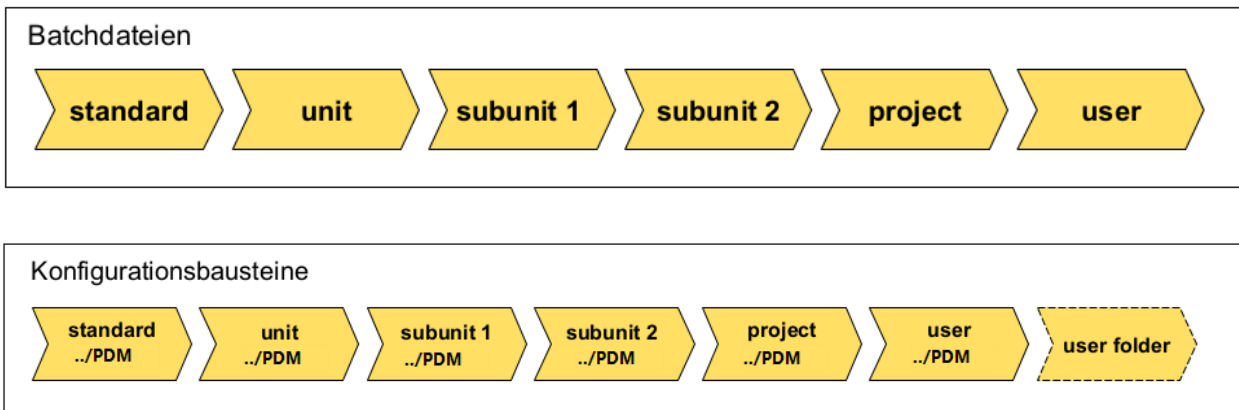
Die Konfigurationslogik wurde mit der Einführung von Units ab Version 6.0.1 geändert. Der Ordner PDM hieß bis zu Version 9.0.1.0. SEARCHMODE.

Dabei gilt für Konfigurationsbausteine:

- Der letzte Eintrag einer Konfigurationsoption ist der gültige Wert.
- Wenn Sie mit untergeordneten Units (Subunits) arbeiten, können die Konfigurationsbausteine einer Units von einer anderen Unit überschrieben werden. Die

Reihenfolge richtet sich nach dem Organisationsbaum, siehe dazu das Kapitel Organisationsstruktur abbilden.

- Der Ordner *PDM* muss extra aktiviert werden, siehe Bedeutung von PDM-Verzeichnissen.

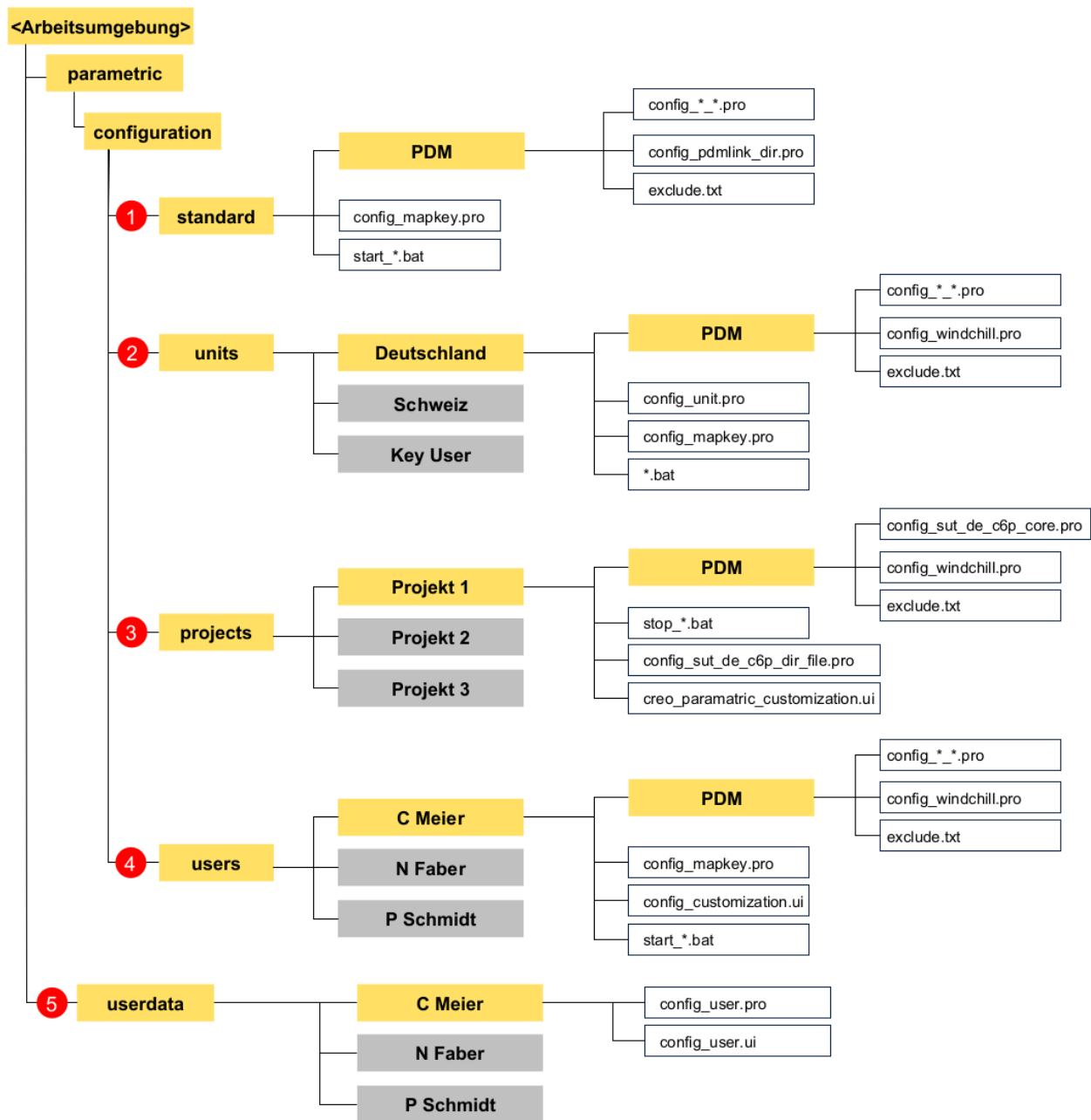


Aufrufreihenfolge von Konfigurationsbausteinen und Batchdateien eines Starter-Projekts

Die Verarbeitungsreihenfolge der Dateien beeinflusst das Konfigurationsergebnis für ein Starter-Projekt maßgeblich. Zusätzlich bestimmen die Einstellungen in GENIUS TOOLS Project Configurator die Konfiguration des Projektes, siehe [nächstes Kapitel](#).

Beispiel einer Projektkonfiguration: Creo Parametric

Folgendes Diagramm erläutert die Aufrufhierarchie von Konfigurationsbausteinen und Batchdateien für Creo Parametric, wenn Nutzer C.Meier der Unit Deutschland das Projekt 1 öffnet. Der Wert des zuletzt aufgerufenen Konfigurationsbausteins ist der gültige Wert.



Aufrufhierarchie von Konfigurationsdateien: Beispiel

Folgende Konfigurationsbausteine werden genutzt, wenn Windchill nicht verwendet wird. Wenn Werte mehrfach aufgeführt sind in verschiedenen Bausteinen, wird der Wert in der letztgenannten Datei übernommen, im Beispiel aus der Dateien <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\users\CMeier\config_mapkey.pro.

- <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\standard\config_mapkey.pro
- <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\standard\start_.bat
- <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\units\Deutschland\config_unit.pro
- <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\units\Deutschland\config_mapkey.pro
- <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\units\Deutschland*.bat
- <GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\projects\Projekt1\stop_.bat

```
<GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\projects\Projekt1\config_sut_de_c6p_dir.pro  
<GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\projects\Projekt1\creo_paramatric_customization.ui  
<GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\users\CMeier\config_mapkey.pro  
<GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\users\CMeier\config_customization.ui  
<GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\users\CMeier\start_*.bat  
<GTS-Arbeitsumgebung>\userdata\CMeier\config_user.pro  
<GTS-Arbeitsumgebung>\userdata\CMeier\config_user.ui
```

Für das ausgewählte Projekt 1 gelten zusätzlich die Projekteinstellungen, die mit GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen werden, z. B. zu den Lizenzservern, Startkeys oder Umgebungsvariable.

3.5.3 Aufrufreihenfolge der Einstellungen

Einstellungen in GENIUS TOOLS Project Configurator – z. B. zu Lizenzservern, Synchronisationsverhalten oder zusätzliche Umgebungsvariablen – werden für die bekannten Konfigurationsebenen *Standard*, *Unit* und *Projekt* vorgenommen. Im Unterschied zur Abrufreihenfolge für Dateien ist kennt die Organisationsstruktur in GENIUS TOOLS Project Configurator auch Benutzer- und Computergruppen.

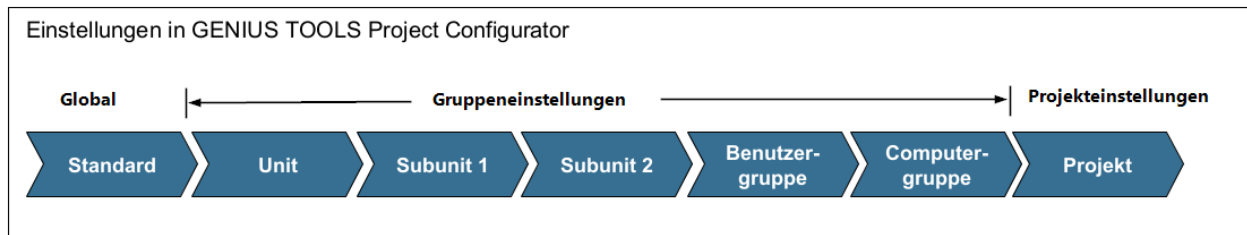
Wie immer gilt: Die letzte Einstellung überschreibt die Einstellungen der übergeordneten Konfigurationsebenen.

1. Globale Einstellungen: Gruppe *Standard*
2. Unit
3. Subunit(s): Wenn Sie mit Subunits arbeiten, richtet sich deren Aufrufreihenfolge nach der Organisationsstruktur, siehe [Abrufreihenfolge von Subunits](#).
4. [Benutzergruppen](#)
5. [Computergruppen](#)

Die Einstellungen für Units und Gruppen werden Gruppeneinstellungen genannt und im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* vorgenommen.

6. Projekt

Die Einstellungen für Projekte werden im Hauptmenüpunkt *Projekte* vorgenommen.



Abrufreihenfolge der Einstellungen, die in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen werden.

Hinweis: Die Konfigurationslogik wurde mit der Einführung von Units ab Version 6.0.1 geändert.

3.6 Allgemeine Vorgehensweise

Es gibt zwei Arten von Starter-Projekten, allgemeine und CAD-spezifische Projekte. Die angelegten Starter-Projekte werden den Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt.

Um ein allgemeines Starter-Projekt zu konfigurieren, können Sie sich an die folgende Vorgehensweise halten. Die zusätzlichen Möglichkeiten, die für CAD-spezifische Projekte gelten, sind in den jeweiligen Kapiteln beschrieben.

GRUNDLEGENDE PROZESSE

1. Arbeitsumgebung einrichten

Fragen: Wie soll die Arbeitsumgebung eingerichtet werden?

Vorgehen: Arbeitsumgebung erstellen mit [GENIUS TOOLS Environment Administrator](#) und Lizenz- und Synchronisationsserver angeben.

2. Organisationsstruktur festlegen

Fragen: Wie komplex ist die Struktur ihres Unternehmens? Werden Sie mit untergeordneten Unternehmenseinheiten arbeiten, z. B. Konstruktion als Untergruppe von Italien?

Vorgehen: Abbilden der [Organisationsstruktur](#) in GENIUS TOOLS Project Configurator.

PROJEKTÜBERGREIFENDE PROZESSE

3. Konfigurationsbausteine erstellen

Fragen: Welche Konfigurationsoptionen sollen für die Nutzer an einem Starter-Projekt voreingestellt werden? Welche Konfigurationseinstellungen, Mapkeys oder Projektoptionen sollen firmenweit gelten und welche für eine Unit oder ein spezielles Projekt?

Vorgehen: Anwendungsspezifische [Konfigurationsbausteine](#) (Config-Dateien) schreiben und in die entsprechenden Verzeichnisse der [Konfigurationsebenen](#) legen.

Tipp: Wir empfehlen, Einstellungen und Konfigurationsoptionen in der höchstmöglichen Konfigurationsebene zu definieren, d. h. so wenig wie nötig für einzelne Projekte. Einzelne Projekte können z. B. die versionsspezifischen Einstellungen enthalten.

4. Umgebungsvariable setzen

Fragen: Erfordern die verschiedenen Konfigurationsebenen unterschiedliche Umgebungsvariablen?

Vorgehen: [Umgebungsvariablen](#) in GENIUS TOOLS Project Configurator für jede Konfigurationsebene vergeben und setzen.

5. Zusatzprogramme einbinden

Fragen: Welche Programme sollen zusätzlich gestartet werden?

Vorgehen: Angaben in den [Batchdateien](#) treffen.

6. Systemweite Einstellung und Gruppeneinstellungen vornehmen

Fragen: Welche(r) Lizenzserver, welche Synchronisationseinstellungen sollen gelten? Wie sollen Projekte in GENIUS TOOLS Starter App dargestellt werden?

Vorgehen: [Globale Einstellungen](#) sowie [Einstellungen für Gruppen und Units](#) in GENIUS TOOLS Project Configurator treffen.

7. Projektinformationen für Anwender anzeigen

Fragen: Welche Informationen über das Projekt sollen Benutzern zur Verfügung stehen?

Vorgehen: Projektinformationen können in GENIUS TOOLS Starter App eingeschränkt werden, siehe Kapitel [Funktionszugriff gewähren](#).

PROJEKTSPEZIFISCHE PROZESSE

8. Projekt anlegen

Fragen: Auf welches Projekt- und Datenverzeichnis soll das Projekt zugreifen?

Vorgehen: [Projekteinstellungen](#) in GENIUS TOOLS Project Configurator vornehmen.

9. Sprache definieren oder zur Auswahl stellen

Fragen: Sollen Anwender die Sprache der Applikation wählen können?

Vorgehen: Sprache in GENIUS TOOLS Project Configurator einstellen oder als [Projektoption](#) zur Verfügung stellen.

10. Projekt anzeigen

Fragen: Sollen alle oder nur bestimmte Anwender Zugriff auf das Projekt erhalten?

Vorgehen: Zugriff für definierte Benutzerkreise beschränken, siehe Kapitel [Projektzugriff beschränken](#).

CAD-SPEZIFISCHE PROZESSE

Für Projekte der CAD-Anwendungen können außerdem zur Verfügung gestellt werden:

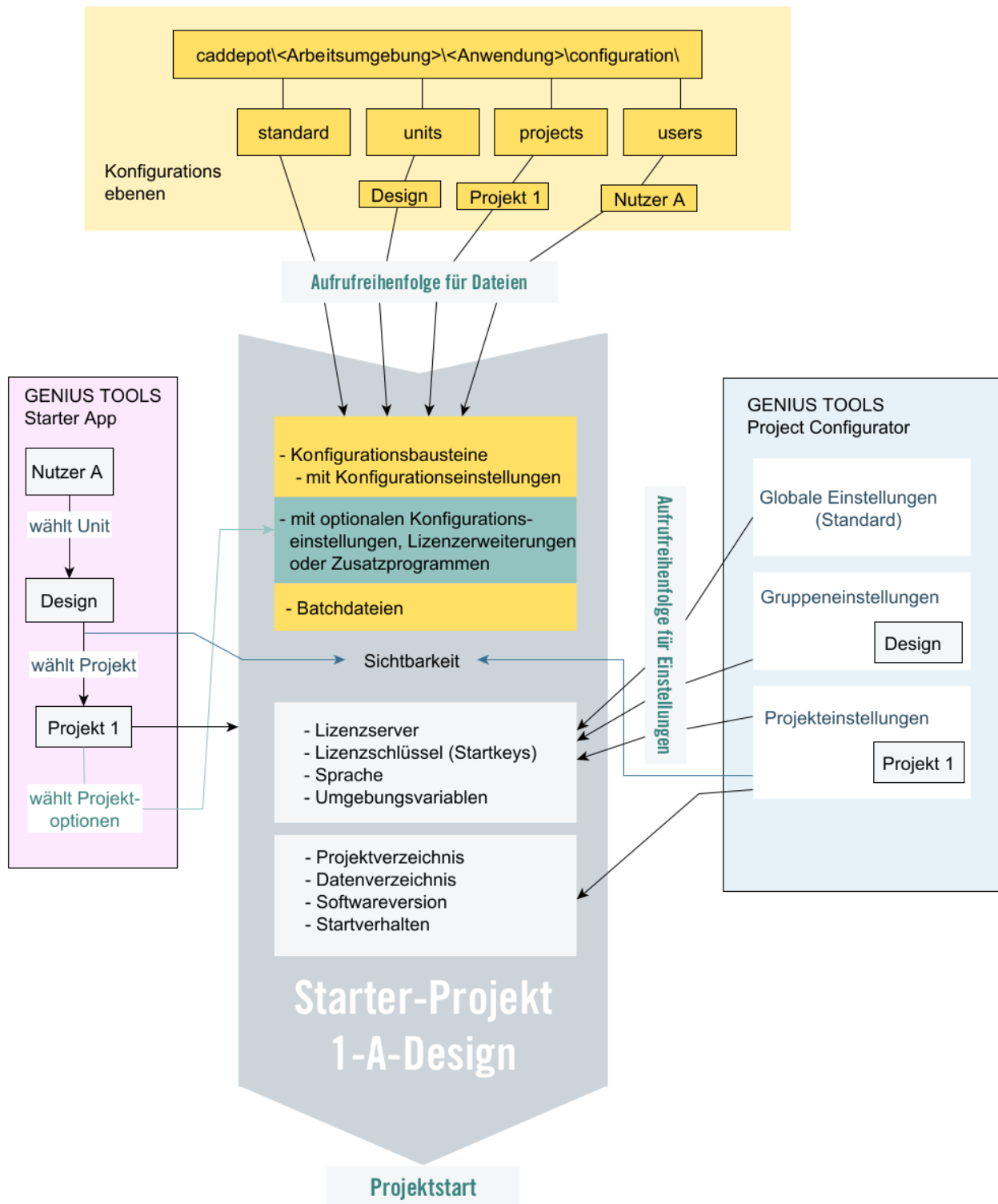
- zusätzliche Auswahlmöglichkeiten, z. B. für Lizenzerweiterungen und Addins (siehe Kapitel [Projektoptionen nutzen](#)),
- zusätzliche Informationen in den Tabs von GENIUS TOOLS Starter App, z. B. zu den verwendeten Konfigurationsbaustein (siehe [Projektinformationen bereitstellen](#)),
- die Möglichkeit zur Lizenzausleihe (siehe Kapitel [Lizenzinformationen anzeigen](#)).

Creo Parametric-Projekte können zum Zuweisen von Lizenzpaketen an einzelne Arbeitsplätze verwendet werden (siehe [Zuweisung von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#)).

Beispiel einer Projektkonfiguration: Creo Parametric

Ein Starter-Projekt kann eine individuelle Ordnerstruktur aufweisen, in der sowohl firmenspezifische Daten abgelegt werden als auch unterstützende Zusatzapplikationen oder Skripte.

Als Beispiel wird hier ein Starter-Projekt grafisch dargestellt, welches konfiguriert wird, wenn Nutzer A aus der Unit "Design" das Projekt 1 öffnet.



Aufbau eines Starter-Projektes, das Einstellungen in verschiedenen Konfigurationsebenen enthält

3.7 Bedingte Konfigurationsbausteine

Konfigurationsbausteine können auf verschiedene Weise ausgelesen werden. Es wird zwischen einfachen und bedingten Konfigurationsbausteinen unterschieden. Bedingte Konfigurationsbausteinen werden gebraucht, um gruppierte Projektoptionen zu erstellen und um mit Units ohne Unitordner zu arbeiten.

Einfache Konfigurationsbausteine: ohne ID-Tags

Der Konfigurationsbaustein (Config-Datei) wird mit einem aussagekräftigen Name versehen und in einem Ordner (Standard, Unit, Project, User) abgelegt. Ist dieser Ordner für das ausgewählte Projekt gültig, wird der Baustein nach der [Allgemeinen Aufrufhierarchie](#) ausgelesen.

- Beispiel für die Schreibweise: *config_1_lic_sim_live.pro*

Bedingte Konfigurationsbausteine: mit ID-Tags

Eine ID-Tag ist eine textliche Kennzeichnung, die von GENIUS TOOLS Starter erkannt wird. Durch das Hinzufügen einer ID-Tag an einem Konfigurationsbaustein kann dessen Gültigkeit an Bedingungen geknüpft werden.

- Beispiel für die ID-Tag "berlin": *config_berlin.pro*
- Beispiel für mehrere ID-Tags: *config_mbd.europe.berlin.mbd.pro*

GENIUS TOOLS Starter unterscheidet zwischen Unit-ID-Tags und freien ID-Tags.

Unit-ID-Tags (unitgebunden)

Eine Unit-ID-Tag ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung in einem Konfigurationsbaustein, die dessen Gültigkeit auf eine Unit beschränkt. Das heißt, ein Baustein, d. h. eine Config-Datei, mit Unit-ID-Tag wird durch Auswahl der Unit in GENIUS TOOLS Starter App aktiviert.

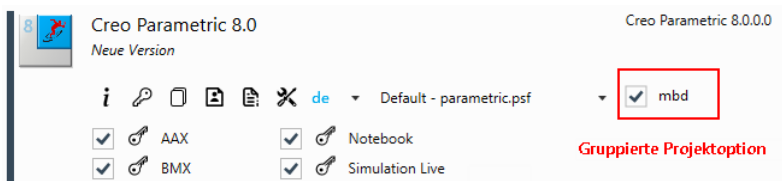
Unit-ID-Tags können benutzt werden:

- als Name des [Unitordners](#)
- als [Bilddateiname](#): um Bilder einer Unit zuzuordnen
- in Konfigurationsbausteinen: um Konfigurationsoptionen auf eine Unit zu beschränken, siehe Kapitel [Unit-ID-Tags verwenden](#).

Freie ID-Tags (projektoptionsgebunden)

Eine freie ID-Tag ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung an einem Konfigurationsbaustein, die eine [gruppierte Projektoption](#) definiert und die Gültigkeit des Bausteins – z. B. *config_lic.mbd.pro* – darauf beschränkt. Das heißt, Nutzer müssen die Projektoption – hier: mbd – in GENIUS TOOLS Starter App aktivieren, damit der

Konfigurationsbaustein bei Projektstart ausgelesen wird. Der erste Baustein mit der freien ID-Tag erzeugt dafür eine Checkbox.



Freie ID-Tags können frei gewählt werden, dürfen aber keiner Unit zugewiesen sein.

4 GENIUS TOOLS Environment Administrator

GENIUS TOOLS Environment Administrator („Umgebungsadministrator“) ist eine Komponente von GENIUS TOOLS Starter und wird für das zentrale Management von Arbeitsumgebungen benötigt. Arbeitsumgebungen werden dahingehend eingerichtet, um Benutzern neben der Konfiguration auch Daten und Zusatzapplikationen zur Verfügung zu stellen, auf die mit der Nutzerkomponente GENIUS TOOLS Starter App zugegriffen wird.

Folgende Aufgaben werden mit GENIUS TOOLS Environment Administrator durchgeführt:

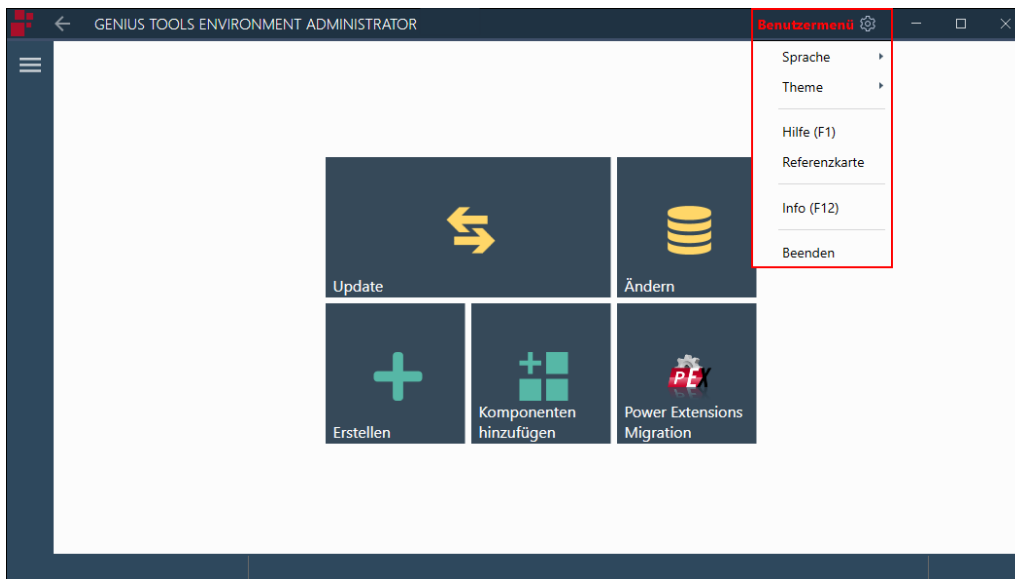
1. Erstellen von Arbeitsumgebungen
2. Komponenten zu einer bestehenden Arbeitsumgebung hinzufügen
 - Datenverzeichnisse
 - Projektverzeichnisse (Verzeichnisse mit Konfigurationsbausteinen und anderen Dateien)
 - Zusatzapplikationen
3. Arbeitsumgebungen aktualisieren (Software-Update für GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS for Creo)
4. Einstellungen einer Arbeitsumgebung ändern für
 - Lizenzserver (Serverpfad ändern)
 - Synchronisationsserver (Caddepot, Cadpool)
5. Migration von Power-Extensions-Umgebungen (Creo Elements/Direct Modeling) in eine GENIUS-TOOLS-Starter-Arbeitsumgebung

Die einzelnen Funktionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

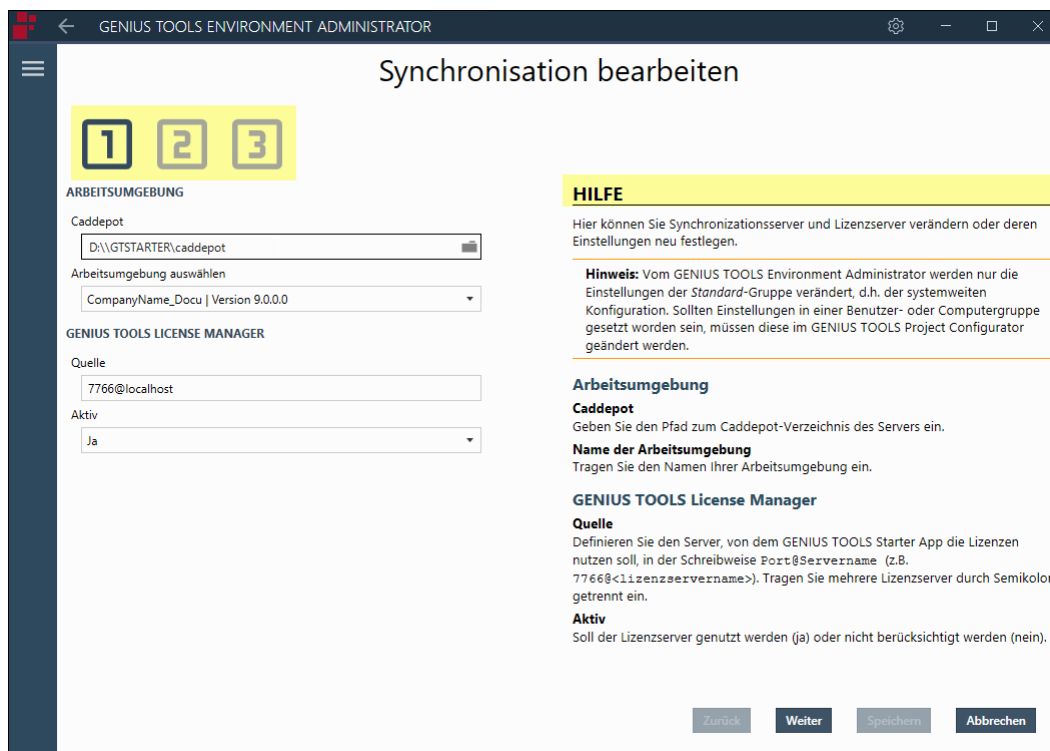
4.1 Benutzung

Um GENIUS TOOLS Environment Administrator zu starten müssen Sie Schreibrechte auf das Caddepot-Verzeichnis besitzen.

Öffnen Sie die Software von einem Administrationsrechner, der über kein AppData-Verzeichnis verfügt, müssen Sie GENIUS TOOLS Environment Administrator mit dem Befehl `-gts:appdata=%TEMP%` starten.



Alle Funktionen von GENIUS TOOLS Environment Administrator werden in einem Installationsassistenten in einzelnen Schritten abgearbeitet. Bei der Eingabe der Felder unterstützt Sie die Hilfe auf der rechten Seite.



Dialog zum Abarbeiten von drei Schritten und integrierter Hilfe

Zuerst ist immer das Caddepot auszuwählen. Danach zeigt die Optionsliste die vorhandenen Arbeitsumgebungen, die zur Auswahl stehen, an.

Alle Änderungen im Caddepot werden in einer Datenbank gespeichert, die nicht gleichzeitig von mehreren Benutzern bearbeitet werden kann. Die folgende Hinweismeldung bedeutet, dass ein anderer Benutzer entweder im GENIUS TOOLS Project Configurator oder im GENIUS TOOLS Environment Administrator arbeitet.


Arbeitsumgebung in Benutzung

Benutzer ahelp am Rechner AHELP hat am 03.06.2022 10:00:00 die Datenbank der Arbeitsumgebung INNEO gesperrt.

OK

Hinweis bei Auswahl einer Arbeitsumgebung, die momentan bearbeitet wird

Benutzermenü

Die Benutzereinstellungen im GENIUS TOOLS Environment Administrator finden Sie über das Zahnradsymbol  in der Kopfzeile.

Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Diese kann jederzeit auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.

Hilfe (F1)

Öffnet die Hilfe für GENIUS TOOLS Starter. Die Hilfe entspricht diesem Dokument.

Referenzkarte

Öffnet eine Referenzkarte für einen schnellen Überblick der Funktionen.

Info (F12)

Zeigt den Lizenzvertrag der aktuellen GENIUS TOOLS Starter Version an.

Beenden

Beendet das Programm. Bei Klick auf die Schließen-Schaltfläche (X) in der Kopfleiste wird das Programmfenster minimiert.

4.2 Arbeitsumgebung erstellen

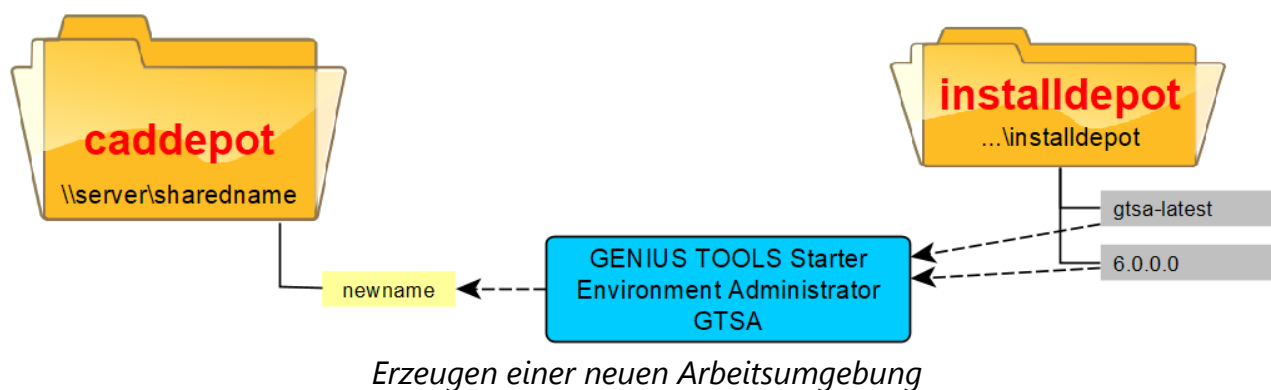
Mit Hilfe von GENIUS TOOLS Starter lassen sich mit nur wenigen Mausklicks eine oder mehrere Arbeitsumgebungen zusammenstellen.

Die Funktion *Erstellen* erzeugt eine leere, neue Arbeitsumgebung. Diese besteht aus der *Verzeichnisstruktur*, der GENIUS TOOLS Starter Software und einer leeren sut.db-Datenbank. In dieser Datenbankdatei werden alle in GENIUS TOOLS Project Configurator festgelegten Einstellungen gespeichert; sie liegt im Verzeichnis `<GTSArbeitsumgebung>\configuration\database`.

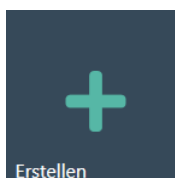
Haben Sie das Produktpaket Startup TOOLS erworben, wird die darin enthaltene Zusatzapplikation GENIUS TOOLS for Creo beim Erstellen einer neuen Arbeitsumgebung automatisch installiert, in das Verzeichnis `<GTSArbeitsumgebung>\parametric\apps`. Damit erhalten Sie eine Arbeitsumgebungen mit standardisierten Vorlagen (Startobjekt-Templates, projektbezogene Bibliotheken, Zeichnungsrahmen, ModelCheck-Konfigurationen), Oberflächen- und Funktionskonfigurationen für Creo (config.pro, config.sup config.ui) sowie viele Funktionserweiterungen für Creo (Toolkit-Applikationen).

Später können über *Komponenten hinzufügen* Datenpakete und Standardprojekte hinzugefügt werden.

Erzeugung einer neuen Arbeitsumgebung



Die Funktion *Erstellen* startet den Installationsassistenten für die Erstellung einer leeren Arbeitsumgebung.



Schritt 1: Arbeitsumgebung definieren

GENIUS TOOLS Environment Administrator findet das Caddepot und Installdepot selbstständig, wenn es aus der Standardinstallation ausgeführt wurde.

Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Ablageorte für Caddepot (1) und Installdepot (3) wählen.

Geben Sie einen Namen für die Arbeitsumgebung (2) an. Dieser wird genutzt, um ein entsprechendes Verzeichnis im Caddepot anzulegen und dort die Software und Verzeichnisstruktur zu erzeugen.

Wählen Sie die Software-Version (4) aus dem Installdepot aus.

Klicken Sie auf *Weiter*.

Arbeitsumgebung erstellen

The screenshot shows the 'Arbeitsumgebung erstellen' (Create Work Environment) dialog box. It has four main sections: 'ARBEITSUMGEBUNG' (Work Environment), 'SOFTWARE', and two sub-sections. The first section, 'ARBEITSUMGEBUNG', contains 'Caddepot' (step 1) and 'Name der Arbeitsumgebung' (step 2). The second section, 'SOFTWARE', contains 'Installdepot' (step 3) and 'Software Version auswählen' (step 4). The 'Name der Arbeitsumgebung' field is highlighted in yellow.

Hinweis: Sie können den Namen der Arbeitsumgebung jederzeit ändern, indem Sie den Ordner umbenennen.

Schritt 2: Lizenz- und den Synchronisationsserver konfigurieren

Damit GENIUS TOOLS Starter App in der Vollversion genutzt werden kann, ist eine Verbindung zum GENIUS TOOLS License Manager nötig.

Hinweis: Werden keine Angaben zur Synchronisation eingetragen, entsteht automatisch eine lokale Arbeitsumgebung.

Tragen Sie unter Quelle (1) den Server ein, von der GENIUS TOOLS Starter App die Lizenzen nutzen soll.

Danach kann die Synchronisation definiert werden. Diese ermöglicht es, alle wichtigen Dateien lokal auf dem Computer zur Verfügung zu stellen, was den schnellstmöglichen Zugriff auf diese Dateien ermöglicht.

Die Synchronisation ist an die Anforderungen an Creo angepasst, insofern keine Zusatzapplikationen synchronisiert werden während Creo geöffnet ist. Dabei ist zu beachten, dass die Zusatzapplikation, z. B. GENIUS TOOLS for Creo, im apps-Verzeichnis von Creo Parametric, liegen muss.

Geben Sie einen deskriptiven Servernamen (2) an.

Arbeitsumgebung erstellen

The screenshot shows the 'Arbeitsumgebung erstellen' (Create Work Environment) dialog box, specifically the 'GENIUS TOOLS LIZENZSERVER' (GENIUS TOOLS License Server) section. It has five main fields: 'Quelle' (step 1), 'Name' (step 2), 'Server Pfad' (step 3), 'Zielverzeichnis' (step 4), and 'Synchronisationsintervall' (step 5). The 'Zielverzeichnis' field is highlighted in yellow.

Der Serverpfad (3) wird immer bis zum Caddepot angegeben; GENIUS TOOLS Starter App fügt automatisch den Namen, der gerade genutzten Arbeitsumgebung, hinzu. Dadurch ist es möglich, Arbeitsumgebungen zu kopieren und so schnell Testsysteme zu erstellen. Eine Veränderung der Einstellungen ist so nicht nötig. Auch ein Umbenennen der Arbeitsumgebung ist ohne Veränderung der Einstellungen möglich.

Das Zielverzeichnis (4) ist der Ort, in dem sich der Cadpool auf dem Arbeitsplatzrechner befinden soll. Ist dieser nicht vorhanden, wird versucht diesen anzulegen. Ein Unterverzeichnis mit dem Namen der Arbeitsumgebung wird ebenfalls angelegt. Es können absolute Pfade genutzt werden oder Umgebungsvariablen, die auf dem Arbeitsplatzrechner vorhanden sind.

Das Synchronisationsintervall (5) wird in Minuten angegeben. Es legt fest, in welchem Zeitabstand GENIUS TOOLS Starter App die Synchronisation der Daten durchführt. Wenn GENIUS TOOLS Starter App gestartet wird, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt.

Wählen Sie das Intervall je nach Änderungshäufigkeit der Daten und Anzahl der GENIUS TOOLS Starter Apps, die gleichzeitig gestartet sind. Bei einer hohen Änderung der Daten innerhalb einer Arbeitsumgebung sollte das Intervall kürzer gewählt werden als bei einer Arbeitsumgebung mit seltenen Änderungen. Ebenso sollte bedacht werden, dass ein häufiger Zugriff von vielen Rechnern das Netzwerk belasten kann.

Klicken Sie auf *Erstellen*.

4.3 Komponenten zur Arbeitsumgebung hinzufügen

Mit dieser Funktion können folgende Komponenten aus dem Installdepot zu einer bestehenden Arbeitsumgebung hinzugefügt werden.

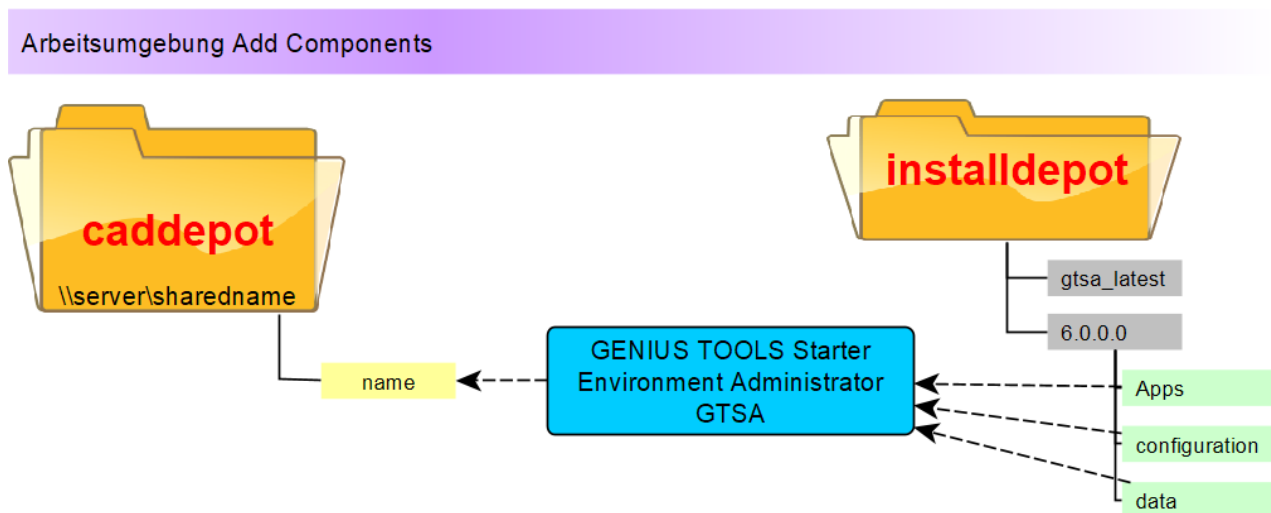
Für Creo Parametric:

- Projektdatenverzeichnisse
- Projektkonfigurationsverzeichnisse
- Toolkit-Applikationen (GENIUS TOOLS for Creo, UI)

Für Creo Elements/Direct Modeling:

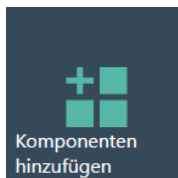
- TSPRO-Umgebung
- SOLIDPOWERPARTS

Hinweis: Damit Projektkomponenten ausgewählt werden können, müssen diese zuerst aus den Datensetups in das Installdepot installiert werden.



Hinzufügen von Komponenten zu einer Arbeitsumgebung

Die Funktion *Komponenten hinzufügen* startet den Installationsassistenten.



Schritt 1: Arbeitsumgebung wählen

Wählen Sie zuerst die entsprechende Arbeitsumgebung (2) aus dem Caddepot (1) aus.

Danach können Sie die Softwareversion (4) aus dem Installdepot (3) auswählen, in die das entsprechende Softwaresetup ausgeführt wurde bzw. die entsprechenden Komponenten vorhanden sind.

Komponenten hinzufügen

1

2

ARBEITSUMGEBUNG

Caddepot
 1

Arbeitsumgebung auswählen
 2

SOFTWARE

Installdepot
 3

Software Version auswählen
 4

Schritt 2: CAD-Applikationen hinzufügen

Hier werden Projektkomponenten ausgewählt, die im Installdepot installiert wurden.

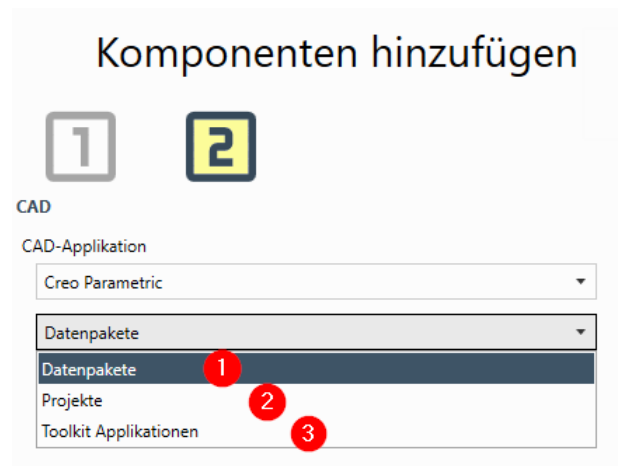
Wählen Sie, für welche CAD-Applikation Sie Komponenten hinzufügen möchten.

Für Creo Elements/Direct:

- TSPRO-Umgebung
- SOLIDPOWERPARTS

Für Creo Parametric:

1. Datenpakete
2. Projekte (Verzeichnisse für Standardprojekte)
3. Toolkit-Applikationen (gtfc, ui)



Komponenten für Creo Parametric

Datenpakete und Toolkit-Applikationen werden einzeln hinzugefügt. Standardprojekte können sowohl mit dem Datenpaket, das hinzugefügt werden soll, erstellt werden als auch nachträglich.

1. Datenpakete hinzufügen und Standardprojekte erstellen

Es werden alle Datenverzeichnisse für Creo Parametric aus der zuvor gewählten Softwareversion im Installdepot angezeigt, z. B. D:

`\GTSTARTER\installdepot\9.0.0.0\parametric\data`.

Wählen Sie ein Datenpaket aus. Ausgegraute Datenpakete sind Verzeichnisse, die schon einmal in das Caddepot kopiert wurden.

Geben Sie einen Zielnamen ein, unter dem es in das Verzeichnis `data` ins Caddepot kopiert werden soll. (`Caddepot\<operatingenvironment>\parametric\data`)

Der Zielname kann überschrieben werden.

Datenpakete

Kopieren	Name	Zielname
<input type="checkbox"/>	sut_creo7	
<input checked="" type="checkbox"/>	sut_creo8	INNEO_c8
<input checked="" type="checkbox"/>	sut_creo9	INNEO_c9_2

Bereits kopierte Datenpakete (in grau) können nochmals unter neuem Namen kopiert werden.

Bei Auswahl eines Datenpaketes können Sie im zweiten Schritt Standardprojekte anlegen, deren Einstellungen später im GENIUS TOOLS Project Configurator angepasst werden sollten. Hier werden die mitgelieferten Standardprojekte – pro Creo-Version ein Standardprojekt mit und ohne Windchill – aus dem Projektverzeichnis (`Caddepot\<Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\projects`) unter neuem Namen (Ziel-Projektname) kopiert.

Ist ein Projekt ausgegraut, bedeutet dies, dass es schon einmal kopiert wurde. Es kann

unter neuem Namen noch einmal kopiert werden.

Projektverzeichnisse

Erstellen	Projektname	Ziel-Projektname	Anzeigename	Ziel-Anzeigename
<input checked="" type="checkbox"/>	std_sut_creo8p	INNEO_c8	Creo Parametric 8.0	INNEO - Creo Parametric 8.0
<input type="checkbox"/>	std_sut_wt_creo8p		Creo Parametric 8.0 Windchill	
<input checked="" type="checkbox"/>	std_sut_creo9p	INNEO_c9_2	Creo Parametric 9.0	INNEO - Creo Parametric 9.0
<input type="checkbox"/>	std_sut_wt_creo9p			

Bereits kopierte Standardprojekte (in grau) können nochmals unter neuem Namen kopiert werden.

Der Ziel-Projektname ist der Name des Ordners im Projektverzeichnis und gleichzeitig der Name des Projektes in GENIUS TOOLS Project Configurator. Der Anzeigename ist der Name, der in GENIUS TOOLS Starter App erscheint. Er kann in GENIUS TOOLS Project Configurator geändert werden.

2. Standardprojekte erstellen

Wurden die Datenpakete schon installiert, können hier Standardprojekte wie im vorigen Punkt erstellt werden und die Datenverzeichnisse in der letzten Spalte ausgewählt werden.

Projektverzeichnisse

Erstellen	Projektname	Ziel-Projektname	Anzeigename	Ziel-Anzeigename	Datenverzeichnis
<input type="checkbox"/>	std_sut_creo9p		Creo Parametric 9.0		sut_creo9
<input checked="" type="checkbox"/>	std_sut_wt_creo9p	INNEO_c9_wt	Creo Parametric 9.0 Windchill	Inneo - Creo mit Windchill 9.0	sut_creo9

3. Toolkit-Applikationen

Wählen Sie, welche Toolkit-Applikationen hinzugefügt werden soll.

- GENIUS TOOLS for Creo: Zusatzfunktionen für Creo Parametric, die in den Produkten GENIUS TOOLS Library und GENIUS TOOLS Parameter enthalten sind.
- ui: Anwendung, die das Nachladen mehrerer Customization.ui-Dateien ermöglicht.

Ist es nicht möglich, eine Applikation anzuhaken, bedeutet dies, dass diese schon vorhanden ist im anwendungsspezifischen apps-Ordner. Die Applikation kann nicht noch einmal erstellt werden.

Hinweis: Die Toolkit-Applikation GENIUS TOOLS for Creo (gtfc) wird automatisch beim Erzeugen einer neuen Arbeitsumgebung in das Verzeichnis *parametric\apps* installiert, wenn Sie das Startup-TOOLS-Produktpaket erworben haben.

Toolkit Applikationen	
Kopieren	Anzeigename
<input type="checkbox"/>	gtfc - GENIUS TOOLS for Creo
<input checked="" type="checkbox"/>	ui

Über *Erstellen* fügen Sie die ausgewählten Komponenten der Arbeitsumgebung hinzu.

4.4 Software in einer Arbeitsumgebung updaten

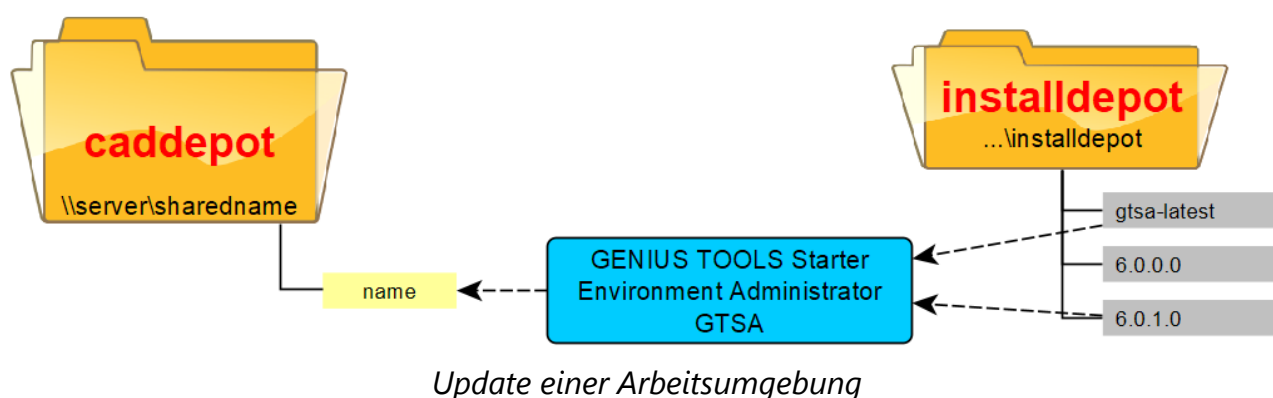
Die Setups von GENIUS TOOLS Starter entpacken zunächst ihre Daten im Installdepot, parallel zu vorherigen Installationen. Dadurch wird keine Aktualisierung der Software GENIUS TOOLS Starter und/oder GENIUS TOOLS for Creo Update in einer Arbeitsumgebung vorgenommen. Dies muss separat mit der Funktion *Update* durchgeführt werden. Durch diesen zweistufigen Prozess ist es möglich, schnell und gezielt eine Arbeitsumgebung zu aktualisieren. Sie können sowohl ein Update als auch ein Downgrade durchführen solange die entsprechende Softwareversion im Installdepot vorhanden ist.

Wenn Sie die Synchronisation verwenden, wird die Aktualisierung der Software im Hintergrund durchgeführt, d. h. ohne dass der Benutzer Creo oder GENIUS TOOLS Starter App beenden muss. Die neue Softwareversion wird dann bei der nächsten Synchronisation an die Anwenderrechner ausgerollt.

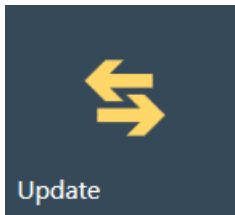
Wurde GENIUS TOOLS for Creo aktualisiert, findet die Synchronisation auf den Anwenderrechner nur statt, wenn Creo geschlossen ist.

Achtung: Sollten der Netzwerkmodus verwendet werden, stellen Sie sicher, dass GENIUS TOOLS Starter App und Creo von allen Benutzern geschlossen wurde, da ein Update ansonsten nicht möglich ist.

Update einer Arbeitsumgebung



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Update* In GENIUS TOOLS Environment Administrator um den Installationsassistenten zu starten.



Software-Update

Wählen Sie aus dem Caddepot (1) die Arbeitsumgebung (2) aus, die Sie aktualisieren wollen.

Danach können Sie aus dem Installdepot (3) die zu installierende Softwareversion (4) auswählen.

The screenshot shows the 'Software-Update' window with the following sections and numbered steps:

- ARBEITSUMGEBUNG**
 - Caddepot**: A text field containing '\\servername\GTSTARTER\caddepot' with a folder icon on the right. A red circle with the number 1 is next to it.
 - Arbeitsumgebung auswählen**: A dropdown menu showing 'INNEO'. A red circle with the number 2 is next to it.
- SOFTWARE**
 - Installdepot**: A text field containing 'C:\INNEO\installdepot' with a folder icon on the right. A red circle with the number 3 is next to it.
 - Softwareversion auswählen**: A dropdown menu showing '8.0.2.0'. A red circle with the number 4 is next to it.
- UPDATE EINSTELLUNGEN**
 - GENIUS TOOLS Starter**: A toggle switch that is turned on, labeled 'Aktiviert'.
 - GENIUS TOOLS for Creo**: A toggle switch that is turned on, labeled 'Aktiviert'. A red circle with the number 5 is next to it.
 - Tools-Verzeichnis**: A toggle switch that is turned on, labeled 'Aktiviert'.

Unter Update-Einstellungen (5) können Sie auswählen, folgende Komponenten zu aktualisieren:

- die Software GENIUS TOOLS Starter (Modul des Produktpakets Startup TOOLS),
- die Softwarekomponenten GENIUS TOOLS for Creo (sind in den Modulen GENIUS TOOLS Parameter und GENIUS TOOLS Library enthalten),

Achtung: Bei einem Update von GENIUS TOOLS for Creo wird das Ressourcenverzeichnis (*gt_resource_folder*) nicht aktualisiert. Dieses muss händisch erneuert werden, siehe dazu das Kapitel *Updateprozess* im GENIUS TOOLS Starter-Installationshandbuch.

- das tools-Verzeichnis, welches GENIUS TOOLS Config Editor und Requirement Check enthält.

Der Aktualisierungsprozess spielt für den GENIUS TOOLS Starter ein neues Softwareverzeichnis auf und aktualisiert die Datenbank. Für GENIUS TOOLS for Creo wird

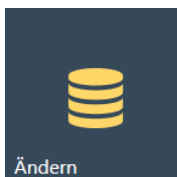
das *gtfc*-Verzeichnis unterhalb vom Verzeichnis *apps* ausgetauscht. Die alte *main.cfg* bleibt erhalten. Das tools-Verzeichnis wird vom Installdepot in das Caddepot kopiert.

4.5 Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern

Einige Eigenschaften einer Arbeitsumgebung können nur mit der Funktion *Modus* von GENIUS TOOLS Environment Administrator verändert werden. Die wichtigste Eigenschaft ist der Pfad zum Caddepot. Außerdem können weitere Angaben zur Synchronisation und Lizenzierung geändert werden.

Hinweis: Vom GENIUS TOOLS Environment Administrator werden nur die Standard-Einstellungen verändert, d.h. die Einstellungen der Gruppe *Standard*. Sollten Einstellungen in einer Benutzer- oder Computergruppe gesetzt worden sein, müssen diese im GENIUS TOOLS Project Configurator geändert werden. (*Konfiguration* > *Gruppe (auswählen)* > *Synchronisation*)

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Ändern* In GENIUS TOOLS Environment Administrator um den Installationsassistenten zu starten.



Schritt 1: Lizenzserver ändern

Wählen Sie zuerst aus dem Caddepot (1) die Arbeitsumgebung (2) aus, die Sie verändern wollen.

Danach kann der Lizenzserver (3) eingetragen werden. Mehrere Lizenzserver werden durch Semikolon getrennt. Außerdem kann der Lizenzserver deaktiviert werden (4).

Ein deaktivierter Lizenzserver wird von GENIUS TOOLS Starter App nicht genutzt. Somit können nur Home-Use oder Educational-Lizenzen von Creo genutzt werden.

Synchronisation bearbeiten

1
2
3

ARBEITSUMGEBUNG

Caddepot 1

Arbeitsumgebung auswählen 2

GENIUS TOOLS LIZENZSERVER

Quelle 3

Aktiv 4

Schritt 2: Synchronisationseinstellungen ändern

Der Serverpfad (3) wird immer so angegeben, dass dieser in das Caddepot zeigt.

Bei der Überprüfung der Checksumme (4) wird für jede übertragene Datei eine Checksumme ermittelt und mit der vom Server abgeglichen. Sollten diese unterschiedlich sein, wird die Datei erneut angefordert. Wird die Checksummen-Überprüfung deaktiviert, werden die Dateien nur kopiert.

Synchronisation bearbeiten

1 2 3

SYNCHRONISATIONSSERVER EINSTELLUNGEN

Name
syncserver 1

Beschreibung
Added during Migration 2

Server Pfad
syncserver\caddepot 3

Checksummen-Überprüfung
Nein 4

Achtung: Das Aktivieren der Checksummen-Überprüfung kann zu einer deutlichen Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit führen.

Bei einem Serverumzug, sollte das Vorgehen, wie folgt sein:

1. Neues Caddepot einrichten und in der **neuen** Arbeitsumgebung den Synchronisationsserver anpassen.
2. Testen der neuen Arbeitsumgebung, um sicher zu stellen, dass die Synchronisation funktioniert und Konfigurationen stimmen.
3. In der **alten** Arbeitsumgebung den Synchronisationsserver auf das neue Caddepot ändern.
 - a. GENIUS TOOLS Starter App stellt sich nach einem Neustart um und nutzt das neue Caddepot, um die Daten zu synchronisieren.

Achtung: Mit der Änderung des Caddepots in einer laufenden Arbeitsumgebung (mehrere Mitarbeiter verwenden bereits die Arbeitsumgebung) muss sehr vorsichtig umgegangen werden. Eine Fehleingabe kann zum Abbruch der Synchronisation durch die Anwendungsrechner führen! Für einen Serverumzug kann es aber auch genutzt werden. Nachdem ein neues Caddepot eingerichtet wurde, kann in der alten Umgebung der Pfad auf die neue Umgebung eingestellt werden. Die Anwendungsrechner stellen sich dann entsprechend um.

Schritt 3: Einstellungen für die Anwenderrechner ändern

Sie können die Synchronisation zwischen dem Caddepot des Servers und dem Cadpool des Anwenderrechners (lokale Arbeitsumgebung) aktivieren (1).

Achtung: Wenn Sie die Synchronisation deaktivieren, trennen Sie die Arbeitsplätze dauerhaft vom Caddepot. Jegliche Änderung an der Synchronisation oder innerhalb der Arbeitsumgebung wird nicht mehr an den Arbeitsplatz übertragen!

Das Zielverzeichnis (2) ist das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner in dem sich die lokale Kopie einer Arbeitsumgebung befindet. Ist der Cadpool nicht vorhanden, wird versucht, diesen anzulegen. Ein Unterverzeichnis mit dem Namen der Arbeitsumgebung wird ebenfalls angelegt. Es können absolute Pfade (z.B. C: \Cadpool) genutzt werden oder Umgebungsvariablen (%GTS_SYNC_DESTINATION%), die auf dem Arbeitsplatzrechner vorhanden sind.

Das Synchronisationsintervall (3) wird in Minuten angegeben. Es legt fest, in welchem Zeitabstand GENIUS TOOLS Starter App die Synchronisation der Daten durchführt. Wenn GENIUS TOOLS Starter App gestartet wird, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt.

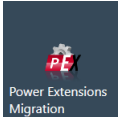
Wählen Sie das Intervall je nach Änderungshäufigkeit der Daten und Anzahl der GENIUS TOOLS Starter Apps, die gleichzeitig gestartet sind. Bei einer hohen Änderung der Daten innerhalb einer Arbeitsumgebung sollte das Intervall kürzer gewählt werden als bei einer Arbeitsumgebung mit seltenen Änderungen. Ebenso sollte bedacht werden, dass ein häufiger Zugriff von vielen Rechnern das Netzwerk belasten kann.

Geben Sie an, ob GENIUS TOOLS Starter App automatisch mit Windows gestartet werden soll (4).

4.6 Power Extensions migrieren

Mit GENIUS TOOLS Environment Administrator 9.0.0.0 können Sie Umgebungen für Creo Elements/Direct Modeling, die mit der Zusatzapplikation Power Extensions gestartet werden, in eine bestehende Arbeitsumgebung von GENIUS TOOLS Starter überführen. Dadurch können Sie Projekte so konfigurieren wie Creo-Projekte, d. h. Einstellungen für verschiedene Ebenen (Standard, Units, Projekte und Nutzer) setzen.

Bei der Migration wird in einer bestehenden Arbeitsumgebung ein Verzeichnis mit dem Namen *elements_direct* angelegt sowie die Unterverzeichnisse *apps*, *configuration* und *data*. Die existierenden Konfigurations- und Datenpakete werden in diese Ordnerstruktur überführt.



Schritt 1: Arbeitsumgebung wählen

Wählen Sie zuerst aus dem Caddepot (1) die Arbeitsumgebung (2) aus, in die Sie eine bestehende Power-Extensions-Umgebung migrieren möchten.

Danach können Sie die Softwareversion (4) aus dem Installdepot (3) auswählen, in die das entsprechende Softwaresetup ausgeführt wurde bzw. die entsprechenden Komponenten vorhanden sind.

A screenshot of the 'Power Extensions Migration' application window. At the top, the title 'Power Extensions Migration' is displayed. Below the title are three numbered boxes: 1 (yellow), 2 (grey), and 3 (grey). The interface is divided into two main sections: 'ARBEITSUMGEBUNG' and 'SOFTWARE'. Under 'ARBEITSUMGEBUNG', there is a 'Caddepot' field with the value '\\server\GTSTARTER\caddepot' and a red circle with the number 1 next to it. Below this is an 'Arbeitsumgebung auswählen' dropdown menu showing 'INNEO | Version 9.0.0.0' with a red circle with the number 2 next to it. Under the 'SOFTWARE' section, there is an 'Installdepot' field with the value 'C:\INNEO\installdepot' and a red circle with the number 3 next to it. Below this is a 'Software Version auswählen' dropdown menu showing '9.0.0.0' with a red circle with the number 4 next to it.

Schritt 2: Power-Extensions-Umgebung wählen

Sie können Umgebungen für Creo-Elements/Direct-Modeling-Projekte migrieren, die mit den Zusatzapplikationen Power Extensions und Solidpower konfiguriert wurden.

Wählen Sie die bestehenden Power-Extensions-Verzeichnisse aus, die firmenspezifische (1) und standortspezifische Anpassungen (2) enthalten.

Wenn Sie über Datenpakete in einer Solidpower-Umgebung verfügen (3), geben Sie die Verzeichnisse an, welche die Software (4) und die Daten für Normteile (5) enthalten.

Power Extensions Migration

1 2 3

POWER EXTENSIONS

Corp-Verzeichnis: C:\INNEO\PEX_Config_V20.4 (1)

Site-Verzeichnis: (2)

TSPRO-UMGEBUNG

TSPRO-Umgebung setzen: ☒ Ja (3)

TSPRO-Verzeichnis: (4)

SOLIDPOWERPARTS-Verzeichnis: (5)

Schritt 3: Projekt erstellen

Hier können Sie ein Projekt erstellen, dass Anwender mit GENIUS TOOLS Starter App öffnen können.

Wählen Sie, ob ein Projekt angelegt werden soll (1), sowie die Version von Creo Elements/Direct Modeling (2), mit der das Projekt starten soll.

Geben Sie einen Namen für das Projekt (3) an.

Power Extensions Migration

1 2 3

CREO ELEMENTS / DIRECT MODELING

Projekt erstellen: ☒ Ja (1)

Version: 20.4 (2)

Projektname: (3)

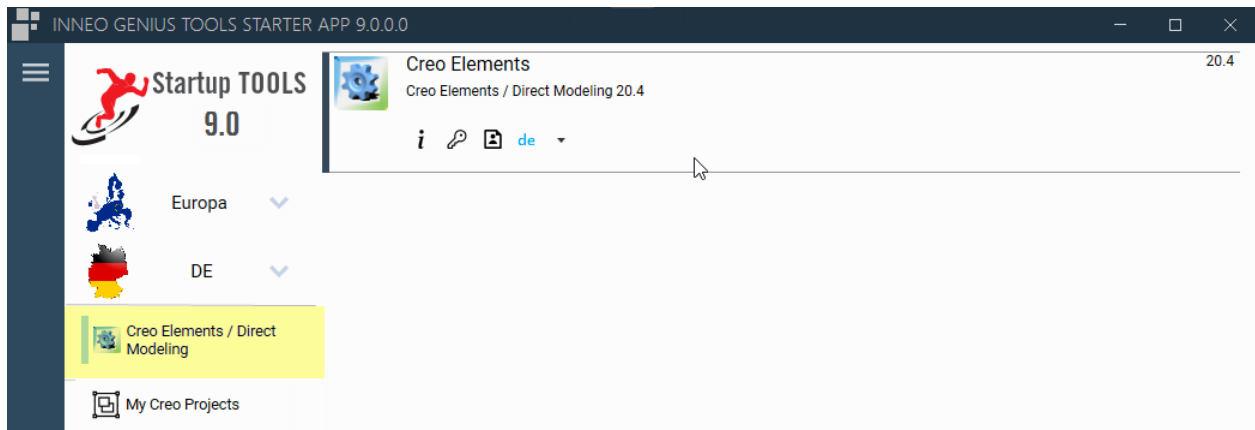
Ergebnis:

In der gewählten Arbeitsumgebung wird das Verzeichnis *elements_direct* angelegt mit den Unterverzeichnissen *apps*, *configuration*, *data* (Verzeichnisstruktur von GENIUS TOOLS Starter). Das Projekt wird unter *elements_direct/configuration/projects* angelegt und ist dadurch sichtbar

– in GENIUS TOOLS Project Configurator unter *Projekte > Anwendungen > Projekte* und



– in GENIUS TOOLS Starter App-



5 GENIUS TOOLS Project Configurator

GENIUS TOOLS Project Configurator ist das Herzstück der zentralen Konfiguration einer Arbeitsumgebung. Mit Hilfe des Project Configurator werden sämtliche Einstellungen der Projekte einer Arbeitsumgebung vorgenommen.

Ein **Starter-Projekt** ist ein Projekt, welches mit GENIUS TOOLS Project Configurator erstellt wird und ein zu startendes Programm, benötigte Lizenzen, spezifischen Konfigurationen und zugehörige Daten vereint.

Es kann von Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App ausgewählt werden und startet mit lokal verfügbaren Daten und zentral vom Administrator festgelegten Konfigurationseinstellungen.

GENIUS TOOLS Project Configurator verwaltet diese projektbezogenen Informationen, indem er die zentrale Datenbank *sut.db* ändert. Die Informationen zur Projektkonfiguration werden durch die Synchronisation auf die Creo-Anwenderrechner verteilt. Speicherort ist .. `\caddepot\<arbeitsumgebungsname>\configuration\database`.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der GENIUS TOOLS Project Configurator Lese- und Schreibrechte auf der zentralen Datenbank im Caddepot des Administrationsrechners hat, damit diese verändert werden kann.

Der Project Configurator ist von der Synchronisation ausgenommen. Erst nach dem Speichern der Änderungen, die im Project Configurator vorgenommen wurden, stehen diese der GENIUS TOOLS Starter App zur Verfügung.


5.1 Erste Schritte

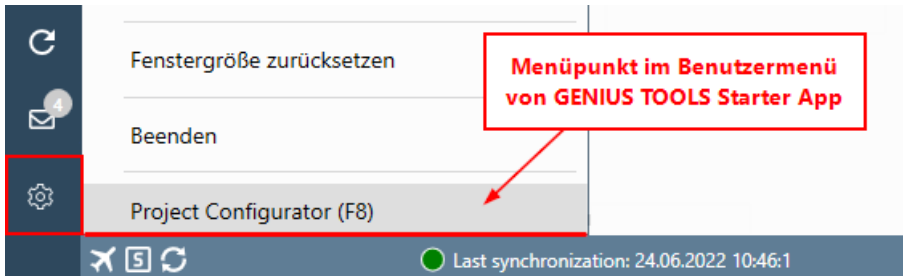
5.1.1 Aufruf von GENIUS TOOLS Project Configurator

Sie können GENIUS TOOLS Project Configurator sowohl von dem Computer, auf dem GENIUS TOOLS Starter installiert wurden, als auch von jedem Anwenderarbeitsplatz aufrufen. Auf dem Installationsrechner befindet sich GENIUS TOOLS Project Configurator im Caddepot-Verzeichnis; auf dem Anwenderarbeitsplatz im Cadpool-Verzeichnis. In beiden Fällen verändert GENIUS TOOLS Project Configurator die zentrale Datenbank der Arbeitsumgebung im Caddepot. Siehe dazu Kapitel [Wichtige Kapitel](#).

Aufruf auf dem Server (GENIUS TOOLS Starter-Installationsrechner)

Für den Aufruf stehen zwei Wege zur Verfügung:

1. Öffnen Sie GENIUS TOOLS Starter App in
`<caddepot>\<Arbeitsumgebungsname>\software\GTS.exe`. Wählen Sie unter den Benutzereinstellungen  den Punkt *Project Configurator* oder drücken Sie die F8-Taste.




Benutzereinstellungen in GENIUS TOOLS Starter App

2. Rufen Sie die Anwendung direkt über die Kommandozeile auf mit
`<caddepot>\<Arbeitsumgebungsname>\software\GTS.exe -gts:admin`

Aufruf von einem anderen Rechner

Für den Aufruf stehen zwei Wege zur Verfügung:

1. Öffnen Sie GENIUS TOOLS Starter App in `<cadpool>\<environment>\software\GTS.exe`. Wählen Sie unter den Benutzereinstellungen  den Punkt *Project Configurator (F8)* oder drücken Sie die F8-Taste.
2. Rufen Sie die Anwendung direkt über die Kommandozeile auf mit
`<cadpool>\<Arbeitsumgebungsname>\software\GTS.exe -gts:admin`

Der Menüeintrag *Project Configurator* kann in der GENIUS TOOLS Starter App am Anwenderrechner ausgeblendet werden. (Siehe dazu [Steuerung der Zugriffsrechte](#).) Der Project Configurator lässt sich dann nicht mehr öffnen.

Mit dem Übergabeparameter `-gts:admin` kann eine Zugriffsbeschränkung auf den Project Configurator nicht umgangen werden.

Lese-Modus

Um zu verhindern, dass mehrere Benutzer Änderungen an der Datenbank von GENIUS TOOLS Project Configurator vornehmen können, kann die Anwendung nur noch von einer Person genutzt werden. Alle anderen Personen erhalten einen Hinweis, der den Benutzer, der mit GENIUS TOOLS Project Configurator arbeitet, anzeigt und können die Anwendung im schreibgeschützten Modus öffnen.


Beim Öffnen von GENIUS TOOLS Project Configurator wird eine LOCK-Datei in das Datenbank-Verzeichnis (`Caddepot\<Arbeitsumgebungsname>\configuration\database`) geschrieben, welche beim Beenden wieder gelöscht wird.




Hinweis: Stellen Sie sicher, GENIUS TOOLS Project Configurator mit der Beenden-Funktion zu schließen, damit die LOCK-Datei gelöscht wird.

Können Sie GENIUS TOOLS Project Configurator nicht im Schreib-Modus öffnen, obwohl kein anderer Nutzer damit arbeitet, löschen Sie die LOCK-Datei.

5.2 Benutzeroberfläche und Navigation

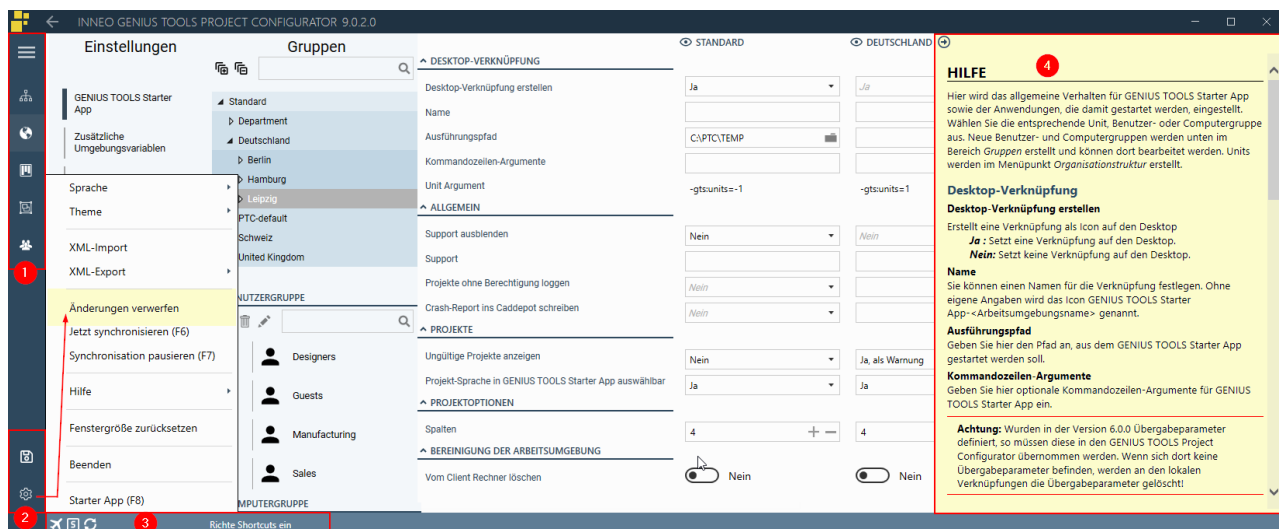
Nach Öffnen des GENIUS TOOLS Project Configurator befinden Sie sich im Bereich *Konfiguration*. Hier werden die Einstellungen für die systemweite sowie unit- und gruppenspezifische Verwendung vorgenommen.

Das Hauptmenü (1) befindet sich auf der linken Seite des Programmfensters und kann durch Klicken auf das Menüsymbol  ein- und ausgeklappt werden. Es beinhaltet die Menüpunkte:

-  Organisationsstruktur
-  Konfiguration
-  Projekte
-  Projektsammlungen
-  Ressourcen

Bei der Eingabe der Einstellungen finden Sie rechts im Eingabefenster einen Hilfebereich (4), die Sie durch die einzelnen Eingabeschritte leitet. Diese kann mit dem Pfeil-Symbol ein- und ausgeklappt werden.

Die Benutzeroberfläche kann in den Farbvarianten Hell und Dunkel angezeigt werden.




Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Project Configurator im hellen Farbthema

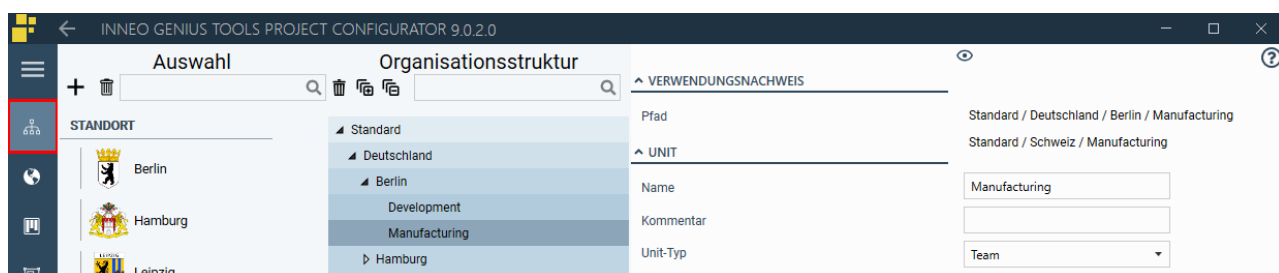
Hinweis: GENIUS TOOLS Project Configurator speichert, im Gegensatz zum Konfigurator älterer Startup TOOLS-Versionen, Änderungen nicht mehr automatisch. Alle vorgenommenen Einstellungen werden erst nach dem Speichern – mit der Speichern-Schaltfläche in der Seitenleiste (2) – aktiv. Bis dahin können sie in den Benutzereinstellungen unter *Änderungen verwerfen* verworfen werden.

Die Oberfläche verfügt weiterhin über eine Seitenleiste (2), in der sich das Benutzermenü und der Befehl Datenbank speichern befindet, sowie eine **Fußleiste** (3), die Angaben zu. Die verschiedenen Menüs werden im Folgenden erklärt.

5.2.1 Hauptmenü

5.2.1.1 Organisationsstruktur


Im Menüpunkt *Organisationsstruktur*  werden Units verwaltet, mit denen Sie ihre Organisation in verschiedenen Ebenen und Unterebenen abbilden können. Lesen Sie das Kapitel *Organisationsstruktur abbilden* für detaillierte Informationen zum Arbeiten mit Units.

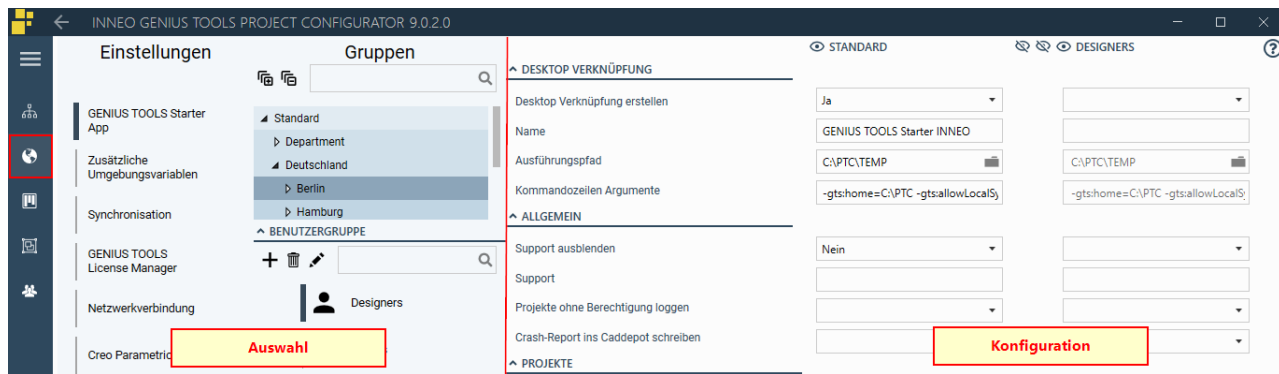


Dialogfenster Organisationsstruktur

Hinweis: Die Verwendung von Units ist nur mit einer **Subskriptionslizenz** möglich.

5.2.1.2 Konfiguration

Unter dem Menüpunkt *Konfiguration*  können Einstellungen global als Standardeinstellungen oder spezifisch für Units, Computergruppen und Benutzergruppen festgelegt werden. Im Bereich *Einstellungen* sind dafür mehrere Schaltflächen, z. B. GENIUS TOOLS Starter App, enthalten, die die Konfigurationsseite öffnen und die dazugehörige Hilfeseite aktualisieren.




Dialogfenster Konfiguration

Durch Auswahl einer Gruppe oder Unit werden die Einstellungen, die für diese Gruppe gelten, angezeigt. Die Gruppe *Standard* dient der Festlegung allgemeingültiger Einstellungen und kann nicht gelöscht werden. Bei einer neuen Datenbank steht lediglich diese Gruppe zur Verfügung.

Neue Benutzer- und Computergruppen können in dieser Seite erzeugt werden, während Units als Element der Organisationsstruktur im dazugehörigen Menüpunkt verwaltet werden.

Informationen zu den Konfigurationsmöglichkeiten finden Sie in den Kapiteln Konfiguration globaler Umgebungen: Standardeinstellungen und Konfiguration heterogener Umgebungen.

5.2.1.3 Projekte

Im Hauptmenüpunkt Projekte  können Starter-Projekte für die unterstützten CAD-Anwendungen neu angelegt und konfiguriert werden, sowie Projekte anderer Anwendungen („Apps-Projekte“), welche über vereinfachte Einstellungsmöglichkeiten verfügen.

Für ein ausgewähltes Projekt öffnen sich die dazugehörigen Einstellungen in den Registerkarten, z. B. für Creo Parametric *Creo*, *Start*, *Windchill* und *Umgebung*. Mehr Informationen darüber, wie Sie Projekte anlegen und deren Einstellungen wählen, finden Sie im Kapitel *Projekte anlegen*.




Menüpunkt Projekte für Creo Parametric

Projekte können entweder allen Nutzern zugänglich gemacht werden oder bestimmten Benutzerkreisen. Siehe dazu Kapitel *Projektzugriff beschränken*.

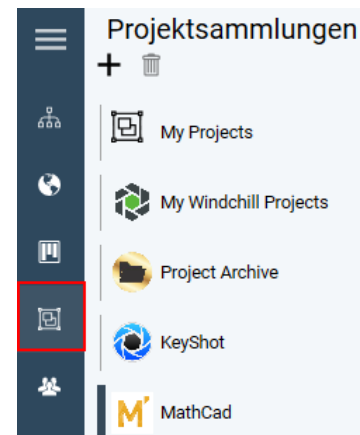
Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, können dem Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App entweder nicht angezeigt oder mit Warnfarben (rot, gelb oder ausgegraut) angezeigt werden. Siehe dazu [Einstellungen von GENIUS TOOLS Starter App](#).

5.2.1.4 Projektsammlungen

Im Hauptmenüpunkt *Projektsammlungen*  können Sie einzelne Projekte in Projektsammlungen zusammenfassen, welche Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden.

Es gibt unternehmensspezifische Projektsammlungen, welche beliebige Projekte aufnehmen können, sowie anwendungsspezifische Projektsammlungen, welche alle Projekte einer Anwendung beinhalten, siehe dazu Kapitel [Projektsammlungen](#).

Zudem kann hier die Anzeige von [Auto-Projekten](#) geändert werden.




Auto-Projekte sind Starter-Projekte einer Anwendung, für die nur ein Projekt angelegt werden kann. Dieses wird automatisch mit der letzten verfügbaren Softwareversion für die Nutzung in GENIUS TOOLS Starter App angelegt und mit dem Icon für die Anwendung angezeigt.


Auto-Projekte werden aus folgenden Anwendungen erzeugt: Creo Elements/Direct Drafting, Creo Illustrate, Creo Schematics, Creo View, GeomagicDesignX, Keyshot und MathCad.

Hinweis: Auto-Projekte sind nur mit einer [Subskriptionslizenz](#) verfügbar.

5.2.1.5 Ressourcen

In der Hauptmenüansicht *Ressourcen*  werden verschiedene Arten von Ressourcen angelegt zur weiteren Verwendung in GENIUS TOOLS Project Configurator. Ressourcen sind Rollen, Benutzer- und Computereinträge, Startkeys und Lizenzserver für Creo-Anwendungen sowie Synchronisationsserver (Satelliten). Konsultieren Sie das Kapitel [Ressourcen anlegen](#).

5.2.2 Benutzermenü

Das Menü für Benutzereinstellungen ist über das Zahnradsymbol  in der Seitenleiste rechts zu erreichen.

Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und

Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Diese kann jederzeit auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.

XML-Import


Benutzer und Computer können über den XML-Import hinzugefügt werden. Falls die Computer oder Benutzer einer Gruppe zugeordnet sein, die noch nicht existiert, wird diese automatisch erzeugt. Wählen Sie dazu die gewünschte XML-Datei aus.

XML-Export

Benutzer und Computer können exportiert werden, um schnell Änderungen durchzuführen.

Änderungen verwerfen

Änderungen der Einstellungen, die in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen wurden, können wieder verworfen werden. GENIUS TOOLS Project Configurator lädt in diesem Fall die noch nicht veränderte Datenbank neu und initialisiert die Eingabefelder neu. Klicken Sie dazu auf *Änderungen verwerfen* und im erscheinenden Dialogfeld *Datenbank neu laden/Alle Änderungen werden gelöscht* auf *Ja*.

Sollen die Änderungen gespeichert werden, klicken Sie auf das Speichern-Symbol  in der Seitenleiste.

Jetzt synchronisieren (F6)

GENIUS TOOLS Starter startet, unabhängig vom eingestellten Intervall, sofort die Synchronisation und lädt neuere Dateien auf den Rechner.

Synchronisation pausieren (F7)

GENIUS TOOLS Starter pausiert die Synchronisation bis diese wieder vom Benutzer fortgesetzt wird. Die Auswahl *Synchronisation pausieren* wird für den nächsten Start gespeichert und ist an einem gelben Balken unterhalb der Kopfzeile erkennbar. Vor dem Fortsetzen der Synchronisation wird der Benutzer in einem neuen Dialogfeld gefragt, ob die Synchronisation fortgesetzt werden soll.

Das Pausieren der Synchronisation verhindert, dass lokale Einstellungen überschrieben werden, bevor diese vom Administrator in das Caddepot zurück geschrieben wurden.

Hinweis: Die Möglichkeit, die Synchronisation zu pausieren, kann dem Benutzer über die [Zugriffsrechte](#) verweigert werden. Der Punkt *Synchronisation pausieren* erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü von GENIUS TOOLS Starter App.

Hilfe

Hilfe (F1): Hilfe für GENIUS TOOLS Starter, entspricht diesem Dokument.

Support: Kontaktdetails des technischen Supports von INNEO oder einen firmenspezifischen Link, welcher in GENIUS TOOLS Project Configurator gesetzt werden kann. Der Support von INNEO kann telefonisch, per Mail und über Teamviewer erreicht werden.

Info (F12): Lizenzvertrag der aktuellen GENIUS TOOLS Starter Version an.

Referenzkarte: Schneller Überblick der Funktionen von GENIUS TOOLS Project Configurator.

Parameter-Variable: Liste der Übergabeparameter und Umgebungsvariablen.

Fenstergröße zurücksetzen

Stellt für das Dialogfenster von GENIUS TOOLS Starter die Standardgröße wieder her. Das Dialogfenster kann beliebig vergrößert oder verkleinert werden.


Beenden


Beendet das Programm. Bei Klick auf die Schließen-Schaltfläche (X) in der Kopfleiste wird das Programmfenster minimiert.

Starter App

Wechselt zu GENIUS TOOLS Starter App.

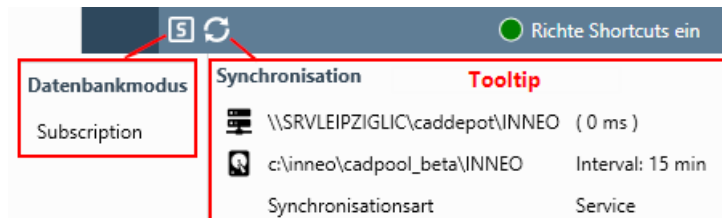
5.2.3 Datenbank speichern

Die Funktion *Datenbank speichern*  ist in der Seitenleiste. Alle Einstellungen, die im GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen werden, werden erst nach dem Speichern aktiv. Die Änderungen werden in die Datenbank *sut.db* auf dem Installationsrechner gespeichert. (Pfadname:
`\caddepot\<ArbeitsumgebungsName>\configuration\database)`

Vor dem Speichern in die Datenbank können die Änderungen im Benutzermenü  über *Änderungen verwerfen* verworfen werden.


5.2.4 Fußleiste


Die Fußleiste des Project Configurators enthält folgende Angaben.



Datenbankmodus

In der Fußleiste wird der Zustand der Konfigurationsdatenbank angezeigt. Die Datenbank befindet sich unter `<Arbeitsumgebungsname>\configuration\database\sut.db`.

 Die Datenbank benötigt eine Subskriptionslizenz. Sie können Projekte nicht starten, wenn Sie mit einer Permanentlizenz arbeiten.

 Die Datenbank wurde mit einer Permanentlizenz erstellt. Sie können sowohl mit Permanent- als auch mit Subskriptionslizenz voll darauf zugreifen.

Möchten Sie eine Subskriptionsmodus der Datenbank auf Permanentlizenz zurückstellen, müssen Sie die [Sicherheitskopie der Datenbank](#) verwenden.

Synchronisationsmodus und Synchronisationsstatus

Rechts neben dem Lizenzmodus werden Informationen zur Synchronisation angezeigt. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel [Arbeitsweisen und Synchronisation](#).

 Synchronisation aktiv

Wenn Sie mit der Maus auf das Synchronisationssymbol zeigen, werden die Pfade zum Caddepot und zur lokalen Arbeitsumgebung als Tooltip angezeigt.

 Eingeschränkte Synchronisation

Die Synchronisation der Zusatzanwendungen (GENIUS TOOLS for Creo) ist deaktiviert, solange Creo läuft.

 Lokale Arbeitsumgebung

Es existiert keine Synchronisation; es wird direkt auf einem lokalen Verzeichnis gearbeitet.

Geöffnete Anwendungen

Wenn eine unterstützte Desktop-Applikation ausgeführt wird, erscheint ein Anwendungssymbol in der Fußleiste.

 Creo Parametric


 Creo Elements/Direct Modeling

Mitteilungen

Das Mitteilungsfeld der Fußleiste kann folgende Farben beinhalten:

- Rot = Fehlermeldung. Beheben Sie die Fehler.
- Gelb = Warnung. Überprüfen Sie, ob Sie trotz der Warnung weiterarbeiten möchten.
- Grün = Letzte Synchronisation ohne Fehler verlaufen
- Grün/ Richte Shortcuts ein: Zeigt an, dass die Einstellungen für die Desktop-Verknüpfung von GENIUS TOOLS Starter App aktualisiert worden sind.

5.3 Ressourcen

Im Hauptmenü *Ressourcen*  wird die Verwaltung von folgenden Ressourcen vorgenommen.

- **Rollen** sind Gruppen von Benutzern und/oder Computern, denen Zugriffsrechte auf Funktionen und bestimmte Projekte gewährt werden. Eine Rolle kann auf veränderlichen Einträgen aus der Windows-Benutzerverwaltung basieren oder aus permanenten Einträgen von
- Benutzern oder Computern.
- **Creo-Startkeys** und **Creo-Lizenzserver** werden für Creo Parametric-Projekte angelegt.
- **Synchronisationsserver** sind Spiegelserver, die für die Datensynchronisation von GENIUS TOOLS Starter Service gebraucht werden.

Eine Unit gilt nicht als Ressource, sondern als Gruppe, und wird im Menüpunkt Organisationsstruktur angelegt. Siehe Kapitel [Mit Units arbeiten](#).

5.3.1 Rollen

GENIUS TOOLS Starter basiert auf einem rollenbasiertes Berechtigungskonzept. Damit können verschiedenen Benutzerkreisen verschiedene Zugriffsrechte auf Funktionen und Projekte gewährt werden.

Das Arbeiten mit Rollen hat den Vorteil, dass die Benutzer, die der Rolle angehören, durch den Zugriff auf die **Windows-Benutzerverwaltung** dynamisch hinzugefügt werden können. Eine Zuordnung von Benutzern und Computern ist auch statisch möglich, d. h. Änderungen der Benutzer- oder Computereinträge müssen einzeln händisch gepflegt werden und sind permanent.

Im ersten Schritt werden Benutzer oder Computer einer Rolle zugeordnet, wie z. B. Leipzig, Deutschland oder Key Users, und die Berechtigungen für diesen Benutzerkreis definiert. Die Rechte beinhalten einerseits den Zugriff auf die verschiedenen Starter-Projekte und

andererseits auf Funktionen in GENIUS TOOLS Starter App, siehe dazu das Kapitel [Zugriffsrechte](#).

Im zweiten Schritt wird die Rolle einer Unit zugeordnet. In einer Unit werden spezifische Einstellungen für die Creo-Anwendungen für diese Unit getroffen.

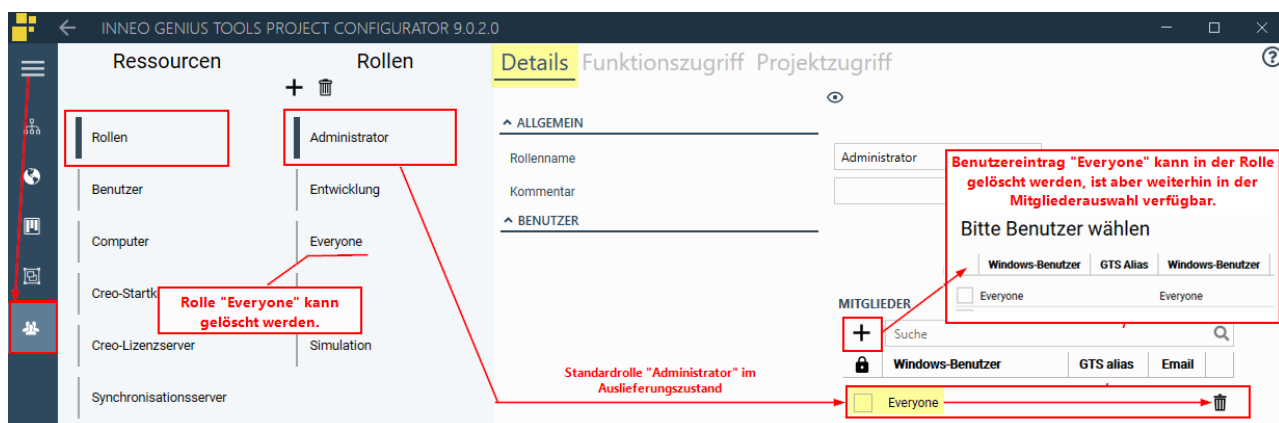
Rollen werden im Hauptmenüpunkt *Ressourcen* verwaltet, siehe [Rollen anlegen](#).

5.3.1.1 Standardrollen anpassen

Die Rollen *Everyone* und *Administrator* sind vorangelegte Rollen. Beide beinhalten in der Systemeinstellung alle bekannten Windows-Benutzernamen.

Somit kann auf die Rolle *Administrator* jeder zugreifen. Bei der ersten Verwendung von GENIUS TOOLS Project Configurator sollte daher die Rolle Administrator angepasst werden, indem der Benutzereintrag *Everyone* im Bereich *Mitglieder* gelöscht wird und ein oder mehrere Benutzer eingetragen werden.

Tipp: Der Benutzereintrag *Everyone* im Bereich *Mitglieder* ist für alle Rollen verfügbar und kann benutzt werden, um nicht jeden Benutzer einzeln verwalten zu müssen.



Standardrolle „Administrator“ mit Benutzereintrag „Everyone“

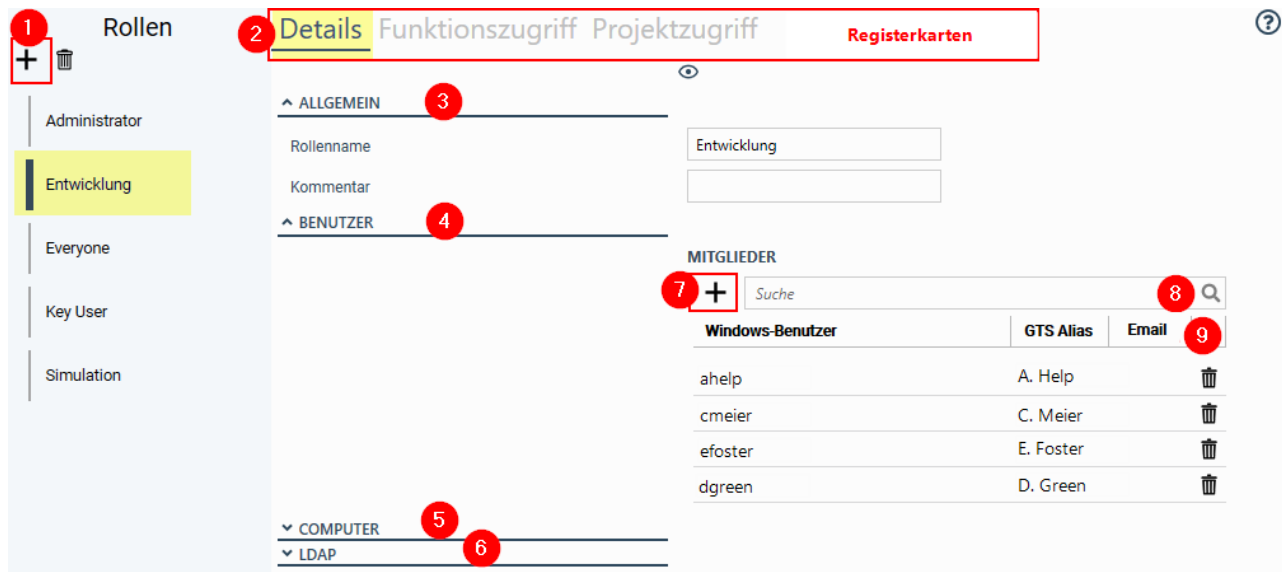
5.3.1.2 Rollen anlegen

Um eine neue Rolle anzulegen, klicken Sie auf die Plus-Schaltfläche (1).

Tragen Sie im Tab *Details* (2) unter *Allgemein* (3) den Namen der Rolle und einen optionalen Kommentar ein.

Im unteren Bereich können Sie Benutzer (4) und Computer (5) einer Rolle [statisch zuordnen](#) oder [dynamisch mittels LDAP-Anfrage](#) (6). Computer können nur einzeln zugewiesen werden.

Füllen Sie die Registerkarten *Funktionszugriff* und *Projektzugriff* aus, welche im Kapitel [Zugriffsrechte](#) beschrieben werden.



Anlegen einer neuen Rolle

5.3.1.3 Benutzer und Computer einer Rolle hinzufügen

Sie können Benutzer und Computer einer Rolle statisch zuordnen, d. h. die hier getroffenen Einträge ändern sich nicht automatisch wie bei einer [LDAP-Abfrage](#).

Um einen Benutzer und Computer hinzuzufügen, muss ein Eintrag in *Ressourcen* angelegt sein. Sie können Benutzer und Computer manuell anlegen oder eine Liste importieren, siehe Importieren aus Excel. Siehe dazu die Kapitel [Benutzer](#) und [Computer anlegen](#) oder [importieren](#).

Ein Benutzer oder Computer kann mehreren Rollen zugeordnet werden.

Vorgehensweise: Benutzer zu einer Rolle hinzufügen

1. Wählen Sie unter dem Hauptmenüpunkt *Ressourcen* die Rolle aus, zu der Sie einen oder mehrere Benutzer hinzufügen wollen.
2. Wählen Sie im Bereich *Benutzer* (4) und die Plus-Schaltfläche (7).
3. Im neuen Dialogfenster, haken Sie gewünschten Benutzer, die Sie der Rolle hinzufügen wollen, an.

Sie können den vorangelegten Eintrag *Everyone* wählen, der alle Benutzer umfasst.

Bitte Benutzer wählen

Windows-Benutzer	GTS Alias	Windows-Benutzer	Gruppe	Windows-Benutzer	Email
<input type="checkbox"/> Everyone		Everyone			
<input checked="" type="checkbox"/> Isurawicz	L. Surawicz	Isurawicz			
<input type="checkbox"/> snessler			Guests		
<input type="checkbox"/> vluedecke			Guests		
<input checked="" type="checkbox"/> ahelk	A.Helk	ahelk			
<input checked="" type="checkbox"/> skloeppe	S.Klöpper	skloeppe			
<input checked="" type="checkbox"/> ehauptmann	ehauptmann	ehauptmann			

Buttons: ☒ Ok ☐ Abbrechen ☐ Übernehmen

4. Beenden Sie den Dialog mit:

- *Ok*: Fügt die ausgewählten Benutzer hinzu und schließt den Dialog,
- *Abbrechen*: Schließt den Dialog, fügt ausgewählte Benutzer nicht hinzu,
- *Übernehmen*: Fügt die Benutzer der Gruppe hinzu, schließt nicht den Dialog.

Die Mitgliederliste – siehe Screenshot *Anlegen einer Rolle* oben – zeigt alle Benutzer (bzw. Computer) der Rolle an.

Durchgestrichene Namen zeigen **gesperrte Benutzer** an, d. h. für diesen Benutzer wird weder eine Rollen- noch eine Gruppenkonfiguration übernommen. Änderungen für die Sperre werden in *Ressourcen > Benutzer > Benutzer editieren/anlegen* vorgenommen.

Sie können einzelne **Benutzer suchen** (8) und mit dem Papierkorb-Symbol (9) **löschen**.

5.3.1.4 Auf Windows-Benutzerverwaltung zugreifen

Mit einer Subskriptionslizenz ist es möglich, auf die Benutzerverwaltung des Betriebssystems zuzugreifen. Dadurch können Benutzer und Benutzergruppen, die durch die zentrale IT bereits definiert wurden, verwendet werden. GENIUS TOOLS Starter App verwendet Live-Abfragen, um aktuelle Zugehörigkeiten sicherzustellen. Somit müssen keine Benutzer mehr lokal erzeugt werden.

Der Zugriff auf die Windows-Benutzerverwaltung erfolgt mittels LDAP-Abfrage. LDAP steht für Lightweight Directory Access Protocol (engl. für Leichtgewichtiges Verzeichniszugriffsprotokoll). Es ist ein Standard-Netzwerkprotokoll für den Zugriff auf einen verteilten Verzeichnisdienst.

Hinweis: Die Funktion LDAP-Anfrage ist nur mit einer Subskriptionslizenz verfügbar.

LDAP-Anfrage einrichten

Die Definition der Abfragen an die Benutzerverwaltung des Betriebssystems erfolgt in der Rollendefinition im Menü *Ressourcen > Rolle (auswählen) > Mitglieder > LDAP-Reiter*.

In GENIUS TOOLS Starter App finden Live-Abfragen ins Active Directory mit Beginn der Projektvalidierung statt. Die LDAP-Gruppen werden für die Fallback-Funktionalität gecacht.

Die LDAP-Felder *Description*, *DisplayName*, *Initials* und *Enabled* werden abgefragt und die Einträge in die folgende Felder übernommen. Der Administrator kann den Inhalt der Felder überschreiben, aber nicht die Zuordnung.

The screenshot shows the 'LDAP' configuration page. At the top, there's a 'Details' tab and a 'Funktionszugriff' section. Below is a table for LDAP queries with columns 'LDAP', 'LDAP Anfrage', and 'Kommentar'. A row is shown with 'Leipzig' in the 'LDAP' column. Red numbers 1-4 highlight the 'LDAP', 'LDAP Anfrage', 'Kommentar', and a delete icon respectively. Below this is the 'BENUTZER ÄNDERN' section with a search bar (number 5) and a table of users. Red numbers 6-13 highlight various UI elements and data fields: 6 (upload icon), 7 (username 'ahelp'), 8 (display name 'Help, Anna'), 9 (initials 'AHE'), 10 ('Initials' label), 11 (description 'Leipzig'), 12 ('LDAP-Feld "Description"'), 13 (email 'AHelp@inneo.com'). Red text boxes provide additional context: 'Benutzer existiert schon als Eintrag in der Benutzer-Registrierkarte' points to the user 'ahelp', and 'Gesperrter Nutzer aus LDAP-Feld "Enabled"' points to the 'Leipzig' description.

Definition einer LDAP-Anfrage

► LDAP (Lightweight Directory Access Protocol)

- *Subskription* -

Im Bereich Mitglieder können Sie eine LDAP-Abfrage für die Rolle erstellen.

Geperrt (1)

Klicken Sie hier, um die LDAP-Abfrage zu sperren.

LDAP-Abfrage (2)

Tragen Sie den Namen der LDAP-Gruppe ein.

Kommentar (3)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zur LDAP-Anfrage ein.

Löschen (Papierkorb-Symbol,4)

Löscht die LDAP-Abfrage aus der Konfiguration.

► Benutzer ändern

Änderungen, die hier vorgenommen werden, werden nicht ins LDAP zurückgeschrieben.

Suche (5)

Kamera (6)

Doppelklicken Sie das Hochladen-Symbol, um ein Foto in das Benutzerprofil einzubinden.

Windows-Benutzer (7)

Zeigt den Windows-Benutzernamen an.

GTS-Alias (8)

Tragen Sie einen GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Eine LDAP-Anfrage übergibt Einträge des Feldes *DisplayName*. Der Alias steht als Umgebungsvariable `%GTS_USER%` innerhalb von Creo zur Verfügung. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen.

GTS-Alias-Long (9)

Der Langname des Benutzers. Eine LDAP-Anfrage übergibt Einträge des Feldes *DisplayName*

GTS-Alias-Short (10)

Der Kurzname des Benutzers. Eine LDAP-Anfrage übergibt Einträge des Feldes *Initials*.

LDAP-Anfrage (11)

Zeigt die LDAP-Gruppe an.


Kommentar (12)

Zeigt die Position im Unternehmen an. Eine LDAP-Anfrage übergibt Einträge des Feldes *Description*.

Email (13)

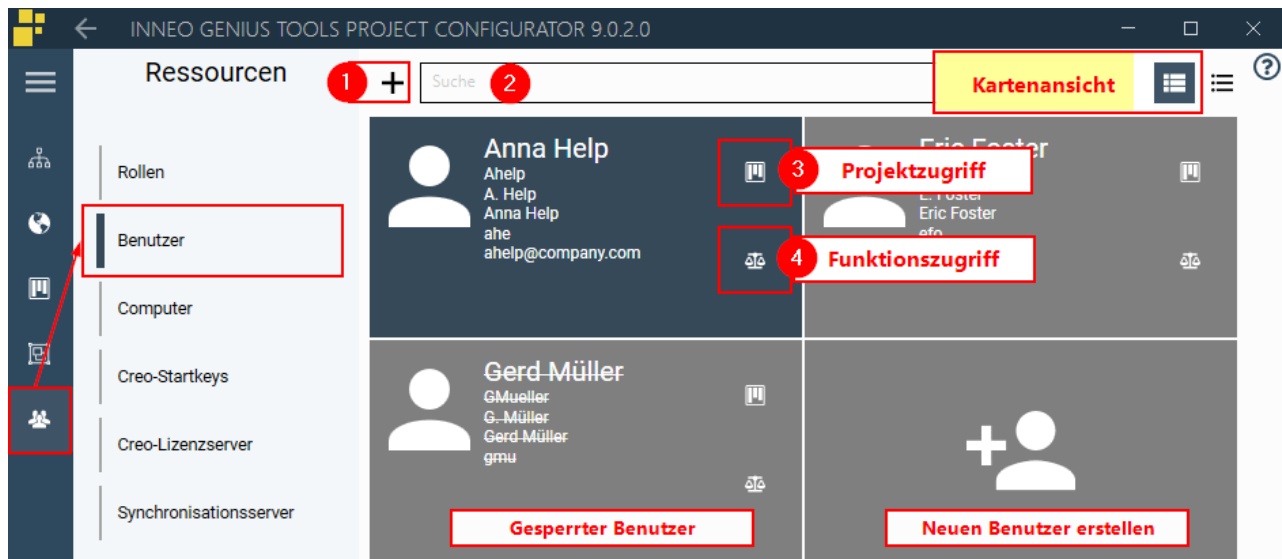
Zeigt die Email-Adresse an.

5.3.2 Benutzer

Benutzer werden im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  angelegt und verwaltet. Ein Benutzer wird über den Windows-Benutzernamen identifiziert.

Wählen Sie zwischen der Visitenkartenansicht (Standardeinstellung) (1) oder der Listenansicht (2), welche über das zweite Symbol rechts neben dem Suchfenster angezeigt wird.

Project Configurator speichert die zuletzt verwendete Ansicht. Benutzer-Fotos und die Zugehörigkeit zu einer Benutzergruppe können nur in der Listenansicht bearbeitet werden.



Benutzereinträge in der Visitenkarten-Ansicht

Benutzer hinzufügen

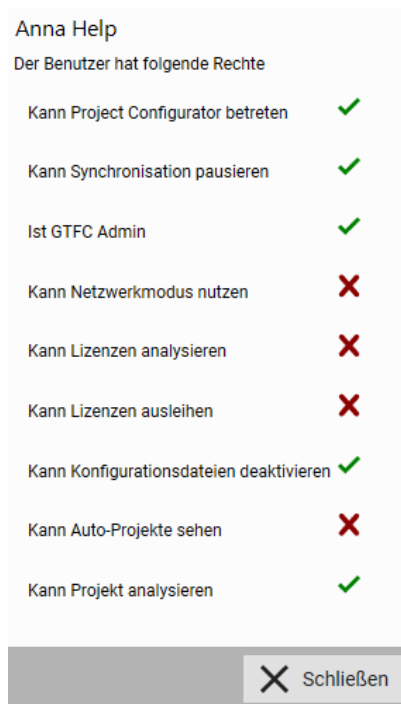
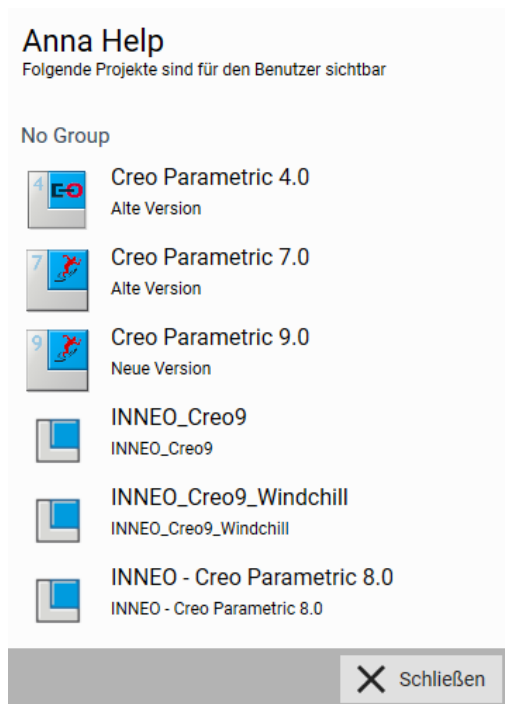
Um einen Benutzer anzulegen, klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol (1) oben links oder auf die nicht-ausgefüllte Karte (+) und verfahren Sie weiter siehe unten, Benutzer editieren.

Benutzer suchen

Einträge bereits angelegter Benutzer können über das Suchfeld (2) gefunden werden. Es sind mindestens drei Buchstaben für eine Suche erforderlich.

Visitenkarte: Benutzerrechte ansehen

Über das rechte Projekte-Symbol *Projekte*-Symbol (3) können Sie die für den Benutzer sichtbaren Projekte sehen und über das Zugriffsrechte-Symbol *Zugriffsrechte*-Symbol (4) die Rechte, die dem Benutzer für Funktionen in der GENIUS TOOLS Starter App gewährt wurden.



Benutzer sperren

Gesperrt (5)

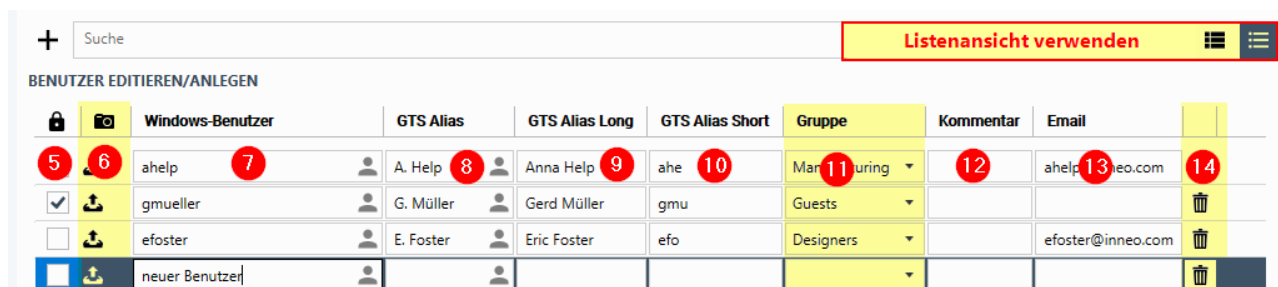
Ein Benutzer kann gesperrt werden, d. h. eventuelle Benutzergruppeneinstellung werden nicht angewandt sowie die eventuelle Zuordnung zu einer Rolle.

Ja/markiert: Die Benutzergruppenkonfiguration und Rollenzuordnung wird für diesen Benutzer nicht berücksichtigt.

Nein/nicht markiert: Konfiguration und Rollenzuordnung wird berücksichtigt.

Benutzer editieren

Sie können einen Benutzereintrag in der Kartenansicht editieren oder tabellarisch in der Listenansicht. Das Einbinden von Fotos, sowie die Anzeige und Bearbeitung der Zugehörigkeit zu einer Benutzergruppe bedarf der Listenansicht.



Listenansicht

Kamera (6)

Diese Funktion bedarf der Listenansicht. Doppelklicken Sie auf das *Hochladen*-Symbol, um

ein Foto in das Benutzerprofil einzubinden.

Windows-Benutzer (7)

Tragen Sie hier den Windows-Benutzernamen ein. In der Listenansicht erhalten Sie durch Klicken auf das rechte Personen-Symbol automatisch den Windows-Benutzernamen des aktuellen Benutzers. Anstelle eines Benutzernamens kann auch ein regulärer Ausdruck verwendet werden. Siehe [Abschnitt unten](#).

GTS Alias (8)

Tragen Sie einen GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Der GTS Alias wird zum Beispiel innerhalb GENIUS TOOLS Parameter genutzt. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen. In der Listenansicht erhalten Sie durch Klicken auf das rechte Personen-Symbol automatisch den Windows-Benutzernamen des aktuellen Benutzers. Der Alias steht als Umgebungsvariable (`%GTS_USER%`) innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS Alias Long (9)

Der Lang-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable `%GTS_USERLONG%` innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS Alias Short (10)

Der Kurz-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable `%GTS_USERSHORT%` innerhalb von Creo zur Verfügung.

Benutzergruppe (11)

Zeigt in der Listenansicht an, welcher Benutzergruppe ein Benutzer zugeordnet ist. Sie können die Gruppenzugehörigkeit hier zuordnen oder im Menüpunkt *Konfiguration* den Benutzer einer Gruppe hinzufügen (*Bearbeiten > Mitglieder*). (Siehe dazu Kapitel [Benutzer hinzufügen](#)).

Tipp: Indem Sie den Benutzer einer Benutzergruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Benutzer verändern.

Kommentar (12)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zum Nutzer ein.

Email (13)

Email-Adresse des Benutzers.

Löschen (14)

Löschen des Benutzerprofils. In der Listenansicht verfügbar als Papierkorb-Feld.

Benutzer und Computer mit regulären Ausdrücken anlegen

Benutzer- sowie Computernamen können entweder direkt angegeben werden (so ist nur der entsprechende Nutzer legitimiert) oder mit regulären Ausdrücken (eine Gruppe von Nutzern wird durch eine Definition legitimiert). Bei der Verwendung von regulären Ausdrücken in den Feldern *Windows-Benutzer* oder *Computername* werden die Eingaben um `^` und `$` erweitert, d. h. zu `^EINGABE$`. Längere Nutzernamen können somit auch

durch kürzere und Teilschreibweisen legitimiert werden, z. B. legitimiert *emüller* sowohl *emüller* als auch *rebemüller*.

Eine Tabelle regulärer Ausdrücke finden Sie im [Anhang](#).

5.3.3 Computer

Computer werden im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  unter *Computer* angelegt und verwaltet. Ein Computer wird über den Windows-Computernamen identifiziert.



Computernamen	Gruppe	Kommentar
CAD40	Leipzig	
CAD41	Leipzig	TB27
CAD42	Leipzig	TB28

► Computer hinzufügen

Um neue Computer hinzuzufügen, klicken Sie auf das *Hinzufügen*-Symbol (1) oder schreiben Sie in das letzte Eingabefeld der Liste.

► Computer suchen

Einträge bereits angelegter Computer können über das Suchfeld (2) gefunden werden.

► Computer editieren

Gesperrt (3)

Ein Computer kann gesperrt werden, d. h. eventuelle Computergruppeneinstellung werden nicht angewandt sowie die eventuelle Zuordnung zu einer Rolle.

Markiert: Die Computergruppenkonfiguration und Rollenzuordnung wird für diesen Computer nicht berücksichtigt.

Nicht markiert: Konfiguration und Rollenzuordnung wird berücksichtigt.

Computer-Name(4)

Tragen Sie hier den Windows-Computernamen ein. Klicken Sie auf das rechte Computer-Symbol, um den Windows-Computernamen des benutzten Rechners automatisch zu erhalten. Anstelle eines Computernamens kann auch ein regulärer Ausdruck verwendet werden. Siehe dazu Abschnitt in [Benutzernamen anlegen](#).

Gruppe(5)

Wählen Sie die Computergruppe, der der Computer zugeordnet ist. Ein Computer kann einer Gruppe auch im Menüpunkt hinzugefügt werden (*Bearbeiten > Mitglieder*). (Siehe dazu Kapitel [Computer hinzufügen](#)).

Tipp: Indem Sie den Computer einer Computergruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Computer verändern.

Kommentar (6)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zum Computer ein.

Computer löschen (7)

Klicken Sie auf das Papierkorb-Feld rechts neben dem Kommentar.

5.3.4 Importieren von Benutzern und Computern aus Microsoft Excel

GENIUS TOOLS Starter verfügt über eine XML-Importschnittstelle, um eine große Anzahl an Benutzern schnell in die GENIUS TOOLS Starter Datenbank zu importieren. Dabei sind folgende Richtlinien einzuhalten, um die Daten erfolgreich zu transferieren.

Aufbau der Excel-Tabelle zum Importieren von Benutzern oder Computern

Im Verzeichnis caddepot\serveronly\tools\XML-Import sind zwei Excel-Tabellen – computer.xls und user.xls – als Mustervorlagen hinterlegt, mit deren Hilfe XML-Dateien zum Import in die GENIUS TOOLS Starter Datenbank erstellt werden können.

Hinweis: Die erste Zeile der Excel-Tabelle stellt die Kopfzeile dar. Diese Zeile ist zwingend notwendig. Ebenso ist es erforderlich, dass die Kopfzeile komplett in Großbuchstaben formatiert ist!

	A	B	C
1	COMPUTERNAME	DESCRIPTION	COMPUTERGROUP
2	CAD12	TB1	PROE on C:
3	CAD13	TB1	PROE on C:
4	CAD14	TB1	PROE on C:
5	CAD15	TB2	PROE on E:
6			
7			
8			

Beispiel einer Excel-Tabelle zum Importieren von Computerinformationen

	A	B	C	D
1	USERNAME	ALIAS	USERGROUP	DESCRIPTION
2	meier	Meier	SUT	Bielefeld
3	mueller	Mueller	SUT	Ellwangen
4	schulze	Schultze	SUT	Leipzig
5				
6				

Beispiel einer Excel-Tabelle zum Importieren von Benutzerinformationen

Tragen Sie die benötigten Computer bzw. Benutzer in der ersten Spalte ein.

Sie können die folgenden Spalten verwenden.

Für Computer:

- COMPUTERNAME (Pflichtfeld)
- DESCRIPTION
- COMPUTERGROUP

Für Nutzer:

- USERNAME (Pflichtfeld)
- ALIAS
- ALIASLONG
- ALIASSHORT
- USERGROUP
- DESCRIPTION
- EMAIL

Hinweis: Eine Benutzergruppe („usergroup“) oder Computergruppe („computergroup“) muss noch nicht existieren. Sie wird beim Import-Vorgang automatisch erstellt.

Konvertieren der Excel-Tabelle in eine XML-Datei

Nachdem die Excel-Tabelle, wie oben beschrieben, erstellt worden ist, muss die Excel-Tabelle innerhalb von Excel durch „Speichern unter“ als CSV (*Trennzeichen-Getrennt*)-Datei gespeichert werden.


Beispiel: Inhalt der als CSV abgelegten Computer.xml:

```
COMPUTERNAME;DESCRIPTION;COMPUTERGROUP
CAD12;TB1;CREO on C:
CAD13;TB1;CREO on C:
CAD14;TB1;CREO on C:
CAD15;TB2;CREO on E:
```

Hinweis: Das Trennzeichen unterscheidet sich je nach Ländereinstellung. Unterstützt werden zur Zeit Komma und Semikolon als Trennzeichen. Die zusätzliche Verwendung von Kommata und Semikola innerhalb der Tabellenfelder selbst ist dabei nicht gestattet! Lesen Sie dazu Ändern des [Trennzeichens zum Konvertieren von CSV nach XML](#).

Im Verzeichnis *caddepot\serveronly\tools\XML-Import* befinden sich zwei Batchdateien, die zum Konvertieren von CSV nach XML bereitgestellt werden. Die *computer.bat* erwartet

eine Datei *computer.csv* im selben Verzeichnis wie die Batchdatei selbst, die *user.bat* eine Datei namens *user.csv*. Nach dem Ausführen der Batchdatei *computer.bat* wird die Datei *computer.csv* in eine XML-Datei mit dem Namen *computer.xml* konvertiert und im selben Verzeichnis gespeichert.

Diese XML-Dateien können anschließend im GENIUS TOOLS Project Configurator importiert werden. Gehen Sie dazu in den [Benutzereinstellungen](#)  auf *XML-Import* und wählen Sie die Datei *user.xml* oder die Datei *computer.xml* im *XML-Import*-Ordner aus. Wählen Sie im nächsten Dialogfenster, ob Sie die alten Benutzer bzw. Computer löschen wollen oder nicht und bestätigen Sie danach im Fenster *Benutzer* bzw. *Computer importieren* mit *Ja*.

Nun finden sich die Einträge unter dem Hauptmenüpunkt *Ressourcen* in *Benutzer* > *Benutzer editieren/anlegen* bzw. in *Computer* > *Computer editieren/anlegen*. Wurden eine oder mehrere Benutzer- oder Computergruppe angegeben, wird/werden diese im Hauptmenü *Konfiguration* im Bereich *Gruppen* angezeigt.

Ändern des Trennzeichens zum Konvertieren von CSV nach XML

Das Trennzeichen einer CSV-Datei richtet sich nach den in Windows hinterlegten Ländereinstellungen. Um ein gesondertes Trennzeichen festzulegen, kann die Batchdatei (*computer.bat* bzw. *user.bat*) editiert werden und das Trennzeichen wie folgt angepasst werden:


```
csv2xml -v -s:computer.csv -t:computer.xml -sep:;,
-m:1 -xsl:./extend/model-styleSheet.xml
-alias:eRoot=ROOT,eRecord=RECORD >>result.log
```

5.3.5 Creo-Startkeys

Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Ein Startkey wird vom PTC-Installationsassistenten als PSF-Datei erstellt, siehe [Creo-Startkeys \(PSF-Keys\)](#).

Den Nutzern können mehrere Creo-Startkeys pro Projekt zur Auswahl gestellt werden verwendet. Somit kann die Anzahl an Projekten minimiert werden.

Achtung: Die Verwendung von Creo-Startkeys als Ressource ist ein Feature von GENIUS TOOLS Starter ab Version 6.0.1, d. h. es ist eine Subskriptionslizenz benötigt. Sollten Sie in diesem Bereich einen Startkey anlegen, ohne eine Subskriptionslizenz zu besitzen, so können Sie anschließend GENIUS TOOLS Starter nicht weiter mit einer Perpetuallizenz nutzen.

Im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  können Sie für jeden *Creo-Startkey* einen Anzeigenamen und einen Kommentar vergeben, welche den Nutzern in GENIUS TOOLS Starter App im Auswahlfeld angezeigt werden.



Creo-Startkeys verwalten im Hauptmenüpunkt Ressourcen

Bei mehreren freigegebenen Startkeys können Benutzer einen Startkey bei Projektstart in GENIUS TOOLS Starter App auswählen. Die Reihenfolge der Startkeys in der Auswahl entspricht der Reihenfolge in diesem Dialogfenster und kann durch Ziehen und Ablegen (Drag-and-drop) verändert werden.

Anzeigenname (1)

Geben Sie hier einen Namen für den Startkey ein, für die Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App. Damit können Sie Begriffe vergeben, die für die Nutzer eine Bedeutung haben.

Kommentar (2)

Geben Sie hier einen Kommentar für den Startkey ein, für die Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App.

Creo-Startkey (3)

Geben Sie hier den Namen des Startkeys an. Dies ist der Name der PSF-Datei im bin-Verzeichnis von PTC (z. B. *parametric.psf*).

Gesperrt (4)


Ja: Der Startkey kann weder benutzt noch vom Nutzer ausgewählt werden.

Nein: Der Startkey kann entweder sofort benutzt oder vom Nutzer ausgewählt werden in GENIUS TOOLS Starter App.

Die Startkeys können nun:

- direkt einem Projekt zugeordnet werden (siehe Kapitel: [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#)),
- Gruppen oder Units zugeordnet werden, die auf bestimmte Projekte zugreifen dürfen , und/oder
- in den Standardeinstellungen vergeben werden (siehe [Konfiguration globaler Umgebungen > Creo-Einstellungen > Lizenzen](#)).

5.3.6 Creo-Lizenzserver

Im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  können Sie einen oder mehrere Creo-Lizenzserver als Ressource anlegen (z. B. Global und Europe) und danach einem Projekt, einer Unit oder einer Gruppe zuordnen.

► Creo-Lizenzserver

Anzeigename (1)

Geben Sie einen Namen für die Anzeige des/der Creo-Lizenzserver(s) ein.

Kommentar (2)

Geben Sie einen Kommentar für den oder die Creo-Lizenzserver ein.

Creo-Lizenzserver (3)

Geben Sie einen oder mehrere Lizenzserver in der Schreibweise `Port@Servername` (z.B. `7788@<lizenzservername>`) an. Tragen Sie mehrere Lizenzserver durch Semikolon getrennt ein.

Gesperrt (4)

Ja: Der Creo-Lizenzserver kann nicht benutzt werden.

Achtung: Sperren Sie den Creo-Lizenzserver hier, so werden die Lizenzen im Creo-Startkey (PSF-Datei) genutzt. Überprüfen Sie die Angaben in der PSF-Datei.


Nein: Der Creo-Lizenzserver kann genutzt werden.

Der oder die Creo-Lizenzserver können nun:

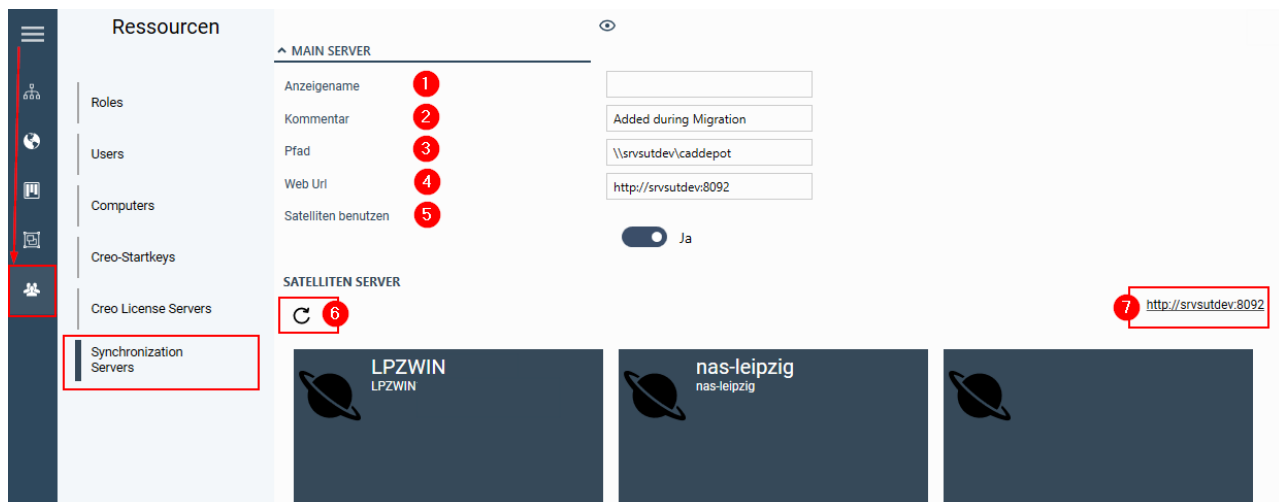
- direkt einem Projekt zugeordnet werden (unter *Projekte* > *Reiter: Creo* > *Creo-Lizenzserver*, siehe Kapitel: [Angaben für ein Creo-Projekt](#))
- Gruppen oder Units zugeordnet werden, die wiederum auf bestimmte Projekte zugreifen dürfen (siehe Kapitel: [Angaben für ein Creo-Projekt](#))
- in den Standardeinstellungen vergeben werden (unter *Konfiguration* > *Creo-Einstellungen* > *Reiter: Anwendung* > *Sektion: Creo-Lizenzserver*, siehe Kapitel [Anwendung](#))

5.3.7 Synchronisationsserver

Ein **Satellit** (auch: Synchronisations- oder Spiegelserver) ist ein Rechner oder ein Bereich auf einem Rechner, auf dem der Stand einer oder mehrerer Arbeitsumgebungen eines zentralen Hauptservers (Mainserver) gespiegelt wird.

Im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  können Sie Synchronisationsserver („Satelliten“) verwalten, die in GENIUS TOOL Starter Service angelegt wurden. (Siehe dazu das Dokument *GENIUS TOOLS Starter Installation.pdf* > Kapitel GENIUS TOOLS Starter Service).

Mit der Aktion *Erstellen* (5) verbindet sich GENIUS TOOLS Starter mit GENIUS TOOL Starter Service und zeigt die aktuellen Satelliten an.



Synchronisationsserver in GENIUS TOOLS Starter einbinden

► Main Server

Anzeigename (1), Kommentar (2) und Pfad (3) zum Caddepot des Mainservers (d. h. zur Quelle der Synchronisation) werden aus den Einstellungen übernommen, die in GENIUS TOOLS Environment Administrator getroffen wurden. Sie können die Angaben dort mit dem Modul *Ändern* bearbeiten.

Web URL (4)

Geben Sie hier die URL in der Schreibweise `http://<mainservername>:<portnummer>` ein. Die Angaben entnehmen Sie der Konfigurationsdatei des Dienstes GENIUS TOOLS Starter Service. Pfad: `\\<mainserver>\gtstarter\installdepot\gts-service-latest\conf\gt_service_<mainservername>.cfg`

Satelliten benutzen (5)

Ja: Die im unteren Bereich aufgeführten Satelliten werden genutzt.


Nein: Die im unteren Bereich aufgeführten Satelliten sind deaktiviert.

► Satellitenserver - Subskription -

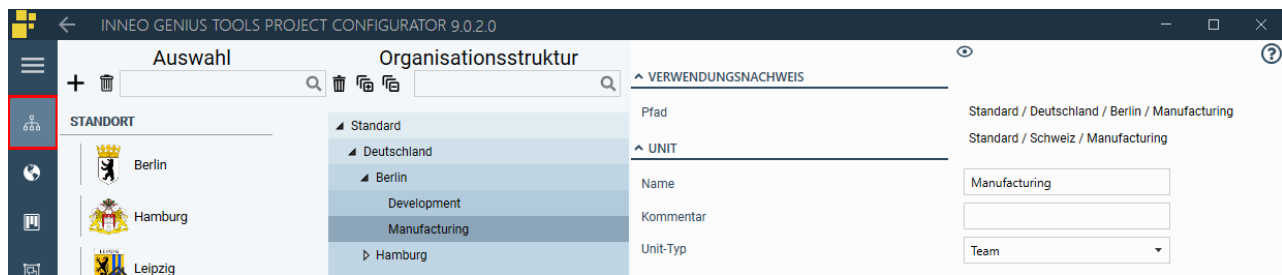
Satellitenserver sind Server, die im separaten Programm GENIUS TOOLS Starter Service angelegt worden sind.

Klicken Sie auf *Erstellen* (6), um die vorhandenen Satellitenserver für GENIUS TOOLS Starter nutzen zu können. Es erscheint eine aktuelle Liste in einem neuen Browserfenster, wenn Sie den Link (7) anklicken.

5.4 Organisationsstruktur

Im Menüpunkt *Organisationsstruktur*  werden Units verwaltet, mit denen Sie ihre Organisation in verschiedenen Ebenen und Unterebenen abbilden können. Im Menüpunkt *Konfiguration* werden für die hier angelegten Units Einstellungen getroffen.

Benutzer- und Computergruppen werden im Menüpunkt *Konfiguration* angelegt.



Hauptmenüpunkt Organisationsstruktur

5.4.1 Mit Units arbeiten

Eine Unit (engl. für Abteilung, Einheit) hat den Zweck, Benutzer in einer Konfigurationsebene zusammenzufassen, um eine allgemeingültige Konfiguration für diese Unit zu erstellen. Units werden i.d.R. dafür verwendet Organisationsbereiche, wie z. B. eine Abteilungen oder Standorte, abzubilden.

Eine Unit ist Teil des rollenbasierten Berechtigungssystems, d. h. Benutzer werden zuerst einer Rolle zugeordnet und die Rolle einer oder mehrerer Units. Ein Benutzer kann damit mehr als einer Unit zugeordnet werden. In diesem Fall richtet sich Anzeige und Einstellungen von Projekten nach der Auswahl der Unit, siehe nächstes Kapitel [Anzeigen der Units in GENIUS TOOLS Starter App](#).

Im Unterschied zu Computer- und Benutzergruppen kann die Zugehörigkeit zu einer Unit durch den Zugriff auf die Windows-Benutzerverwaltung dynamisch sein. Dadurch wird gewährleistet, dass Units immer den aktuellen Stand der Belegschaft und der Organisation eines Unternehmens widerspiegeln. Scheidet ein Benutzer aus einer Abteilung aus, scheidet er automatisch auch aus der Unit im GENIUS TOOLS Starter aus, d. h. Sie müssen einzelne Benutzereinträge nicht mehr händisch pflegen. Siehe dazu das Kapitel [Auf Windows-Benutzerverwaltung zugreifen mit LDAP](#).


Hinweis: Um den Übergang von statischer zur dynamischen Zuordnung zu einer Unit zu erleichtern, können Benutzer oder Computer nach wie vor einzeln einer Unit zugewiesen werden. Dies wird allerdings nicht empfohlen, da es der Aufgabe einer Unit widerspricht.

Die Vorteile von Units gegenüber Computer- und Benutzergruppen sind:

1. Units können Untereinheiten enthalten und so die Struktur eines Unternehmens abbilden.
2. Ein Benutzer kann mehreren Units zugeordnet werden.
3. Die Zugehörigkeit zu einer Unit muss nicht manuell gepflegt werden.

Units werden im Menüpunkt *Organisationsstruktur* angelegt. Computergruppen und Benutzergruppen werden in Konfiguration unter *Gruppen* angelegt.

5.4.1.1 Units erstellen

Im Hauptmenüpunkt *Organisationsstruktur*  werden Units erstellt, mit denen Sie die Struktur ihrer Organisation abbilden können. Im Gegensatz zu Benutzer- und Computergruppen, muss einer Unit eine Rolle zugeordnet werden.

Hinweis: Das Anlegen einer Unit in GENIUS TOOLS Project Configurator generiert keinen Unitordner.

Für die Auswahl *Unit* erscheint eine Warnmeldung, wenn dies die erste Funktionalität ist, die Sie mit einer Subskriptionslizenz nach einem Lizenzupgrade nutzen.

Achtung: Die Verwendung von Units ist nur mit einer *Subskriptionslizenz* möglich. Sollten Sie eine Unit erstellen, ohne eine Subskriptionslizenz zu besitzen, so können Sie anschließend GENIUS TOOLS Starter nicht weiter mit einer Perpetuallizenz nutzen.

Erstellen

Klicken Sie die Plus-Schaltfläche (1) im Bereich *Auswahl* an.



Im neuen Dialogfenster füllen Sie die folgenden Felder aus.

Name

Tragen Sie im nun erschienenem Dialogfenster den Namen der Unit. Alle weiteren Angaben können Sie hier oder später tätigen.

Hinweis: Der Unitname muss nicht zwingend mit dem Ordernamen einer Unit (wenn vorhanden, im Systemordner *units*) übereinstimmen. Unterschiedliche Unitnamen und Unit-Ordernamen können für die *Ordnerstruktur auf Dateiebene* sinnvoll sein.

ID-Tag

Definieren Sie die ID-Tag für die Unit. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Unit-Tag-IDs verwenden*.

Vorschlag durch Autovervollständigung: Die Unit-ID-Tag entspricht dem Unitnamen in Kleinschreibung.

Eigene ID-Tag: Die Unit-ID-Tag ist frei gewählt. ID-Tags dürfen keine Zeichen enthalten, die für Dateinamen unzulässig sind, wie ~ " # % & * : < > ? / \ { | }.

Leer: Die Unit verfügt über keine ID-Tag. Dies ist nicht sinnvoll, da der Unit keine Creo-Konfigurationseinstellungen zugeordnet werden können.

Unit-Typ

Der Unit-Typ dient zur besseren Übersichtlichkeit in GENIUS TOOLS Project Configurator, siehe [Units ordnen](#). Wählen Sie einen Typ aus oder schreiben Sie in das Feld, um einen neuen Typ zu erzeugen.


Rolle

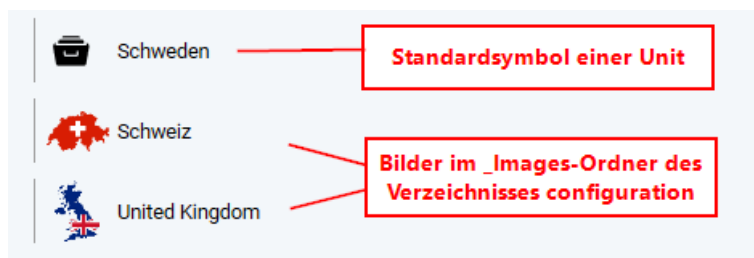
Wählen Sie eine Rolle aus, die der Unit zugeordnet wird. Wenn die Rolle nicht vorhanden ist, legen Sie sie unter [Ressourcen](#) an.

Sie können die Rolle für die Unit nachträglich im Bereich *Definition* editieren. Die zugehörigen LDAP-Abfragen werden dort zur Information angezeigt.

Kommentar

Die Eingabe eines Kommentars zur Unit ist optional.

Ergebnis: Die neu angelegte Unit erscheint als neue Schaltfläche im Auswahl-Bereich mit dem Symbol . Sie können eigene Symbole wie Landesflaggen hinterlegen, siehe [vorheriges Kapitel](#).



Im *Organisationsbaum* können Sie nun, wenn gewünscht, die Unit in mehreren Konfigurationsebenen einordnen, siehe [Organisationsstruktur abbilden](#).

5.4.1.2 Unitordner zuweisen

Eine Unit kann mit oder ohne Unitordner benutzt werden.

Das Arbeiten mit Unitordnern bietet weitreichende Konfigurationsmöglichkeiten, da ein Unitordner folgende Dateien enthalten können:

- Konfigurationsbausteine
- PSF-Dateien (Creo-Startkeys)
- Batchdateien

Unitordner erstellen

Ein Unitordner wird händisch als Unterordner im Systemordner *units* in einer Anwendung angelegt.

`Caddepot\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\units\<Unitverzeichnis-name>`

Der Name des Unitordners muss nicht dem Namen der Unit, die im GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt wird, entsprechen. Abweichende Namen für Unit und Unitordner

können z. B. von Vorteil sein, wenn sie mit Subunits arbeiten, d. h. zur besseren Übersicht der Aufrufreihenfolge von Einstellungen.

Unitordner auswählen

Geben Sie für eine Unit den Unitordner im Bereich *Definition > ID-Tag / Ordnername* an, wenn noch kein Ordner ausgewählt ist.

Wird ein Ordner ausgewählt, ist dessen Name die Unit-ID-Tag.

Hinweis: Nach der Erstellung einer Unit im Erstellen-Dialog, verfügt eine Unit über eine Unit-ID-Tag, die auch ohne Zuordnung eines Unitordners verwendet werden kann, siehe Anwendungsbeispiel im Kapitel [Unit-ID-Tags verwenden](#).

5.4.1.3 Units sperren

Eine Unit im Project Configurator zu sperren ist dann sinnvoll, wenn die Gruppenkonfigurationen für diese Unit nicht angewandt, die Unit selbst aber bestehen bleiben soll, z. B. bei Tests.

Gehen Sie dafür in den Bereich *Unit* und aktivieren die Schaltfläche *Gesperrt*. Der Name der Unit wird durchgestrichen.

Es können auch einzelne Benutzer oder Computer gesperrt werden, ohne die ganze Unit zu sperren – siehe dazu [Benutzer und Computer sperren](#).

5.4.1.4 Unit-Tag-IDs verwenden

Eine Unit-ID-Tag ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung in der Endung eines Konfigurationsbausteins (Config_*.pro-Datei), die eine Unit definiert und die Gültigkeit der Datei darauf beschränkt.

Im Unterschied zu Konfigurationsbausteinen, die sich in einem bestimmten Unit-Ordner befinden, können Konfigurationsbausteine mit einer Unit-ID-Tag in allen Ordnern abgelegt werden. Sie werden durch die Auswahl der Unit in GENIUS TOOLS Starter App aktiviert.

Dadurch können Einstellungen für eine Unit getroffen werden, auch ohne der Unit einen Unitordner zuzuordnen.

Units ohne Unitordner anlegen

Beim Erstellen einer Unit in GENIUS TOOLS Project Configurator wird eine Unit-ID-Tag vorgeschlagen. Sie können den Namen der Unit-ID-Tag nachträglich unter *Definition* ändern. Wählen Sie keinen Unitordner aus.

The screenshot shows the configuration interface for a new unit. Under the 'UNIT' section, the 'Name' field is set to 'Berlin'. Under the 'DEFINITION' section, the 'Tag-ID / Ordnername' field is set to 'berlin' and is highlighted with a red rectangular box. The 'Rolle' field is set to 'Everyone'.

Unit-ID-Tag / Ordnername

Definiert die ID-Tag für die Unit. Wählen Sie einen Unitordner aus, ist dessen Name gleichzeitig der Name der Unit-ID-Tag. Unitordner werden händisch erstellt unter *configuration\units*.

Sie können die im Eingabefeld vorgegebene Unit-ID-Tag:

Beibehalten/ Überschreiben: Definiert die Unit-ID-Tag für diese Unit. ID-Tags dürfen keine Zeichen enthalten, die für Dateinamen unzulässig sind, wie ~ " # % & * : < > ? / \ { | }. Umlaute und der Buchstabe ß sind nicht erlaubt.

Sie können den im Eingabefeld vorgegebenen Unitordner:

Beibehalten/ Ersetzen: Ordnet einen bestehenden Unitordner der Unit zu; der Name des Ordners ist damit die Unit-ID-Tag.

Hinweis: Der Name der Unit, die Anwender in GENIUS TOOLS Starter App wählen können, kann durch den Administrator frei gesetzt werden und muss nicht zwingend dem Namen des Unit-Ordners entsprechen.

Anwendungsbeispiel

In einer Firma sollen zwei Unterabteilungen (Amsterdam, Berlin) des Unternehmensbereiches Europa fünf Projekte zusammen bearbeiten. Bei zwei Projekten (C, D) der fünf sollen verschiedene Lizenzerweiterungen benutzt werden: Amsterdam soll mit AAX arbeiten, Berlin mit BMX.

Ausgangslage: Im Systemordner *units* befindet sich ein Unitordner mit den Namen Europa, der die Creo-Konfigurationseinstellungen (Konfigurationsbausteine) für die Unit Europa enthält .

Vorgehensweise:

In GENIUS TOOLS Project Configurator

1. Im Hauptmenüpunkt *Organisationsstruktur* gehen Sie in den Bereich *Auswahl* auf die Plus-Schaltfläche, siehe Kapitel [Units erstellen](#).
2. Legen Sie eine Unit mit Namen „Amsterdam“ und der *ID-Tag* „amsterdam“ an.
3. Legen Sie eine Unit mit Namen „Berlin“ und der *ID-Tag* „berlin“ an.
4. Ordnen Sie diesen Units keine Unitordner zu.
5. Fügen Sie die zwei Units im [Organisationsbaum](#) unter die Unit Europa ein.

Auf Dateiebene

6. Erstellen Sie einen Konfigurationsbaustein mit den Namen *config_lic.amsterdam.pro*.
7. Geben Sie die Lizenzenerweiterung für AAX ein.
8. Erstellen Sie einen Konfigurationsbaustein mit den Namen *config_aax.berlin.pro*.
9. Geben Sie die Lizenzenerweiterung für BMX ein.
10. Legen Sie die zwei Dateien im Projektordner für Projekt C ab.
11. Legen Sie die zwei Dateien im Projektordner für Projekt D ab.

Resultat: Die Lizenzenerweiterungen AAX und BMX können für die Projekte C und D nach Units eingeschränkt werden, ohne dass neue Projekte angelegt werden müssen.

Vorteil: Ohne ID-Tag wären vier Projekte nötig: Projekt C mit AAX/ mit BMX und Projekt D mit AAX / mit BMX.

Projektoptionen mit mehreren Unit-Tag-IDs

Ein Konfigurationsbaustein mit Unit-ID-Tag kann als Projektoption angelegt werden, die an einem oder mehreren Projekten zur Auswahl stehen. Eine [Projektoption](#) kann durch Hinzufügen einer Unit-ID-Tag auf eine Unit beschränkt werden, sie kann aber auch mehrere Unit-ID-Tags enthalten.

Gültigkeit

Bei Nutzung von mehreren Unit-ID-Tags müssen alle Bedingungen, die durch die ID-Tags gesetzt werden, erfüllt sein.

Beispiel: Gültigkeit eines Konfigurationsbausteins

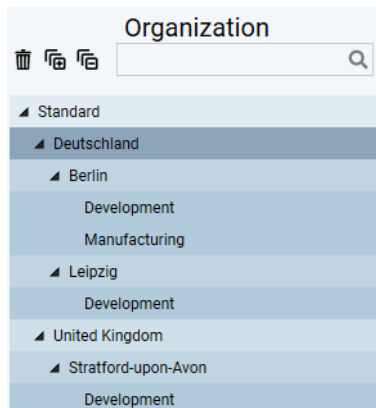
Es gibt die Units Konstruktion und Hamburg, aber keine Unit MBD. Das bedeutet, der Konfigurationsbaustein *config_lic.hamburg.konstruktion.mbd.pro* ist gültig, wenn die Unit Konstruktion *und* die Unit Hamburg *und* die [gruppierte Projektoption](#) MBD ausgewählt wird.

Nutzung

Die Nutzung von mehreren Unit-ID-Tags ist dann sinnvoll, wenn Sie eine Subunit in unterschiedlichen Konfigurationsebenen anlegen.

Beispiel: Konfigurationsbaustein in mehreren Ebenen

Für das Projekt A soll das Team Konstruktion nur in Hamburg, nicht in Manchester, die Auswahlmöglichkeit NC am Projekt erhalten.



Lösung: 1. Die Units Hamburg und Konstruktion werden in GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt.

2. Ein Konfigurationsbaustein mit Namen `config_lic_nc.hamburg.konstruktion.nc.pro` wird im Projektordner des Projektes A angelegt.

3. Die Projektoption NC wird nach den jeweiligen Anforderungen (z. B. Lizenzerweiterungen) in dieser Datei definiert, siehe [einzelne Projektoptionen](#).

Resultat: Das Konstruktionsteam in Hamburg kann die Projektoption NC am Projekt A aktivieren.

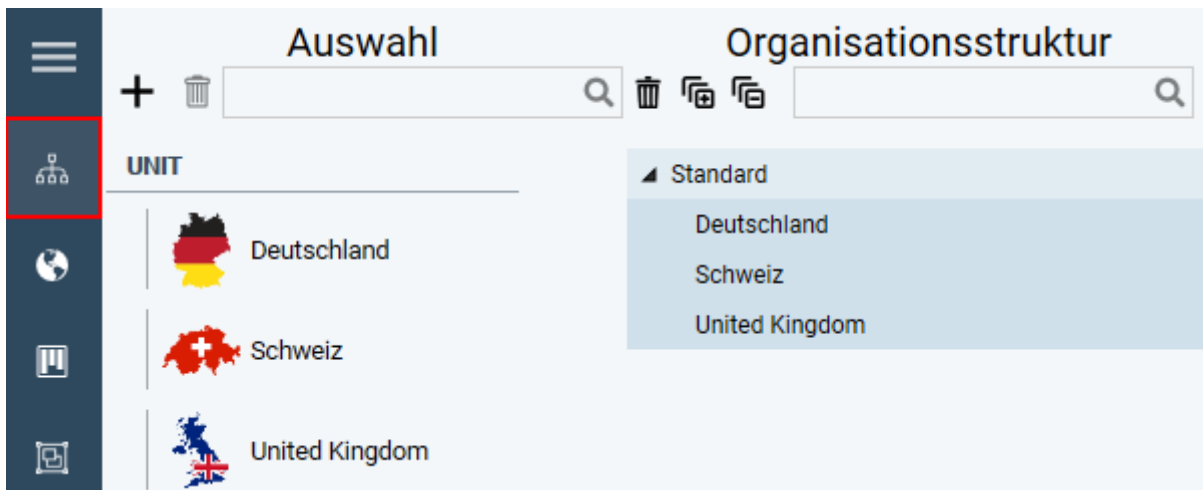
Vorteil: Die Projektoption NC steht nicht allen Mitgliedern der Unit Konstruktion zur Verfügung, wie dies der Fall wäre, wenn der Konfigurationsbaustein als Projektoption im Unitorder *Konstruktion* läge.

5.4.2 Organisationsstruktur abbilden

Units bieten vielfältige Möglichkeiten, die Struktur eines Unternehmens abzubilden, da die Einstellungen für eine Unit auf vielen Konfigurationsebenen getroffen werden können.

Einfache Struktur

Sollen sich alle Units auf einer Ebene befinden, braucht es keine Anpassungen im Organisationsbaum.



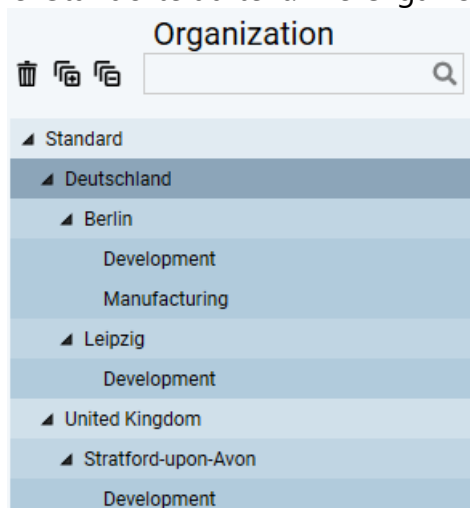
Units ordnen

Units werden alphabetisch geordnet. Sie können eine Unit innerhalb einer Ebene an erster Stelle platzieren, indem Sie ein Leerzeichen an den Anfang des Unitnamens einfügen, z. B. " Schweiz". Dies gilt dann auch für die Anzeige im Auswahlfeld von GENIUS TOOLS Starter App.

Subunits für komplexe Unternehmensstrukturen

Units können mehrere Konfigurationsebenen wiedergeben, z. B. können sie nach Region, Land, Standort, Stadt etc. angeordnet werden. Eine untergeordnete Unit wird **Subunit** genannt.

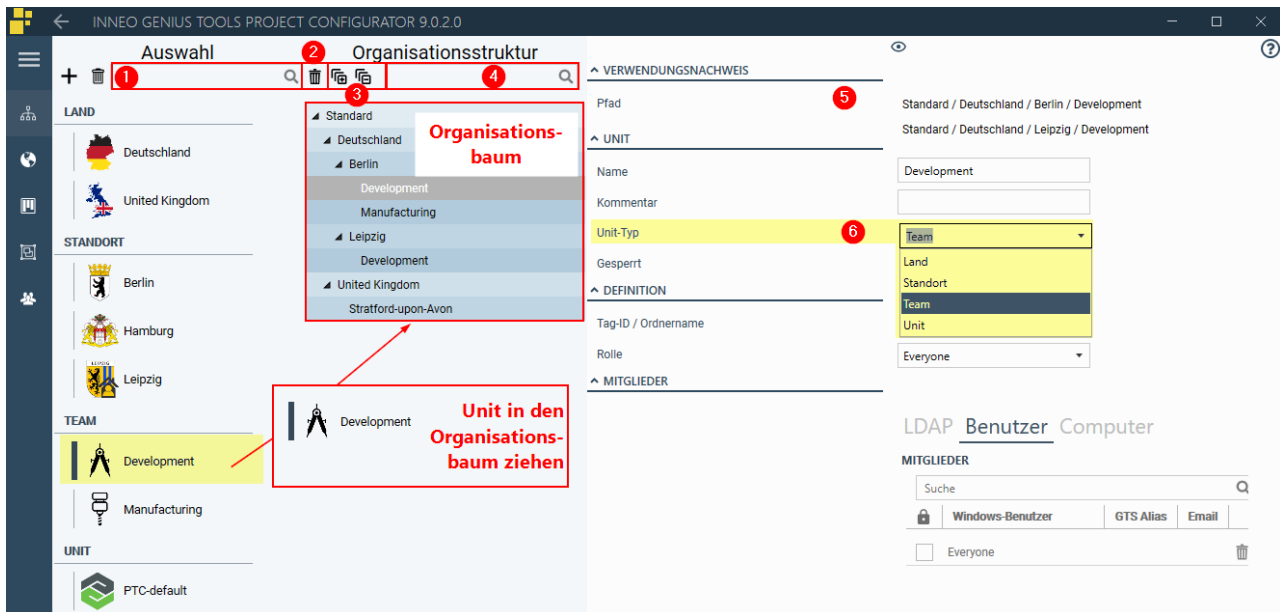
Zum Beispiel: Sie möchten Einstellungen treffen für das Team Development, das sich auf drei Standorte aufteilt. Die Organisationsstruktur könnte wie folgt aussehen.



Alle Units werden im rechten Teil des Bereiches *Organisationsstruktur* angezeigt. Sie können dort eine Unit auswählen und per Drag-and-Drop in die gewünschte Position im Organisationsbaum ziehen. Dabei gilt:

- Durch das Einhängen einer Unit unter eine Unit, entsteht automatisch eine Subunit.

- Eine Unit kann mehrfach in unterschiedlichen Ebenen verwendet werden.
- Eine Unit kann keiner Unit mit identischen Namen untergeordnet sein.



Unit "Development" des Types "Team"

Suchen (1)

Geben Sie mindesten drei Buchstaben ein, um Units und Subunits im Organisationsbaum (4) oder in der Auswahlliste (5) zu suchen. Dabei klappen die jeweiligen Pfade auf.

Entfernen (2)

Löscht nicht die Unit, nur deren Eintrag im Organisationsbaum. Klicken Sie zuerst die Unit im Organisationsbaum an und dann das Papierkorb-Symbol.

Subunits zeigen (3)

Klappt den Organisationsbaum mit allen Subunits auf.

Subunits verbergen (4)

Schließt den Organisationsbaum.

Unitpfade (5)

Für jede Unit werden alle übergeordneten Ordner, in der die Unit angelegt ist, unter *Verwendungsnachweis* aufgelistet.

Units nach Typen gruppieren

Für eine bessere Übersicht aller Units in GENIUS TOOLS Project Configurator ist es sinnvoll, eine Untergliederung in der linken Auswahl-Spalte vorzunehmen.

Unit-Typ (6)

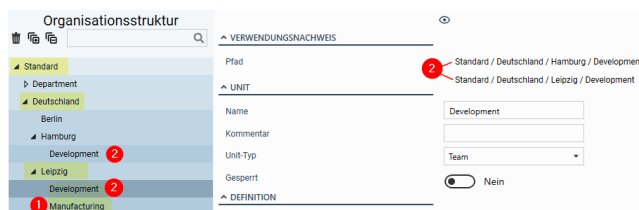
Unit-Typen sind frei wählbare Oberbegriffe, z. B. Land oder Stadt, die der Übersichtlichkeit bei einer komplexen Organisationsstruktur dienen. Hier können Sie einen bestehenden Unit-Typen auswählen oder einen neuen Typen anlegen, indem Sie in das Feld schreiben.

Der eingetragene Name erscheint sofort in der linken Gruppen-Spalte und reiht sich alphabetisch in den vorhandenen Unit-Typ-Einträgen ein.
Ohne einen Eintrag wird die Unit unter dem Typ *Unit* erstellt.

Hinweis: Die Anordnung der Units in Typen hat keinen Einfluss auf die Organisationsstruktur, d. h. der Konfigurationshierarchie der Projekteinstellungen.

5.4.3 Abrufreihenfolge von Subunits

Die Abrufreihenfolge von Subunits entspricht der Anordnung im Organisationsbaum, im Beispiel: Standard - Deutschland - Leipzig - Manufacturing (1).



In diesem Beispiel gelten für das Starter-Projekt diese Einstellungen:

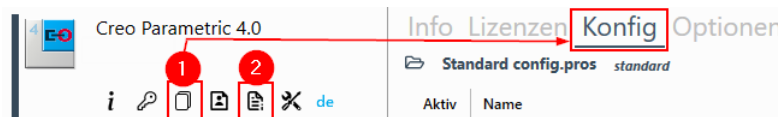
- Einstellungen für die Unit Manufacturing,
- vererbte Einstellungen aus Standard, den Units Deutschland und Berlin sowie
- Einstellungen aus den Benutzer-, Computergruppen und Projektangaben, siehe [Aufrufreihenfolge der Einstellungen](#).

Ist eine Subunit mehrmals vorhanden, z. B. Development (2), können bei der Auswahl der Subunit entweder vererbte Einstellungen der übergeordneten Units Hamburg oder Leipzig gelten, je nach Auswahl durch den Nutzer.

Abrufreihenfolge ansehen

Je mehr Subunits existieren, desto schwieriger wird es, nachzuvollziehen, auf welchen Konfigurationsebenen die Einstellungen getroffen und eventuell überschrieben werden. Sie können dies an zwei Stellen einsehen:

1. Im Konfig-Tab von GENIUS TOOLS Starter App: Die Konfigurationsbausteine sind nach Ordern gelistet.



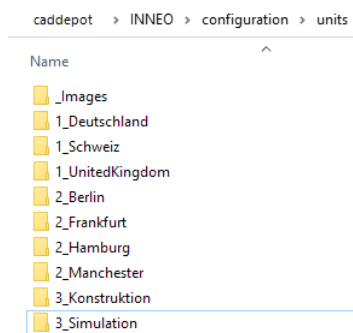
2. Für Creo Parametric-Projekte im Projektreport im Punkt "config.pro": Die Konfigurationsbausteine sind mit Pfadangaben gelistet.

Ordnerstruktur auf Dateiebene

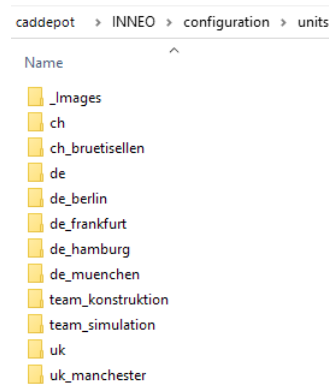
Im Systemordner *units* sind alle Unitordner, auf einer Ebene angelegt, d. h. es ist nicht sichtbar, ob ein Ordner Angaben für eine Unit oder eine Subunit enthält. Für einen leichteren Überblick auf Dateiebene kann es daher sinnvoll sein, die Unit-Ordnernamen so anzupassen, dass sie die Aufrufreihenfolge widerspiegeln. Dafür können Sie den Namen des **Unit-Ordners** im Systemordner *unit* einen anderen Namen geben als den Namen der Unit, die in GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt wird.

Hinweis: Der Name des Unitordners wird die **Unit-ID-Tag**, wenn Sie den Ordner einer Unit zuordnen.

Beispiele zur besseren Nachvollziehbarkeit der Abrufreihenfolge:



*Unitordner nach Land
und Stadt gelistet*



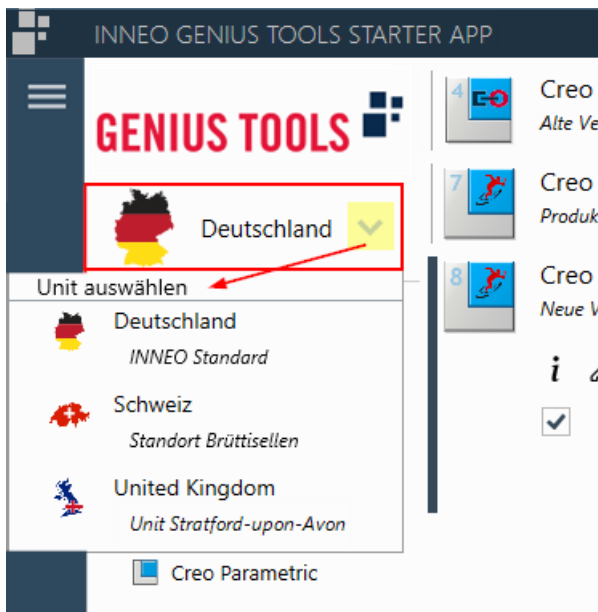
*Unitordner nach Land
gelistet*

5.4.4 Anzeigen der Units in GENIUS TOOLS Starter App

Wird ein Benutzer mehreren Units zugeordnet, muss in GENIUS TOOLS Starter App eine Unit ausgewählt werden.

Einfache Auswahl

Gibt es Units nur in einer **Organisationsebene**, erscheint ein Auswahlfeld, welches die Units in alphabetischer Reihenfolge anzeigt.



Tipp: Um eine Unit an erster Stelle zu platzieren, fügen Sie ein Leerzeichen an den Anfang des Unitnamens ein, z. B. " Schweiz".

Änderungen von Unitnamen werden nach einem Neustart von GENIUS TOOLS Starter App angezeigt.

Auswahl von Subunits

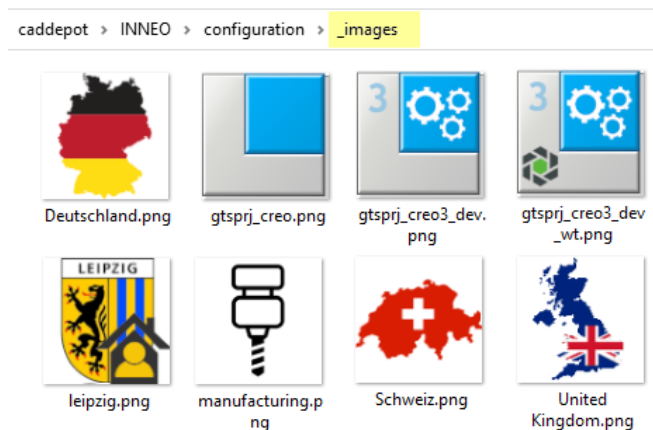
Stehen untergeordnete Units (Subunits) zur Auswahl, erscheint ein separater Dialog zur Auswahl aller Subunits.

Subunits, für die es keine Auswahlmöglichkeiten auf gleicher Ebene gibt, werden nicht angezeigt, z. B. wenn Leipzig die einzige Subunit unter Deutschland wäre.



Unit mit einem Bild anzeigen

Sie können die Anzeige einer Unit mit einem Bild versehen, indem Sie eine PNG-Datei im Ordner *_Images* im Caddepot unter *<Arbeitsumgebungsname>\configuration* ablegen. Der Dateiname muss dem Namen des **Unitordners** entsprechen, z. B. *Deutschland.png*, oder – wenn sie mit einer Unit ohne Unitordner arbeiten – der **Unit-ID-Tag**.



Bilder-Ordner im Verzeichnis "configuration"

5.4.5 Benutzer- und Computergruppen

Indem Sie einen Benutzer oder Computer einer Gruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Benutzer/Computer über die Einstellungen seiner Gruppe vornehmen.

Die Zuordnung von Benutzern und Computer zu einer Gruppe ist dauerhaft und kann nur einmal erfolgen, d. h. ein Element kann immer nur genau einer Gruppe zugeordnet werden. Für ein flexibleres Arbeiten, empfehlen wir die Nutzung von **Units**.

Benutzergruppen

Ähnlich wie bei Computern können auch Benutzer mittels Benutzergruppen organisiert werden. Benutzergruppen werden i.d.R. dafür verwendet, Berechtigungen innerhalb von GENIUS TOOLS Starter für einen bestimmten Personenkreis festzulegen oder Spracheinstellungen unabhängig von der eingesetzten Hardware zu regeln. GENIUS TOOLS Starter speichert sämtliche Abweichungen der Gruppe von der systemweit geltenden Konfiguration.

Die Zuordnung einzelner Benutzer zu einer Benutzergruppe ist dauerhaft. Soll ein Benutzer aus einer Gruppe ausscheiden oder neu hinzugefügt werden, muss dies in der Gruppe über *Mitglieder* bearbeitet werden, siehe Kapitel **Benutzer einer Benutzergruppe hinzufügen**.

Ein Benutzer kann immer nur genau einer Benutzergruppe zugeordnet werden.

Computergruppen

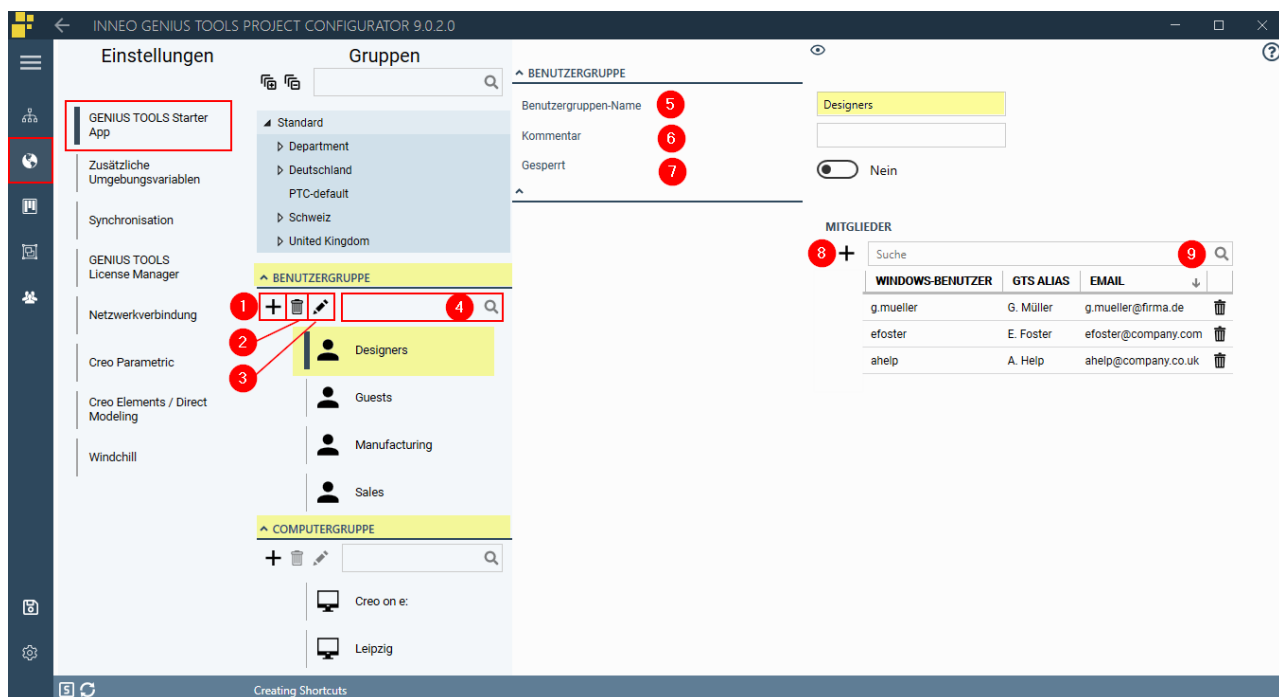
Computergruppen haben die Aufgabe, gleichartige Hardware-Setups in Gruppen zu ordnen und anschließend ein allgemeingültiges Setup für diese Gruppen innerhalb von GENIUS TOOLS Starter zu erstellen. Dafür speichert GENIUS TOOLS Starter sämtliche Abweichungen der Gruppe von der systemweit geltenden Konfiguration.

Die Zuordnung einzelner Computer zu einer Computergruppe ist dauerhaft. Soll ein Computer aus einer Gruppe ausscheiden oder neu hinzugefügt werden, muss dies in der Gruppe über *Mitglieder* bearbeitet werden, siehe Kapitel [Computer einer Computergruppe zuordnen](#).

Ein Computer kann immer nur genau einer Computergruppe zugeordnet werden.

5.4.5.1 Gruppen erstellen

Legen Sie eine neue Benutzer- oder Computergruppe im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* unter *Gruppen* an.





Bearbeiten-Dialog (rechts) für eine Benutzergruppe

Schritt 1: Wählen Sie im Bereich *Gruppen* die Plus-Schaltfläche (1) für eine Benutzer- oder Computergruppe.

Schritt 2: Geben Sie im neu erschienenen Dialogfenster den Namen für die Benutzergruppe oder Computergruppe ein.

Schritt 3: Die Eingabe eines Kommentars ist optional.

Schritt 4: Klicken Sie auf *Erstellen*.

Die neu angelegte Gruppe erscheint als Schaltfläche unter Benutzergruppe  oder unter Computergruppe . Sie können nun Computer und Benutzer einer Gruppe hinzufügen, siehe Kapitel [Gruppenmitglieder definieren](#).

5.4.5.2 Gruppen sperren

Eine Benutzer- oder Computergruppe zu sperren ist dann sinnvoll, wenn die Gruppenkonfigurationen nicht angewandt, die Gruppe selbst aber bestehen bleiben soll, z. B. bei Tests.


Aktivieren Sie dafür die Schaltfläche *Gesperrt* (7). Diese befindet sich sowohl im Bearbeiten-Dialog als auch im Bereich *Benutzergruppe*.

Ja: Die Konfiguration wird für die Benutzer-/Computergruppe nicht berücksichtigt.

Nein: Die Konfiguration wird berücksichtigt.

5.4.5.3 Gruppenmitglieder definieren

Wenn Sie einen Benutzer oder Computer einer Gruppe zuordnen, gelten die Konfigurationseinstellungen der Gruppe für diesen Benutzer bzw. Computer.

Wählen Sie die Gruppe aus, zu der Sie Benutzer oder Computer hinzufügen wollen und öffnen Sie den Bearbeiten-Dialog mit der Schaltfläche  (3). Sie können Gruppen suchen (4).

Benutzer einer Benutzergruppe zuordnen

Um einen Benutzer einer Benutzergruppe zuzuordnen, muss ein Benutzereintrag in *Ressourcen* > *Benutzer* angelegt worden sein. (Siehe [Benutzer anlegen](#).)

Hinweis: Ein Benutzer kann immer nur genau einer Benutzergruppe zugeordnet werden.

Wählen Sie im Unterpunkt *Mitglieder* die Plus-Schaltfläche (8).

MITGLIEDER			
8 +	9 Suche 		
WINDOWS-BENUTZER	GTS ALIAS	EMAIL	10 
g.mueller	G. Müller	g.mueller@firma.de	
efoster gesperrter Nutzer	E. Foster	efoster@company.com	
ahelp	A. Help	ahelp@company.co.uk	

Mitglieder-Dialog einer Gruppe

Im neuen Dialogfenster, wählen Sie die gewünschten Benutzer aus, die Sie der Gruppe hinzufügen wollen, an.

Bitte Benutzer wählen

	WINDOWS-BENUTZER	GTS ALIAS	GRUPPE	KOMMENTAR	EMAIL
<input checked="" type="checkbox"/>	ahelp	A.Help			
<input checked="" type="checkbox"/>	cmeier	C.Meier	Guests		
<input checked="" type="checkbox"/>	lforest	L.Forest	Guests		

Beenden Sie den Dialog mit:


- *Ok*: Fügt die ausgewählten Benutzer hinzu und schließt den Dialog,
- *Abbrechen*: Schließt den Dialog, fügt ausgewählte Benutzer nicht hinzu,
- *Übernehmen*: Fügt die Benutzer der Gruppe hinzu, schließt nicht den Dialog.

Computer einer Computergruppe zuordnen

Um einen Computer zu einer Gruppe hinzuzufügen, muss ein Eintrag in *Ressourcen* > *Computer* existieren. (Siehe Kapitel [Computer anlegen](#).)

Ein Computer wird über den Windows-Computernamen identifiziert.

Hinweis: Ein Computer kann immer nur genau einer Computergruppe zugeordnet werden.

Öffnen Sie den Bearbeiten-Dialog in der gewünschten Computergruppe mit der Schaltfläche  und fahren Sie wie mit Benutzergruppen fort, siehe Abschnitt oben.

Benutzer und Computer aus einer Gruppe entfernen

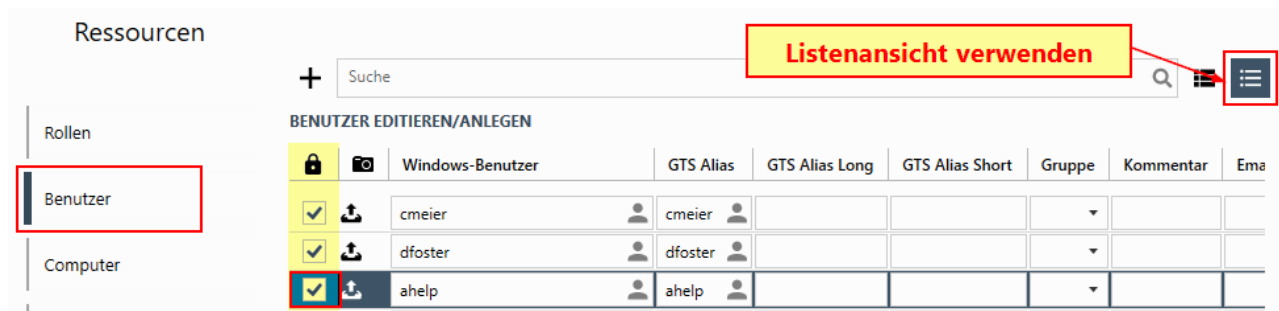
Um einen Benutzer/ Computer aus einer Gruppe zu entfernen, klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol (10) im Mitglieder-Bereich.

Sie können nach einzelnen Mitgliedern suchen (9).

Gesperrte Benutzer und Computer

Der Bereich *Mitglieder* zeigt an, ob ein Gruppenmitglied gesperrt ist, indem der Name durchgestrichen ist. Dies bedeutet, dass GENIUS TOOLS Project Configurator keine Einstellungen übernimmt. Dies ist z. B. sinnvoll, wenn ein Computer oder Benutzer einer Gruppe zugeordnet bleiben soll, aber die Einstellungen der Gruppe für den Computer/ Benutzer temporär nicht gelten sollen, z. B. bei Tests.

Das Sperren bzw. Entsperren einzelner Benutzer oder Computer erfolgt im Ressourcen-Bereich unter *Benutzer* bzw. *Computer* und ist nur in der Listenansicht möglich.



Benutzer im Hauptmenüpunkt Ressourcen sperren

5.5 Globale Einstellungen: Standard

Ziel der nächsten Kapitel ist es, das Potential der Konfigurationsoptionen für GENIUS TOOLS Starter-Projekte zu erklären. Zunächst wird die allgemeine, immer notwendige globale Grundeinstellung des Systems erläutert – die sogenannte Standardkonfiguration.

Für diese globale Grundeinstellungen des Systems ist die Gruppe *Standard* vorangelegt, die sich im Hauptmenüpunkt *Konfiguration*  befindet.

Hinweis: Die Gruppe *Standard* beinhaltet die systemweiten Konfigurationen und ist vorangelegt. Ihr können keine Mitglieder zugeordnet werden.

Abweichungen von dieser Grundkonfiguration werden über Computer-, Benutzergruppen und Units realisiert und im nächsten Kapitel *Konfiguration heterogener Umgebungen* beschrieben.

Folgende Einstellungen (1) lassen sich systemweit (Standard, 2) sowie für alle Gruppen, Units und Subunits (3) konfigurieren:

- GENIUS TOOLS Starter App
- Zusätzliche Umgebungsvariablen
- Synchronisation
- GENIUS TOOLS License Manager
- Netzwerkverbindung
- Creo Parametric
- Creo Elements/Direct Modeling
- SolidWorks
- Inventor
- Windchill




Die Erklärungen für die einzelnen Eingabefelder finden Sie in den Gruppeneinstellungen.




Geben Sie in den Dropdownmenüs nichts an, so gelten die Voreinstellungen von GENIUS TOOLS Starter. Diese sind "Nein".

5.6 Konfiguration heterogener Umgebungen

In den seltensten Fällen handelt es sich bei IT-Landschaften um eine homogene Umgebung. Unterschiedliche Hardwarekonfigurationen und Benutzeranforderungen sorgen dafür, dass sich Unterschiede in der Konfiguration verschiedener Starter-Projekte automatisch ergeben und heterogene Arbeitsumgebungen geschaffen werden müssen. GENIUS TOOLS Starter ist speziell für diese Anforderungen entwickelt worden und ermöglicht es, gleichartige Konfigurationen auf einfache Weise in Gruppen oder Units zusammenzufassen. So können Sie zum Beispiel folgende Einstellungen an die Bedürfnisse verschiedener Gruppen und Units anpassen:

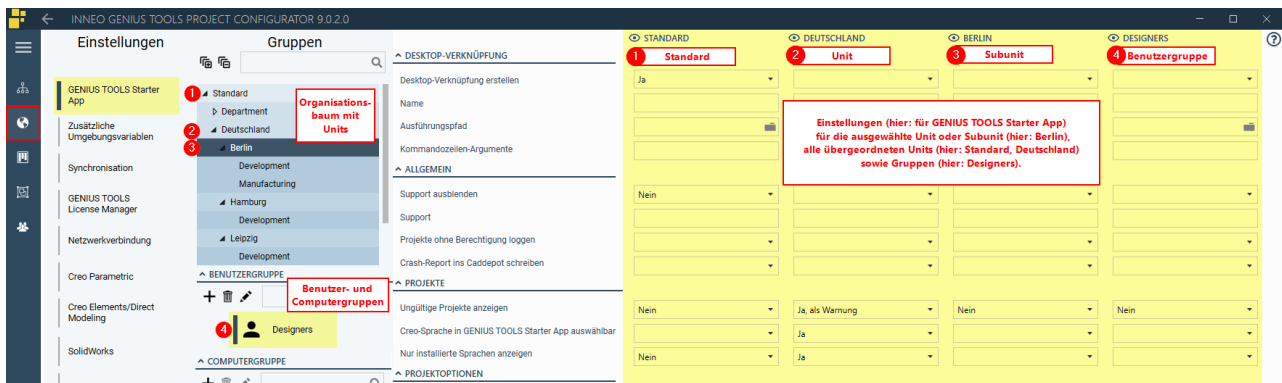
- Angaben für die Datensynchronisation
- die Verwendung von Lizenzservern,
- die von PTC entwickelten Datenmanagement-Lösungen (wie zum Beispiel PDM Windchill für Creo),
- Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App.

Abweichungen von der Standardkonfiguration – d. h. den systemweiten Einstellungen der Gruppe *Standard* – können in den folgenden Konfigurationsebenen im Menüpunkt *Konfiguration*  vorgenommen werden:

-  Units und Subunits
-  Benutzergruppen
-  Computergruppen

Im Unterschied zur Gruppe Standard haben Gruppen und Units Mitglieder, die einzeln eingepflegt werden können oder dynamisch sein können. Nutzen Sie Units, um Benutzer dynamisch durch eine LDAP-Verbindung zuzuordnen. Dies geschieht durch eine rollenbasierte Zuordnung, siehe auch Kapitel [Auf Windows-Benutzerverwaltung zugreifen](#).

Per Mausklick öffnen sich die [Einstellungen](#) für die gewählte Unit, Benutzer- oder Computergruppe sowie für alle übergeordneten Units. Diese können mit dem Auge-Symbol versteckt werden.



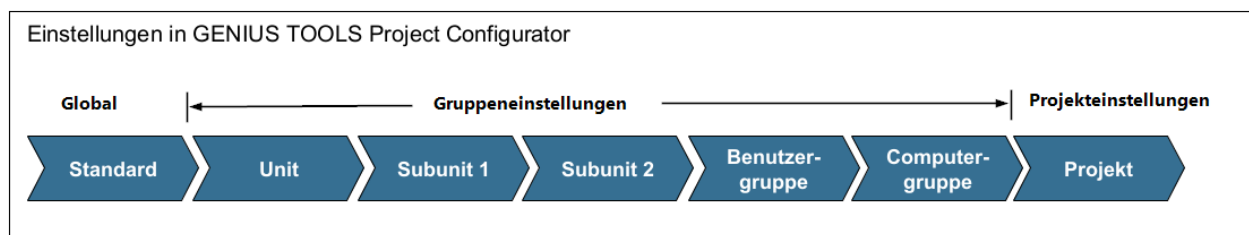
Es ist möglich keine Angaben zu machen, d. h. das Auswahlfeld bleibt leer und die Werte werden vererbt. (Siehe [nächstes Kapitel](#).) Felder, die geerbte Angaben enthalten, können durch Schreiben in das Eingabefeld überschrieben werden und erscheinen dann in schwarzer Schrift.

Hinweis: Erbt ein Eingabefeld Werte von den übergeordneten Konfigurationsebenen, so wird trotzdem immer der globale Standardwert in grauer Schrift angezeigt.

5.6.1 Vererbung der Einstellungen

Es ist möglich, die globalen Einstellungen (Standard) in den untergeordneten Konfigurationsebenen zu überschreiben. Bleibt das Eingabefeld in einer Unit, Gruppe oder Projekt leer, so wird die Angabe der übergeordneten Ebene übernommen.

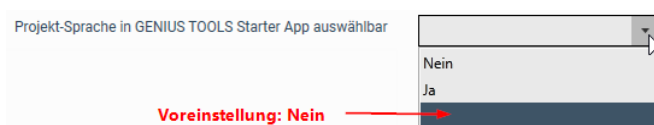
Die Angaben in den einzelnen Gruppen, Units und Projekten werden wie folgt vererbt. (Siehe dazu auch [Aufrufreihenfolge der Einstellungen](#).)



Abrufreihenfolge der Einstellungen, die in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen werden.

Defaulteinstellungen

Bleiben Einstellungen in den Dropdownmenüs leer, so werden die Voreinstellungen von GENIUS TOOLS Starter vererbt. Diese sind "Nein".



Leeres Auswahlfeld: Default ist "Nein"

Hinweis: Defaulteinstellungen werden an die untergeordneten Konfigurationsebenen vererbt, bis sie explizit überschrieben werden.

5.6.2 Abweichungen von der Standardkonfiguration: Beispiel

Am Beispiel verschiedener Creo-Spracheinstellungen soll eine Konfiguration, die von der Standardeinstellung abweicht, gezeigt werden.

5.6.2.1 Creo-Oberflächensprache benutzerspezifisch definieren

Die Benutzeroberfläche von Creo Parametric lässt sich vor dem Start auf folgende Sprachen einstellen: Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Chinesisch (Vereinfacht), Chinesisch (Traditionell), Koreanisch, Russisch, Brasilianisches Portugiesisch. Diese entsprechen den von PTC für Creo zur Verfügung gestellten Sprachen.

Hinweis: Das Zusammenspiel verschiedener Ländereinstellungen wird durch GENIUS TOOLS Starter nicht beeinflusst. Unterstützte Einstellungen sind der PTC-Homepage oder der jeweiligen Produktbeilage zu entnehmen.

Die Sprache der Oberfläche für Creo wird im GENIUS TOOLS Project Configurator vorgegeben. Die Sprache kann auf vier Ebenen eingestellt werden. Bei Einstellungen auf mehreren Ebenen, gilt die letzte Angabe, siehe dazu [Aufrufreihenfolge der Einstellungen](#).

1. Standardeinstellungen (systemweit)
Hauptmenüpunkt *Konfiguration* > *Creo Parametric* > *Gruppe: Standard* > *Tab: Start* > *Bereich: Startverhalten*
2. Unitbezogen
Hauptmenüpunkt *Konfiguration* > *Creo Parametric* > *Gruppe: Unit auswählen* > *Tab: Start* > *Bereich: Startverhalten*
3. Gruppenbezogen
Hauptmenüpunkt *Konfiguration* > *Creo Parametric* > *Gruppe: Benutzer- bzw. Computerguppe wählen* > *Tab: Start* > *Bereich: Startverhalten*
4. Projektbezogen
Hauptmenüpunkt *Projekte* > *Projekt: auswählen* > *Tabellenreiter: Creo* > *Startverhalten*

Im Folgenden soll für die gruppenbezogenen Einstellungen ein Beispiel zur Vorgehensweise gegeben werden.

Beispiel: Vergabe der Sprache für einen Gast über eine Benutzergruppe

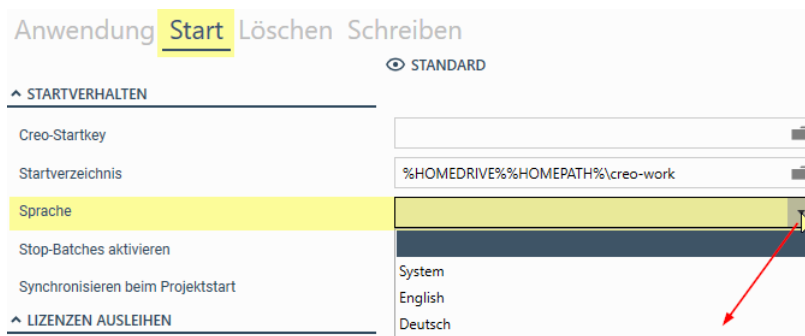
Annahmen:

- Ein Standort befindet sich in Deutschland.

- Ein Konstrukteur aus Großbritannien soll für einen gewissen Zeitraum im deutschsprachigen Raum ein Projekt konstruktiv begleiten.


Vorgehensweise:

1. Systemweit wird die Sprache für Creo auf Deutsch eingestellt. Wählen Sie für die Gruppe Standard unter *Konfiguration > Einstellungen: Creo Parametric* den Tab *Start* und unter *Startverhalten* im Drop-Down-Menü *Sprache* „Deutsch“ aus.



2. Wechseln Sie in das Hauptmenü *Ressourcen* zur Schaltfläche Benutzer und legen Sie durch den Eintrag des Windows-Benutzernamen in *Benutzer editieren/anlegen* den Mitarbeiters an.
3. Erstellen Sie eine neue Benutzergruppe im Hauptmenü *Konfiguration* durch Klicken auf die Plus-Schaltfläche *Erstellen*. Benennen Sie die Gruppe, z.B. *Gäste*.
4. Klicken Sie die neu erstellte Benutzergruppe *Gäste* und öffnen Sie den Editier-Bereich mit dem Stift-Symbol und im Bereich Mitglieder klicken Sie auf die Plus-Schaltfläche. Nehmen Sie den neu erstellten Benutzer in die Gruppe auf.
5. Gehen Sie in der Spalte *Einstellungen* auf *Creo Parametric* und wählen Sie die Sprache „Englisch“ im Unterpunkt *Startverhalten > Sprache* für die neue Gruppe aus.

5.7 Gruppeneinstellungen

Nachdem die Standardkonfiguration, d. h. die globale Grundeinstellung des Systems, eingestellt wurde, können Sie nun Abweichungen von dieser Grundkonfiguration realisieren, indem Sie Einstellungen im Menüpunkt *Konfiguration*  vornehmen für:

- verschiedene Units und Subunits des [Organisationsbaumes](#)
- für [Computer-](#) und [Benutzergruppen](#)

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Einstellungen direkt im Projekt zu definieren, siehe [Projekteinstellungen](#).


Beachten Sie, die Reihenfolge, in welcher die Einstellungen in GENIUS TOOLS Project Configurator vererbt werden, siehe [Vererbung der Einstellungen](#).

5.7.1 GENIUS TOOLS Starter App

Im Bereich GENIUS TOOLS Starter App werden Einstellungen für die Desktop-Verknüpfung, den Support und der Projektdarstellung vorgenommen.

5.7.1.1 Konfiguration der Desktop-Verknüpfung

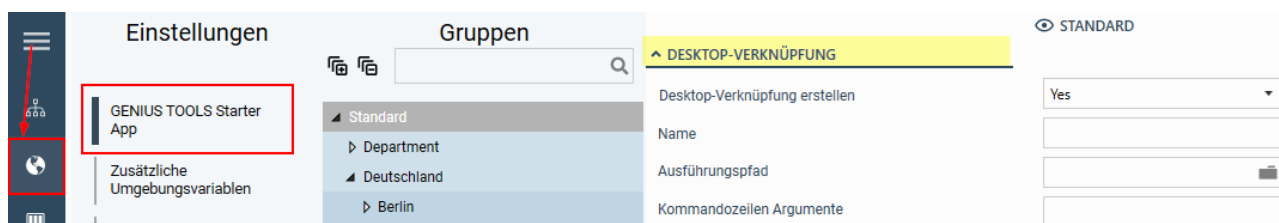
Die Desktop-Verknüpfung, die von GENIUS TOOLS Starter App automatisch erzeugt wird, kann im GENIUS TOOLS Project Configurator definiert werden. Dadurch können auch alle Startparameter der GENIUS TOOLS Starter App zentral verwaltet werden.

Um eine Desktop-Verknüpfung zu erstellen, wählen Sie im Hauptmenü *Konfiguration*  eine Gruppe aus und belassen Sie in den Einstellungen *GENIUS TOOLS Starter App* die Vorauswahl *Desktop-Verknüpfung erstellen* auf *Ja*. Dadurch wird das Start-Symbol bei jedem Start und bei jedem Synchronisationsprozess aus den Angaben in GENIUS TOOLS Project Configurator neu erzeugt bzw., wenn es bereits vorhanden ist, an die Konfiguration angepasst.

GENIUS TOOLS Starter App öffnet sich in der Auswahl der Unit, die vom Nutzer zuletzt gewählt wurde.

Alternativ können Sie für eine Desktop-Verknüpfung einstellen, dass GENIUS TOOLS Starter App in einer bestimmten vorausgewählten Unit geöffnet wird, indem Sie den Parameter `-gts:units` mit der ID-Kette einer Unit übergeben. D. h. dem Nutzer wird eine Einstellung für eine Unit vorgegeben. Ist der Nutzer nicht dieser Unit zugeordnet, wird der Unit-Auswahl-Dialog angezeigt.

Die ID-Kette wird unter *Unit-Argument* angezeigt und kann zum Kopieren genutzt werden. Ist ein Nutzer nicht dieser Unit zugeordnet, wird der Unit-Auswahl-Dialog angezeigt.



Füllen Sie die folgenden Eingabefelder aus.

Name

Sie können einen Namen für die Verknüpfung festlegen. Ohne eigene Angaben wird das Icon GENIUS TOOLS Starter App-`<Arbeitsumgebungsname>` genannt.

Ausführungspfad

Geben Sie hier den Pfad an, aus dem GENIUS TOOLS Starter App gestartet werden soll.

Kommandozeilen-Argumente

Geben Sie hier optionale Kommandozeilen-Argumente für GENIUS TOOLS Starter App ein.

Achtung: Wurden in der Version 6.0.0 Übergabeparameter definiert, so müssen diese in den GENIUS TOOLS Project Configurator übernommen werden. Wenn sich dort keine Übergabeparameter befinden, werden an den lokalen Verknüpfungen die Übergabeparameter gelöscht!

Unit-Argument

Zeigt den Übergabeparameter *-gts:units* und die ID-Kette der Unit an.

Achtung: Befindet sich das Start-Icon im Verzeichnis *users\public\desktop*, kann es nicht mit Benutzerrechten verändert werden. Damit kann die zentrale Definition nicht angewendet werden!

Eigene Grafik verwenden

Wenn eine eigene Grafik verwendet werden soll, muss diese im Verzeichnis *_Images* der Arbeitsumgebung abgelegt werden und den Dateinamen *<Arbeitsumgebungsname>.ico* besitzen.

5.7.1.2 Support einstellen und Logfiles

Im Bereich *Allgemein* (unter *Konfiguration > Einstellungen: GENIUS TOOLS Starter App*) können Sie Benutzern Zugang zum INNEO-Support gewähren oder zu einer firmenspezifischen Support-Webseite oder -Dokument. Sie können den Support-Menüpunkt auch komplett ausschalten.

► Allgemein

Support ausblenden

Blendet den Menüpunkt *Support* im Benutzermenü von GENIUS TOOLS Starter App aus.

Keine Angabe (Default): Der Benutzer wird zur Hotline-Seite von Inneo geleitet.

Nein: Der Benutzer kann auf den im nächsten Feld eingestellten Pfad zum Support zugreifen.

Ja: Der Menüpunkt *Support* ist nicht sichtbar.



Support

Geben Sie hier die URL einer Webseite oder den Pfad zu einem Dokument an. Dafür muss die Angabe *Support ausblenden* auf *Nein* gesetzt sein.

Projekte ohne Berechtigung loggen

Projekte ohne Berechtigung des Benutzers werden standardmäßig nicht in der Logdatei angezeigt.

Ja: Informationen zu dem Projekt werden im Logfile angezeigt.

Nein (Default): Projekte werden nicht im Logfile angezeigt.

Crash-Report ins Caddepot schreiben

Unerwartete Fehler werden von der GENIUS TOOLS Starter App in eine eigene Logdatei geschrieben (gts_error.log). Diese kann auch auf den Anwenderrechner in das Caddepot kopiert werden und ist dort unter serveronly_ErrorLog\<Computername>.log verfügbar.

Ja: Der Anwenderrechner kopiert seine Logdatei, wenn ein unerwarteter Fehler aufgetreten ist.

Nein (Default): Die Logdatei ist nur auf dem Anwenderrechner verfügbar.

5.7.1.3 Generelle Darstellung der Projekte

Im Bereich *Projekte* werden Einstellungen für alle Projekte, die für die gewählte Gruppe oder Unit verfügbar sind, vorgenommen. Diese betreffen die [Anzeige ungültiger Projekte](#) und die Möglichkeit, die [Sprache als Projektoption](#) zur Verfügung zu stellen. Sie werden im Kapitel [Anzeige der Projekte für Benutzer](#) beschrieben.

5.7.1.4 Arbeitsumgebung bereinigen

Im Bereich *Bereinigung der Arbeitsumgebung* der Einstellungen für *GENIUS TOOLS Starter App* können Sie einstellen, ob eine veraltete Arbeitsumgebung von den Anwenderrechnern – d.h. im Cadpools – gelöscht werden soll. Die Arbeitsumgebung im Caddepot bleibt erhalten. Der Benutzer wird vorher gefragt, ob der Löschvorgang gestartet werden soll.

5.7.2 Zusätzliche Umgebungsvariablen

Sie können im Abschnitt „Zusätzliche Umgebungsvariablen“ Umgebungsvariablen definieren, die auf dem Benutzer-Arbeitsplatz gesetzt werden. Hiermit ist es möglich ohne Batchdateien zusätzliche, unternehmensspezifische Variablen zu definieren, die nach dem Start einer Anwendung zur Verfügung stehen. Eine Liste der erzeugten und beeinflussten Umgebungsvariable ist im Handbuch „GENIUS TOOLS Starter Installation.pdf“ nachzulesen. Außerdem befinden sich in dieser Tabelle die veralteten korrespondierenden Umgebungsvariablen. Diese werden aus Kompatibilitätsgründen weiter erzeugt.

Name

Geben Sie hier den Namen der Umgebungsvariablen ein.

Wert

Geben Sie hier den Wert der Umgebungsvariablen ein.

Löschen

Klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol rechts neben der Wert-Eingabe um die Zeile zu löschen.

5.7.3 Synchronisation

Die Synchronisation ermöglicht es, alle wichtigen Dateien lokal auf dem Computer zur Verfügung zu stellen. Damit wird der schnellstmögliche Zugriff auf diese Dateien ermöglicht.

Es werden keine Toolkit-Applikationen synchronisiert, während Creo gestartet ist.

Hinweis: Optionen, die in diesem Dialogfenster nicht verändert werden können, sind im GENIUS TOOLS Environment Administrator zu verändern.

Hinweis: Erbt ein Eingabefeld Werte von den übergeordneten Konfigurationsebenen, so wird trotzdem immer der globale Standardwert in grauer Schrift angezeigt.

► Allgemein

Synchronisation aktivieren

Zeigt an, ob die Synchronisation vom Caddepot zum Cadpool aktiv ist. Wurde die Synchronisation deaktiviert, arbeiten alle Computer nur lokal. Die Aktivierung/Deaktivierung wird mit der Funktion *Ändern* in GENIUS TOOLS Environment Administrator (Schritt 3 > Client Einstellungen) eingestellt.

Zielverzeichnis

Legt das Verzeichnis des Cadpools auf dem Benutzerrechner fest.

Hinweis: Eine Veränderung des Zielverzeichnisses führt zu einer Erstinstallation von GENIUS TOOLS Starter App auf dem Benutzerrechner.

Synchronisationsintervall (Minuten)

Legen Sie das Intervall fest, in dem die Synchronisation durchgeführt werden soll.

Hinweis: Damit eine Änderung des Synchronisationsintervalls aktiv wird, muss GENIUS TOOLS Starter App neu gestartet werden.

Benutzerrechner mit Windows starten

Zeigt an, ob GENIUS TOOLS Starter App automatisch mit Windows gestartet wird.

Ergebnis im Caddepot-Verzeichnis speichern

Legen Sie fest, ob das Ergebnis der Synchronisation auf den Server übertragen werden soll. Es wird der Endzeitpunkt der letzten Synchronisation und die Anzahl an kopierten Dateien, Warnungen und Fehlern gespeichert. Der Benutzer benötigt Schreibrechte im Ordner *serveronly*.

Ja: Das Ergebnis der Synchronisation wird in der Datei *<Rechnername>.log* unter *caddepot\serveronly_SyncResults* gespeichert.

Nein: Das Ergebnis wird nicht an den Server übertragen.

► Server

Checksummen-Überprüfung

Zeigt an, ob die Checksumme einer übertragenen Datei mit der vom Server abgeglichen wird. Die Einstellung Checksummen-Überprüfung erfolgt im GENIUS TOOLS Environment Administrator mit der Funktion *Ändern* (Schritt 2 > Synchronisationsserver-Einstellungen).

Ja: Für jede übertragene Datei wird eine Checksumme ermittelt und mit der vom Server abgeglichen. Sollten diese unterschiedlich sein, wird die Datei erneut angefordert.

Nein: Dateien werden nur kopiert.

Achtung: Ein Einschalten der Checksummen-Überprüfung kann zu einer deutlichen Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit führen.

Servername

Zeigt den Name des Synchronisationsservers an.

Beschreibung

Zeigt die Beschreibung des Server an.

Synchronisationstyp

Service: Es wird GENIUS TOOLS Starter Service benutzt, d.h. es werden nur die Veränderungen in den Dateien bei der Synchronisation abgeglichen.

Dateisystem: Mit der Synchronisation wird jede Datei kopiert.

Serverpfad

Zeigt den UNC-Pfad zum Synchronisationsserver an.

5.7.4 GENIUS TOOLS License Manager

Damit GENIUS TOOLS Starter in der Vollversion genutzt werden kann, ist eine Verbindung zum GENIUS TOOLS License Manager nötig. Definieren Sie hier den Server, von dem GENIUS TOOLS Starter die Lizenzen nutzen soll. Die Lizenzserverangaben sind sowohl für die systemweiten Einstellungen, als auch für Gruppen und Units möglich.

Hinweis: Sollte kein Lizenzserver eingetragen sein oder dieser deaktiviert sein, können nur Creo Projekte mit einer akademischen oder Home-Use-Lizenz gestartet werden.

► GENIUS TOOLS License Manager

Aktiv

Aktivieren/deaktivieren Sie den/die Lizenzserver.

Lizenzserver

Geben Sie einen oder mehrere Lizenzserver in der Schreibweise `Port@Servername` (z. B. `7766@<lizenzservername>`) an. Tragen Sie mehrere Lizenzserver durch Semikolon getrennt ein.

Kommentar

Ein optionaler Kommentar zum/zu den Lizenzserver(n).

Tip: Der verwendete Lizenzserver steht unter *GT_LIC_SERVER* in Creo. Sie können diese Variable zum Beispiel in den GENIUS TOOLS for Creo nutzen.

5.7.5 Netzwerkverbindung

► Netzlaufwerk

Hier können Sie eine Ordnerfreigabe als Netzlaufwerk anbinden.

Verbinden

Legen Sie fest, ob das Netzlaufwerk verbunden wird.

Ja: Netzlaufwerk wird beim Start von GENIUS TOOLS Starter App auf dem Arbeitsplatz angebunden. Sollte bereits ein Laufwerk mit dem oben angegebenen Laufwerksbuchstaben existieren, wird dieser erst getrennt und anschließend nach den Vorgaben neu verbunden, jedoch nur, wenn es sich nicht um das anzubindende Laufwerk handelt! Nach dem Beenden von Creo bleibt die Verbindung bestehen.

Nein: Es wird kein Netzlaufwerk erzeugt. Diese Option wird benutzt, wenn auf andere Weise eine Laufwerksverbindung bereits besteht (z.B. Windows-Anmeldeskript).

UNC-Pfad

Legt den Pfad zu einem beliebigen Verzeichnis auf dem Server fest.

In der Regel ein UNC-Pfad: `\\RECHNER\CreoDaten`.

Laufwerksbuchstabe

Laufwerksbuchstabe, unter dem das Netzlaufwerk angebunden wird.

Verbinden wiederherstellen

Vergleichbar mit der Windows-Funktion „Netzlaufwerk verbinden“.

Ja: Nach dem Neustart des Computers wird das Laufwerk wieder automatisch verbunden.

Nein: Laufwerk wird nach einem Neustart nicht mehr verbunden.

► Benutzerlaufwerk

Hier können Sie ein weiteres benutzerspezifisches Laufwerk anbinden.

5.7.6 CAD-Anwendungen

Die Gruppeneinstellungen für die verschiedenen CAD-Anwendungen werden in den jeweiligen Kapiteln erklärt:

- Creo Parametric
- Creo Elements/Direct Modeling

- SolidWorks
- Inventor

5.7.7 Windchill

Ausführliche Information zum Ausfüllen dieser Registerkarte finden Sie im Kapitel [Automatische Windchill-Serverregistrierung](#).

5.8 Projekte erstellen

GENIUS TOOLS Starter bietet die Möglichkeit, jedes Programm mit der Benutzerkomponente GENIUS TOOLS Starter App zu starten.

Im Hauptmenüpunkt *Projekte*  können Projekte für die CAD-Anwendungen *Creo Parametric*, *Creo Elements/Direct*, *SolidWorks*, *Inventor* und *AutoCAD* erstellt werden.

Für alle anderen Anwendungen können Projekte als [Apps-Projekte](#) angelegt werden. Diese bieten weniger Einstellungsmöglichkeiten, v. a. entfällt die Angabe eines spezifischen Releases.

GENIUS TOOLS Starter App kann zudem ein Projekte automatisch anzeigen, wenn bestimmte Anwendungen auf dem Benutzerrechner installiert sind, z. B. KeyShot. Für diese [Auto-Projekte](#) können keine Einstellungen vorgenommen werden.

Hinweis: Ein hier angelegtes Projekt wird erst durch die Auswahl in GENIUS TOOLS Starter App (durch den Nutzer und seiner Unit) zum [Starter-Projekt](#), d. h. erst nach der Auswahl des Nutzers werden die Angaben der verschiedenen Konfigurationsebenen berücksichtigt. Dabei wird das Projekt mit den entsprechenden Einstellungen der Konfigurationsbausteine und Batchdateien versehen, siehe dazu das Kapitel [Konfigurationskonzept](#).

Administratoren können den Zugriff auf ein Projekt auf bestimmte Benutzergruppen beschränken, siehe Kapitel [Projektzugriff beschränken](#).

5.8.1 Neue Projekte anlegen

Wählen Sie die Anwendung (1) aus, mit der sie eine Projekt erstellen wollen.

Mit dem Plus-Symbol (2) wird ein Projekt als neue Schaltfläche angelegt und automatisch mit dem Namen *New Project* und – bei identischen Namen – mit einer Nummer benannt. Das neue Projekt steht sofort nach dem Speichern jedem Benutzer zur Verfügung.

Durch Klicken auf ein Projekt kann dieses im rechten Dialogfenster bearbeitet werden. Beachten Sie die Tabs bei Projekten der CAD-Anwendungen.



Angaben für das Projekt „Creo Parametric 9.0“

Einige Eingabefelder sind vorausgefüllt mit den Default-Einstellungen, bei anderen öffnet sich ein Aufklappmenü zur Verzeichnissuche.

Zudem gibt es optionale Felder (in den folgenden Kapiteln in Klammern angegeben). Werden die optionalen Eingabefelder nicht ausgefüllt, werden die systemweiten Einstellungen (**Standard**) oder die Einstellungen der Unit(s), Computer- oder Benutzergruppen an das Projekt vererbt.

5.8.2 Allgemeine Projekteinstellungen

Einstellungen für die Anzeige eines einzelnen Projektes (Anzeigename, Projektbild und Infotext) treffen Sie im Bereich *Allgemein*.

Allgemeine Angaben

Projektname (6)

Geben Sie einen eindeutigen Namen ohne Leerzeichen ein, anhand dessen ein Projekt identifiziert werden kann, z.B. `project_vers8_de`.

Die Voreinstellung *New Project* kann überschrieben werden. Der Name kann jederzeit geändert werden.

Angezeigter Name (7)

Geben Sie einen eindeutigen Namen ein, der dem Benutzer in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt wird. Die Reihenfolge, in der die Projekte dem Benutzer in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden, richtet sich nach der alphabetischen Reihenfolge der Eingabe *Angezeigter Name*.

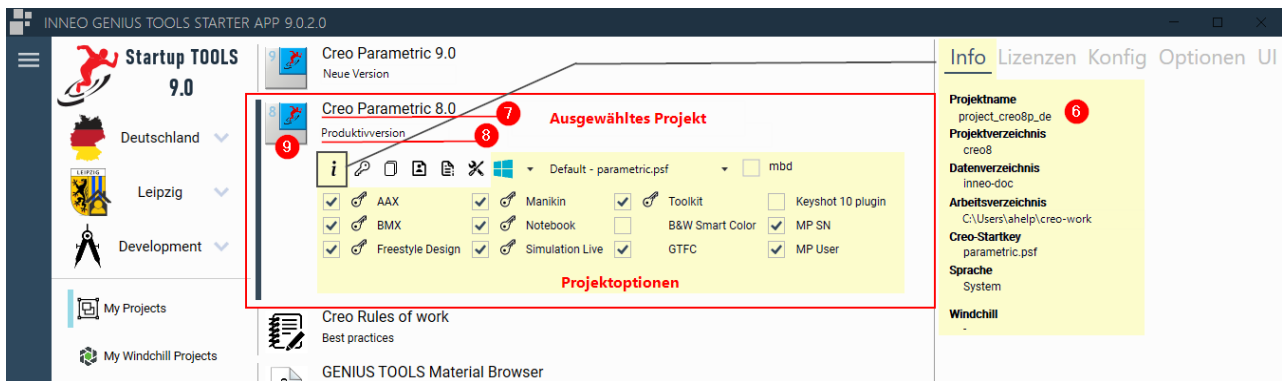
Information (8, optional)

Sie können einen kurzen, informativen Text zum Projekt schreiben, der unterhalb des *Angezeigten Projektname*s angezeigt wird.

Projektbild (9, optional)

Sie können ein Bild hochladen, das dem Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App neben dem Projekt angezeigt wird. Nutzen Sie PNG- oder JPEG-Dateien.

Die Angaben werden in GENIUS TOOLS Starter App wie folgt angezeigt.



Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App

Administratoren können den Zugriff auf die Registerkarten und Projektdetails für verschiedene Benutzergruppen einschränken, siehe dazu Kapitel [Anzeige der Projekte für Benutzer](#).

Projekte sortieren

Sie können für die Benutzer eine Reihenfolge der Projekte in GENIUS TOOLS Starter App vorgeben, indem Sie die Projekte durch Ziehen mit der Maus sortieren. Die Schaltfläche *Sortierung* (5) in der Spalte *Projekte* ordnet die Projekte der Anwendung alphabetisch nach den Anzeigenamen.

Projektzugriff beschränken

Projekte können auf Benutzerkreise, die in einer Rolle zusammengefasst werden, eingeschränkt werden. Mitglieder dieser Rolle können nur die für sie zugänglichen Projekte in GENIUS TOOLS Starter App sehen, siehe dazu das Kapitel [Projektzugriff beschränken](#).

Projektzugriff beschränken (10)

Projekte können auf Benutzer eingeschränkt werden, die Mitglieder einer Rolle sind, die auf dieses Projekt zugreifen darf. (Unter *Ressourcen* > *Rolle* > *Projektzugriff*)

Nein (Default): Das Projekt ist für alle Benutzer sichtbar und zugänglich.

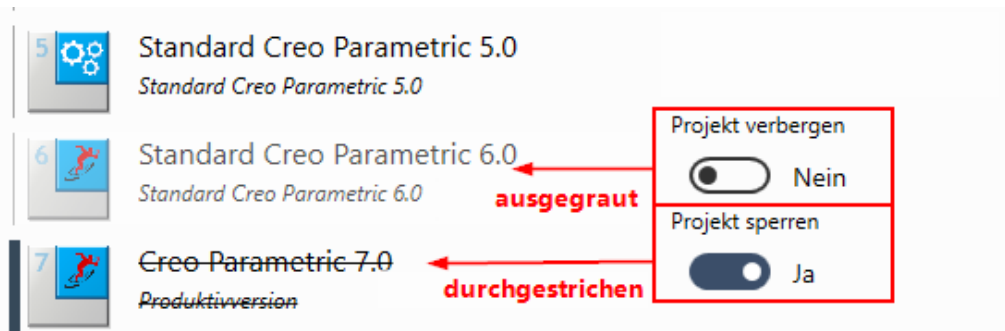
Ja: Der eingeschränkte Projektzugriff wird verwendet.

Hinweis: Setzen Sie diese Option auf *Ja*, ohne das Projekt im Projektzugriff freizugeben, wird das Projekt keinem Benutzer angezeigt.

Die Projekte, die dem Benutzer angezeigt werden, können Sie unter *Ressourcen* > *Benutzer* > *Visitenkarte* > *Projektsymbol* (rechts) einsehen.

5.8.3 Projekte sperren und verbergen

Projekte, die allen Benutzer oder den Mitgliedern einer Projektgruppe nicht in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden sollen, steuern sie in *Projekte > Anwendung > Projekte > First tab > Allgemein*.



Anzeige von Projekten im Project Configurator

Gesperrte Projekte werden durchgestrichen angezeigt in GENIUS TOOLS Project Configurator. Verborgene Projekte werden ausgegraut.

Durch Aktivieren der Option *Projekt verbergen* wird das entsprechende Projekt dem Benutzer nicht mehr angezeigt in GENIUS TOOLS Starter App, kann jedoch trotzdem mithilfe eines Übergabeparameters in der Start-Verknüpfung aufgerufen werden. Diese Option ist z. B. für Windchill-Projekte sinnvoll.

Projekt verbergen

Nein (Default): Das Projekt wird dem Benutzer angezeigt.

Ja: Das Projekt wird an der Benutzeroberfläche in GENIUS TOOLS Starter App nicht angezeigt, kann aber mithilfe des Übergabeparameters `-gts:p=<Projektname>` gewählt werden.

Im Gegensatz dazu kann ein gesperrtes Projekt weder gesehen noch geöffnet werden.

Projekt sperren

Nein (Default): Das Projekt kann verwendet werden.

Ja: Das Projekt kann am Benutzerrechner weder gesehen noch geöffnet werden.

Die weiteren Angaben unterscheiden sich je nach CAD-Anwendung, siehe [CAD-spezifische Projekteinstellungen](#).

5.8.4 Kopieren eines Projektes

Kopieren Sie ein bestehendes Projekt mit der Schaltfläche *Kopieren*. Möchten Sie die Zugriffsrechte für das Projekt, die in den verschiedenen Rollen definiert sind, so stellen Sie vor dem Kopieren den Schalter *Projektzugriff beschränken* (5) auf *Ja* und beantworten Sie im folgenden Dialog die Frage nach der Übernahme der Projektzugriffe mit *Ja*. (Siehe auch Kapitel *Projektzugriff beschränken*.)



Geben Sie danach einen neuen Namen und andere Einstellungen wie im vorigen Kapitel an.

5.9 CAD-spezifische Projekteinstellungen

Für alle Projekte der CAD-Anwendungen kann Folgendes definiert werden:

- ein spezifisches Release
- ein Projektverzeichnis: Dieses kann projektspezifische Konfigurations- und Batchdateien enthalten.
- ein Datenverzeichnis: Darin befinden sich alle Objektdaten, z.B für Creo Parametric: <GTS_ROOT_DIR>\parametric\data\sut_int_de_creo9. (Für Creo Parametric werden mit dem Produktpaket Startup TOOLS Objektdaten zur Verfügung gestellt.)
- das Startverhalten
- projektspezifische Umgebungsvariablen

Tipp: Wir empfehlen, Einstellungen in der höchstmöglichen Konfigurationsebene zu definieren, d. h. so wenig wie nötig für einzelne Projekte. Einzelne Projekte können z. B. nur die versionsspezifischen Einstellungen enthalten.

Alle weiteren Angaben unterscheiden sich je nach CAD-Anwendung und werden in den entsprechenden Kapiteln unter *Projekteinstellungen* beschrieben:

- Creo Parametric
- Creo Elements/Direct Modeling
- SolidWorks
- Inventor
- AutoCAD

Installationsverzeichnis

Für Projekte der CAD-Anwendungen kann eine bestimmte Softwareversion spezifiziert werden. Das entsprechende Installationsverzeichnis wird in der CAD-Anwendung im Menüpunkt *Configuration* angegeben oder automatisch gesucht.

Es gibt drei Wege, ein Installationsverzeichnis für eine CAD-Anwendung anzugeben und dessen Startbefehl festzulegen.

1. In der Konfiguration der Anwendung: einen festen Installationspfad hinterlegen
2. Im Projekt: einen festen Installationspfad hinterlegen
3. Durch Ermittlung des Verzeichnisses über die lokale Windows-Registry

Je nach Anforderung ist einer der Wege sinnvoll. Bei mehreren Angaben richtet sich das Ergebnis nach der [Abrufreihenfolge der Einstellungen](#).

Konfiguration ► CAD-Anwendung



Konfiguration > CAD-Anwendung > Gruppe wählen oder Standard > Tab: Anwendung > Segment: Anwendung > Installationspfad

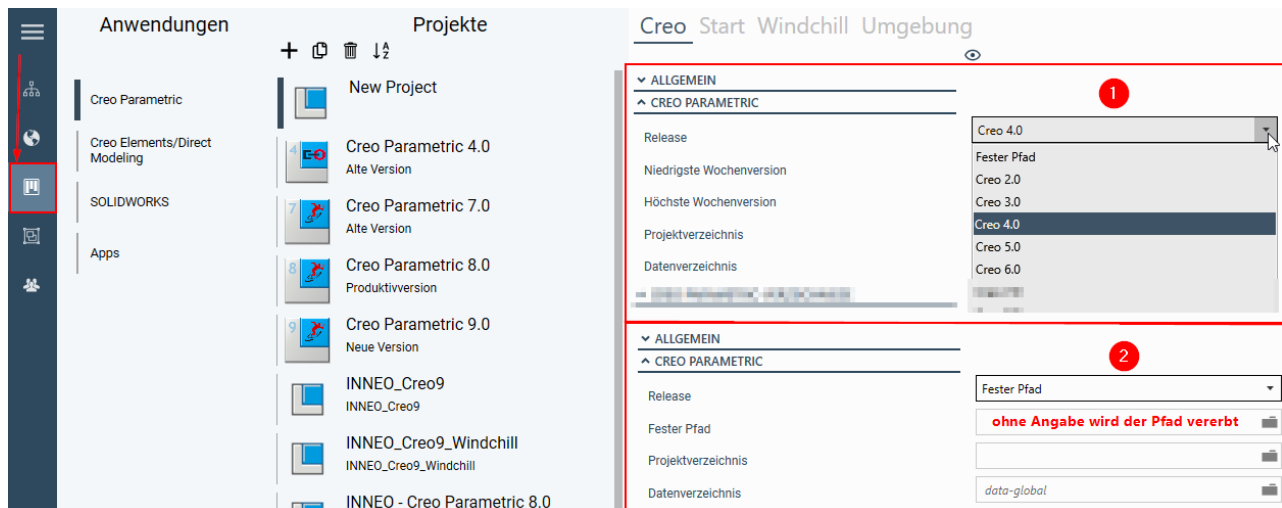
Installationspfad

- Geben Sie keinen Installationspfad an: Dadurch wird das Installationsverzeichnis aus der lokalen Windows-Registry ermittelt und die Software-Version aus den Projektangaben übernommen (siehe Screenshot unten, 1).
- Geben Sie ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner an, auf dem die CAD-Anwendung installiert ist. Dadurch kann es auf Projekte vererbt werden, wenn am Projekt unter *Release* "Fester Pfad" ausgewählt ist und keine Angaben gemacht werden (2).

Hinweis: Es wird empfohlen, den Installationspfad aus der Registry ermitteln zu lassen.

Projekte ► CAD-Anwendung

Am Projekt kann dann entschieden werden, welche Version gebraucht wird (1) oder es kann ein fester Pfad eingestellt werden (2).



Projekte > CAD-Anwendung > Projekt auswählen > Tab: CAD-Anwendung > Segment: CAD-Anwendung > Release: Version wählen oder "Fester Pfad"

Grundsätzlich gilt:

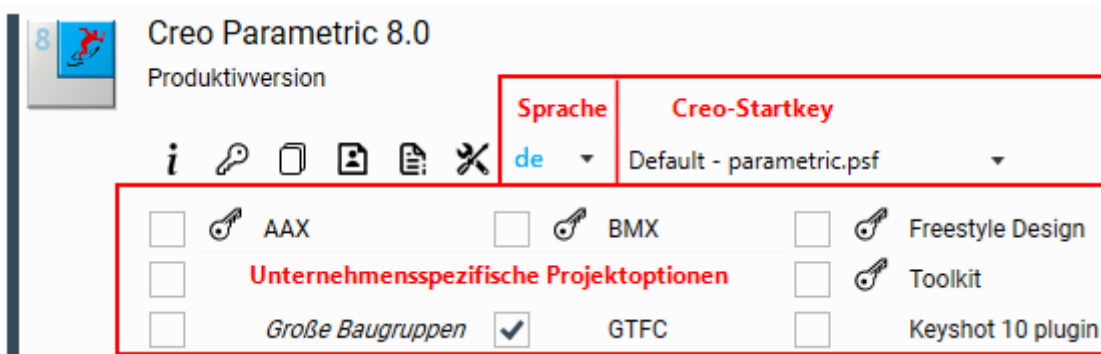
- GENIUS TOOLS Starter findet das Installationsverzeichnis einer Anwendung auf dem Anwenderrechner.
- Feste Pfadangaben sind nur dann nötig, wenn das Programm nicht automatisch erkannt wird.
- Möchte man mit verschiedenen Versionen oder Wochenversionen arbeiten, z. B. als Konstruktionsdienstleister, sollte dies pro Projekt eingestellt werden.
- Sind die lokalen Installationen sehr unterschiedlich oder im Einzelnen nicht bekannt, kann die Ermittlung der Installation mithilfe der lokalen Windows-Registry erfolgen.
- Wird kein Installationspfad angegeben, wird er aus der Registry genommen

5.10 Projektoptionen nutzen

Administratoren können Nutzern Auswahlmöglichkeiten für ein Projekt („Projektoptionen“) zur Verfügung stellen. Diese erscheinen als Auswahlmenü oder als Checkbox an allen Projekten, die für eine Gruppe oder Unit verfügbar sind.

Mit Projektoptionen lässt sich die Anzahl der Projekte erheblich verringern. Folgende Projektoptionen können bereitgestellt werden:

- Sprache (Dropdown-Menü)
- Creo-Startkey (Dropdown-Menü)
- Unternehmensspezifische Projektoptionen (Checkboxes)



Projektoptionen eines Creo Parametric-Projektes

Die Tabelle beschreibt die Optionen und das Vorgehen zu deren Erstellung.

Funktion	Beschreibung	Konfiguration / Erstellung
Sprache 	wählt die Sprache, in der das Projekt startet	in GENIUS TOOLS Project Configurator einstellen für alle Anwendungen, siehe nächstes Kapitel
Creo-Startkey 	wählt das Lizenzpaket (PSF-Key), mit dem ein Creo Parametric-Projekt startet	in GENIUS TOOLS Project Configurator, siehe Projektoptionen definieren: Creo-Startkeys
Unternehmensspezifische Projektoptionen 	aktiviert Lizenzenerweiterungen, Zusatzprogramme oder weitere Konfigurationseinstellungen	mit Konfigurationsbausteinen pro Anwendung händisch erzeugen, siehe Unternehmensspezifische Projektoptionen

5.10.1 Sprache

Sie können Benutzer das Recht gewähren, die Sprache der Projekte, auf die sie Zugriff haben, auszuwählen. Wird das Recht nicht vergeben, erscheint weder Auswahlfeld noch eine Information zur eingestellten Sprache. Wenn Sie Benutzern eine Information dazu mitgeben wollen, können Sie dies im Namen des Projektes oder im Untertitel einfügen, z. B. *Creo Parametric 9.0. DE*.

Auswahlfeld für Sprache

Das Recht zur Sprachauswahl wird für alle Projekte einer Gruppe oder Unit gewährt, unter *Konfiguration > GENIUS TOOLS Starter App > Gruppe (auswählen) > Projekte*.

Projekt-Sprache in GENIUS TOOLS Starter App auswählbar

Sie können Projekte der CAD-Anwendungen mit [Projektoptionen](#) versehen. In diesem Bereich können Sie

- Die Projekt-Sprache (Dropdown-Menü in GENIUS TOOLS Starter App) einstellen.
- Die Anordnung der Checkboxen für Projektoptionen für Lizenzerweiterungen, Zusatzprogramme und weitere Konfigurationseinstellungen. Für die Erstellung dieser Art von Projektoptionen konsultieren Sie das Kapitel [Unternehmensspezifische Projektoptionen](#).

Stellen Sie hier ein, ob Benutzer die voreingestellte Sprache, in der eine CAD-Anwendung starten soll, selbst ändern dürfen. Eine Sprache kann für ein Projekt voreingestellt werden im Hauptmenü *Projekte* unter *CAD-Anwendungen* > *Projekt* > *Registerkarte: Start* > *Bereich: Startverhalten* > *Sprache*.

Hinweis: Voraussetzung ist, dass die auswählbare Sprache auch für das verbundene Programm installiert wurde. Dies wird von GENIUS TOOLS Starter nicht geprüft.

Ja: Benutzer haben die Möglichkeit, die vorgegebene Sprache für das Projekt zu ändern. Ist diese Option aktiviert, erscheint in GENIUS TOOLS Starter App ein Auswahlfeld.

Nein (default): Benutzer können die vorgegebene Sprache nicht ändern. Es erscheint keine Information über die Sprache, in der das Programm gestartet wird.

5.10.2 Unternehmensspezifische Projektoptionen

Administratoren können unternehmensspezifische Projektoptionen erstellen. Diese werden als Checkboxen im Projektbereich von GENIUS TOOLS Starter App sichtbar.

Für Projekte der CAD-Anwendungen können zum Beispiel folgende Projektoptionen erstellt werden.

Creo Parametric: Mapkeys, Zeichnungsrahmen, Lizenzerweiterungen wie Simulation Live, AAX, Manikin, Zusatzapplikationen wie GENIUS TOOLS for Creo, Model Processor User, Keyshot

Creo Elements/Direct Modeling: keine

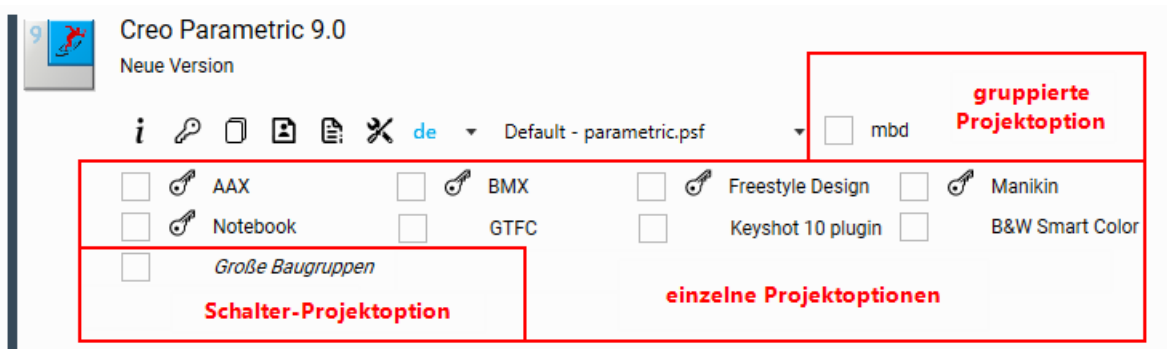
SolidWorks: SolidWorks Composer (AddIn), Zeichnungsrahmen

Inventor: Additive Manufacturing (AddIn), Zeichnungsrahmen, Read-only-Modus

Eine genaue Beschreibung der Möglichkeiten, Projektoptionen für die jeweilige Anwendung zu nutzen, wird im Kapitel *Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App* der Anwendung beschrieben.

Arten von unternehmensspezifischen Projektoptionen



Es wird zwischen einzelnen und gruppierten Projektoptionen sowie Schalter-Projektoptionen (kursive Schreibweise) unterschieden.



Projektoptionen in GENIUS TOOLS Starter App

Administratoren können Projektoptionen erstellen, indem sie einen einfachen oder bedingten Konfigurationsbaustein in der benötigten Konfigurationsebene anlegen. Die Tabelle schafft einen allgemeinen Überblick, während die Vorgehensweise in den folgenden Kapiteln Schritt für Schritt erklärt wird.

Funktion	Beschreibung	Konfiguration / Erstellung
<p>Einzelne Projektoption</p> <p><input type="checkbox"/> GTFC</p>	<p>ist ein Konfigurationsbaustein, der eine oder mehrere Konfigurationseinstellungen enthält</p>	<p>Werte sind gültig gemäß der Aufrufhierarchie für Dateien, wird mit einfachen Konfigurationsbausteinen erstellt, siehe Kapitel Einzelne Projektoptionen erstellen</p>
<p>Einzelne Projektoption mit Schlüsselsymbol</p> <p><input type="checkbox"/> Simulation Live</p>	<p>ist ein Konfigurationsbaustein, der Lizenzierungen für Creo Parametric aktiviert oder Zusatzprogramme</p>	

Funktion	Beschreibung	Konfiguration / Erstellung
Gruppierete Projektoption  mbd	kann Konfigurationseinstellung en ordner- und ebenenübergreifend zusammenfassen, nach Auswahl können sich weitere einzelne Projektoptionen öffnen	Werte sind gültig gemäß der Aufrufhierarchie für Dateien, wenn Bedingungen erfüllt sind, wird mit bedingten Konfigurationsbausteinen erstellt, siehe Kapitel Gruppierete Projektoptionen erstellen
Schalter- Projektoption (kursiv)  SolidWorks Composer	wechselt zwischen verschiedenen Werten einer oder mehrerer Konfigurationsoptionen aktiviert Zusatzprogramme (AddIns) für SolidWorks- Projekte	Werte sind gültig gemäß der Aufrufhierarchie für Dateien, werden mit einfachen Konfigurationsbausteinen erstellt, siehe Kapitel Schalter-Optionen erstellen

Sie können für einzelne Projektoptionen und für Schalter-Optionen die Anzahl der Spalten vorgegeben werden, siehe [Projektoptionen anordnen](#).

5.10.2.1 Einzelne Projektoptionen

Eine einzelne Projektoption kann eine oder mehrere Konfigurationsoptionen, Lizenzerweiterungen und/oder Zusatzprogramme enthalten und in einem oder mehreren Projekten zur Auswahl stehen.

Einzelne Projektoptionen erstellen

Für jede einzelne Projektoption, die als auswählbare Checkbox in GENIUS TOOL Starter App erscheint, muss ein einfacher Konfigurationsbaustein angelegt werden, welcher bestimmte GTS-Config-Variablen enthält. (Siehe Tabelle unten.)

Vorgehensweise:

1. Entscheiden Sie, welchen Nutzern die Projektoption zur Verfügung stehen sollen. Es stehen die Unterverzeichnissen standard, units, projects und users des Verzeichnisses configuration zur Verfügung, siehe Kapitel [Konfigurationsverzeichnisse](#).

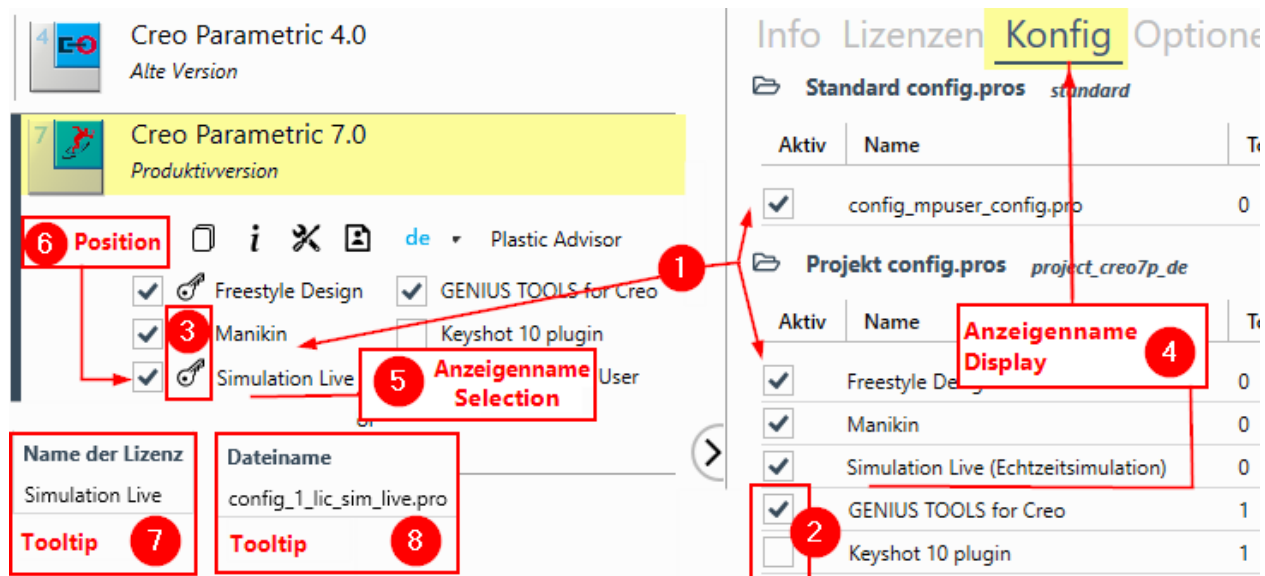
2. Beachten Sie, dass alle Werte nach der **Aufrufhierarchie** für **Dateien** ausgewertet werden.
3. Gehen Sie in das gewünschte Konfigurationsverzeichnis, z. B.
`<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\projects\project_creo7p.`
4. Legen Sie einen **einfachen Konfigurationsbaustein** für jede Projektoption an. Der Name der Textdatei muss den anwendungsspezifischen Vorgaben entsprechen. (Siehe Punkt 5.)
5. Geben Sie in der Datei die folgende notwendige GTS-Config-Variable als Kommentar ein:
`! gts_is_selectable = true` für Creo-Konfigurationsbausteine,
`; gts_is_selectable = true` für SolidWorks-Konfigurationsbausteine und
`<!-- gts_is_selectable=true -->` für Inventor-Konfigurationsbausteine.
6. Geben Sie in der Datei weitere GTS-Config-Variablen an, wenn dies für die Projektoption sinnvoll ist, siehe dazu Tabelle unten.
Achten Sie darauf, dass Sie das richtige Kommentarzeichen vor die Variable schreiben, je nach Dateityp.

Anwendung	Benötigter Konfigurationsbaustein (Textdatei)	Komm- entar- zeichen	Beispiel
Creo Parametric	config_*.pro, config_*.sup	!	<code>! gts_display_name = Keyshot plugin</code>
SolidWorks	config_*.sldreg	;	<code>; gts_display_name = 3DConnexion</code>
Inventor	config_*.xml, ui_*.xml, *.addin	<code><!-- --></code>	<code><!-- gts_display_name = Additive Manufacturing --></code>

Resultat. In GENIUS TOOLS Starter App wird eine Checkbox unterhalb des Projektnamens erstellt.

Darstellungsmöglichkeiten einzelner Projektoptionen

Die Anzeige von einzelnen Projektoptionen wird mit GTS-Config-Variablen gesteuert.



Variablen zur Darstellung von Projektoptionen: Nummerierung siehe Tabelle

Die folgende Tabelle listet die GTS-Config-Variablen auf, die für alle CAD-Anwendungen definiert werden können. Die Variablen müssen mit den oben genannten Kommentarzeichen geschrieben werden.

GTS-Config-Variable	Angabe/Beispiel	Beschreibung
1 gts_is_selectable =	true/false	Definiert, ob die Projektoption als Checkbox erscheint (im Optionen-Tab sowie unterhalb des Projektnamens)
2 gts_selection_default =	true/false	Gibt an, ob die Projektoption standardmäßig ausgewählt ist oder nicht, d. h. ob die Checkbox angehakt ist. Standardwert: false (nicht ausgewählt)
4 gts_display_name =	Simulation Live (Echtzeitsimulation)	Anzeigename im Konfig-Tab – wenn nicht vorhanden, wird Dateiname genutzt
5 gts_selection_name =	Simulation Live	Anzeigename im ausgewählten Projekt und im Optionen-Tab – wenn nicht vorhanden, wird gts_display_name genutzt

	GTS-Config-Variable	Angabe/Beispiel	Beschreibung
6	gts_selectable_pos =	1	<p>gibt die Position in der Auswahlliste der Projektoptionen an. Dies ändert nicht die Reihenfolge, in der die Konfigurationsdatei bearbeitet wird.</p> <p>– ist dieser Befehl nicht gesetzt, wird die Projektoption nach den Optionen mit Positionsangabe platziert und alphabetisch geordnet</p>
8	gts_description =	Option enthält Simulation für Fluids für Creo ab Version 7.0.	<p>Text im Tooltip der Projektoption, unter Dateiname</p> <p>– wenn nicht vorhanden, wird der Dateiname genutzt</p>

Weitere Optionen für Creo Parametric-Projekte

Die folgende Tabelle listet die GTS-Config-Variablen auf, die für Creo Parametric-Projekte einzelne Projektoptionen zur Auswahl von Lizenzenerweiterungen und -extensions erzeugen können.

	GTS-Config-Variable	Angabe/Beispiel	Beschreibung
3	gts_creo_lic =	379	<p>Lizenznummer(n) von Creo Parametric-Erweiterung(en)/Extension(s), die hinzugefügt werden sollen. Mehrere Nummern müssen mit Leerzeichen getrennt werden.</p> <p>– ist dieser Eintrag gesetzt, erscheint ein Schlüssel-Symbol neben der Checkbox im Projekt</p> <p>– Lizenznummern können aus der Datei <i>license.dat</i> im Licensing-Ordner unter <i>PTC/FLEXnet Admin License Server</i> ausgelesen werden</p>

	GTS-Config-Variable	Angabe/ Beispiel	Beschreibung
7	<code>gts_creo_lic_display_name =</code>	Simulation Live	Text im Tooltip des Lizenzsymbols (Schlüssel) für Creo Parametric-Projekte – wenn nicht vorhanden, bleibt die Zeile unter <i>Name der Lizenz</i> leer
9	<code>gts_requires_base_lic =</code>	PROE_Foundation	Definiert Bedingung: wenn die Creo Parametric-Basislizenz nicht vorhanden ist, wird die Projektoption (Lizenerweiterung) deaktiviert und ausgeblendet. – mehrere Basislizenzen müssen mit Leerzeichen getrennt werden. Dann gilt: Sind nicht alle Basislizenzen vorhanden, wird Projektoption deaktiviert.
10	<code>gts_auto_activate_base_lic =</code>	PROE_Foundation	Definiert Bedingung: wenn die Basislizenz(en) vorhanden ist (sind), wird die Projektoption standardmäßig vorausgewählt, d. h. die Checkbox ist angehakt. – mehrere Basislizenzen müssen mit Leerzeichen getrennt werden. Dann gilt: Die Projektoption deaktiviert, solange nicht alle Basislizenzen vorhanden sind, wird. – Achtung: Für diese Option darf die Variable <code>! gts_selection_default =</code> nicht auf <code>true</code> gesetzt sein.

Wenn die Datei eine Creo Parametric-Zusatzapplikation steuern soll, geben Sie die entsprechende Konfigurationsoption an, z. B. einen `protkdat`-Eintrag. (Beispiel: `protkdat $GTS_ROOT_DIR\configuration\application\protk_keyshot.dat`). Diese Einträge erzeugen keine Symbole neben der Checkbox.

Beispiel: Projektoption "Simulation Live" für Creo Parametric-Projekt erzeugen

1. Gehen Sie in das Verzeichnis, das die Einstellungen regeln soll (Standard, Units, Projekte oder Benutzer), hier:

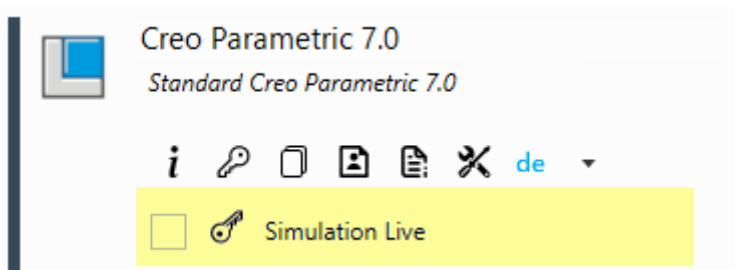
`<arbeitsumgebungsname>\parametric\configuration\projects\project_creo7p.`

2. Legen Sie eine Textdatei mit dem Namen `config_1_lic_sim_live.pro` an.

3. Schreiben Sie:

```
! gts_is_selectable = true
! gts_selection_default = false
! gts_creo_lic = 379
! gts_display_name = Simulation Live (Echtzeitsimulation)
! gts_selection_name = Simulation Live
! gts_selectable_pos = 3
```

Resultat: Anzeige der Checkbox "Simulation Live" im Projekt Creo Parametric 7.0

**Beispiel: Projektoption "FeedbackAddIn" für Inventor-Projekt erzeugen**

1. Gehen Sie in das Konfigurationsverzeichnis, das die Einstellungen regeln soll (Standard, Units, Projekte oder Benutzer), hier:

`<arbeitsumgebungsname>\inventor\configuration\projects\inventor_23.`

2. Legen Sie eine Textdatei mit dem Namen `Feedback.Inventor.addin` an.

3. Schreiben Sie:

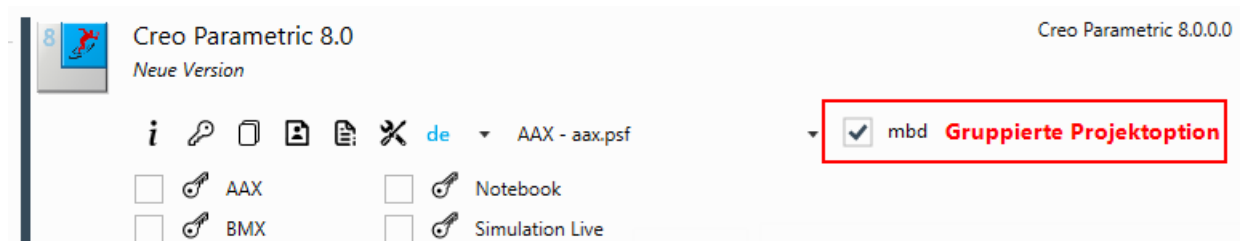
```
<!-- gts_is_selectable=true -->
<!-- gts_selection_default=true -->
<!-- gts_display_name= FeedbackAddIn -->
<Addin>
<ClassId>{B99DB61B-F61E-4A56-AE2C-3FB608A2547D}</ClassId>
<ClientId>{B99DB61B-F61E-4A56-AE2C-3FB608A2547D}</ClientId>
<LoadOnStartUp>0</LoadOnStartUp>
</Addin>
```

5.10.2.2 Gruppierte Projektoptionen

Gruppierte Projektoptionen sind Auswahlmöglichkeiten in GENIUS TOOLS Starter App für Lizenzerweiterungen, Zusatzprogramme und/oder andere Konfigurationsoptionen. Sie

bieten Möglichkeiten, die einzelne Projektoptionen nicht bieten und sind besonders nützlich in Unternehmen mit komplexer Unternehmensstruktur.

- Anwendungsfall 1
Mit einem Klick können mehrere Konfigurationsoptionen aktiviert werden, die in verschiedenen Ordnern und Ebenen liegen.
- Anwendungsfall 2
Gruppierte Projektoptionen können in anderen Ordnern als dem Projektordner abgelegt werden.
- Anwendungsfall 3 und 4
Gruppierte Projektoptionen können so erstellt werden, dass dem Benutzer nach Auswahl weitere einzelne Projektoptionen zur Verfügung stehen.



Gruppierte Projektoptionen werden mit bedingten Konfigurationsbausteinen erzeugt.

Nutzer müssen die Checkbox der Projektoption in GENIUS TOOLS Starter App aktivieren, damit der hinterlegte Konfigurationsbaustein bei Projektstart ausgelesen wird.

1. Grundlagen: Eine gruppierte Projektoption erstellen

Für eine gruppierte Projektoption, die als auswählbare Checkbox in GENIUS TOOL Starter App erscheint, muss mindestens ein **bedingter Konfigurationsbaustein** mit einer freien ID-Tag angelegt werden.

Eine **freie ID-Tag** ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung in einem Konfigurationsbaustein, die dessen Gültigkeit beschränkt. Sie kann frei gewählt werden, darf aber keiner Unit zugewiesen sein.

Beispiel: *config_lic.mbd.pro* – „mbd“ ist die freie ID-Tag, wenn es keine Unit namens „mbd“ gibt.

Die Funktionalität einer gruppierten Projektoption kommt erst sinnvoll zur Geltung, wenn Sie mehrere Konfigurationsbausteine mit identischer ID-Tag anlegen. Diese werden ordner- und ebenenübergreifend ausgelesen, d. h. die Inhalte aller Konfigurationsbausteine mit identischem ID-Tag werden zusammengefasst (addiert). Es gilt:

- Die in der gruppierten Projektoption angegebenen Konfigurationsoption(en) werden bei Projektstart übergeben, wenn *alle* Bedingungen, die durch ID-Tags gesetzt wurden, erfüllt sind.

- Wenn sich Konfigurationsoptionen widersprechen, dann gilt die Option nach [Aufrufhierarchie der Konfigurationsbausteine](#).
- Der erste Konfigurationsbaustein mit der freien ID-Tag erzeugt eine Checkbox mit gleichlautendem Namen (hier: mbd).

Anwendungsfall 1: Verschiedene Inhalte werden ordnerübergreifend addiert

Vorgehensweise: Für *eine* gruppierte Projektoption vergeben Sie *eine* freie ID-Tag an mehrere Konfigurationsbausteine. Hier am Beispiel für Creo Parametric.

1. Entscheiden Sie, an welchen Projekten die Projektoptionen zur Verfügung stehen sollen. Es können Einstellungen für alle („Standard“) gelten oder für einzelne Units, Gruppen, Projekte oder Benutzer.
2. Gehen Sie in einen Ordner, den sie unter (1) gewählt haben.
3. Legen Sie eine Textdatei mit einer aussagekräftigen freien ID-Tag an, z. B. mbd. Der Name muss mit *config* beginnen und mit *.freietagid.pro* enden, z. B. *config_lic.mbd.pro*
4. Geben Sie in der Datei die benötigten Creo-Konfigurationseinstellung(en) an.
5. Wiederholen Sie dies für alle Konfigurationsbausteine in den benötigten Ordnern und Einstellungen, z. B.
 - *config_abc.mbd.pro* im Unitordner
 - *config_lic.mbd.pro* im Projektordner
 - *config_mapkeys.mbd.pro* im Benutzerordner

Resultat: Es wurde die gruppierte Projektoptionen „mbd“ erstellt, welche die Creo-Konfigurationseinstellungen von Konfigurationsbausteinen aus drei verschiedenen Konfigurationsebenen beinhaltet.

2. Weiterführende Anwendungen für eine gruppierte Projektoption

2.1. Eine gruppierte Projektoption mit Beschränkung auf eine Unit erzeugen

Gruppierte Projektoptionen können auf eine Unit beschränkt werden, indem einem Konfigurationsbaustein mit einer freien ID-Tag eine [Unit-ID-Tag](#) hinzugefügt wird.

Eine **Unit-ID-Tag** ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung, die die Gültigkeit eines Konfigurationsbausteins auf eine Unit beschränkt. Im Unterschied zu einem Konfigurationsbaustein, der sich in einem bestimmten Unit-Ordner befindet, können Konfigurationsbausteine mit einer Unit-ID-Tag sich in allen Ordnern befinden und – unabhängig vom Ablageort – durch die Auswahl der Unit aktiviert werden.

Eine Unit-ID-Tag wird beim Anlegen einer Unit in GENIUS TOOLS Project Configurator vergeben, siehe dazu [Unit-ID-Tags verwenden](#).

Hinweis: Ein bedingter Konfigurationsbaustein mit einer Unit-ID-Tag und *ohne* freie ID-Tag erzeugt keine Projektoption.

Anwendungsfall 2: Für ein Projekt werden zwei verschiedene Projektoptionen erzeugt, die für zwei Units zur Verfügung stehen.

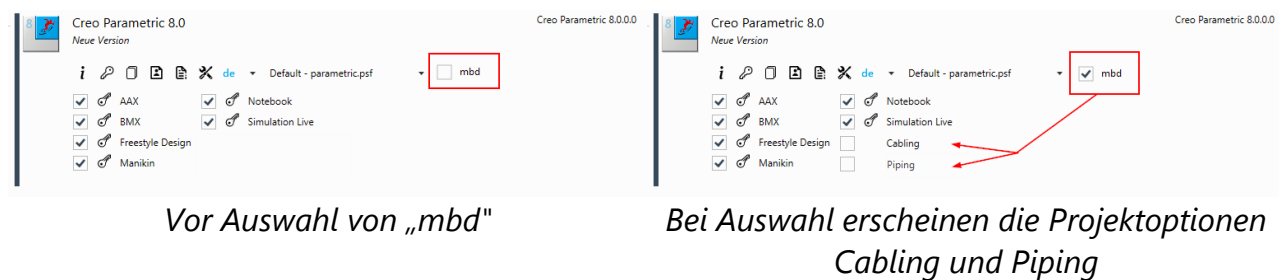
Konsultieren Sie dazu das Beispiel in [Unit-ID-Tags verwenden](#).

2.2. Eine gruppierte Projektoption mit Beschränkung auf mehrere Unit erzeugen

Eine gruppierte Projektoption kann durch mehrere Units aktiviert werden, siehe dazu Projektoptionen in einer Multi-Unit-Umgebung.

2.3. Eine gruppierte Projektoption und weitere Projektoptionen erzeugen

Sie können eine gruppierte Projektoptionen so erstellen, dass nach Auswahl weitere einzelne Projektoptionen erscheinen.



Anwendungsfall 3: Bei Auswahl der Projektoption METALL sollen drei zusätzliche einzelne Projektoptionen (X, Y, Z) angezeigt werden.

Vorgehensweise: Für eine gruppierte Projektoption vergeben Sie *eine* freie ID-Tag an *mehrere* Dateien und schreiben in jede dieser Dateien GTS-Config-Variablen für einzelne Projektoptionen.

1. Entscheiden Sie, an welchen Projekten die Projektoptionen zur Verfügung stehen sollen. Es können Einstellungen für alle („Standard“) gelten oder für einzelne Units, Projekte oder Benutzer.
2. Gehen Sie in einen Ordner, den sie unter (1) gewählt haben.
3. Legen Sie einen Konfigurationsbaustein mit einer aussagekräftigen freien ID-Tag an, z. B. *Metall*. Der Name der Textdatei muss mit *config* beginnen und mit *.freietagid.pro* enden, z. B. *config_lic.metall.pro*
4. Schreiben Sie in diese Datei die zwei GTS-Config-Variablen:

```
! gts_is_selectable = true
! gts_display_name = Cabling – „Cabling“ ist der Anzeigename der ersten
Checkbox, die nach Auswahl der Projektoption Metall erscheinen soll.
```


5. Geben Sie weitere benötigte GTS-Config-Variablen und/ oder weitere Creo-Konfigurationseinstellung(en) an, siehe [Tabelle](#).

3. Mehrere gruppierte Projektoptionen erzeugen

Jeder freie ID-Tag erzeugt eine gruppierte Projektoption, so dass bei Verwendung von zwei freien ID-Tags in einem Dateinamen zwei gruppierte Projektoptionen zur Auswahl stehen, z. B. *config.mbd.plastad.pro*.

Die Reihenfolge der freien ID-Tags hat dabei keinen Einfluss auf die Gültigkeit des Konfigurationsbausteins. Der erste Konfigurationsbaustein erstellt die Checkbox zur Auswahl.

Dieses Vorgehen wird typischerweise im Zusammenhang mit weiteren Projektoptionen (Anwendungsfall 4) oder mit weiteren Konfigurationsoptionen (Anwendungsfall 5) angewendet.

3.1. Zwei gruppierte Projektoptionen erzeugen, die erst nach gemeinsamer Auswahl weitere Projektoptionen zulassen

Anwendungsfall 4: Bei gemeinsamer Auswahl der Projektoptionen MBD und PLASTAD soll eine weitere Projektoption NC angezeigt werden.

Ausgangslage: Die Konfigurationsbausteine *config_lic.mbd.pro* und *config_lic.plast.pro* existieren bereits.

Vorgehensweise: Schreiben Sie GTS-Config-Variablen in einen Konfigurationsbaustein, um eine einzelne Projektoption zu erzeugen, und fügen Sie die schon vorhandenen freien ID-Tags zum Dateinamen hinzu.

1. Entscheiden Sie, an welchen Projekten die Auswahl der zwei Projektoptionen zur Verfügung stehen sollen (Standard, Unit, Projekt oder Benutzer).
2. Legen Sie einen Konfigurationsbaustein (Textdatei) an in einen Ordner, den Sie unter (1) gewählt haben.
3. Nennen Sie diesen *config_lic.mbd.plast.pro*.
4. Schreiben Sie in die Datei die GTS-Config-Variablen

```
! gts_is_selectable = true
! gts_display_name = NC
```

– „NC“ ist der Anzeigename der Checkbox, die nach Auswahl der Projektoption *MBD und PlastAD* erscheinen soll.
5. Geben Sie weitere benötigte GTS-Config.pro-Variable (siehe [Tabelle](#)) und/ oder weitere Creo-Konfigurationseinstellung(en) an.

3.2. Mehrere gruppierte Projektoptionen erzeugen, die nach gemeinsamer Auswahl eine Konfigurationsoption setzten ohne weitere Projektoptionen zuzulassen

Es kann sinnvoll sein, bei Auswahl zweier gruppiert Projektoptionen eine Konfigurationseinstellung zur Anwendung zu bringen, ohne dass Anwender diese auswählen können.

Anwendungsfall 5: Bei gemeinsamer Auswahl der Projektoptionen MBD und PLASTAD soll Creo mit der Lizenzenerweiterung NC gestartet werden.

Ausgangslage: Die Konfigurationsbausteine *config_lic.mbd.pro* und *config_lic.plast.pro* existieren bereits.

Vorgehensweise: Fügen Sie die zwei vorhandenen freien ID-Tag an den Konfigurationsbaustein, der die Angaben für die Lizenzenerweiterung enthält.

1. Gehen Sie wie in Anwendungsfall 4 vor, Schritt 1-3.
2. Geben Sie in der Datei *config_lic.mbd.plast.pro* die GTS-Config-Variablen mit der entsprechenden Lizenzenerweiterung an, z. B. für NC-SHEETMETAL:

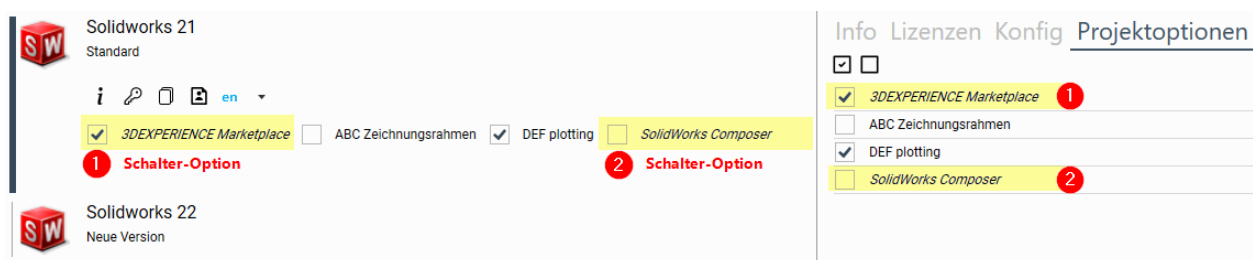
```
! gts_creo_lic = 116
```

5.10.2.3 Schalter-Optionen

Schalter-Optionen sind Projektoptionen, die zwischen zwei Werten einer oder mehrerer Konfigurationseinstellung(en) schalten, z. B. 1/0, YES/NO oder NORMAL/HIGH.

Es gibt zwei Anwendungsfälle für Schalter-Optionen:

1. Zum Einschalten von Zusatzprogrammen (AddIns) für SolidWorks-Projekte



Schalter-Optionen werden kursiv angezeigt

2. Zum Wechseln zwischen zwei Werten, ohne dafür zwei einzelne Projektoptionen zur Auswahl zu stellen. Dies umfasst sinnvollerweise mehrere Konfigurationseinstellungen, z. B. für Anzeigeeinstellungen in Creo Parametric.

Schalter-Optionen erstellen

Schalter-Optionen entstehen nicht durch das Einfügen einer GTS-Config-Variable in einen Konfigurationsbaustein, sondern durch den Ausdruck *gts_choose*. Der Aufbau ist:

```
gts_choose{ Key || true value || false value }
```

Der Wert für `Key` wird in der Starter App als Name der Projektoption neben der Checkbox angezeigt. Der Wert `true value` wird ausgelesen, wenn die Projektoption angehakt ist, ansonsten gilt `false value`.

Der gesamte Ausdruck kann einer oder mehreren Konfigurationsoptionen zugeordnet werden.

1. Anwendungsbeispiel für SolidWorks:

Option zum Einbinden des Zusatzprogramms "3DEXPERIENCE Marketplace" in ein Projekt

Vorgehen: Der `gts_choose`-Ausdruck muss zwei Einträge für die Registry enthalten.

1. Entscheiden Sie, welchen Nutzern die Projektoption zur Verfügung stehen sollen. Es können Einstellungen für alle („Standard“) gelten oder für einzelne Units, Projekte oder Benutzer. Beachten Sie dabei die [Konfigurationskonzept](#).
2. Legen Sie im entsprechenden Konfigurationsverzeichnis eine Textdatei an, die mit `config` anfängt und mit der anwendungsspezifischen Endung `.sldreg` aufhört, z. B. `config_addin_experience.sldreg`. (Siehe auch `<%TARGETTITLE%>`.)

3. Schreiben Sie:

```
Windows Registry Editor Version 5.00
[HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\SolidWorks\AddInsStartup\{1A49690A-CC1F-4C81-9B96-303C52F14AC3}]
@=dword:gts_choose{SolidWorks Composer||00000001||00000000}
```

Resultat: Es erscheint die Checkbox *3DEXPERIENCE Marketplace* unter den Projekten. Beim Anhaken wird dieses AddIn mit SolidWorks mitgestartet.

Hinweis: Für das Einbinden von AddIns in SolidWorks gilt schreiben Sie `true value = 00000001` (startet das AddIn) und `false value = 00000000` (startet das AddIn nicht).

2. Anwendungsbeispiel für Creo Parametric:

Option "Große Baugruppen" für minimierte Anzeigeeinstellungen

Vorgehen: Der `gts_choose`-Ausdruck wird anstelle des Wertes einer Konfigurationsoption gesetzt und muss zwei Werte enthalten.

1. Entscheiden Sie, welchen Nutzern die Projektoption zur Verfügung stehen sollen. Es können Einstellungen für alle (Standard) gelten oder für einzelne Units, Projekte oder Benutzer. Beachten Sie dabei die [Konfigurationskonzept](#).
2. Legen Sie im entsprechenden Verzeichnis der Konfigurationsebene eine Textdatei an, die mit `config` anfängt und mit der Endung `.pro` aufhört, z. B. `config_switch_bigass.pro`. (Siehe auch `<%TARGETTITLE%>`.)

- Geben Sie in der Datei die benötigten Angaben für eine Konfigurationsoption ein, z. B.:

```
display_points gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
```

```
1 autoplace_single_comp yes
2 check_interface_criteria gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
3 check_interference_of_matches gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
4 create_temp_interfaces no
5 comp_interface_placement gts_choose{Große Baugruppen || interface_to_geom || interface_to_interface }
6 comp_assemble_with_interface default_multi
7 comp_assemble_start default
8
9 ##### TURN OFF ALL DISPLAY OPTIONS #####
10 display gts_choose{Große Baugruppen || SHADE || shadewithreflect }
11 display_axes gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
12 display_coordinate_sys gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
13 display_planes gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
14 display_points gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
15 display_annotations gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
16 display_silhouette_edges gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
17 edge_display_quality gts_choose{Große Baugruppen || NORMAL || very_high }
18 shade_quality gts_choose{Große Baugruppen || 3 || 50 }
19 skip_small_surfaces gts_choose{Große Baugruppen || YES || NO }
20 fast_highlight gts_choose{Große Baugruppen || YES || NO }
21 prehighlight gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
22 save_triangles_flag gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
23 spin_center_display gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
24 spin_with_notes gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
25 spin_with_part_entities gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
26 spin_with_silhouettes gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
27 tangent_edge_display gts_choose{Große Baugruppen || dimmed || phantom }
28 texture gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
29 transparency gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
```

Schalterzustände für die Option Große Baugruppen

Resultat: Der Key *Große Baugruppen* erzeugt die gleichnamige Checkbox unterhalb des Projektes. Ist die Option eingeschaltet (*true value*), wird der *gts_choose*-Ausdruck durch den entsprechenden Wert (z. B. NO) ersetzt.

Tipp: Der Schalter-Ausdruck kann in zwei Schreibweisen angegeben werden:

```
display_points gts_choose{Große Baugruppen || NO || YES }
```

oder

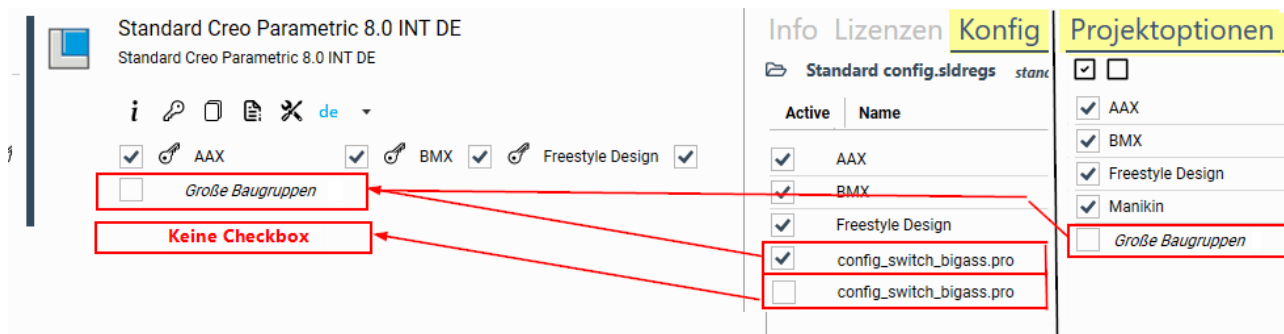
```
gts_choose{Große Baugruppen || display_points NO || display_points YES }
```

Schalter-Optionen deaktivieren

Im Gegensatz zu einzelnen Projektoptionen wird von einer Schalter-Option auch dann ein Wert ausgelesen, wenn die Schalter-Option nicht angehakt ist (ausgeschalteter Zustand, *false value*).

Für Nutzer, die das Recht haben Konfigurationsbausteine im Konfig-Tab von GENIUS TOOLS Starter App zu deaktivieren, bedeutet dies:

- Das Deaktivieren des Konfigurationsbausteins, führt dazu, dass – wie bei allen Bausteinen – der Inhalt des Bausteins nicht in die Konfiguration einfließt.
- Im Unterschied zu einzelnen Projektoptionen verschwindet damit die Checkbox der Schalter-Option, denn weder die angehakte (*true value*), noch die abgehakte Einstellung (*false value*) soll dann zur Konfiguration verwendet werden.



Nur angehakte Konfigurationsbausteine (im Konfig-Tab) erzeugen Checkboxes für Schalter-Optionen

5.10.2.4 Überblick von Projektoptionen nach Anwendung

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für beliebte Projektoptionen für jede CAD-Anwendung und die für ihre Erstellung erforderlichen Konfigurationsblöcke aufgeführt.

	Zusatzprogramme, AddIns	weitere Konfigurations-einstellungen	Besonderheiten
Creo Parametric	GENIUS TOOLS for Creo, Model Processor User, Keyshot – einzelne Projektoption – braucht Config_*.pro Datei	Mapkeys, Zeichnungsrahmen – einzelne Projektoption – braucht Config_*.pro Datei Wechsel zwischen zwei Werten – Schalter-Option – braucht Config_*.pro Datei	Lizenzerweiterungen wie Simulation Live, AAX, Manikin – einzelne Projektoption – bedarf Config_*.pro- Datei mit Lizenznummer(n)
Creo Elements / Direct Modeling	—	—	—

	Zusatzprogramme, AddIns	weitere Konfigurations- einstellungen	Besonderheiten
SolidWorks	SolidWorks Composer – Schalter-Option – braucht Config_*.sldreg-Datei mit Lizenznummer(n)	Zeichnungsrahmen – einzelne Projektoption – braucht Config_*.sldreg-Datei Wechsel zwischen zwei Werten – Schalter-Option – braucht Config_*.sldreg-Datei	—
Inventor	Additive Manufacturing – einzelne Projektoption – braucht *.addin- Datei	Zeichnungsrahmen – einzelne Projektoption – braucht Config_*.xml-Datei Wechsel zwischen zwei Werten – Schalter-Option – braucht Config_*.xml-Datei	Read-only-Modus – Sonderfall: in GENIUS TOOLS Project Configurator einstellen, wie Sprachauswahl

5.10.3 Sonderfälle

Inventor

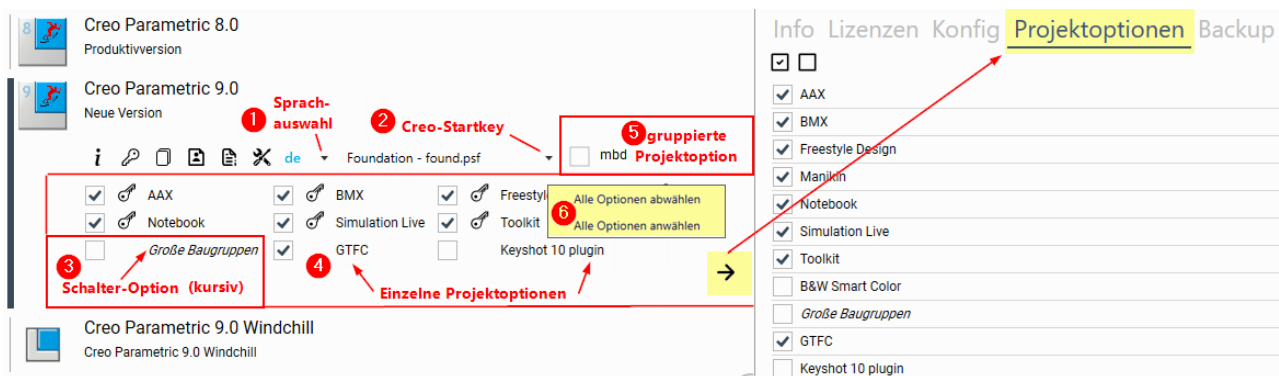
Für Inventor-Projekte kann in GENIUS TOOLS Project Configurator angegeben werden, ob Nutzer den Read-only-Modus (Lesemodus) auswählen können. Bei dieser Einstellung wird am Projekt die Checkbox *Read-only-Modus* angezeigt. Siehe dazu [Read-only-Modus](#).



Read-only-Modus als Projektoption in GENIUS TOOLS Starter App

5.10.4 Projektoptionen anordnen

Einzelne Projektoptionen und Schalteroptionen werden als Checkboxes unterhalb des Projektnamens in GENIUS TOOLS Starter App ausgewählt oder im Projektoptionen-Tab. Dieser kann mit dem Pfeil-Symbol geöffnet werden, welches sichtbar wird, wenn nicht alle Checkboxes angezeigt werden können.




Creo Parametric-Projekt mit Optionen in GENIUS TOOLS Starter App

Die Darstellung der Projektoptionen, z. B. Name, Tooltip und Position, kann festgelegt werden, siehe [Einzelne Projektoptionen](#).

Außerdem kann die Anzeige der Checkboxes durch die Anzahl der Spalten vorgegeben werden. Die Voreinstellung ist vier Spalten.

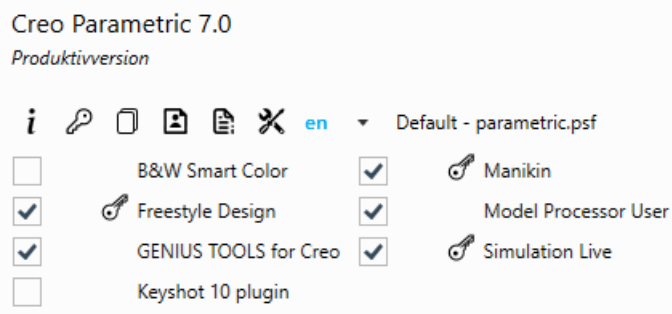
Vorgehensweise zur Anordnung der Checkboxes für einzelne Projektoptionen und Schalter-Optionen

1. Öffnen Sie GENIUS TOOLS Project Configurator.
2. Wählen Sie im Hauptmenüpunkt Konfiguration  den Unterpunkt *Einstellungen*.
3. Wählen Sie in eine Gruppe oder Unit aus, bzw. Standard für globale Einstellungen.
4. Im Segment *Projektoptionen* geben Sie die Anzahl der Spalten an, hier: 2.



Einstellung in GENIUS TOOLS Project Configurator

Ergebnis: Die Checkboxes werden in zwei Spalten unterhalb des Projektnamens von GENIUS TOOLS Starter App angeordnet.



Darstellung in GENIUS TOOLS Starter App

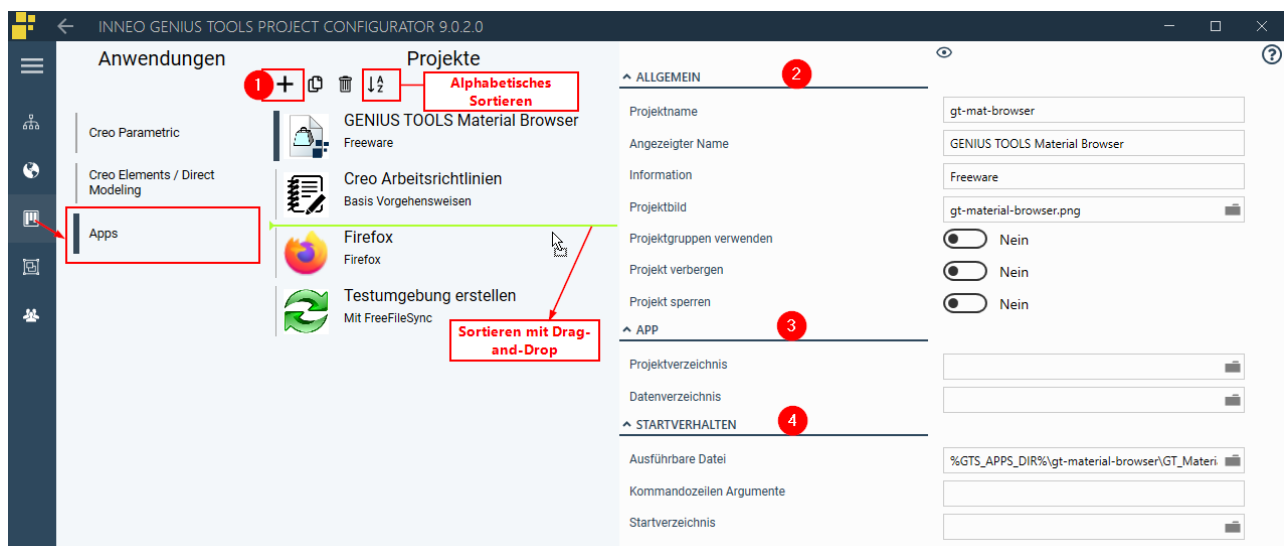
Hinweis: Die Anordnung der Checkboxes von Projektoptionen kann nur mit einer Subskriptionslizenz vorgenommen werden.

5.11 Apps-Projekte: Projekte anderer Anwendungen

Im Unterpunkt *Apps* können Sie Projekte mit anderen, beliebigen Programme anlegen. Für solche Apps-Projekte kann nur ein Projekt pro Anwendung angelegt werden. Es wird immer die neueste Version auf dem Anwenderrechner gesucht.

Für Apps-Projekte gibt es die folgenden vereinfachten Einstellungsmöglichkeiten. Die Angaben aus Konfigurationsbausteinen und Batchdateien können allerdings, wie bei allen Projekten, in den vier Konfigurationsebenen des Verzeichnisses *application* getroffen werden.

Nachdem sie die *allgemeine Projekteinstellungen* (2) ausgefüllt haben, geben Sie die benötigten Projekt- und Datenverzeichnisse (3) sowie das Startverhalten (4) an.



Dialogfenster für Apps-Projekte

Sie können für die Benutzer eine Reihenfolge der Projekte in GENIUS TOOLS Starter App vorgeben, indem Sie die Projekte durch Ziehen mit der Maus sortieren. Die Schaltfläche *Sortierung* (5) in der Spalte *Projekte* ordnet die Projekte der Anwendung alphabetisch nach den Anzeigenamen.

► App

Projektverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von *application\configuration\projects*. Aus diesem Verzeichnis werden Batchdateien auf den Arbeitsrechner kopiert und beim Projektstart ausgeführt.

Datenverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von *application\data*. Aus diesem Verzeichnis werden Datenpakete auf den Arbeitsrechner kopiert und beim Projektstart angewendet.

► Startverhalten

Ausführbare Datei (kompletter Startbefehl)

- Wählen Sie die Datei aus, die aufgerufen werden soll. Es kann sich um eine ausführbare Datei (z. B. *.exe, *.bat) handeln oder eine Datei, für die ein Standardprogramm auf dem Anwenderrechner existiert (z. B. *.docx, *.html). Eine CMD-Shell oder CMD-Shell-Anwendung wird sichtbar ausgeführt durch die folgenden Befehle:
 - CMD nach Ausführung nicht beenden: `start cmd /K "%1"`
 - CMD nach Ausführung beenden: `start cmd /C "%1"`
- Soll eine Website aufgerufen werden, tragen Sie den folgenden Befehl ein: `cmd.exe`

Kommandozeilen-Argumente

- Tragen Sie hier die Befehle in Anführungszeichen ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll.
- Soll eine Website aufgerufen werden, tragen Sie diese nach dem Schema ein: `/c start https://www.inneo.de`

Startverzeichnis

Wählen Sie hier das Startverzeichnis aus.

Die Informationen zum Startverhalten und die benötigten Verzeichnisse werden für das Projekt in GENIUS TOOLS Starter App im Info-Reiter angezeigt.


5.12 Auto-Projekte

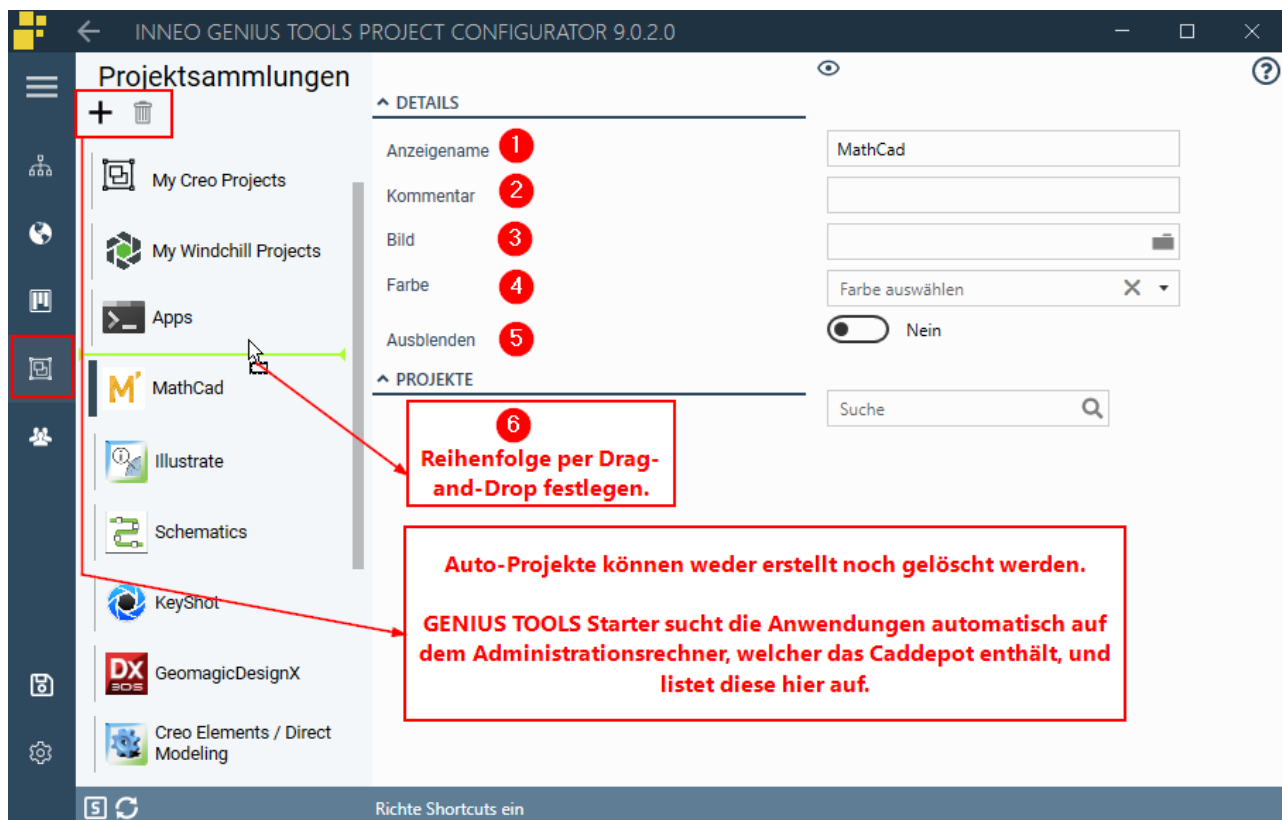
Auto-Projekte sind Starter-Projekte einer Anwendung, für die nur ein Projekt angelegt werden kann. Dieses wird automatisch mit der letzten verfügbaren Softwareversion für die Nutzung in GENIUS TOOLS Starter App angelegt und mit dem Icon für die Anwendung angezeigt.

Auto-Projekte werden aus folgenden Anwendungen erzeugt: Creo Elements/Direct Drafting, Creo Illustrate, Creo Schematics, Creo View, GeomagicDesignX, Keyshot und MathCad.

Hinweis: Auto-Projekte sind nur mit einer [Subskriptionslizenz](#) verfügbar.

Die Anwendungen werden automatisch auf dem Benutzerrechner gesucht. Sind mehrere Softwareversionen installiert, wird die letzte Version benutzt. Ist die Anwendung nicht am Benutzerrechner installiert, wird das Auto-Projekt nicht angezeigt.

Wie alle Projekte, können auch Auto-Projekte in den vier *Konfigurationsebenen* (*standard, units, projects und users*) konfiguriert werden. Für jedes Auto-Projekt wird dazu eine neue *Ordnerstruktur*, die u.a. ein Projektverzeichnis enthält. In GENIUS TOOLS Project Configurator werden alle Auto-Projekte im Hauptmenüpunkt *Projektsammlungen*  angezeigt.



Dialog Projektsammlungen

Einzelne Auto-Projekte können in der Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter ausgeblendet werden (5). Sie können auch alle Auto-Projekte für bestimmte Benutzergruppen ausblenden in den *Benutzerrechten*.

Im Hauptmenüpunkt *Projektsammlungen* können Sie die Darstellung der Auto-Projekte in GENIUS TOOLS Starter App einstellen, siehe *nächstes Kapitel*.

5.13 Projektsammlungen

Im Hauptmenüpunkt *Projektsammlungen* können sie einzelne Projekte in Sammlungen organisieren, welche Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden. Dies ist besonders hilfreich für Unternehmen, die mit vielen Projekten arbeiten.

Achtung: Die Anlegen von Projektsammlungen ein Feature von GENIUS TOOLS Starter ab Version 6.0.1, d. h. es wird eine Subskriptionslizenz benötigt. Sollten Sie eine Projektsammlung erstellen, ohne eine Subskriptionslizenz zu besitzen, so können Sie anschließend GENIUS TOOLS Starter nicht weiter mit einer Perpetuallizenz nutzen.

Die Reihenfolge, sowohl der Sammlungen als auch einzelner Projekte, kann hier mit Drag-and-Drop festgelegt werden.

Die Anzeige der Projektsammlungen ist für alle Benutzergruppen gleich. Innerhalb einer Sammlung werden nur die Projekte angezeigt, auf die ein Nutzer Zugriff hat. Hat ein Nutzer auf keines der Projekte Zugriff, so wird die Schaltfläche für die Sammlung nicht angezeigt.

Es wird zwischen unternehmensspezifischen und anwendungsspezifischen Projektsammlungen unterschieden. Eine unternehmensspezifische Projektsammlung können Sie anlegen und dieser einzelne Projekte zuordnen. Anwendungsspezifische Projektsammlungen enthalten dagegen schon alle Projekte, die im Hauptmenüpunkt *Projekte* den einzelnen Anwendungen zugeordnet wurden, d. h. alle *Creo Parametric*-Projekte, alle *Creo Elements/Direkt Modeling*-Projekte sowie alle Projekte unter *Apps*.

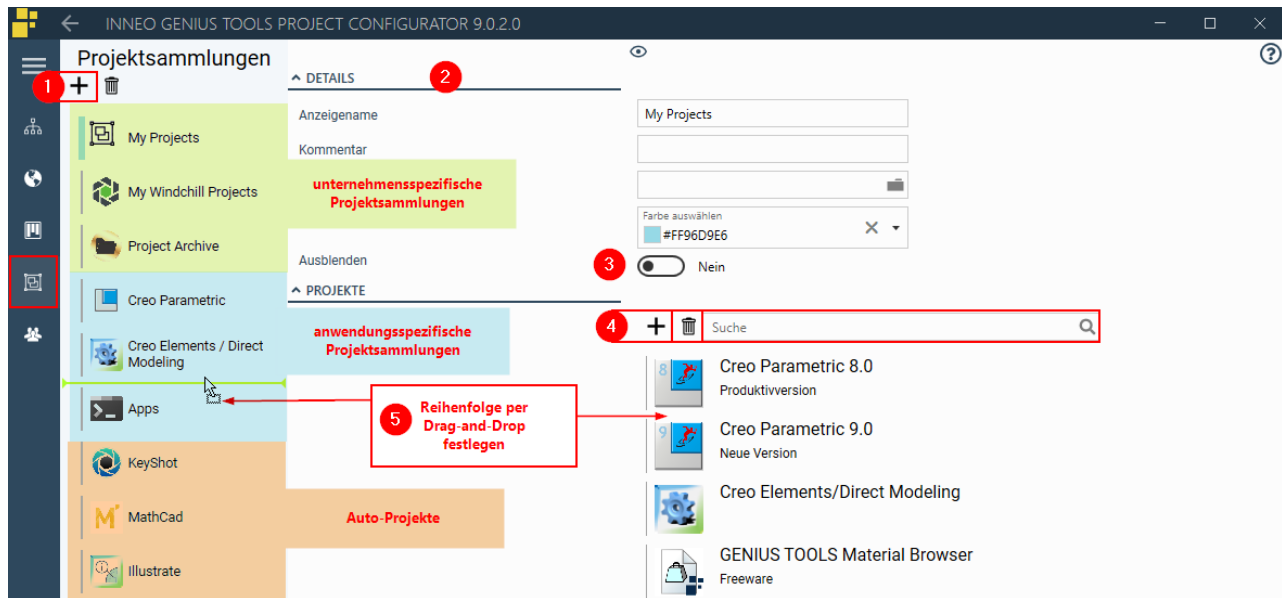
	Unternehmens- spezifische Projekt- sammlung	Anwendungsspezifische - Projektsammlung
Sammlung kann angelegt und gelöscht werden	ja, siehe unten	nein
Sammlung kann beliebige Projekte aufnehmen	ja	nein, enthält alle Projekte einer Anwendung, – Creo Parametric – Creo Elements/Direct Modeling – SolidWorks – oder <i>Apps</i> -Projekte.
einzelne Projekte können hinzugefügt und gelöscht werden	ja	nein

Zusätzlich werden in diesem Bereich alle *Auto-Projekte* automatisch aufgelistet.

Neue Projektsammlung anlegen

Zum Erstellen einer unternehmensspezifischen Projektsammlung klicken Sie auf die Plus-Schaltfläche *Hinzufügen* (1).

Anwendungsspezifische Projektsammlungen und Auto-Projekte werden automatisch generiert und können weder erzeugt noch gelöscht werden.



Anzeige der Projektsammlungen für Benutzer

Füllen Sie im rechten Dialog *Details* (2) aus, wie die Projektsammlung in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden soll.

Für anwendungsspezifische Projektsammlungen und Auto-Projekte können weder der Anzeigename geändert noch ein Kommentar hinzugefügt werden.

Anzeigename

Geben Sie der Projektsammlung einen Namen. Der Name einer Projektsammlung muss eindeutig sein. Doppelte Namen für Projektsammlung sind nicht erlaubt.

Kommentar

Geben Sie einen optionalen Kommentar zur Projektsammlung ein.

Bild

Jeder Sammlung kann ein ausgewähltes Symbol im JPG oder PNG-Format vorangestellt werden.

Farbe

Jede Sammlung kann zur besseren Visualisierung eine individuelle Farbe erhalten.

Ausblenden (3)

Nein (Default): Die Projektsammlung wird dem Benutzer angezeigt.

Ja: Die Projektsammlung wird an der Benutzeroberfläche in GENIUS TOOLS Starter App nicht angezeigt.

Reihenfolge vorgeben (5)

Legen Sie die Reihenfolge der angezeigten Projekte durch Ziehen fest. (Drag-an-Drop)

Projekte zu einer Sammlung hinzufügen/löschen

Das Hinzufügen und Löschen (4) einzelner Projekten sowie die Suche ist nur für unternehmensspezifische Sammlungen möglich.

Die Sichtbarkeit in GENIUS TOOLS Starter App wird für alle Projekte über die Zugehörigkeit des Anwenders zu einer Gruppe oder Unit sowie der vergebenen Zugriffsrechte festgelegt.

Hinzufügen

Fügen Sie Projekte hinzu, die im Menüpunkt *Projekte* angelegt worden sind.

Löschen

Wählen Sie ein Projekt aus, um es zu löschen.

Suchen

Suchen Sie ein Projekt nach Stichworten.

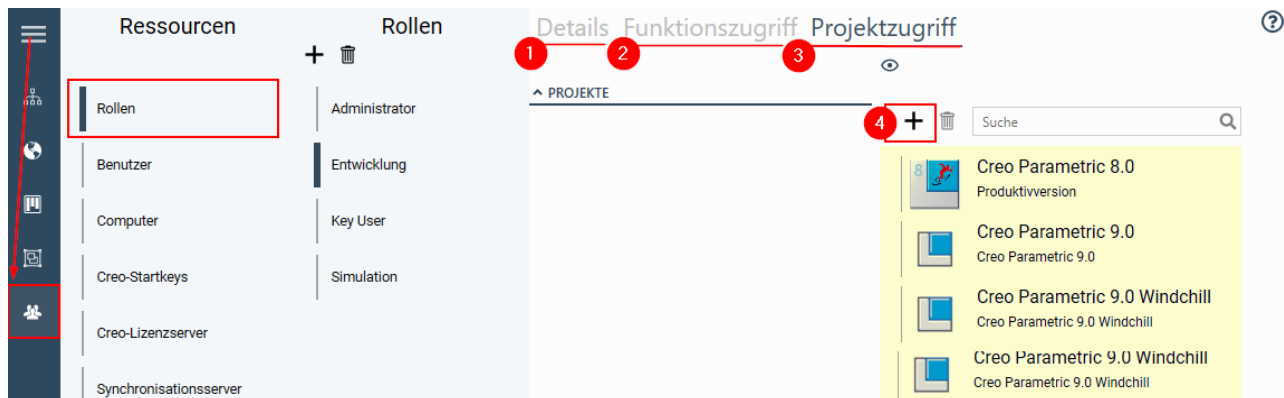
5.14 Zugriffsrechte

Durch das [rollenbasierte Berechtigungssystem](#) von GENIUS TOOLS Starter können verschiedenen Benutzerkreisen verschiedene Zugriffsrechte eingeräumt bzw. entzogen werden:

- für bestimmte Projekte („Projektzugriff“)
- für Funktionen von GENIUS TOOLS Starter App („Funktionszugriff“)

5.14.1 Projektzugriff beschränken

Es ist möglich, den Zugriff auf ein oder mehrere Projekt auf bestimmte Benutzer zu beschränken. Legen Sie dafür eine Rolle mit dem gewünschten Benutzerkreis im Tab Details (1) an. Gehen Sie dann in den Tab Projektzugriff (3) und wählen Sie mit der Plus-Schaltfläche (4) die Projekte aus, auf die die Mitglieder der Rolle zugreifen dürfen.




Projekte definieren, auf die Mitglieder einer Rolle zugreifen können

Sobald ein erstes Projekt einer Rolle zugeordnet wird, stellen sich die Beschränkungen für diesem Projekt ein, d. h. im Menüpunkt *Projekte* wird der Schalter *Projektzugriff* beschränken im Creo-Tab automatisch aktiviert.



Liegt kein Projekt im Projektzugriff einer Rolle, bedeutet das, dass für diese Rolle alle Projekte verfügbar sind.

Hinweis: Ein Benutzer kann nur die für ihn zugänglichen Projekte sehen. Die Projekte, die dem Benutzer angezeigt werden, können Sie unter *Ressourcen* > *Benutzer* sehen, wenn Sie das Projektsymbol  auf der *Visitenkarte* anklicken.

5.14.2 Funktionszugriff gewähren

Wählen Sie im Tab *Funktionszugriff* (2) die Rechte aus, die Sie den Mitgliedern einer Rolle gewähren möchten für die Nutzung von Funktionen in GENIUS TOOLS Starter App. Wird dem Benutzer das jeweilige Zugriffsrecht entzogen, erscheint die dementsprechende Schaltfläche in GENIUS TOOLS Starter App nicht. Lesen Sie dazu auch das Kapitel [GENIUS TOOLS Starter App Benutzeroberfläche](#).

Diese zwei Funktionen betreffen die Arbeit mit GENIUS TOOLS for CREO (GTFC):

- Ist GTFC-Admin
- Darf Netzwerkmodus nutzen

Hinweis: Nicht jede Funktionalität ist steuerbar. Standardfunktionalitäten können nicht beeinflusst werden. Der Aufruf von GENIUS TOOLS Starter und das Starten eines Projektes ist nicht beeinflussbar.

► Administration

Kann Project Configurator betreten

Bestimmt, ob Benutzer GENIUS TOOLS Project Configurator öffnen dürfen. Sollte der Benutzer dieses Recht nicht besitzen, erscheint ein Hinweis, dass das Starten nicht erlaubt wurde und der Projekt Konfigurator beendet sich nach Bestätigung wieder.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Tipp: Wenn GENIUS TOOLS Starter aus dem Caddepot-Verzeichnis (lokal) gestartet wird, ist die Nutzung des GENIUS TOOLS Project Configurators immer erlaubt. Ein Zugriff auf den Konfigurator ist damit für einen Administrator immer gewährleistet.

Hinweis: Sollte dieses Recht für keinen Benutzer vergeben sein, kehrt GENIUS TOOLS Project Configurator zur Voreinstellung zurück, d. h. dass jeder Benutzer dieses Recht hat.

Ist GTFC-Admin

Benutzern werden die Editoren der GENIUS TOOLS for Creo (GTFC) freigeschaltet.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

► Synchronisation

Kann Synchronisation pausieren

Benutzer haben das Recht, die automatische Datensynchronisation zu pausieren. Die Synchronisation muss pausiert sein, um Dateien lokal im Cadpool-Verzeichnis verändern zu können, da Änderungen ansonsten mit Eintritt der Synchronisation überschrieben werden würden.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Achtung: GENIUS TOOLS Starter App behält den Zustand „Synchronisation pausieren“ auch nach einem Neustart, solange der Benutzer das Recht dazu besitzt. Sollte das Recht in der Zwischenzeit entzogen worden sein, wird die Synchronisation bei Neustart automatisch gestartet und es kann zu Datenverlust kommen.

Kann Netzwerkmodus nutzen

Wird die GENIUS TOOLS Starter App aus dem Caddepot-Verzeichnis des Servers gestartet, wird standardmäßig zur GENIUS TOOLS Starter App aus dem Cadpool gewechselt. Wird diese Berechtigung erteilt, findet dieser Wechsel nicht statt und der Nutzer arbeitet mit

den Daten des Caddepot.


Voreinstellung in allen Gruppen: Nein

Achtung: Wurde dieses Recht dem Benutzer gewährt, bevor die Erstinstallation durchgeführt wurde, wird GENIUS TOOLS Starter App nicht lokal installiert. Der Benutzer kann nicht lokal starten.

► Projekt

Die folgenden Einstellungen werden im Kapitel [Projektinformationen bereitstellen](#) erklärt.


Kann Projekt analysieren

Benutzern wird der Zugang zu [GENIUS TOOLS Config Analyzer](#) gewährt, womit er die Konfigurationsbausteine eines Projektes auswerten und bearbeiten kann. Es erscheint die Schaltfläche .

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Sieht Projektinformationen

Benutzer können den Info-Tab mit Angaben zu Projektnamen, Pfadangaben zu Projekt-, Daten-, Arbeitsverzeichnissen sowie zur Sprach- und Startkey-Auswahl öffnen. Es erscheint die Schaltfläche .

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Kann Projektreport erzeugen

Benutzer können in GENIUS TOOLS Starter App alle Projektinformation in einem separaten Dokument einsehen. Es erscheint die Schaltfläche  unter dem Projektnamen.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein


Kann Lizenzen analysieren

Steuert die Sichtbarkeit der Lizenzauswertung in GENIUS TOOLS Starter App. (Siehe dazu Kapitel [Lizenzinformationen anzeigen](#)). Für diese Option muss *Lizenzen anzeigen* unter *Konfiguration > Einstellungen > Tab: Start > Bereich: Lizenzen* auf *Ja* gesetzt ist.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Kann Lizenzen ausleihen

Benutzer können den Ausleihprozess starten. Es erscheint die Schaltfläche  im Lizenzen-Tab von GENIUS TOOLS Starter App. Siehe [Lizenzen ausleihen für Creo Parametric-Nutzer](#).

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Achtung: Um den Borrowing-Prozess von PTC abzuschließen, muss der Benutzer das Dialogfenster von PTC ausfüllen.

Kann Konfigurationsbausteine deaktivieren

Benutzer können die Konfigurationsdateien (Konfigurationsbausteine) eines Projektes temporär deaktivieren. Deaktivierte Dateien werden von GENIUS TOOLS Starter App bei der Konfigurationserstellung nicht berücksichtigt. Siehe [Konfig.](#)

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Achtung: Deaktivierte Konfigurationsdateien werden wieder aktiviert bei der nächsten Projektvalidierung oder bei Einsetzen der Synchronisation.

Tipp: Mit diesem Recht ist es sehr schnell möglich, Konfigurationsdateien auf einem einzelnen Rechner auszuschließen, ohne unternehmensweite Einstellungen zu ändern.

Kann Konfigurationsbausteine öffnen

Benutzer können Konfigurationsdateien (Konfigurationsbausteine) ansehen und bearbeiten. Siehe [Konfig.](#)


Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja. Mit Doppelklick öffnet sich die Datei im GENIUS TOOLS Config Editor.

Kann persönliche Konfigurationsbausteine auf Server speichern

Benutzer können ihre persönliche Konfigurationsdateien bearbeiten und in das userdata-Verzeichnis in das Caddepot des Servers zurückschreiben. Siehe [Konfig.](#) Setzen Sie den Pfad zum userdata-Verzeichnis in den Konfigurationseinstellungen im Tab *Anwendung* unter [Benutzereinstellungen](#).

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja. Die Hochladen-Schaltfläche  wird angezeigt.

Sieht Auto-Projekte

Auf dem Rechner wird nach bestimmten unterstützen Programmen gesucht, wie z. B. Keyshot oder Mathcad, siehe [Auto-Projekte](#). und in GENIUS TOOLS Starter App in der zuletzt installierten Softwareversion angezeigt.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Kann benutzerspezifische Einstellungen/Datei sichern

Creo Parametric-Benutzer können die Datei *creo_parametric_customization.ui*, welche alle Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo beinhaltet, sehen, bearbeiten und sichern.

SolidWorks-Benutzer können die benutzerspezifischen Einstellungen, die in der Registry gespeichert sind, sichern.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja . Es erscheint die Schaltfläche  im Backup-Tab von GENIUS TOOLS Starter App.

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

5.15 Anzeige der Projekte für Benutzer

Die Anzeige von Projekten in GENIUS TOOLS Starter App können für alle Projekte einer Gruppe oder Unit definiert werden oder für einzelne Projekte.

Gruppeneinstellungen

Im Menüpunkt *Konfiguration* von GENIUS TOOLS Project Configurator werden Einstellungen für alle Projekte, die für eine Gruppe oder Unit verfügbar sind, vorgenommen. Dies sind:

- die **Anzeige ungültiger Projekte** sowie
- die Möglichkeit, die **Sprachauswahl als Projektoption** zur Verfügung zu stellen.

Im Menüpunkt *Ressourcen* können Sie steuern, welche Informationen zu einem Projekt oder welche zusätzliche Funktionen, z. B. Lizenzanalyse, Nutzern zur Verfügung gestellt werden, siehe **Projektinformationen bereitstellen**.

Projekteinstellungen

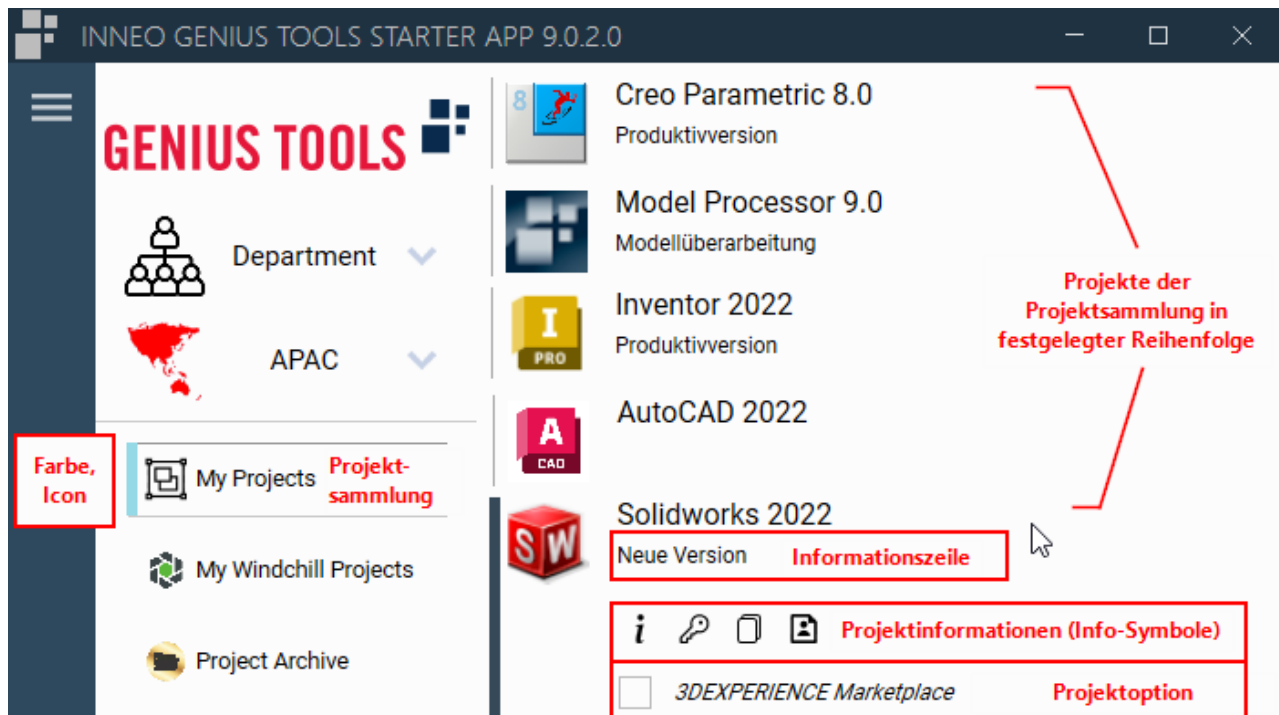
Im Menüpunkt *Projekte* können einzelne Projekte mit einem Icon und einer zusätzlichen Informationszeile versehen werden, siehe **Allgemeine Projekteinstellungen**.

Projekte können auswählbaren Optionen enthalten, die mit Konfigurationsbausteinen erstellt werden, siehe **Projektoptionen**.

Sie können außerdem den Zugriff auf ein Projekt auf bestimmten Gruppen oder Units beschränken. Dafür ordnen Sie dieser Gruppe die erlaubten Projekte zu, siehe **Projektzugriff beschränken**

Projektsammlungen

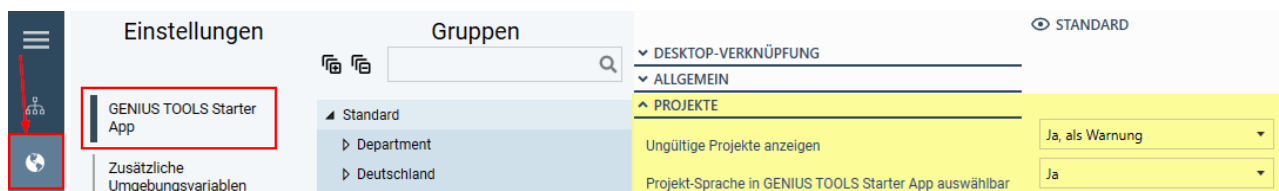
Im Menüpunkt *Projektsammlungen* können einzelne Projekte in Sammlungen zusammengefasst werden und deren Reihenfolge festgelegt werden, siehe **Projektsammlungen**. Projektsammlungen können mit einem individuellen farbigen Balken und einem Icon versehen werden.



Projekte der Sammlung "My Projects" in GENIUS TOOLS Starter App

5.15.1 Ungültige Projekte kennzeichnen

Sie können regeln, ob Benutzer Projekte öffnen können, für die Sie keine Lizenz oder benötigte Lizenzerweiterungen verfügen.



Globale Einstellungen ("Standard") im Bereich "Projekte"

Folgende Aktionen und Warnfarben können eingestellt werden im Menüpunkt *Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Einstellungen: GENIUS TOOLS Starter App > Bereich: Projekte*. Die Warnfarben werden erst angezeigt, wenn ein Projekt geöffnet wurde oder wenn die Funktion *Lizenzen analysieren* im Lizenzen-Tab der GENIUS TOOLS Starter App angeklickt wurde.

► Projekte

Ungültige Projekte anzeigen

Stellt ein, ob ein Projekt, für das keine Lizenz verfügbar ist, dem Benutzer angezeigt wird. Für diese Option muss *Lizenzen anzeigen* im vorherigen Dialogfenster auf *Ja* gesetzt sein.

Nein: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden ausgeblendet.

Ja, als Warnung: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden gelb markiert, können aber gestartet werden.

Ja, als Fehler (default): Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden rot markiert und können nicht gestartet werden.

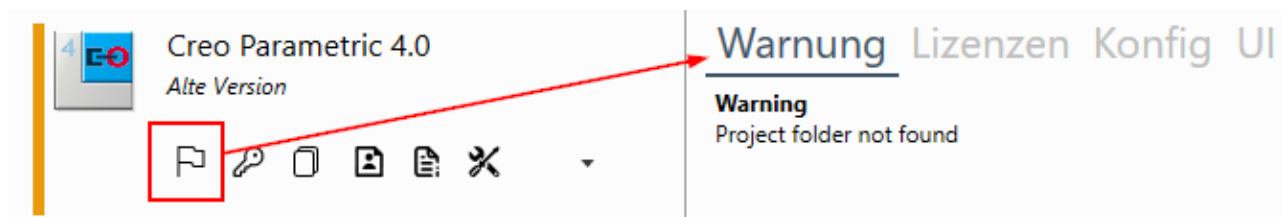
Ja, deaktiviert: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden ausgegraut und können nicht gestartet werden.

Hinweis: Projekte, für die keine entsprechende Softwareversion gefunden werden kann, werden immer ausgeblendet.

Creo Parametric-Projekte: Für den Fall, dass die Creo-Version gefunden wird, aber kein PSF-Key, können Sie die Anzeige auf *Nein* oder *Ja, als Warnung* stellen, siehe [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#).

Warnungen

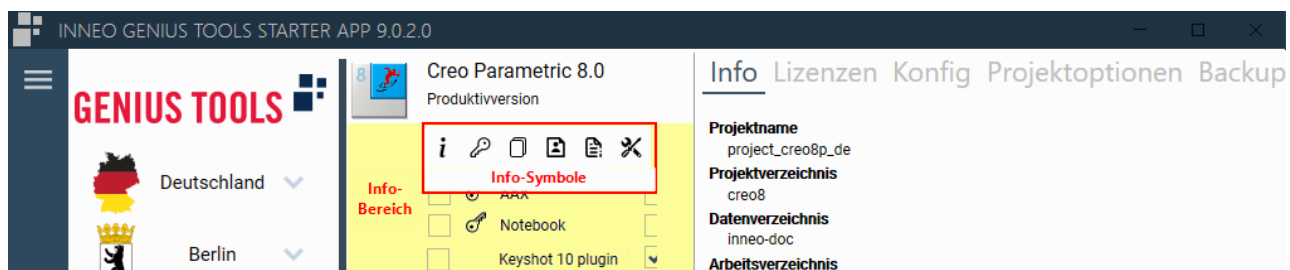
Projekteinstellungen können Warnungen hervorrufen, die nicht mit der Verfügbarkeit von Lizenzen in Zusammenhang stehen, z. B. ein nicht gefundenes Projektverzeichnis. Die Farbe des Projektbalkens färbt sich dann orange und es erscheint ein Fahnen-Symbol, welches den Warnung-Tab öffnet.



5.15.2 Projektinformationen bereitstellen

Der Info-Bereich klappt bei Auswahl eines Projektes auf. Die Info-Symbole öffnen Reiter mit den entsprechenden Informationen.






Alle Projekte zeigen den Tab *Info* an. Die Tabs *Error* und *Warning* werden angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist oder eine Projektwarnung. Die anderen Reiter – *Lizenzen*, *Konfig*, *Projektoptionen* und *Backup* – unterscheiden sich je nach Anwendung, siehe dazu die jeweiligen Kapitel in [GENIUS TOOLS Starter App](#).





Ausgewähltes Projekt mit geöffneten Info-Reiter

Die meisten Info-Symbole und Reiter können vom Administrator in GENIUS TOOLS Project Configurator unter *Ressourcen > Rolle > Reiter: Funktionszugriff* wie folgt ausgeblendet

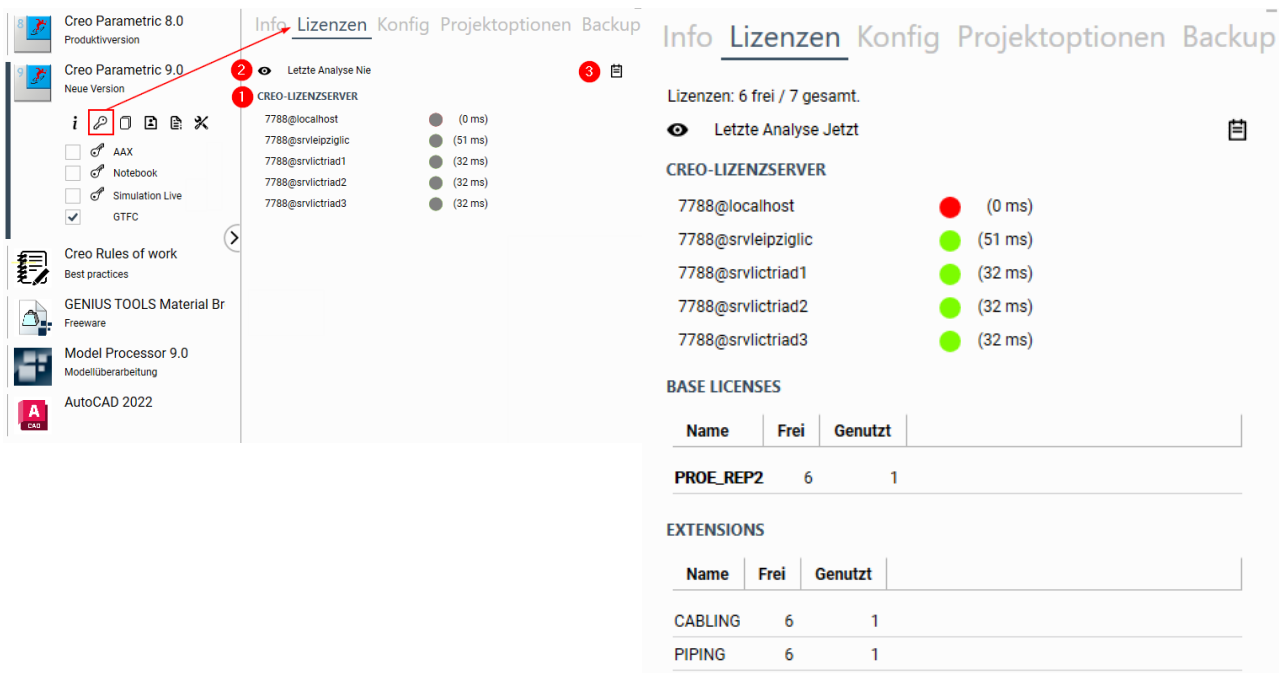
werden. Konsultieren Sie das Kapitel Funktionszugriff gewähren für detaillierte Anweisungen.

Funktion	Beschreibung	Unter Funktionszugriff konfigurierbar?
Warnung 	Symbol erscheint nur, wenn Projekteinstellungen eine Warnung auslösen, öffnet Warnung-Tab	nein
Informationen 	öffnet den Info-Tab mit den Angaben – Projektname – Projekt-, Daten-, Arbeitsverzeichnis – Sprache, und weitere Angaben	Info-Symbol und Tab deaktivierbar mit <i>Sieht Projektinformationen</i>
Lizenzen 	öffnet Lizenzen-Tab – zeigt Lizenzen und Lizenzserver an – Schaltfläche für Lizenzanalyse – Schaltfläche für Lizenzausleihprozess	Info-Symbol und Tab deaktivierbar mit <i>Darf Lizenzen analysieren</i> , siehe Lizenzinformationen anzeigen
Konfigurationsbausteine (Konfig) 	öffnet den Konfig-Tab – listet alle verwendeten Konfigurationsbausteine und Zusatzapplikationen im ausgewählten Projekt – Konfigurationsbausteine können mit Doppelklick geöffnet werden, wenn Recht <i>Kann Konfigurationsdateien aus Starter App öffnen</i> gegeben.	Info-Symbol und Tab: nein Nutzern können Rechte erhalten: <i>Kann Konfigurationsbausteine deaktivieren,</i> <i>Kann Konfigurationsbausteine öffnen,</i> siehe Konfigurationsbausteine bearbeiten
Konfigurationsbausteine (UI) 	öffnet den UI-Tab in Inventor-Projekten – listet alle verwendeten UI-Konfigurationsbausteine – verhält sich wie Konfig-Tab	wie Konfig-Tab

Funktion	Beschreibung	Unter Funktionszugriff konfigurierbar?
Backup 	öffnet den Backup-Tab – Benutzer können ihre benutzerspezifischen Einstellungen sichern – für Creo Parametric: die Datei <i>customization.ui</i> , siehe auch Backup in GENIUS TOOLS Starter App .	Info-Symbol und Tab deaktivierbar mit <i>Kann benutzerspezifische Einstellungen/ Datei sichern</i> .
Projektreport 	Creo Parametric: öffnet PDF-Datei , die alle Informationen zum ausgewählten Projekt enthält	Info-Symbol deaktivierbar mit <i>Kann Projektreport erzeugen</i>
GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer 	Creo Parametric: öffnet separates Hilfsprogramm zum Einsehen und Bearbeiten aller Konfigurationsbausteinen und Batchdateien, die für das Projekt verwendet werden sowie deren Ablageort.	Info-Symbol deaktivierbar unter <i>Kann Projekte analysieren</i>

5.15.3 Lizenzinformationen anzeigen

Den Tab *Lizenzen* in GENIUS TOOLS Starter App gibt es für Projekte von Creo Parametric und SolidWorks. Er enthält Informationen über die im gewählten Projekt verwendeten Lizenzserver sowie Funktionen für die Lizenzanalyse und Lizenzleihe, wenn Nutzern die entsprechenden Rechte eingeräumt wurden.




Lizenzen-Reiter vor und nach der Lizenzanalyse

1. Lizenzserver anzeigen

Es werden alle Lizenzserver aufgelistet, auf die das Projekt zugreifen kann.

Sichtbarkeit: Lizenzserver werden angezeigt, wenn *Lizenzen analysieren* aktiviert ist.

2. Lizenzen analysieren

Mit der Schaltfläche  werden alle Lizenzen und Lizenzerweiterungen analysiert, die das Projekt benötigt, aufgelistet und angezeigt, ob sie verfügbar sind (Spalte Frei) sowie die Zeit, die seit der letzten Analyse vergangen ist.

Einstellen: Die Funktionen 1 und 2 können nur zusammen an- oder ausgeschaltet werden mit zwei Einstellungen in GENIUS TOOLS Project Configurator:

- *Konfiguration > Einstellungen der CAD-Anwendung > Gruppe wählen > Start-Tab > Lizenzen > Lizenzen anzeigen auf Ja/Nein*

und

- *Ressource > Rolle wählen > Reiter: Funktionszugriff > Dialog: Projekt > Darf Lizenzen analysieren auf Ja/Nein. (Default: Ja)*

3. Lizenzen ausleihen

Die Schaltfläche  öffnet den Lizenzleihe-Dialog.

Einstellen: Unter *Ressource > Rolle > Reiter: Funktionszugriff > Dialog: Projekt > Darf Lizenzen ausleihen* auf Ja/Nein

Creo Parametric

GENIUS TOOLS Starter App leiht sich seine Lizenz aus und startet dann den Ausleih-Prozess von PTC. Anschließend leihen sich Creo und GENIUS TOOLS for Creo – falls im Projekt konfiguriert – jeweils ihre Lizenzen aus, siehe [Lizenzleihe-Prozess](#).

Die Standard- und maximale Ausleihdauer kann voreingestellt werden in *Projekte > Creo Parametric > Projekt wählen > Tab: Start > Lizenzen ausleihen*.

SolidWorks

Die SolidWorks-Lizenzen werden direkt von SolidNetWork License Manager Client ausgeliehen.

5.15.4 Konfigurationsbausteine bearbeiten

Im Tab *Konfig* können Benutzer Konfigurationsteildateien, welche ein Projekt konfigurieren, sogenannte *Konfigurationsbausteine*, einsehen und gegebenenfalls bearbeiten.

1. Konfigurationsbausteine ansehen / bearbeiten

Ein Doppelklick auf die Zeile öffnet GENIUS TOOLS Config Editor. Dafür muss dem Benutzer über seine Rolle das Zugriffsrecht *Kann Konfigurationsbausteine öffnen* gewährt werden, siehe [Funktionszugriff](#). (*Hauptmenüpunkt Ressourcen > Ressource: Rolle > Reiter: Funktionszugriff*.)

Active	Name	Toolkit
<input checked="" type="checkbox"/>	AAX	0
<input type="checkbox"/>	BMX	0
<input type="checkbox"/>	Freestyle Design	0

2. Konfigurationsbausteine aktivieren / deaktivieren

Aktivierte Konfigurationsbausteine werden für die Projektkonfiguration benutzt. Zum Anhängen der Checkboxes muss dem Benutzer das Zugriffsrecht *Kann Konfigurationsbausteine deaktivieren* gewährt werden.

3. Persönliche Einstellungen bearbeiten

Benutzer haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Konfigurationsbausteine zu bearbeiten und diese auf den Administrationsrechner zurückzuschreiben, siehe [nächstes Kapitel](#).

5.15.5 Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer

Benutzern kann die Möglichkeit gegeben werden, die vom Administrator getroffenen Einstellungen zu überschreiben oder zu ergänzen, indem sie persönliche Konfigurationsbausteine selbst verwalten. Dafür müssen sich benutzerspezifische Konfigurationsbausteine der jeweiligen Anwendung im Verzeichnis *userdata* befinden, zu dem der Nutzer Schreibrechte braucht.

Die persönlichen Konfigurationsbausteine im Userdata-Verzeichnis werden den Konfigurationsbausteinen in den Verzeichnissen *users*, *projects*, *units* und *standard* ergänzend angehängt, d. h. überschreiben die Werte der dort definierten Einstellungen.

Besonderheiten von Creo Parametric-UI-Datei

Die benutzerdefinierte Customization_*.ui-Datei für die UI-Einstellungen von Creo ist kein Konfigurationsbaustein und ersetzt die Customization_*.ui-Dateien der anderen Verzeichnisse.

Userdata-Verzeichnis einrichten

Es gibt zwei Möglichkeiten, Benutzern ein Userdata-Verzeichnis zur Verfügung zu stellen:

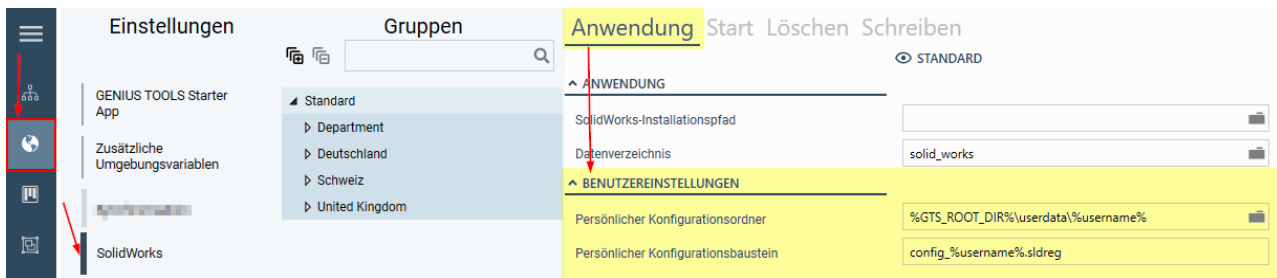
- Das Userdata-Verzeichnis kann sich im Caddepot des Administrationsrechners befinden, von wo es auf den Anwenderrechner zum Cadpool synchronisiert wird. Benutzer können das Verzeichnis mit ihrem Windows-Benutzernamen im Userdata-Verzeichnis benutzen. Dafür muss das Userdata-Verzeichnis unter GTS_ROOT_DIR liegen. (Siehe Kapitel [Verzeichnisstruktur](#).)
- Das userdata-Verzeichnis wird an einer Stelle auf dem Anwenderrechner angelegt, wo es keiner Synchronisation unterliegt.

Persönliche Konfigurationsbausteine definieren

Administratoren geben den Pfad zum Userdata-Verzeichnis und die Schreibweise der Dateinamen der Konfigurationsbausteine in GENIUS TOOLS Project Configurator vor.

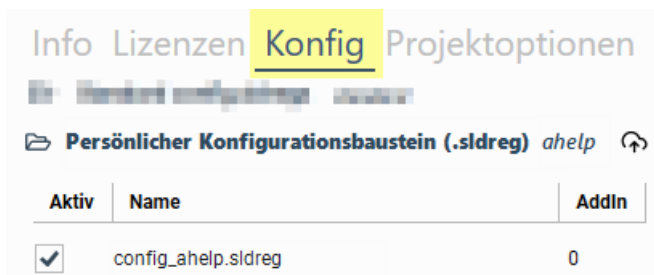
Vorgehensweise am Beispiel SolidWorks

1. Gehen Sie im Menüpunkt *Konfiguration* unter *Einstellungen* zu *SolidWorks*.
2. Im Reiter *Anwendung*, gehen Sie in den Bereich *Benutzereinstellungen*.
3. Geben Sie im Feld *Persönlicher Konfigurationsordner* den Pfad zum Userdata-Verzeichnis an.
4. Geben Sie im Feld *Persönlicher Konfigurationsbaustein* die Schreibweise für den Konfigurationsbaustein vor, hier für eine SLDREG-Datei: *config_%username%.sldreg* (Eine Übersicht der Dateiendungen finden Sie im Kapitel [Konfigurationsbausteine](#).)



Reiter "Anwendung" in den Konfigurationseinstellungen für SolidWorks


Resultat: Der Bereich *Persönlicher Konfigurationsbaustein* im Konfig-Tab ist sichtbar, wenn eine SLDREG-Datei im userdata-Verzeichnis liegt.



Anzeige eines persönlichen Konfigurationsbausteins in GENIUS TOOLS Starter App

Persönliche Konfigurationsbausteine bearbeiten

Benutzer können ihren lokalen, persönlichen Konfigurationsbaustein in GENIUS TOOLS Starter App bearbeiten. Ein Doppelklick öffnet die Datei.

Über die Hochladen-Schaltfläche  wird der Konfigurationsbaustein auf den Administrationsrechner im userdata-Verzeichnis zurückzuschreiben. Die Schaltfläche ist sichtbar, wenn der Benutzer über das [Zugriffsrecht Kann persönliche Konfigurationsbausteine auf Server speichern](#) verfügt.

Hinweis: Während der Bearbeitung muss die Datensynchronisation pausiert sein.

5.16 Creo Parametric

Ein konfiguriertes *Creo Parametric*-Projekt besteht aus:

- einem definiertem *Creo Parametric*-Release oder einer bestimmten Wochenversion
- den zu verwendenden [Lizenzen](#) (Creo-Startkeys)
- **Konfigurationsbausteine** für Einstellungen von
 - Funktionen und Verhalten von *Creo Parametric* (Config_*.pro-Dateien)
 - Benutzeroberflächen (config.ui)
- Zusatzapplikationen, Toolkit-Applikationen (GENIUS TOOLS for Creo)
- Einstellungen für zusätzliche Applikationen/Kopplungen (Batchdateien)
- Windchill-Verfügbarkeit in der *Creo Parametric*-Sitzung

- Datenpakete, z. B.
 - Startobjekt-Templates, Zeichnungsrahmen
 - projektbezogene Bibliotheken
 - Plotumgebung
- ModelCheck-Konfigurationen
- sowie vielen weiteren, für die Arbeit mit Creo-relevanten Vorgaben, z. B.:
 - in der Konfigurationsdatei referenzierte Daten (Farben, Materialien, Templates usw. im Data-Verzeichnis)
 - Daten für beliebige andere Aufgaben (Arbeitsrichtlinien, Zusatztools usw.)

Datenpakete und Konfigurationsverzeichnisse

Entscheidend für das Einrichten einer Projektumgebung sind die Creo-Objektdaten ("Datenpakete") – welche sich im Verzeichnis *data* befinden – und die Creo-Konfigurationsdateien, die sich in den Konfigurationsverzeichnissen *standard*, *units*, *projects* und *users* befinden. Die Trennung der reinen Creo-Objektdaten von den Creo-Konfigurationsdaten und Hilfsapplikationen gewährleistet, dass Creo-Objekte einer Arbeitsumgebung für mehrere Projekte verwendet werden können.

Sowohl Creo-Objektdaten als auch bereits vordefinierte Projekte für verschiedene Creo-Versionen sind im Produktpaket Startup TOOLS enthalten. Diese können firmenbezogen angepasst bzw. erweitert werden.

Die Konfiguration für ein **Starter-Projekt** wird für Creo Parametric aus den folgenden Verzeichnissen erstellt:

1. Datenverzeichnis:

<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\data

Das Datenverzeichnis ist ein Systemverzeichnis, unter dem sich alle Objektdaten für eine Anwendung wieder finden, die sogenannten **Creo-Datenpakete**.

Das Verzeichnis *configuration* enthält die Verzeichnisse Standard, Unit, Project und User. Diese verhalten sich für alle Anwendungen gleich, siehe **Verzeichnisse der Konfigurationsebenen** und **Aufrufhierarchie**.

2. Standardverzeichnis:

<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\standard

3. Unitverzeichnis:

<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\units\%GTS_UNIT_DIR_NAME%

4. Projektverzeichnis:

<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\projects\%GTS_PROJECT_DIR%

5. Userverzeichnis:

<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\user\%USERNAME%

Hinweis: Um in Zukunft Daten für weitere CAD-Systeme aufnehmen zu können, wurde die gesamte Verzeichnisstruktur in der Version 9.0.0 von GENIUS TOOLS Starter verändert. Konsultieren Sie die Gegenüberstellung der alten und neuen [Verzeichnisstruktur](#). Das Anpassen der Pfade erfolgt automatisch bei einem Update.

Installationsverzeichnisse von Creo

Es gibt verschiedene Wege, ein Installationsverzeichnis und dessen Startbefehl festzulegen. Diese sind im Kapitel [CAD-spezifische Projekteinstellungen](#) beschrieben.

Grundsätzlich gilt:

1. Soll in einer Firma immer mit der gleichen Creo-Version an jedem Arbeitsplatz gearbeitet werden, ist es ratsam, den Creo-Installationsort über die Standardeinstellungen, d. h. in der Gruppe *Standard*, festzulegen, damit der Creo-Installationsort nicht in jedem Projekt erneut angegeben werden muss.
2. Möchte man hingegen verschiedene Versionen oder Wochenversionen einsetzen, z. B. als Konstruktionsdienstleister, sollte die Wochenversion pro Projekt eingestellt werden.
3. Sind die lokalen Installationen sehr unterschiedlich oder im Einzelnen nicht bekannt, kann die Ermittlung der Creo-Installation mithilfe der lokalen Windows-Registry erfolgen. Dabei ist es möglich, die zu ermittelnde Creo-Hauptversion vorzugeben, die Wochenversion entspricht immer der höchsten ermittelbaren.

Hinweis: Es wird empfohlen, den Installationspfad aus der Registry ermitteln zu lassen.

5.16.1 Konfigurations- und Batchdateien

Für Creo Parametric-Projekte können Sie Konfigurationsbausteine erstellen und diese in den Konfigurationsebenen ablegen, in denen sie nach der Aufrufhierarchie ausgelesen werden, siehe Kapitel [Konfigurationskonzept](#).

Es können alle Batchdateien verwendet werden, die vor oder nach dem Start der Anwendung geöffnet werden, siehe Kapitel [Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung](#).

5.16.1.1 Übersicht der Creo-Konfigurationsdateien

Das Verhalten von Creo Parametric wird maßgeblich durch die Konfigurationsdatei *config.pro* bestimmt. Dies ist eine Textdatei, in der alle Einstellungen gespeichert werden, die festlegen, wie Creo Parametric ausgeführt wird. Einstellungen in Konfigurationsdateien werden als Konfigurationsoptionen bezeichnet, z. B. wird die Berechnungsgenauigkeit, durch den Befehl `enable_absolute_accuracy yes` festgelegt.

Eine Config.pro-Datei von Creo kann sich in drei verschiedenen Ordnern befinden:

- im Textverzeichnis (<installdir>\Common Files\text),
- im Home-Verzeichnis,
- im Benutzerverzeichnis (Startverzeichnis des Benutzers).

Creo kopiert in dieser Reihenfolge die dort eingetragenen Konfigurationsoptionen in eine einzige Config.pro-Datei. Wird eine Konfigurationsoption mehrfach gesetzt, so ist der letzte Eintrag der gültige Optionswert, d. h. die Config.pro-Datei von Creo wird von oben nach unten ausgelesen.

Es ist möglich, Konfigurationsoptionen in einer weiteren Konfigurationsdatei, der Config.sup-Datei, anzugeben. Diese Optionen können nicht von Optionen in der Config.pro-Datei überschrieben werden.

Diese Konfigurationsdateien legen die Einstellungen einer Creo-Anwendung fest.

Creo-Konfigurations-datei	Funktion
config.pro	<p>Wichtigste Konfigurationsdatei von Creo</p> <p>Enthält Einstellungen eines Nutzers, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungsbild der Objekte und der Arbeitsfläche – Verhalten beim Erzeugen, Speichern und Aufrufen von Objekten – Maßeinheiten, Toleranzen, Suchpfade und Standardverzeichnisse – Drucken, sowie Import und Export von Fremddaten – Einstellungen zu optionalen Modulen wie Pro/NC, Pro/Sheetmetal, Pro/Mold – Folien und Mapkeys <p>Wird eine Konfigurationsoption nicht gesetzt, so ist der Standardwert der Software aktiv.</p>
config.sup	Enthält Einstellungen, die nicht vom Nutzer eingestellt werden können, d. h. die nicht von config.pro überschrieben werden können, z. B. normgerechte Zeichnungserstellung.
config.val	Enthält Validierungseinstellungen für den Datenimport
creo_parametric_customization.ui	Enthält Bildschirm Anpassungen eines Nutzers
creo_parametric_admin_customization.ui	Wird vom Administrator erstellt, enthält Bildschirm Anpassungen.

5.16.1.2 Konfigurationsbausteine für Creo Parametric

Durch die Nutzung von GENIUS TOOLS Starter werden Konfigurationsoptionen nicht in die Konfigurationsdateien von Creo (Config.pro und Config.sup-Datei), sondern in verschiedene Konfigurationsteildateien von GENIUS TOOLS Starter geschrieben, den **Konfigurationsbausteinen**.

Für die Anwendung Creo Parametric gilt: Ein Konfigurationsbaustein

- ist eine Textdatei, die mit „config_“ anfangen und
 - mit „.pro“ aufhören muss, z. B. *config_c5p_mapkeys.pro* oder
 - mit „.sup“ aufhören muss, z. B. *config_de.sup*.
- ist eine von vielen Konfigurationsteildateien, die von GENIUS TOOLS Starter ausgelesen werden und in eine Config.pro-Datei zum Starten von Creo überführt wird,
- kann eine oder mehrere Creo-Konfigurationsoptionen, d. h. Einstellungen für Nutzer, enthalten,
- ist nicht mit der Config-Datei von Creo zu verwechseln, die nur einmal vorkommt,
- wird auch Config-Datei genannt.

Konfigurationsbausteine werden händisch erstellt und auf die gewünschten **Konfigurationsebenen** verteilt: Standard, Units, Projects und User. Dadurch liefern sie firmenweite Einstellungen sowie Einstellungsmöglichkeiten pro Abteilung, Projekt oder Benutzergruppe. Beachten Sie die **Aufrufreihenfolge für Dateien**.

Beachten Sie, dass Sie mit zwei Typen von Konfigurationsbausteinen arbeiten können: einfache und bedingte, siehe Kapitel **Bedingte Konfigurationsbausteine**.

Konfigurationsbausteine (.pro) für Creo Parametric erstellen

1. Legen Sie eine Textdatei im gewünschten Konfigurationsverzeichnis an, die mit *config_* anfängt und mit *.pro* endet.
2. Schreiben Sie die Konfigurationsoptionen für Creo Parametric.

Hinweis: Für die richtige Darstellung von Umlauten in GENIUS TOOLS Starter App müssen Konfigurationsbausteine in UTF8 geschrieben sein.

Sie können Konfigurationsbausteine bequem erstellen und ändern mit dem Zusatzprogramm **GENIUS TOOLS Config Editor**, welches farbliches Highlighting, Autovervollständigung und Fehlermeldungen bietet.

Beispiel: Konfigurationseinstellungen zum Schweißen setzen

Legen Sie eine Textdatei mit dem Namen *config_c9p_welding.pro* an. Schreiben Sie:

```
pro_weld_params_dir                $GTS_DATA\library_dir\weld_params_dir
```

```

weld_fillet_preferences_file      $GTS_DATA\library_dir\weld_params_dir\iso.spwx
weld_plug_slot_preferences_file   $GTS_DATA\library_dir\weld_params_dir\iso.spwx
add_weld_mp                       yes
weld_color                       100 50 0
weld_ui_standard                  ISO
weld_ask_xsec_refs                no
weld_dec_places                   3
weld_edge_prep_driven_by          PART
weld_edge_prep_groove_angle       45
weld_edge_prep_groove_depth       6
weld_edge_prep_instance           YES
weld_edge_prep_root_open          1
weld_edge_prep_visibility         GENERIC
weld_geom_type_default            SOLID

```

Beispiel: Einzelne Projektoption für Zusatzanwendung GENIUS TOOLS for Creo erstellen

Legen Sie eine Textdatei mit dem Namen *config_1_lic_sim_live.pro* an. Schreiben Sie:

```

! gts_display_name = GENIUS TOOLS for Creo
! gts_selection_name = GTFC
! gts_selection_default = true
! gts_is_selectable = true
protkdat $GTS_CONFIGURATION_DIR\application\protk_gtfc.dat

```

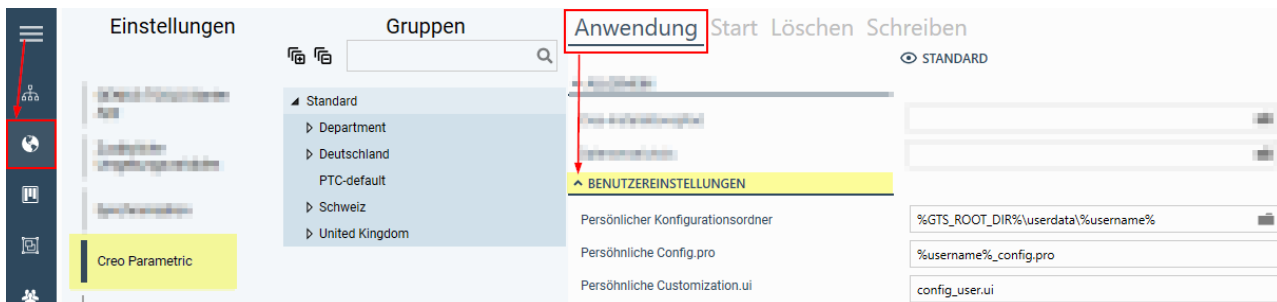
Beim Erstellen einzelner Projektoptionen, beachten Sie, dass ein Ausrufezeichen (!) als Kommentarzeichen verwendet werden muss, z. B. *! gts_is_selectable = true*. Siehe dazu Kapitel [Einzelne Projektoptionen](#).

5.16.1.3 Konfigurationsmöglichkeiten für Creo Parametric-Benutzer

Benutzer können Creo Parametric-Konfigurationsbausteine selbst verwalten und damit die vom Administrator getroffenen Einstellungen überschreiben oder ergänzen, wenn sie über das entsprechende Zugriffsrecht verfügen. Dies wird z. B. oft bei den Einstellungen von Mapkeys vorgenommen.

Für benutzerspezifische Einstellungen müssen sich benutzerdefinierte Konfigurationsbausteine im Verzeichnis *userdata* befinden, siehe [Userdata-Verzeichnis](#).

Legen Sie den Pfad zum Userdata-Verzeichnis in GENIUS TOOLS Project Configurator in *Konfiguration > Einstellungen: Creo Parametric > Gruppe auswählen > Tab: Anwendung > Benutzereinstellungen* fest, sowie die Notation der persönlichen Konfigurationsbausteine.



Pfad zum Userdata-Verzeichnis und Dateinamen angeben

► Benutzereinstellungen

Persönliches Benutzerverzeichnis

Im Verzeichnis *userdata* können die Konfigurationsbausteine und -dateien der Benutzer abgelegt werden.

Persönliche Config.pro

Gibt den Dateinamen für eine vom Benutzer definierte, persönliche Config_*.pro-Datei an, z. B. *config_%username%.pro*. Sie wird den Config_*.pro-Dateien in den Verzeichnissen *users*, *projects*, *units* und *standard* ergänzend angehängt.

Hinweis: Für die Ablage ihrer persönlichen Config_*.pro-Datei müssen Benutzer über Schreibrechte auf das Userdata-Verzeichnis verfügen, sowie über das [Zugriffsrecht Kann persönlichen Konfigurationsbaustein \[in das userdata-Verzeichnis\] auf Server speichern](#).

Siehe [Backup-Tab](#) in GENIUS TOOLS Starter App.

Persönliche Customization.ui

Gibt den Dateinamen für eine benutzerdefinierte Customization.ui-Datei an. z. B. *config_user.ui*. Sie ersetzt Customization.ui-Dateien der Verzeichnisse *users*, *projects*, *units* und *standard*. Siehe [Backup-Tab](#) in GENIUS TOOLS Starter App.

5.16.2 Nutzung für komplexe Unternehmensstrukturen

Für Unternehmen mit komplexen Strukturen bietet GENIUS TOOLS Starter Vorteile durch folgende Funktionen.

Unternehmensstruktur	GENIUS TOOLS Starter Funktionen	Vorgehen
Globale Standortverteilung	Arbeiten mit Satelliten	Siehe Installationshandbuch, Kapitel GENIUS TOOLS Starter Service
	Arbeiten mit Units	Units anlegen

Unternehmensstruktur	GENIUS TOOLS Starter Funktionen	Vorgehen
Viele Abteilungen und Unterabteilungen	Organisationsstruktur abbilden	Units und Subunits strukturieren
Komplexe Konfiguration für die Lizenzverteilung	Creo-Lizenzvergabe optimieren	Creo-Startkeys (PSF-Key) automatisch auf Anwenderrechner verteilen
	1. Lizenzserver pro Projekt definieren	Lizenzserver pro Projekt definieren
	2. Mehrere Basislizenzen bzw. -pakete einem Projekt zuordnen	Mehrere Creo-Startkeys (PSF-Key) zur Auswahl im Projekt stellen
	3. Auswählbare Lizenzerweiterungen einzeln einem Projekt zuordnen	Projektoptionen anlegen mit Konfigurationsbausteinen
Viele Zusatzapplikationen	Auswählbare Optionen pro Projekt	Projektoptionen anlegen mit Konfigurationsbausteinen

5.16.3 Creo-Lizenzvergabe mit GENIUS TOOLS Starter

Während es Unternehmen mit wenigen Arbeitsplätzen möglich ist, Lizenzdateien an jedem Arbeitsplatz einzeln zu pflegen, ist dies in größeren Unternehmensstrukturen ein mühsames Unterfangen: verschiedene Arbeitsplätze erfordern verschiedenen Lizenzen, der Ablauf der Lizenzen muss überwacht werden, aber vor allem ist eine effiziente Zuordnung von Lizenzen und Lizenzerweiterungen zu Projekten schwierig.

Mit GENIUS TOOLS Starter können Sie:

1. Lizenzserver spezifizieren

Sie können einem Projekt einen oder mehrere [Lizenzserver](#) zuordnen.

2. Lizenzen und Lizenzerweiterungen einem Projekt zuordnen


Creo-Lizenzen können Nutzern auf verschiedene Art und Weise zur Verfügung gestellt werden, insbesondere kann die Anzahl der Projekte minimiert und Auswahlmöglichkeiten für Benutzer geschaffen werden. Siehe Kapitel [Zuordnung der Lizenzen optimieren..](#)

3. Creo Parametric-Startkey (Lizenzschlüssel, PSF-Keys) automatisch verteilen

Sie können Creo-Startkeys automatisch auf alle Anwenderrechner verteilen. Dabei kopiert GENIUS TOOLS Starter alle PSF-Dateien, die sich im configurations-Ordner (Cadpool) des Anwenderrechners befinden in das bin-Verzeichnis des Creo-Installationsordner des Anwenderrechners. Alternativ können auch nur diejenigen PSF-Keys, die ein bestimmtes Projekt steuern, kopiert werden. Siehe dazu Kapitel [Start](#).

Das automatische Kopieren ist immer sinnvoll, wenn Änderungen an den PSF-Keys vorgenommen werden. Der Maintenance-Aufwand wird maßgeblich reduziert.

4. Offline arbeiten durch Lizenzausleihe

Lizenzen für eine bestimmte Zeitdauer auszuleihen ist besonders vorteilhaft für das mobile Arbeiten. Nutzer, die das Recht zur Lizenzausleihe besitzen, sehen in GENIUS TOOLS Starter App im Tab *Lizenzen* die Schaltfläche  und können damit den [Lizenzausleih-Prozess](#) von PTC starten.

5.16.3.1 Grundlagen

In diesem Kapitel finden Sie eine Einführung zu den Themen [Creo-Lizenzen](#) und [Creo-Startkeys](#).

Creo-Lizenzen

Mit dem Kauf der Software Creo Parametric von PTC erhalten Sie einen FlexNet-Lizenzschlüssel (Lizenzschlüssel für FlexNet). Dieser besteht aus dem Namen der Basislizenz und – wenn vorhanden – Nummern für Lizenzextensions (Lizenerweiterungen, Funktionsmodule), z. B. #116 für NC-SHEETMETAL, #339 für Mold Analysis.

1. **Creo-Parametric-Basislizenz**, z. B. Creo Foundation (*PROE_Foundation*)

- ist notwendig, um Creo Parametric zu starten
- je nach gekauften Produkt, umfasst die Basislizenz eine Liste von Funktionsmodulen und wird dann **Basislizenzpaket** genannt, z. B. Creo Advanced XE

2. **Creo-Parametric-Lizenzextensions** (auch: Lizenzkey-Features), z. B. Plastic Advisor (134)

- erweitert ein Basislizenz(paket) um Funktionsmodule
- kann separat gekauft werden
- benötigt immer ein Basislizenzpaket

- ein **Lizenzextensionpaket** beinhaltet mehrere Lizenzextensions, z. B. Creo Advanced Assembly Extension (AAX)

Creo Parametric ist – zusammen mit den vorhergehenden Produkten Pro/ENGINEER und Wildfire – seit über 30 Jahren auf dem Markt. In dieser Zeit sind viele Funktionsmodule entstanden und es gibt zahlreiche, verschiedene Produkte, die man bei PTC oder Resellern erwerben konnte. Zudem entstanden unzählige Produktpakete im Rahmen von Verkaufsiniciativen. Die Menge an Basislizenzpaketen mit den verschiedensten Funktionalitäten ist daher kaum zu überschauen und im Ergebnis haben alle langjährigen Anwender von Creo Parametric eine unterschiedliche Lizenzschlüsselarchitektur.

Die folgende Tabelle enthält einige Beispiele verkaufter Produkte und ihrer Lizenzschlüssel.

Produkt	Beschreibung	Lizenzschlüssel
Creo Foundation	Basislizenz	PROE_Foundation
Creo Advanced SE	Basislizenzpaket mit den zusätzlichen Modulen Surface, Design Animation, Modelcheck, Mold Analysis Lite und weitere	PROE_AdvSE
Creo Advanced XE with AAX	Basislizenzpaket mit den zusätzlichen Modulen Assembly/AAX und weitere Module	PROE_FAPAAX
Assembly	Lizenzextension	6
Creo Advanced Assembly Extension (AAX)	Lizenzextensionpaket mit Notebook (0), Assembly (6), Process for Assemblies (97), WebLink (108), Creo Layout 3D Integration (292), Creo Options Modeler Basic (329)	PROBUNDLE_10119 0,6,97,108,292,329

Administratoren von Creo Parametric haben die Aufgabe, die vorhandenen Lizenzen sowie neu erworbenen Lizenzen Anwendern richtig zuzuweisen. Das heißt, Administratoren finden eine Lizenzschlüsselarchitektur vor und müssen dementsprechend die Startmöglichkeiten von Creo Parametric, d. h. die Creo-Startkeys (PSF-Keys) einrichten.

Creo-Startkeys (PSF-Keys)

Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet.

Creo-Startkeys werden als **PSF-Dateien** angelegt und liegen im Verzeichnis `<creoinstalldir>\Parametric\bin`. Startkeys werden im PTC-Installationsassistenten beim Setup erstellt oder können später rekonfiguriert werden (`<creoinstalldir>\Parametric\bin\reconfigure`). Entnehmen Sie weitere Informationen den Creo-Handbüchern von PTC.

Bei Programmstart liest Creo den Startkey dahingehend aus, welche Lizenzen sowie -erweiterungen auf welchem(n) Lizenzserver(n) gesucht werden. Dies wird in den Umgebungsvariablen `PTC_D_LICENSE_FILE`- und `CREOPMA_FEATURE_NAME` definiert.

GENIUS TOOLS Starter greift in diesen Prozess ein und

- *ersetzt* die PTC-Umgebungsvariablen:
wenn die Angaben in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen werden, d. h. bei Angaben zu Lizenzservern und Basislizenzen.

oder

- *erweitert* die PTC-Umgebungsvariablen um zusätzlichen Angaben:
wenn die Angaben in Konfigurationsbausteinen getroffen werden, d. h. bei [Lizenzerweiterungen und anderen Projektoptionen](#), wie z. B. Zusatzprogrammen.

Lizenzen einem Startkey zuordnen

Jeder Creo-Startkey sollte Angaben über das Basislizenzpaket und die Lizenzerweiterungen beinhalten. Ein Startkey kann mehrere Lizenzerweiterungen, sowie mehrere Basislizenzen enthalten.

Es werden für Creo meist mehrere Startkeys erstellt, da typischerweise nicht allen Arbeitsplätze die gleiche Lizenzstruktur zur Verfügung steht. Die tatsächlich benötigte Anzahl der Startkeys und der enthaltenen Lizenzangaben richtet sich nach der Vorgehensweise, die Sie wählen, um die [Lizenznutzung zu optimieren](#), siehe nächstes Kapitel.

Beispiele für Lizenzangaben in Startkeys:

Feature in der Datei *found.psf*: `ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME=PROE_FOUNDATION ()`

Feature in der Datei *manikin.psf*: `ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME=PROE_FOUNDATION (277 278)`

Feature in der Datei *AAX.psf*: `ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME=PROE_AdvSE ()`

5.16.3.2 Lizenzserver bestimmen

Sind mehrere Lizenzserver in einem Unternehmen vorhanden, können Sie einem bestimmten Projekt, einer Unit oder einer Gruppe einen oder mehrere Lizenzserver zuordnen.

Sie können auch einem Projekt mehrere Lizenzserver zuordnen und die Reihenfolge der Serverabfrage festlegen.

Beispiel: Für die Unit Deutschland soll der Lizenzserver in Deutschland als Erstes und der Lizenzserver in Asien als Letztes gesucht werden.

1. Legen Sie im Hauptmenüpunkt *Ressourcen* die Ressource Creo-Lizenzserver mit dem Namen ALLESERVER an, die alle Lizenzserver enthält, z. B.
`7788@licserverDE;7788@licserverUS;7788@licserverAS`

Die Reihenfolge der Server entspricht der Suchabfrage.

2. Gehen Sie in die Unit Deutschland und wählen Sie in *Creo-Einstellungen* im Reiter *Start* den Lizenzserver *ALLESERVER* aus.

5.16.3.3 Zuordnung der Lizenzen optimieren

Es gibt drei Vorgehensweisen, wie Sie GENIUS TOOLS Starter nutzen können, um Lizenzen und -erweiterungen einem oder mehreren Projekten zuzuordnen.

- Methode 1: Feste Zuordnung eines Startkeys zu einem Projekt
- Methode 2: Zuordnung mehrerer Startkeys zu einem Projekt
- Methode 3: Zuordnung von Lizenzerweiterungen zu einem Projekt

Die Wahl der Methode richtet sich nach der Lizenzstruktur.

Die drei Methoden können am Besten anhand eines Beispiels erklärt werden.

Methoden der Lizenznutzung am Beispiel

Im Folgenden wird eine optimale Erstellung von Creo-Startkeys für verschiedene typische Situationen beschrieben.

Annahmen: Es wird der Lizenzserver „Cadlizenzen“ verwendet. Die Creo-Startkeys (PSF-Keys) werden standardmäßig mit dem PTC Setup erzeugt bzw. mit „reconfigure“ bearbeitet. Sie befinden sich im bin-Ordner von PTC, z. B. `PTC\Creo 8.0.0.0\Parametric\bin`.

Ausgangsszenario: Ein Lizenztyp

Situation: Eine Firma beschäftigt 10 Creo-Anwender und besitzt 10 Basislizenzzpakete „Creo Foundation“.

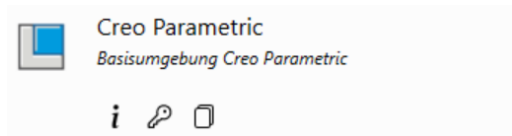
Lösung / Methode 1: Es wird nur ein Creo-Startkey benötigt und dieser einem Projekt zugeordnet.

- Inhalt der Datei *parametric.psf*:

```
ENV=PTC_D_LICENSE_FILE-=7788@cadlizenzen
ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME= PROE_Foundation ()
```

- Dem Projekt *Creo Parametric* wird der Creo-Startkey *parametric.psf* in GENIUS TOOLS Project Configurator fest zugeordnet. (Die Durchführung wird im Kapitel [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#) erklärt.)

Resultat: 10 Nutzer können Projekt ohne Auswahlmöglichkeiten starten.



Szenario A: Mehrere Lizenztypen

Es kommen zwei Konstrukteure hinzu. Das Basislizenzpaket „Creo Foundation“ existiert nicht mehr, deshalb wird das Basislizenzpaket „Creo Advanced SE“ erworben.

Situation: Es gibt für 12 Anwender 10 Creo-Foundation-Basislizenzpakete und 2 Creo-Advanced-SE-Basislizenzpakete.

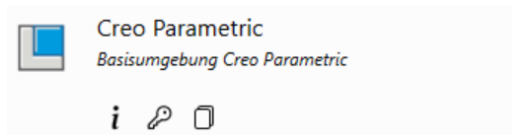
Lösung / **Methode 1:** Der existierende PSF-Key wird erweitert.

- Inhalt der Datei *parametric.psf* muss um die Lizenzangabe für Creo Advanced SE erweitert werden:

```
ENV=PTC_D_LICENSE_FILE-=7788@cadlizenzen
ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME= PROE_Foundation PROE_AdvSE ()
```

- In GENIUS TOOLS Project Configurator muss nichts verändert werden, damit die 12 User arbeiten können.

Resultat: 12 Nutzer können das Projekt ohne Auswahlmöglichkeiten starten.



Szenario B: Ein Lizenztyp mit Lizenzextensionspaket

Es soll die Top-Down Technologie (Skelettmodelle, Referenzsteuerung etc.) verwendet werden. Dazu wird zweimal das Lizenzextensionpaket „Creo Advanced Assembly Extension“ (AAX) gekauft.

Situation: Es gibt für 10 Anwender 10 Creo-Foundation-Basislizenzpakete und 2 AAX-Lizenzextensionpakete. Creo Parametric kann 10 mal ohne AAX und und 2 zweimal mit AAX gestartet werden.

Lösung: Es gibt drei Lösungsmethoden. In jedem Fall wird den Anwendern die Möglichkeit gegeben, ein Projekt mit oder ohne AAX-Lizenerweiterung zu starten.

- Inhalt der Datei *parametric.psf* (wie im Ausgangsszenario):

```
ENV=PTC_D_LICENSE_FILE-=7788@cadlizenzen
ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME= PROE_Foundation ()
```

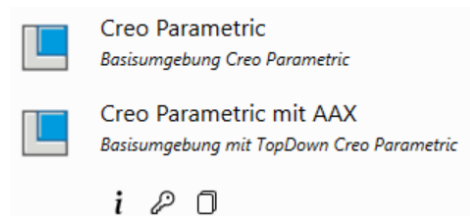
- Für die Methode 1 und 2 wird ein zweiter Creo-Startkey *aax.psf* erzeugt mit dem Inhalt:

```
ENV=PTC_D_LICENSE_FILE-=7788@cadlizenzen
ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME= PROE_AdvSE (0 6 97 108 292 329)
```

Method 1: Feste Zuordnung eines Startkeys zu einem Projekt

- In GENIUS TOOLS Project Configurator wird ein neues Projekt mit dem zweiten Creo-Startkey *aax.psf* angelegt.

Resultat: Zwei Projekte können ohne Auswahlmöglichkeiten gestartet werden.

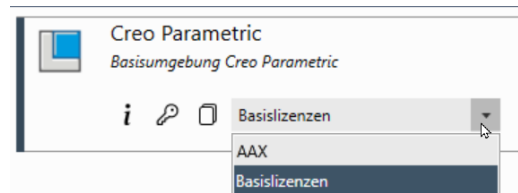


Tipp: Über Projektberechtigungen kann festgelegt werden, dass nur ausgewählte Anwender das Projekt mit AAX sehen.

Method 2: Zuordnung mehrerer Startkeys zu einem Projekt

- Dem Projekt wird der zweite Startkey *aax.psf* zugeordnet. (Siehe Projekte mit Auswahl aus mehreren Startbefehlen.)

Resultat: Das Projekt verfügt über eine Auswahlmöglichkeit für den Creo-Startkey (Projektoption).

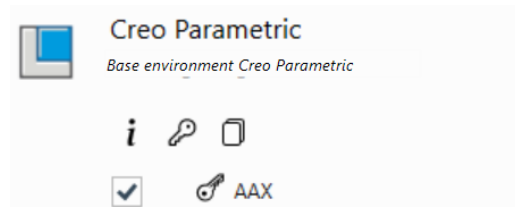


Method 3: Zuordnung von Lizenzerweiterungen zu einem Projekt

- Der Startkey *aax.psf* wird nicht verwendet.
- Es wird ein Konfigurationsbaustein im Projektordner angelegt, welcher Angaben zum Lizenzextensionspaket AAX enthält. (Siehe dazu Kapitel Einzelne Projektoptionen.)
- Inhalt der Datei *config_aax.pro*:

```
! gts_creo_lic = 0 6 97 108 292 329
```

Resultat: Das Projekt verfügt über eine Auswahlmöglichkeit für die Lizenzerweiterung AAX (Checkbox).

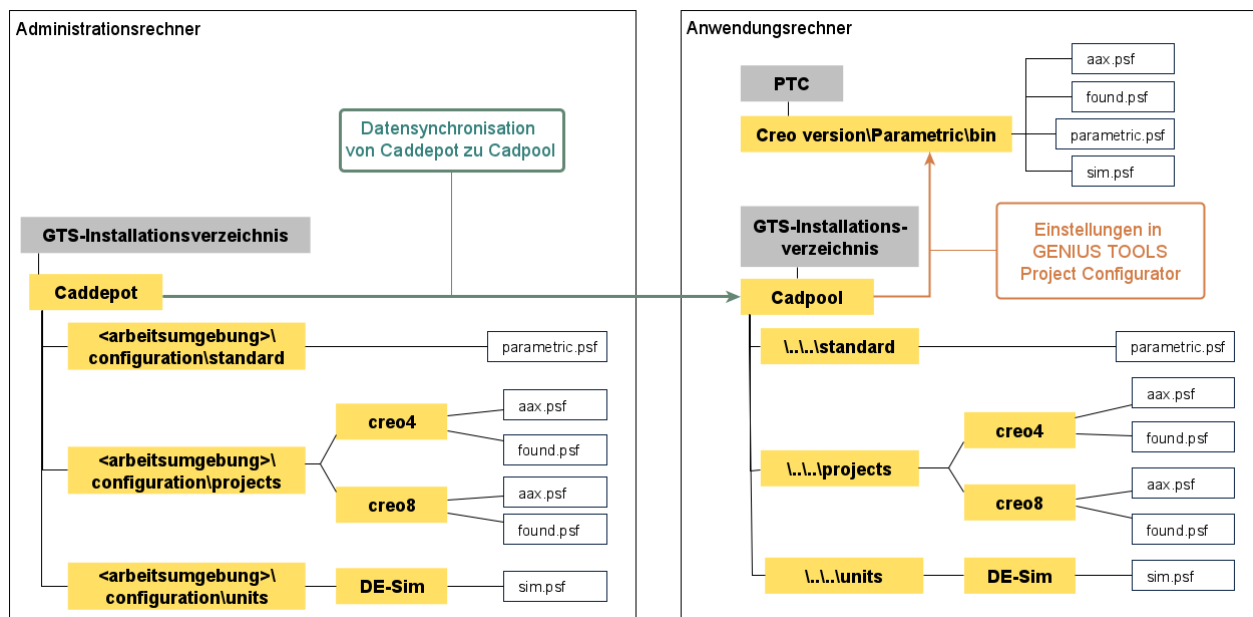


Tabellarische Übersicht der Methoden zur Lizenznutzung:

	Methode 1	Methode 2	Methode 3
Beschreibung	Feste Zuordnung eines Startkeys zu einem Projekt	Zuordnung mehrerer Startkeys zu einem Projekt	Zuordnung von Lizenzerweiterungen zu einem Projekt
Projektoptionen in GENIUS TOOLS Starter App	Keine Auswahlmöglichkeit-en am Projekt	Einen Startkey aus mehreren auswählen	Anklicken einer oder mehrerer Projektoption(en) am Projekt
Einstellungen vornehmen	<i>Projekte > Anwendung > Projekt > Registerkarte: Start > Creo-Startkey</i>	<i>Projekte > Anwendung > Projekt > Registerkarte: Start > Creo-Startkey-Konfiguration</i>	Anlegen eines Konfigurationsbaust eins (config_*.pro) in einem Konfigurationsverzeichnis
Vorteil	Schnelles Abbilden einer einfachen Konfiguration	Anzahl der Projekte wird minimiert	Anzahl der Projekte wird deutlich minimiert

5.16.3.4 Creo-Startkeys automatisch verteilen

Sie können Creo-Startkeys (PSF-Keys) automatisch auf alle Anwenderrechner verteilen. Dabei kopiert GENIUS TOOLS Starter alle PSF-Dateien, die sich im configurations-Ordner (Cadpool) des Anwenderrechners befinden in das Bin-Verzeichnis des Creo-Installationsordner des Anwenderrechners. Die Dateien werden in das Bin-Verzeichnis der Creo-Version kopiert, welches dem Projekt zugeordnet ist.



Das automatische Kopieren ist immer sinnvoll, wenn Änderungen an den PSF-Keys vorgenommen werden. Der Pflege Maintenance-Aufwand wird maßgeblich reduziert.

Die Funktion zum Kopieren der Startkeys schalten Sie in GENIUS TOOLS Project Configurator im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* unter *Creo-Einstellungen* > *Tab: Start* > *Dialog: Creo-Startkey* ein. Dabei können Sie wählen:

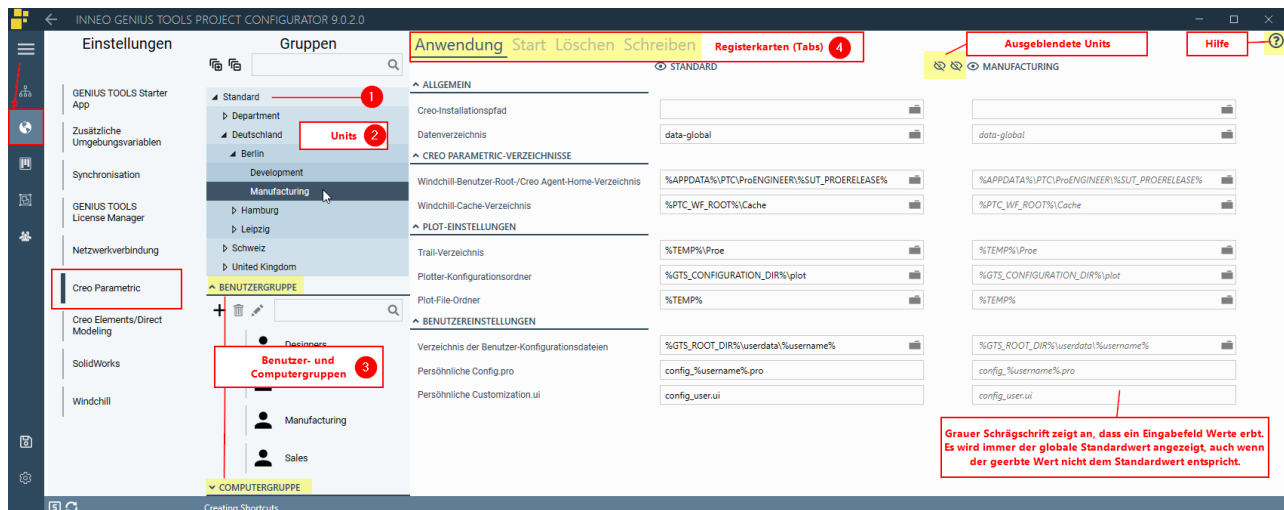
- ob alle Creo-Startkeys ins Bin-Verzeichnis kopiert werden oder
- ob nur projektrelevante Startkeys ins Bin-Verzeichnis kopiert werden oder
- ob das Bin-Verzeichnis vorher aufräumt wird, d. h. alle Startkeys vor dem Kopieren gelöscht werden. (Dies ist nur für Startkeys in den Verzeichnissen Units und Benutzer möglich.)

Der Startkey, mit dem Creo geöffnet wird, richtet sich nach der *Aufrufhierarchie* für Konfigurationsbausteine.

5.16.4 Gruppeneinstellungen

Im Hauptmenü *Konfiguration* können Sie das Verhalten von Creo Parametric einstellen. Sie können die Einstellungen hier für die Standardeinstellung (1) treffen, sowie für Units (2), Benutzer- und Computergruppen (3).

Um zwischen den Registerkarten (4) zu wechseln, klicken Sie auf *Anwendung*, *Start*, *Löschen* oder *Schreiben*.



Registerkarte „Anwendung“ im Dialog für Creo Parametric-Einstellungen.

Hinweis: Erbt ein Eingabefeld Werte von den übergeordneten Konfigurationsebenen, so wird trotzdem immer der globale Standardwert in grauer Schrift angezeigt.

Direkte Projekteinstellungen sind auch möglich (*Projekte > Creo Parametric > Projekt auswählen > Tab Creo*). Sie überschreiben die hier getroffenen Gruppenangaben.

Allgemeine Informationen zu den Gruppen finden Sie im Kapitel [Konfiguration heterogener Umgebungen](#) und zur Vererbung der Einstellungen im Kapitel [Abrufreihenfolge für Einstellungen](#).

5.16.4.1 Anwendung

► Allgemein

Creo-Installationspfad

Sie können ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner angeben, auf dem Creo installiert ist oder das Feld leer lassen, wodurch das Installationsverzeichnis aus der lokalen Windows-Registry ermittelt und die Creo-Version aus den Projektangaben übernommen wird. Mehr Informationen finden Sie unter [CAD-spezifische Projekteinstellungen](#).

Hinweis: Es wird empfohlen, den Installationspfad aus der Registry ermitteln zu lassen.

Datenverzeichnis

Tragen Sie das Datenverzeichnis ein, das verwendet werden soll. Das Datenverzeichnis ist das Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, z. B.: `%GTS_ROOT_DIR%\parametric\data\sut_creo9`, unter dem sich Creo-bezogene Daten befinden. Diese sind z.B.:

- **Bibliotheken:** Alle Bibliotheksteile und deren Verzeichnisse mit entsprechender MNU-Datei.
- **Konfigurationen:** Biegetabelle, *search.pro*, Bohrtabellen, DTL-Datei für die Darstellung der Zeichnung, DMT-Datei, die das farbliche Erscheinungsbild von Creo

- bestimmt, sowie die FMT-Datei für die Darstellung der Stückliste im Browser.
- **Materialien:** Die Materialdateien für Creo mit der Endung *.mat*.
 - **Modelcheck:** Die Konfigurationsdateien für Modelcheck.
 - **NC:** Verschiedene Templates und Konfigurationen für die NC-Bearbeitung.
 - **Zeichnungen:** Die Dateien für Rahmen, Notizen und Symbole.

Hinweis: Die Dateien *config_*.pro*, *config_*.sup* und *customization.ui* können aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Der Ordner dazu muss separat in *GENIUS TOOLS Project Configurator > Projekte > Creo* angegeben werden.

► Creo-Verzeichnisse

Diese Einstellungen werden im Kapitel *Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen* erklärt.

► Plot-Einstellungen

Trail-Verzeichnis

In dieses Verzeichnis werden die Trail-Dateien (Protokoll aller Arbeitsschritte) von Creo geschrieben, z.B. *%TEMP%\Proe*.

Plotter-Konfigurationsordner

In diesem Verzeichnis sind die Konfigurationsdateien (PCF und PNT) für die Plotter, z.B. *%GTS_ROOT_DIR%\parametric\configuration\plot*.

Plot-File-Ordner

Gibt ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner an, in dem Creo die Plot-Dateien ausgibt, z.B.: *C:\Temp*.

► Benutzereinstellungen

Persönliches Benutzerverzeichnis

Im Verzeichnis *userdata* können die Konfigurationsbausteine und -dateien der Benutzer abgelegt werden.

Persönliche Config.pro

Gibt den Dateinamen für eine vom Benutzer definierte, persönliche *Config_*.pro*-Datei an, z. B. *config_%username%.pro*. Sie wird den *Config_*.pro*-Dateien in den Verzeichnissen *users*, *projects*, *units* und *standard* ergänzend angehängt.

Hinweis: Für die Ablage ihrer persönlichen *Config_*.pro*-Datei müssen Benutzer über Schreibrechte auf das Userdata-Verzeichnis verfügen, sowie über das [Zugriffsrecht Kann persönlichen Konfigurationsbaustein](#) [in das userdata-Verzeichnis] *auf Server speichern*.

Siehe [Backup-Tab](#) in *GENIUS TOOLS Starter App*.

Persönliche Customization.ui

Gibt den Dateinamen für eine benutzerdefinierte Customization.ui-Datei an. z. B. *config_user.ui*. Sie ersetzt Customization.ui-Dateien der Verzeichnisse *users*, *projects*, *units* und *standard*. Siehe [Backup-Tab in GENIUS TOOLS Starter App](#).

5.16.4.2 Start

In diesem Reiter können Sie das Startverhalten von *Creo Parametric* für Gruppen einstellen.

Um das Startverhalten einzelner Projekte zu steuern, gehen Sie im Hauptmenüpunkt *Projekte* zum Reiter *Start*.

► Startverhalten

Creo-Startkey

Geben Sie den Lizenzschlüssel (PSF-Datei) der jeweiligen Creo-Installation aus dem Verzeichnis des Creo-Installationspfads an. Wurde ein Creo-Startkey nicht auf den Anwenderrechner synchronisiert, kann dem Benutzer dieser Startkey nicht zur Auswahl angezeigt werden. Achten Sie auf die richtigen Einstellungen in den Gruppen. Die Abfrage nach Lizenzschlüsseln entspricht der allgemeinen Abfragereihenfolge: Standard > Unit > Computergruppe > Benutzergruppe > Projekt.

Es kann entweder der Dateinamen (z. B. *parametric.psf*) oder ein kompletter Pfad angegeben werden (z. B. *D:\PTC\Creo 9.0.0.0\Parametric\bin\parametric.psf*)

Achtung: Das Verhalten des Startkeys ändert sich, wenn mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt im unteren Bereich Creo-Startkey-Konfiguration zugelassen sind.

- Wird der Eintrag hier freigelassen, müssen Benutzer aktiv einen Startkey in GENIUS TOOLS Starter App wählen, bevor ein Projekt geöffnet werden kann.
 - Wird ein Startkey hier angegeben, ist dieser der Standard für die Vorauswahl in GENIUS TOOLS Starter App und Anwender können einen anderen Startkey wählen.
-

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für Creo an.

Sprache

Die Sprache, in der die Anwendung gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wird automatisch die Betriebssystemsprache genutzt.

<nicht festgelegt / leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (`LANG`) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG`) auf diese Sprache gesetzt.

Nur installierte Sprachen anzeigen

Es werden standardmäßig nur die Sprachen der installierten Versionen im Auswahlfeld (siehe vorherige Einstellung) angezeigt.

Ja: Auswahlfeld beinhaltet nur installierte Sprachen.

Nein (default): Auswahlfeld beinhaltet alle von der Anwendung unterstützten Sprachen.

Stop-Batches aktivieren

Ja: Dient dazu, nach dem Beenden von Creo weitere Batchdateien auszuführen.

Nein: Stop-Batchdateien werden nicht ausgeführt.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Synchronisation für Projektdaten vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll. Hierdurch wird sichergestellt, dass Konfigurations- und Batchdateien vor dem Projektstart aktuell gehalten werden.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *plot*, *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *parametric* werden synchronisiert.

Creo-Aktualisierungshinweis aktivieren

Geben Sie an, ob in Creo Parametric eine Benachrichtigung über neue Versionen angezeigt werden soll, einschließlich Informationen über neue Funktionen.

Ja: Der Hinweis von Creo erscheint. Die Umgebungsvariable CREO_MOR_NOTIFY_DISABLE wird auf "false" gesetzt.

Nein: Kein Hinweis. Die Umgebungsvariable CREO_MOR_NOTIFY_DISABLE wird auf "true" gesetzt.

► Lizenzen ausleihen**Maximale Ausleihdauer**

Geben Sie an, für wie viele Tag Lizenzen höchstens ausgeliehen werden dürfen. Bitte beachten Sie, dass die maximale Ausleihdauer in Creo von der Umgebungsvariablen `LM_BORROW_DURATION` bestimmt wird. Project Configurator prüft nicht, ob der eingegebene Wert in Creo zulässig ist.

Standard-Ausleihdauer

Geben Sie an, welche Ausleihdauer in Tagen als Standardwert voreingestellt ist, wenn ein Benutzer Lizenzen ausleiht.

► Creo-Startkey**Creo-Startkeys synchronisieren**

Zu jedem Projekt können Creo-Startkeys (PSF-Dateien) im zugehörigen Projektordner unter *configuration* abgelegt werden. Zu jeder PSF-Datei wird automatisch eine passende Batchdatei (BAT-Datei) erstellt. GENIUS TOOLS Starter kopiert alle PSF-Dateien, die sich im configurations-Ordner (Cadpool) des Anwenderrechners befinden in das bin-Verzeichnis des Creo-Installationsordners des Anwenderrechners. Falls nur der für das Projekt erforderliche Startkey kopiert werden soll, muss der darunter befindliche Schalter *Nur*

projektrelevanten Startkey kopieren auf *Ja* gesetzt werden.

Ja: Creo-Startkeys oder alle im Projektordner abgelegten Startkeys werden *vor* der Projektauswahl in das BIN-Verzeichnis unter der jeweiligen Creo-Installation kopiert.

Ja, vorher aufräumen: Sämtliche Startkeys im *bin*-Verzeichnis der eingestellten Creo-Version werden vor der Synchronisation gelöscht, außer *cocreatsim.psf* und *gts.psf*. Diese Option kann nur für Gruppen und Units gesetzt werden, nicht für Projekte.

Achtung: Diese Option kann dazu führen, dass Projekte ungültig werden, wenn keine entsprechenden Creo-Startkeys für die Projekte synchronisiert werden.

Nein: Creo-Startkeys werden nicht kopiert.

Nur projektrelevanten Startkey kopieren

Geben Sie an, ob nur der für das Projekt erforderliche Startkey kopiert werden soll. Dafür muss die vorherige Option *Creo-Startkeys synchronisieren* auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Nur der für das Projekt relevante Startkey wird kopiert.

Nein: Alle im entsprechenden Projektordner abgelegten PSF-Dateien werden in das bin-Verzeichnis kopiert.

► Creo-Lizenzserver

Creo-Lizenzserver

Wählen Sie den Lizenzserver für *Creo Parametric* aus, der für dieses Projekt benutzt werden soll. Die Auswahl wird unter *Ressourcen > Creo-Lizenzserver* angelegt.

Keine Auswahl (default): Es werden die Creo-Lizenzserver genutzt, die im Creo-Startkey angegeben sind.

► Lizenzen

Der Lizenzserver wird automatisch aus der Registry ermittelt und kann hier nicht angegeben werden.

Lizenzen anzeigen

Legen Sie fest, ob die für das Projekt verwendeten Lizenzen in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden.

Ja: Lizenzen werden angezeigt. Der Lizenzstatus wird nicht ermittelt; die Validierung erfolgt durch die Analyse-Funktion.

Nein: Lizenzen werden nicht angezeigt. Die Parameter „Extension auswerten“, „Nach Extension“ berechnen und „Lizenzverwendung ermitteln“ können nicht ausgewertet werden.

PTC-Lizenzen mehrfach verwendbar

Stellen Sie hier ein, ob Ihre PTC-Lizenzen mehrfach verwendbar sind.

Ja: Nutzen Sie diese Option, wenn in Ihrem PTC-Lizenzfile DUP_GROUP vorhanden ist. Die Lizenzauswertung berechnet die freien PTC-Lizenzen so, dass PTC-Lizenzen, die bereits auf dem gleichen Arbeitsplatz durch eine andere Sitzung belegt sind

mindestens mit der Anzahl 1 angezeigt werden, damit das Projekt nicht ungültig wird.

Nein: Nutzen Sie diese Option, wenn Sie sich unsicher sind oder Sie DUP_GROUP nicht in Ihrem PTC-Lizenzfile finden können.

Hinweis: Damit diese Option zum richtigen Ergebnis führt, muss die PTC-Lizenz gemäß CS234779 das Schlüsselwort DUP_GROUP beinhalten. Diese Information kann nicht durch GENIUS TOOLS Starter App ermittelt werden.

Extensions auswerten

Stellen Sie ein, ob Lizenz-Extensions ausgewertet werden sollen. Dafür muss *Lizenzen anzeigen* auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Neben der Basislizenz werden auch die Extensions vom Lizenzserver abgefragt.

Nein: Es wird nur die Basislizenz abgefragt.

Nach Extensions berechnen

Stellen Sie ein, ob freie PTC-Lizenzen nach der Grundlizenz oder den damit in Verbindung stehenden Lizenz-Extensions berechnet werden. Dafür muss *Extensions auswerten* auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Bei der Lizenzberechnung werden auch die Extensions genutzt.

Nein: Lizenzen werden aus der Grundlizenz berechnet.

Lizenzverwendung ermitteln

Legen Sie fest, ob Nutzer einer Lizenz ermittelt werden können.

Ja: In der GENIUS TOOLS Starter App werden die Nutzer, die ein Lizenz-Feature gerade in Benutzung haben, als Tooltip in der Lizenzanzeige angezeigt. Dabei wird der Windows-Benutzer durch den GENIUS TOOLS Starter-Benutzeralias aus dem Arbeitsbereich *Benutzer* ersetzt.

Nein: Es werden keine Benutzernamen ermittelt oder angezeigt.

Hinweis: Zur Namensanzeige ist die Konfiguration der Benutzernamen über *Ressourcen* > *Benutzer* notwendig. Andernfalls wird der Windows-Benutzername angezeigt.

Timeout für FlexNET-Server

Tragen Sie hier eine maximale Zeitspanne in Sekunden für die Lizenzabfrage ein. Die Server werden vor einer Lizenzauswertung mit einem Ping auf Verfügbarkeit überprüft. Kann der Server nicht angepingt werden, wird die Abfrage trotzdem ausgeführt. Darüber hinaus wird der hier eingestellte Wert als maximale Zeit für das Abfragen der Lizenzen verwendet.

Default: 0 = Keine maximale Abfragedauer festgelegt.

► Creo-Startkey-Konfiguration - *Subskription* -

Setzen Sie Haken an die Creo-Startkeys, die für das Projekt benutzt werden können. Die angezeigten Startkeys entsprechen den Startkeys, die unter *Ressourcen* > *Creo-Startkeys* angelegt wurden.

Sind mehrere Startkeys für ein Creo Parametric-Projekt zugelassen, können Benutzer bei Projektstart einen Startkey in GENIUS TOOLS Starter App auswählen, entweder

- mit voreingestellten Startkey: Der im oberen Bereich *Startverhalten* gesetzte Startkey ist voreingestellt, aber der Benutzer kann einen der anderen erlaubten Startkeys wählen.
- ohne voreingestellten Startkey: Wird kein Standard-Startkey im Bereich Startverhalten eingetragen, merkt sich GENIUS TOOLS Starter App den zuletzt für dieses Projekt genutzten Startkey und startet Creo damit.

Die Abfrage nach Lizenzschlüsseln entspricht der allgemeinen Abfragereihenfolge für Einstellungen: Standard > Unit > Computergruppe > Benutzergruppe > Projekt. Mehr Information finden Sie im Kapitel [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#).

5.16.4.3 Löschen

Sie können hier das Aufräumverhalten von GENIUS TOOLS Starter für Projekte verwalten. Die Konfigurationsdateien von Creo Parametric werden standardmäßig nicht überschrieben. Soll eine Datei neu erzeugt werden, ist ein vorheriges Löschen der alten Konfigurationsdatei zwingend notwendig.

► Textverzeichnis

Legen Sie fest, ob folgende Konfigurationsdateien im Textverzeichnis der Creo-Installation gelöscht oder beibehalten werden: *config.pro*, *config.sup*, *customization.ui*.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die entsprechenden Rechte zum Löschen von Dateien im Textverzeichnis einer Creo-Installation besitzt. Dies ist insbesondere zu beachten, wenn Sie Creo unter *Programme* installiert haben.

► Benutzerverzeichnis

Config.pro

Legt fest, ob die Konfigurationsdatei *config.pro* im Benutzerverzeichnis des Benutzers gelöscht oder beibehalten wird.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Customization.ui

Legt fest, ob die Datei *customization.ui* im Verzeichnis *Settings* unter *PTC_WF_ROOT* gelöscht oder beibehalten wird.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

► Startverzeichnis

Config.pro, Customization.ui, Config.val

Legen Sie fest, ob diese Konfigurationsdateien im Startverzeichnis von Creo gelöscht oder beibehalten werden.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

► Alternativer Pfad

Config.pro, Config.sup, Creo_parametric_admin_customization.ui

Legen Sie fest, ob diese Konfigurationsdateien im alternativen Zielverzeichnis gelöscht oder beibehalten werden.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

5.16.4.4 Schreiben

Konfigurationsdateien für Creo können an drei unterschiedlichen Stellen liegen. Dies kann die Konfiguration von Creo beeinflussen. Hier können Sie das Kopierverhalten von GENIUS TOOLS Starter steuern und Zielverzeichnisse definieren.

Achtung: Eine neue Konfigurationsdatei wird nur geschrieben, wenn an der entsprechenden Stelle keine Konfigurationsdatei vorhanden ist. Nutzen Sie dafür das Aufräumverhalten unter dem Reiter *Löschen*.

► Zielverzeichnisse

Alternativen Pfad verwenden (ab 9.0.2.0)

Ab Version 9.0.2.0 besteht die Möglichkeit, die Creo-Konfigurationsdateien *config.pro*, *config.sup* sowie *creo_parametric_admin_customization.ui* in einem anderen Verzeichnis als Text, Home oder Start abzulegen.

Ja: Der unten angegebene alternative Pfad wird benutzt und die Umgebungsvariable PTC_CREO_ALT_SETTINGS_PATH gesetzt. Das Zielverzeichnis der Datei *config.pro* wird für Version 9.0.2.0 und neuer nicht mehr benutzt. Für die Projekte älterer Creo-Versionen wird die Datei *config.pro* in das Zielverzeichnis bis 9.0.1.0 geschrieben und die Datei *config.sup* in das Textverzeichnis.

Nein: Keinen alternativen Pfad benutzen.

Alternativer Pfad

Geben Sie ein Verzeichnis an, für das Nutzer Schreibrechte besitzen.

Zielverzeichnis Config.pro (bis 9.0.1.0)

Wählen Sie hier das Verzeichnis, in das die Datei *config.pro* kopiert wird. Wird nichts festgelegt, wird in das Home-Verzeichnis geschrieben.

Text: Die *config.pro* wird in das Textverzeichnis der Creo-Installation kopiert.

Home (Default): Die config.pro wird in das Homeverzeichnis des Benutzers kopiert.

Start: Die config.pro wird in das Startverzeichnis kopiert.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die entsprechenden Rechte zum Erstellen von Dateien im Textverzeichnis einer Creo-Installation besitzt. Dies ist insbesondere zu beachten, wenn Sie Creo unter *Programme* installiert haben.

Zielverzeichnis UI-Datei

Wählen Sie hier das Verzeichnis, in das die customization.ui-Datei kopiert wird. Wird nichts festgelegt, wird in PTC_WF_ROOT geschrieben.

PTC_WF_ROOT: Die Datei *creo_parametric_customization.ui* wird in das Settings-Verzeichnis unter *PTC_WF_ROOT* kopiert. Wenn die Datei *creo_parametric_admin_customization.ui* vorhanden ist und ab Version 9.0.2.0 kein alternativer Pfad verwendet wird, wird die Datei in das Text-Verzeichnis kopiert.

Start: Die Datei *creo_parametric_customization.ui* wird in das Creo-Startverzeichnis kopiert. Wenn vorhanden, wird die Datei *creo_parametric_admin_customization.ui* in das Text-Verzeichnis kopiert.

Hinweis: Wenn Sie das Startverzeichnis wählen, muss folgende Option in der Config.pro-Datei gesetzt sein: `load_ui_customization_run_dir yes`.

► Konfigurationsdateien schreiben

Legen Sie fest, ob die folgende Konfigurationsdateien geschrieben werden.

Hinweis: Um die Konfigurationsdateien aktuell von der Arbeitsumgebung zu kopieren, müssen diese Dateien zunächst im Zielverzeichnis gelöscht werden (siehe Reiter *Löschen*). Hiermit kann sicher gestellt werden, dass immer die vom Administrator definierten config.pro-Einstellungen verwendet werden.

Config.pro

Ja: Es wird eine *config.pro* zusammengestellt und in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine Config.pro-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

Config.sup

Ja: Wenn eine *config.sup* im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine Config.sup-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

Customization.ui

Ja: Wenn eine *customization.ui* im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine Customization.ui-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.


Config.val

Ja: Wenn eine *config.val* im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis

kopiert, wenn dort keine config.val-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

5.16.5 Projekteinstellungen

Projekteinstellungen sind die Angaben, die Sie im Hauptmenüpunkt *Projekte*  unter *Anwendungen > Creo Parametric* in den Reitern *Creo*, *Start*, *Windchill* und *Umgebung* vornehmen.

Nachdem Sie ein **neues Projekt** mit den **allgemeinen Projektangaben** angelegt haben, füllen Sie die Eingabefelder aus. Diese Angaben überschreiben sowohl die gruppenspezifischen Angaben als auch die Standardeinstellungen für das Startverhalten der Anwendung, die unter *Konfiguration > Creo Parametric > Tabs: Anwendung / Start* getroffen werden. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel **Konfigurationskonzept**.

5.16.5.1 Angaben für ein Creo-Projekt

Nachdem Sie ein **neues Projekt** angelegt haben, füllen Sie die folgenden Eingabefelder in der Registerkarte *Creo* aus.

► Creo Parametric

Release

Legen Sie die zu verwendende *Creo Parametric*-Version fest. Ein Pfad kann fest angelegt oder automatisch aus der Registry des Arbeitsplatzes ermittelt werden. Siehe **Installationsverzeichnisse einer CAD-Anwendung**.

Fester Pfad: Geben Sie im Aufklappmenü den Pfad des Verzeichnisses an. Dieses kann von der Standard-Gruppe abweichen. Wird kein Verzeichnis angegeben, gilt das systemweit eingestellte Verzeichnis der Standard-Gruppe. (Siehe *Konfiguration > Creo Parametric > Gruppe: Standard > Anwendung > Allgemein > Creo-Installationspfad*)

Creo-Versionen: Es ist möglich, die Creo-Version vorzugeben. <Creo 9.0> sucht z. B. den Pfad der neuesten Creo 9.0 Installation in der lokalen Registrierung.

Hinweis: Creo muss auf dem Client Arbeitsplatz lokal installiert worden sein, damit die Registry-Einträge verfügbar sind. Der Benutzer muss Leserechte unter HKLM haben.

Niedrigste Wochenversion (optional)

Wählen Sie hier die niedrigste nutzbare Wochenversion aus. Bis Creo 4 wird eine Auswahlliste angeboten. Ab Creo 5 geben Sie Version direkt ein. Sie sollten ein vierstelliges Format wie *8.0.1.0* verwenden.

Höchste Wochenversion (optional)

Wählen Sie hier die höchste nutzbare Wochenversion aus. Ist die Version nicht in der Liste, geben Sie sie ein. Bis Creo 4 wird eine Auswahlliste angeboten. Ab Creo 5 geben Sie Version direkt ein. Sie sollten ein vierstelliges Format wie *8.0.1.0* verwenden.

Projektverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von *configuration\projects*. Aus diesem Verzeichnis werden *config.pro*, *config.sup*, *customization.ui* und *config.val* als Vorlage auf den Benutzer-Arbeitsplatz kopiert.

Datenverzeichnis (optional)

Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, unter dem sich Creo-bezogene Daten befinden, siehe [Creo-Datenpakete](#).

Hinweis: Die Dateien *config.pro*, *config.sup* und *customization.ui* sollten aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Diese Konfigurationsdateien sollten in den einzelnen Verzeichnissen der Konfigurationsverzeichnisse *Units*, *Projects*, *User* oder im Standard-Verzeichnis (für firmenweite Einstellungen) verwaltet werden.

Die Einstellungen danach im Bereich *Creo-Verzeichnisse* werden im Kapitel [Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen](#) erklärt.

5.16.5.2 Creo-Datenpakete

Alle Objektdaten werden in Unterverzeichnissen pro Arbeitsumgebung abgelegt, den Datenpaketen bzw. Datenverzeichnissen, z.B:

<GTS_ROOT_DIR>\parametric\data\sut_int_de_creo9.

Das Datenverzeichnis für Creo Parametric (Datenpaket) ist wie folgt aufgeteilt:

Name	Typ
config	Dateiordner
library_dir	Dateiordner
material_dir	Dateiordner
modelcheck_dir	Dateiordner
nc	Dateiordner
texture	Dateiordner

- **Konfigurationen (config):** Biegetabelle, search.pro, Bohrtabellen, DTL-Datei für die Darstellung der Zeichnung, DMT-Datei, die das farbliche Erscheinungsbild von Creo bestimmt, sowie die FMT-Datei für die Darstellung der Stückliste im Browser.
- **Bibliotheken (library_dir):** Alle Bibliotheksteile und deren Verzeichnisse mit entsprechender MNU-Datei.
- **Materialien (material_dir):** Die Materialdateien für Creo mit der Endung .mat.
- **Modelcheck (modelcheck_dir):** Die Konfigurationsdateien für Modelcheck.
- **NC (nc_dir):** Verschiedene Templates und Konfigurationen für die NC-Bearbeitung.
- **Zeichnungen (texture):** Die Dateien für Rahmen, Notizen und Symbole.

Alle Verweise auf die im Datenverzeichnis befindlichen Daten werden durch die Projektkonfigurationsdateien, d. h. durch **Konfigurationsbausteine** (Config_*.pro-Dateien) im projects-Verzeichnis, definiert. Gibt es keine projektspezifischen Verweise gelten die projektübergreifenden Konfigurationsdateien der Ordner *standard* und *units*.

Für Verweise sollte konsequent mit Variablen gearbeitet werden. Ein Verweis auf ein Datenverzeichnis aus einem Konfigurationsbaustein heraus erfolgt über die Variable `$GTS_DATA`.

Beispiel: In der Konfigurationsdatei *config_sut_de_c9p_dir_file.pro* im Projektverzeichnis *project_creo9p_de* steht:

```
pro_library_dir $GTS_DATA\library_dir
```

Dadurch zeigt die Option auf das Verzeichnis *library_dir* im Datenverzeichnis.

Tipp: Arbeiten Sie, wenn möglich, immer mit Variablen.

Hinweis: Viele Konfigurationsoptionen können in Creo nur einmal vergeben werden. In diesem Fall zählt der Wert des letzten Eintrages, d. h. der Wert der Datei, die zuletzt hinzukopiert wird. Die Reihenfolge der Dateien ist festgelegt, siehe Kapitel zur [Aufrufhierarchie](#).

5.16.5.3 Startverhalten festlegen

Im Reiter *Start* legen Sie das Startverhalten eines einzelnen Projektes fest. Diese Angaben überschreiben sowohl die gruppenspezifischen Angaben für das Startverhalten von Projekten als auch den Standardeinstellungen im Hauptmenüpunkt *Konfiguration > Creo Parametric > Gruppe (auswählen) > Creo-Einstellungen > Tab: Start*. Mehr Informationen in [Konfigurationskonzept](#).

► Startverhalten

Startverhalten

Geben Sie die Anwendung an, mit der das Projekt geöffnet werden soll.

Creo (default): Das Projekt wird mit Creo geöffnet.

Extern: Das Projekt wird mit einem anderen Programm (z. B. SAP) geöffnet. Mehr Informationen im Kapitel [Projekte mit SAP koppeln](#).

Wenn auf *Extern* gestellt wird, öffnen sich zwei weitere Eingabefelder:

Externes Startkommando: Geben Sie den Pfad zur ausführbaren Datei an, die das Projekt starten soll.

Kommandozeilen-Argumente für externen Start: Tragen Sie hier die Befehle ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll. Setzen Sie die Befehle in Anführungszeichen.

Creo-Startkey

Der Startbefehl (PSF-Datei) der jeweiligen Creo-Installation. Das Verzeichnis der Creo-

Installation wurde im obigen Eingabefeld Release definiert. Die Voreinstellung (z. B. parametric.psf) kann überschrieben werden und durch eine Pfadangabe angegeben werden `D:\PTC\Creo6\bin\proel.psf`

Achtung: Werden mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt im Reiter [Start](#) zugelassen ändert sich das Verhalten des angegebenen Startkeys: Der Startkey ist dann der Standard für die Vorauswahl in GENIUS TOOLS Starter App, d. h. Anwender können einen anderen Startkey wählen.

Hinweis: Ist ein Startbefehl nicht auffindbar auf einem Creo-Arbeitsplatz, können Sie folgende Auswahl für die Anzeige des Projektes in der GENIUS TOOLS Starter App treffen (Gehen Sie dazu zu *Konfiguration > Gruppe > GENIUS TOOLS Starter App > Projekte > Ungültige Projekte anzeigen*):

- Anzeige mit Fehlerwarnung: Projekt wird rot markiert und kann nicht gestartet werden. (Auswahl: *Ja, als Warnung*)
 - Projekt wird nicht angezeigt. (Auswahl: *Nein*)
-

Creo-Startkey synchronisieren

Ja: Der Startkey (.psf) wird aus dem Projekt-Ordner in das BIN-Verzeichnis von Creo kopiert.

Nein: Der Startkey wird nicht kopiert, auch wenn systemweit die Synchronisation eingerichtet wurde.

Hinweis: Für diese Option sind Schreibrechte auf dem Client-Arbeitsplatz im BIN-Verzeichnis von Creo erforderlich.

Hinweis: Das Synchronisieren von Startbefehlen kann bei falscher Konfiguration dazu führen, dass ungewollt Startkeys auf Arbeitsplätze verteilt werden, auf den bestimmte Lizenzen nicht verfügbar sein sollen.

Startverzeichnis

Wählen Sie hier das Startverzeichnis aus.

Sprache / Nur installierte Sprachen anzeigen

Siehe Kapitel [Sprache eines Creo-Projektes](#).

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Synchronisation für Projektdaten vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll. Hierdurch wird sichergestellt, dass Konfigurations- und Batchdateien vor dem Projektstart aktuell gehalten werden.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *plot, standard, units, projects* und *users* im Ordner *parametric* werden synchronisiert.

5.16.5.4 Sprache eines Creo-Projektes

Die Sprache, in der Creo Parametric gestartet werden soll, wird im Hauptmenüpunkt *Projekte* unter *Creo Parametric > Projekt (auswählen) > Registerkarte: Start > Bereich: Startverhalten* festgelegt.

Es stehen folgende Sprachen zur Auswahl : Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Chinesisch (einfach), Chinesisch (traditionell), Koreanisch, Russisch, Portugiesisch (brasilianisch). Legen Sie folgende Einstellungen fest:

Sprache

Die Sprache, in der Creo gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wählt Creo Parametric selbstständig die Betriebssystemsprache aus.

<nicht festgelegt / leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (LANG) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (LANG) auf diese Sprache gesetzt.

Nur installierte Sprachen anzeigen

Es werden standardmäßig nur die Sprachen der installierten Creo-Versionen im Auswahlfeld (siehe vorherige Einstellung) angezeigt. Diese Angabe überschreibt die Einstellung für Gruppen oder Units.

Ja: Auswahlfeld beinhaltet nur installierte Creo-Sprachen.

Nein (default): Auswahlfeld beinhaltet alle von Creo unterstützten Sprachen.

Creo-Sprache als Projektoption

Administratoren können Nutzern die Möglichkeit geben, die Sprache bei der Projektauswahl selbst zu wählen, siehe dazu [Projektoptionen definieren > Auswahlfeld für Creo-Sprache](#).

5.16.5.5 Voreinstellungen für die Lizenzausleihe und Lizenzserver

Sie können die maximale Ausleihdauer von PTC-Lizenzen und GENIUS TOOLS Lizenzen sowie einen Creo-Lizenzserver für das ausgewählte Projekt angeben in *Creo Parametric > Projekt > Registerkarte: Start*. Diese Angaben überschreiben die gruppen- und unitspezifischen Einstellungen.

► Lizenzen ausleihen

Maximale Ausleihdauer

Geben Sie an, für wie viele Tag Lizenzen höchstens ausgeliehen werden dürfen. Bitte beachten Sie, dass die maximale Ausleihdauer in Creo von der Umgebungsvariablen

LM_BORROW_DURATION bestimmt wird. Project Configurator prüft nicht, ob der eingegebene Wert in Creo zulässig ist.

Standard-Ausleihdauer

Geben Sie an, welche Ausleihdauer in Tagen als Standardwert voreingestellt ist, wenn ein Benutzer Lizenzen ausleiht.

► Creo-Lizenzserver

Creo-Lizenzserver

Wählen Sie den Lizenzserver für *Creo Parametric* aus, der für dieses Projekt benutzt werden soll. Die Auswahl wird unter *Ressourcen > Creo-Lizenzserver* angelegt.

Keine Auswahl (default): Es werden die Creo-Lizenzserver genutzt, die im Creo-Startkey angegeben sind.

5.16.5.6 Umgebungsvariable setzen

Im Reiter *Umgebung* können Sie projektspezifische Umgebungsvariable setzen.

Die hier gesetzten Variablen werden den Variablen, die für *Gruppen* und *Units* definiert sind, hinzugefügt. Hier gesetzte Werte für eine bestehende Umgebungsvariable überschreiben die Werte für Gruppen und Units.

Veraltete Umgebungsvariablen werden aus Kompatibilitätsgründen weiter erzeugt. Eine Liste der erzeugten und beeinflussten Umgebungsvariable finden Sie im *Anhang*.

5.16.5.7 Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt

Einem Projekt können Lizenzpakete von Creo zugewiesen werden, indem Sie einen oder mehrere Creo-Startkeys vergeben. Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Startkeys sind PSF-Dateien im bin-Verzeichnis.

Im Start-Tab eines Projektes finden Sie eine Liste der Startkeys, die als Ressourcen angelegt wurden. (Siehe Kapitel *Creo-Startkeys anlegen*.) Die Startkeys, die sie in diesem Dialog anhaken, werden dem Anwender in GENIUS TOOLS Starter App als Auswahl zur Verfügung stehen. Stellen Sie Anwendern mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt zur Verfügung, können Sie dadurch die Anzahl an Projekten minimieren.

Einzelne Startkeys können unabhängig von den vergebenen Auswahlmöglichkeiten für Nutzer gesperrt werden unter *Ressourcen > Creo-Startkeys > Gesperrt: Ja/Nein*.

Ein Administrator kann einstellen, ob

1. ein Projekt über einen Startkey verfügt oder
2. ein Projekt über mehrere Startkeys verfügt. Bei Projekten mit mehreren Startkeys, können Sie einstellen, ob

- 2.1. ein Projekt einen Standard-Startkey besitzen soll oder
- 2.2. der vom Benutzer zuletzt ausgesuchte Startkey wieder verwendet werden soll.

1. Projekte mit einem Startbefehl/Startkey

Trage Sie einen Creo-Startkey im Reiter *Start* ein. (*Projekte > Creo Parametric > Projekt > Registerkarte: Start*)

Ein separater Eintrag eines Startkeys für ein Projekt im oberen Dialog *Startverhalten* ist möglich, aber nicht nötig. (*Registerkarte: Start > Segment: Startverhalten*)

Wenn Sie dort den Dateinamen des Startkeys (PSF-Datei) eintragen, achten Sie darauf, dass die beiden Einträge – d. h. die PSF-Dateien – identisch sind. Sind sie nicht identisch, müssen Nutzer einen Startkey erst im Auswahlfeld des angewählten Projektes wählen.

Reiter: Start > Dialog: Startverhalten

2. Projekte mit Auswahl aus mehreren Startbefehlen (Projektoption)

Sind mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt zugelassen, kann der Anwender einen Creo-Startkey in GENIUS TOOLS Starter App auswählen:

CREO-STARTKEY KONFIGURATION		
Genutzt	Anzeigenname	Kommentar
<input type="checkbox"/>	AAX	aax.psf
<input checked="" type="checkbox"/>	Default	parametric.psf
<input checked="" type="checkbox"/>	Foundation	found.psf
<input checked="" type="checkbox"/>	Plastic Advisor	

*Mehrere Startkeys in
der Registerkarte
Lizenzen*

*Auswahl eines Startkeys im Info-Bereich von
GENIUS TOOLS Starter App*

1. Setzen Sie Haken an die Creo-Startkeys, die für das Projekt möglich sein sollen, im Reiter *Start > Segment: Creo-Startkey Konfiguration*.

2. Entscheiden Sie, ob Sie das Auswahlfeld *Creo-Startkey* im Segment *Startverhalten* (siehe Punkt 1) ausfüllen oder nicht. Damit erhalten sie zwei Möglichkeiten:

2.1. Projekt mit mehreren Startbefehlen zur Auswahl und einem Standard-Startbefehl

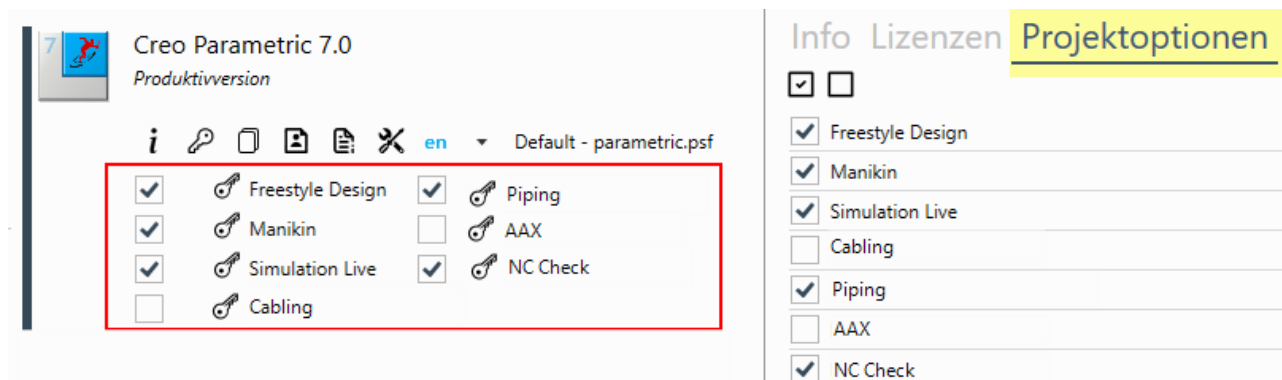
Geben Sie den Creo-Startkey, der in GENIUS TOOLS Starter App als Standard fungieren soll, im Bereich *Startverhalten* ein. Damit müssen Anwender keine Auswahl treffen, um ein Projekt zu starten. Will der Anwender einen anderen Creo-Startkey nutzen, muss dieser im Auswahlfeld aktiv ausgewählt werden.

2.2. Projekt mit mehreren Startbefehlen zur Auswahl ohne Standard-Startbefehl

Wird kein Standard Creo-Startkey Bereich *Startverhalten* eingetragen, merkt sich GENIUS TOOLS Starter App den zuletzt für dieses Projekt genutzten Startkey und startet Creo damit.

5.16.5.8 Zuweisen von Creo-Lizenerweiterungen zu einem Projekt

Sie können zusätzlich zu auswählbaren Creo-Startkeys die Möglichkeit schaffen, dass Lizenzenerweiterungen einzeln, d. h. unabhängig vom Startkey für ein Projekt ausgewählt werden können. Anwender sehen dies als Checkbox in einem Projekt.



Projektoptionen in GENIUS TOOLS Starter App: Checkboxes für Lizenzenerweiterungen

Vorteile:

Durch das Zuweisen von auswählbaren Lizenzenerweiterungen zu einem Projekt kann die Anzahl der angelegten Creo-Startkeys reduziert werden und somit die Anzahl der Projekte, die Anwendern in GENIUS TOOLS Starter App zur Verfügung stehen. Wenn die Lizenzgegebenheiten es zulassen, kann Sie z. B. auf die Auswahl eines Creo-Startkeys gänzlich verzichtet werden, indem alle Lizenzenerweiterungen als Projektoptionen angelegt werden.

Diese Projektoptionen werden nicht in GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt, sondern mit Konfigurationsbausteinen erstellt. Die Vorgehensweise wird im Kapitel [Projektoptionen nutzen](#) erklärt.

5.16.5.9 Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen

Für das Anbinden eines ausgewählten Projektes an einen Workspace, füllen Sie die folgenden Eingabefelder in der Registerkarte *Creo* aus.

Sie können diese Angaben auch gruppenspezifisch im Menüpunkt *Konfiguration* unter *Creo Parametric > Tab: Anwendung* tätigen.

► Creo-Parametric-Verzeichnisse

Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnis / Creo-Agent-Home-Verzeichnis

Tragen Sie hier das *PTC_WF_ROOT*-Verzeichnis ein, unter dem der Workspace und benutzerspezifischen Einstellungen abgelegt werden können.

Das Creo-Agent-Home-Verzeichnis, in dem Creo-Agent-relevante Daten wie Serverinformationen abgelegt werden, muss auf *%PTC_WF_ROOT%* eingestellt sein. Wird kein Pfad angegeben, werden die beiden Variablen nicht gesetzt und ein Hinweis zum Default-Pfad von Creo Agent-Home (*APPDATA/PTC/Creo/Platform/<CPA_Version>*) wird ins Logfile geschrieben.

Hinweis: Um separate Windchill-Verzeichnisse für verschiedene Creo-Versionen anzugeben, können Variablen wie *%GTS_PROERELEASE%* (wird z. B. zu *Creo6* aufgelöst) oder *%GTS_PROJECT_NAME%* zur Pfadbildung eingesetzt werden.

Windchill-Cache-Verzeichnis

Cache-Verzeichnis für die Zwischenspeicherungen von Windchill-Daten. Um die automatische Serverregistrierung zu nutzen, muss das Windchill-Cache-Verzeichnis unterhalb des Windchill-Benutzer-Root-Ordners liegen, siehe Kapitel [Automatische Windchill-Serverregistrierung](#).

Hinweis: Ändern Sie diese Option nach Möglichkeit nicht. Um den Cache an einen anderen Speicherort zu verlegen, ist der Windchill-Benutzer-Root-Eintrag zu ändern.

In der Registerkarte *Windchill* werden die Server registriert. Genaue Angaben dazu finden Sie im Kapitel [Automatische Windchill-Serverregistrierung](#).

Dynamische Windchill-Servereinstellungen für verschiedene Creo-Versionen

Nach einem Versionswechsel von Creo sollte das lokalen Cache-Verzeichnisse auf der Festplatte gelöscht und mit der aktuellen Creo-Version wieder neu erstellt werden. Das wiederum bedeutet bei der Verwendung verschiedener Creo-Versionen je Projekt auch

das Anlegen unterschiedlicher Cache-Verzeichnisse jeweils für die entsprechende Creo-Version. Ebenso sollte der Speicherort für die Informationen der Serverregistrierung voneinander getrennt werden.

Es gibt zwei Vorgehensweisen, um dies zu erreichen:

1. Konfiguration eines unabhängigen Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnisses je Projekt.
2. Verwendung von Variablen beim Windchill-Benutzer-Root Verzeichnis.

Als Variablen eignen sich die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Informationen:

Variable	Beschreibung
%GTS_PROERELEASE%	Gibt die Creo-Version in Form von „Creo3“, „Creo4“ usw. zurück
%GTS_PROJECT_NAME%	Wird durch den Projektnamen ersetzt
%username%	Name des Windows-Benutzers
%computername%	Name des Computers

Die Variablen können als Teile der Pfadangabe des Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnisses eingetragen werden.

Beispiel: `D:\ptc\workspaces\%username%\%GTS_PROERELEASE%\%GTS_PROJECT_NAME%`

Das Creo Agent-Home-Verzeichnis, in dem die Registrierungsinformationen gespeichert werden, muss auf %PTC_WF_ROOT% gesetzt sein.

Name	Wert
Creo Agent Home	%PTC_WF_ROOT%

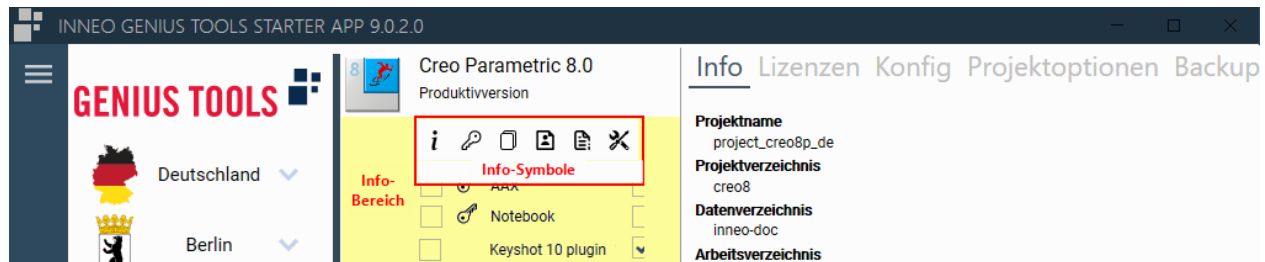
Die Kombination eines Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnisses abhängig von der Creo-Version durch Verwendung der Variablen %GTS_PROERELEASE% und einem davon abhängigen Creo Agent-Home-Verzeichnisses durch Einstellen auf %PTC_WF_ROOT% führt dazu, dass alle Creo-Serverinformationen und Daten getrennt je Version abgelegt werden.

Kombiniert man darüber hinaus das Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnis noch mit der Variablen %GTS_PROJECT_NAME% ergibt sich eine projektabhängige Datenablage, die bei einem Update einer Creo-Version zu einem neuen Ablageort führt.


Werden GENIUS TOOLS Starter-Projekte zur Trennung von Creo-Lizenzpaketen verwendet, sollte von der Nutzung der Variable %GTS_PROJECT_NAME% indes abgesehen werden, da lokale Workspaces so nicht projektübergreifend verwendet werden können.

5.16.6 Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App

Sie können die allgemeinen Einstellungen vornehmen, um Projekte in GENIUS TOOLS Starter App zu präsentieren, sowie folgende Projektdetails und Funktionen zur Verfügung stellen, die spezifisch für Creo Parametric-Projekte sind.



Lizenzen auswerten und ausleihen

Das Schlüsselsymbol  öffnet den Reiter Lizenzen mit der Funktion Lizenzanalyse und dem Lizenzleihe-Dialog, wenn Nutzern die Zugriffsrechte gewährt werden.

- Einstellen: Unter *Ressourcen > Rolle > Reiter: Funktionszugriff > Dialog: Projekt > Darf Lizenzen analysieren* und *Darf Lizenzen ausleihen*.


GENIUS TOOLS Starter App leiht sich seine Lizenz aus und startet dann den Ausleih-Prozess von PTC. Anschließend leihen sich Creo und, falls im Projekt konfiguriert, GENIUS TOOLS for Creo jeweils ihre Lizenzen aus, siehe [Lizenzleihe-Prozess](#).

- Die Standard- und maximale Ausleihdauer kann voreingestellt werden in *Projekte > Creo Parametric > Projekt wählen > Tab: Start > Lizenzen ausleihen*.

Backup


Die Datei *creo_parametric_customization.ui* (kurz: *customization.ui*) beinhaltet die benutzerspezifischen Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo und kann vom Nutzer gesichert und verwaltet werden. (Siehe [Backup](#).)

Analyse

Das Info-Symbol  öffnet separates Hilfsprogramm GENIUS TOOLS Config Analyzer zum Einsehen und Bearbeiten aller Konfigurationsbausteinen und Batchdateien, die für das Projekt verwendet werden sowie deren Ablageort.

- Einstellen: Schaltfläche deaktivierbar unter *Kann Projekte analysieren* unter *Funktionszugriff > Projekt*

Projektreport

Der Projektreport – erzeugt durch die Schaltfläche  – ist eine separate PDF-Datei, die alle Informationen zu einem ausgewählten Creo Parametric-Projekt und den Benutzereinstellungen enthält. Sie kann gespeichert und ausgedruckt werden.

- Einstellen: Die Schaltfläche kann deaktiviert werden mit *Kann Projektreport erzeugen* unter *Funktionszugriff > Projekt*.

Die Angaben sind wie folgt gegliedert:

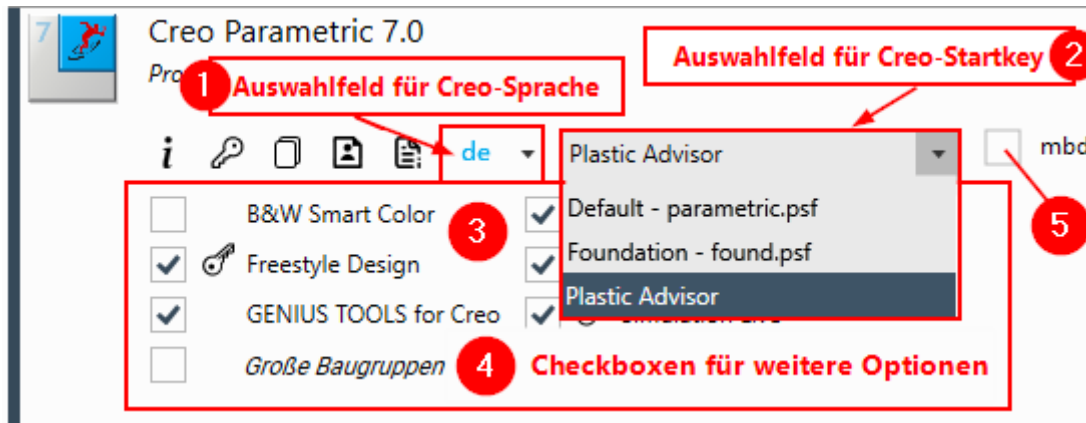
- Allgemeine Projektangaben (Projektverzeichnis)
- GENIUS TOOLS STARTER Netzwerkverbindungen
- GENIUS TOOLS Starter App
- Zusätzliche Umgebungsvariablen
- Synchronisation
- Lizenzierung
- Creo-Einstellungen
- Creo-Konfiguration lokal löschen
- Creo-Konfiguration lokal schreiben
- Windchill-Einstellungen
- Verwendete Dateien
- Batch-Dateien
- Config.sup
- Config.pro
- Customization.ui
- Dynamic Customization.ui
- Config.val
- Vergebene Rechte
- Anhang
- Alle Umgebungsvariablen
- Generierte config.sup
- Generierte config.pro
- Generierte config.val

5.16.6.1 Projektoptionen definieren

Administratoren können Creo Parametric-Nutzern die folgenden Auswahlmöglichkeiten („Projektoptionen“) zur Verfügung stehen:

- Creo-Sprache (1)
- Creo-Startkeys (2)
- mit Konfigurationsbausteinen erstellte Projektoptionen für Lizenzenerweiterungen, Zusatzprogramme und weitere Konfigurationseinstellungen:

- einzelne Projektoptionen (3)
- Schalter-Optionen (4)
- gruppierte Projektoptionen (5)



Auswählbare Projektoptionen in GENIUS TOOLS Starter App

Die Einstellungen können, wie alle Einstellungen für **Creo Parametric**-Projekte, sowohl für ein konkretes Projekt getroffen werden als auch für eine Unit, eine Gruppe oder systemweit.

Auswahlfeld für Sprache

Sie können einstellen, ob Benutzer die Sprache der Projekte, auf die sie Zugriff haben, auswählen können. Dieses Recht wird für alle Projekte gewährt, unter *Konfiguration > GENIUS TOOLS Starter App > Gruppe (auswählen) > Projekte > Projekt-Sprache in GENIUS TOOLS Starter App* auswählbar. (Siehe *Auswahlfeld für Sprache*.)

Auswahlfeld für Creo-Startkey

Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Startkeys sind PSF-Dateien im bin-Verzeichnis. Einem Projekt können mehrere Startkeys zugewiesen. Die Vorgehensweise ist im Kapitel *Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt* beschrieben. Stehen Benutzern mehrere Startkeys zur Auswahl, erscheint ein Auswahlfeld im gewählten Projekt in GENIUS TOOLS Starter App.

Benutzern können Startkeys zur Auswahl gestellt werden:

- pro Projekt: Wählen Sie dazu die Startkeys aus in *Projekte > Creo Parametric > Projekt (auswählen) > Reiter: Start > Segment: Creo-Startkey-Konfiguration*. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel *Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt*.
- für mehrere Projekte, auf die eine Gruppe oder Unit zugreifen kann: Wählen Sie die Startkeys in *Konfiguration > Einstellungen: Creo Parametric > Gruppe (auswählen) > Reiter: Start > Segment: Creo-Startkey-Konfiguration*.

Der Administrator kann zudem einstellen, ob ein Projekt einen Standard-Startbefehl besitzt oder ob der vom Benutzer zuletzt ausgesuchte Startbefehl wiederverwendet werden soll. (Siehe Kapitel [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#), 2.1. und 2.2.)

Wird das Recht zum Auswählen nicht vergeben oder gibt es nur einen Startkey, erscheint weder Auswahlfeld noch eine Information zur eingestellten Sprache. Wenn Sie Benutzern eine Information dazu mitgeben wollen, können Sie dies im Namen des Projektes oder im Untertitel einfügen, z. B. Creo Parametric AAX.

Checkboxen für Projektoptionen

Zusätzlich zur Creo-Sprache und Startkey können Administratoren je nach den firmenspezifischen Anforderungen weitere Projektoptionen speziell anlegen, z. B. für die Auswahl von:

- Lizenzerweiterungen, wie z. B. Simulation Live oder Manikin,
- Zusatzprogrammen, wie z. B. Keyshot
- weiteren Konfigurationsoptionen.

Die Erstellung dieser Art von Projektoptionen erfolgt nicht in GENIUS TOOLS Project Configurator, sondern mit Konfigurationsbausteinen. Die Vorgehensweise wird im Kapitel [Projektoptionen nutzen](#) erklärt.

Für die Anordnung der Checkboxen kann die Anzahl der Spalten vorgegeben werden, siehe [Projektoptionen anordnen](#).

5.16.7 Creo-Projekte mit SAP koppeln

Mit GENIUS TOOLS Starter steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, ein Creo Parametric-Projekt mit einem benutzerdefinierten Kommando zu öffnen. Diese Möglichkeit können Sie zum Beispiel nutzen, um ein Projekt mit SAP-ECTR (SAP Engineering Control Center interface to PTC Creo) zu koppeln.

Um andere Anwendungen zu verwenden, die ein Creo Parametric-Projekt starten, gehen Sie wie folgt vor.

1. Creo-Versionen und Angaben für Lizenzen und Lizenzserver (Creo-Startkey) überprüfen

Überprüfen Sie, dass die Creo-Version, die im Creo-Projekt in GENIUS TOOLS Starter eingetragen ist, mit der Creo-Version, die durch die externe Anwendung gestartet werden soll, übereinstimmt. Die richtige *parametric.exe* ist über die Umgebungsvariable *PROE_START* verfügbar.

Überprüfen Sie, dass Lizenzen und Lizenzserver, die im Creo-Projekt in GENIUS TOOLS Starter eingetragen sind, mit den Einträgen in der externen Anwendung übereinstimmen. Wir empfehlen, für die externe Anwendung als Creo-Startkey die Datei *gts.psf* zu

verwenden. Nur so ist sichergestellt, dass die richtigen Lizenzen und Lizenzserver genutzt werden.

2. Startverhalten des Projektes ändern

Gehen Sie im GENIUS TOOLS Project Configurator im Hauptmenüpunkt *Projekte* auf das entsprechende Projekt und im Reiter *Start* in die Sektion *Startverhalten*. Ändern Sie das Startverhalten des Projektes von *Creo* auf *Extern*. Es öffnen sich zwei weitere Eingabefelder.



3. Angaben zum externen Startverhalten

Geben Sie im Feld *Externes Startkommando* den Pfad zu der Anwendung (ausführbare Datei) an, mit der das Projekt geöffnet werden soll.

Geben Sie im Feld *Kommandozeilen-Argumente für externen Start* die Befehle ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll.

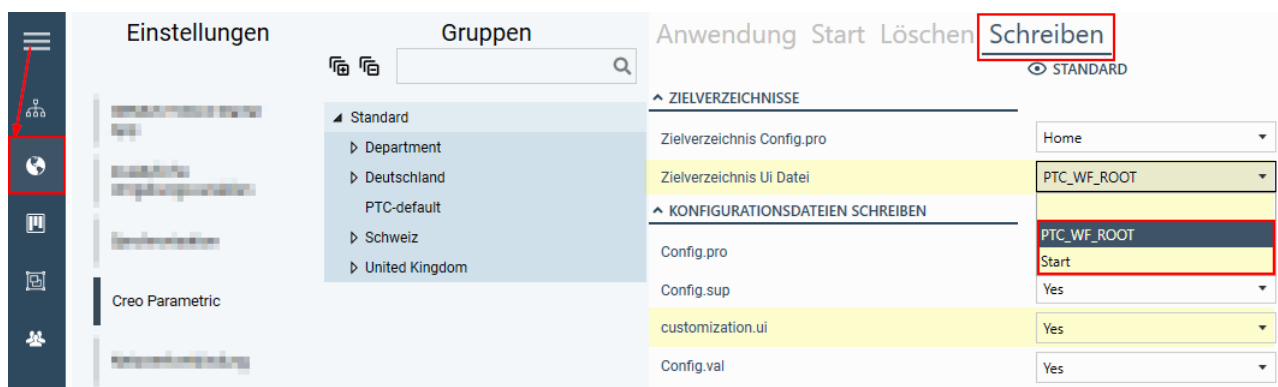
Alle weiteren Angaben zu einem Projekt ändern sich nicht. (Siehe Kapitel [Einstellungen für ein Creo-Projekt](#).)

5.16.8 Creo-Benutzeroberfläche anpassen

Sie können die Benutzeroberfläche (engl.: User Interface, UI) von Creo anpassen, indem Sie in Creo in *Datei* > *Optionen* > *Konfigurationseditor* Änderungen vornehmen.

Die in Creo vorgenommenen Änderungen werden standardmäßig in der Datei *creo_parametric_customization.ui* im Verzeichnis *%PTC_WF_ROOT%\Settings* gespeichert, z. B. *%APPDATA%\PTC\ProEngineer\creo4\Settings*.

Alternativ kann die Datei im Startverzeichnis abgelegt werden. Wählen Sie dazu in GENIUS TOOLS Project Configurator eine Gruppe aus und gehen Sie zu *Creo-Einstellungen* > *Schreiben* > *Zielverzeichnisse* und wählen dort *Start* aus.



5.17 Creo Elements/Direct Modeling

Ein **Starter-Projekt** für die Anwendung Creo Elements/Direct Modeling besteht aus Benutzerkonfigurationsdateien, einer Arbeitsumgebung und Datenpaketen für Normteile.

Hinweis: Das Anlegen von Starter-Projekten mit Creo Elements/Direct Modeling ist ein Feature, das eine Subskriptionslizenz benötigt.

Eine Starter-Projekt-Konfiguration wird aus Einstellungen der Power Extension-Umgebung erzeugt und erfolgt nicht über einzelne Konfigurationsbausteine.

Für Creo Elements/Direct Modeling können Batchdateien verwendet werden, die vor dem Start der Anwendung geöffnet werden, d. h. Start-Batchdateien. Siehe auch Kapitel [Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung](#).


5.17.1 Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App

Für die Anwendung Creo Elements/Direct Modeling werden Projektdetails in den Reitern *Info*, *Lizenzen* und *Backup* angezeigt.

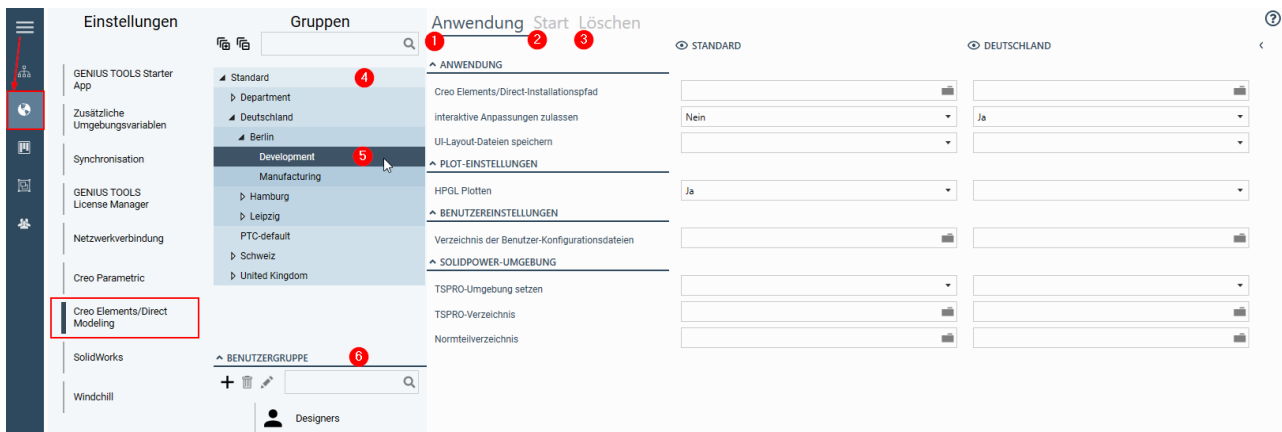
Die *Auswahl der Sprache* kann als Projektoption zur Verfügung gestellt werden. Projektoptionen, die als Checkboxes erscheinen, können nicht angelegt werden.

Beachten Sie auch die allgemeinen Einstellungen, um Nutzern [Projekte in GENIUS TOOLS Starter App](#) zu präsentieren.

5.17.2 Gruppeneinstellungen

Im Hauptmenü *Konfiguration*  wird im Punkt *Creo Elements/Direct Modeling* das Verhalten dieses CAD-Programms definiert. Sie können die Einstellungen für die Standardeinstellung (4) treffen sowie für Units (5), Computer- und Benutzergruppen (6).

Klicken Sie auf *Anwendung* (1), *Start* (2) und *Löschen* (3), um zwischen den Tabs zu wechseln.



Einstellungen für Gruppen und Units für die Anwendung Creo Elements/Direct Modeling

Hinweis: Erbt ein Eingabefeld Werte von den übergeordneten Konfigurationsebenen, so wird trotzdem immer der globale Standardwert in grauer Schrift angezeigt.

Einstellungen, die direkt an einem CED-Projekt getroffen werden, überschreiben die hier getroffenen Gruppenangaben, siehe [Projekteinstellungen](#).

Allgemeine Informationen zu den Gruppen finden Sie im Kapitel [Konfiguration heterogener Umgebungen](#) und zur Vererbung der Einstellungen im Kapitel [Abrufreihenfolge für Einstellungen](#).

5.17.2.1 Anwendung

► Anwendung

Creo Elements/Direct-Installationspfad

Geben Sie ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner an, auf dem Creo Elements/Direct Modeling installiert ist.

Interaktive Anpassungen zulassen

Legen Sie fest, ob interaktive Anpassungen zugelassen werden.

Ja: Lässt Anpassung zu.

Nein: Lässt Anpassung nicht zu. Die Variable SDDISALLOWINTERACTIVECUSTOMIZATION wird gesetzt.

UI-Layout-Dateien speichern

Legen Sie fest, ob benutzerdefinierte Dateien (*_fluentui_layout.def) gespeichert werden.

Ja: Speichert benutzerdefinierte Dateien.

Nein: Speichert die benutzerdefinierten Dateien nicht. Die Variable SDDONTSTOREUILAYOUTFILES wird gesetzt.

► Ploteinstellungen

HPGL-Plotten

Legen Sie fest, ob die Ploteinstellungen der Power Extensions (PowerX_Styles\plotdefs) verwendet werden.

Ja: Power Extensions-Ploteinstellungen werden verwendet.

Nein: Power Extensions-Ploteinstellungen werden nicht verwendet.

► Benutzereinstellungen

Verzeichnis der Benutzer-Konfigurationsdateien

Im Verzeichnis *userdata* können die Konfigurationsdateien der Benutzer abgelegt werden.

► Solidpower-Umgebung

TSPRO-Umgebung setzen

Ist ein Verzeichnis für Creo-Elements/Direct-Modeling-Daten vorhanden, wählen Sie *Ja*.

TSPRO-Verzeichnis

Geben Sie den Pfad an zum Verzeichnis, welches die Datenpakete für Creo Elements/Direct Modeling enthält.

Solidpower-Verzeichnis / Normteilverzeichnis

Geben Sie den Pfad an zum Verzeichnis, welches die Datenpakete für Normteile enthält.

5.17.2.2 Start

► Startverhalten

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für Creo Elements/Direct Modeling an.

Sprache

Die Sprache, in der Creo Elements/Direct Modeling gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wird automatisch die Betriebssystemsprache genutzt.

<nicht festgelegt/leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (`LANG`) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG`) auf diese Sprache gesetzt.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Datensynchronisation vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *<Applikation>\configuration* werden synchronisiert.

► Creo Elements/Direct-Lizenzserver

Creo Elements/Direct-Lizenzserver

Tragen Sie den Lizenzserver ein, der benutzt werden soll, z. B. *localhost*, *mels*

Kein Eintrag (Default): Der Lizenzserver, der beim Setup angegeben wurde, wird benutzt.

► Lizenzen

Der Lizenzserver wird automatisch aus der Registry ermittelt und kann hier nicht angegeben werden.

Lizenzen anzeigen

Legen Sie fest, ob die für das Projekt verwendeten Lizenzen in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden.

Ja: Lizenzen werden angezeigt. Der Lizenzstatus wird nicht ermittelt; die Validierung erfolgt durch die Analyse-Funktion.

Nein: Lizenzen werden nicht angezeigt. Die Parameter „Extension auswerten“, „Nach Extension“ berechnen und „Lizenzverwendung ermitteln“ können nicht ausgewertet werden.

Lizenzverwendung ermitteln

Legen Sie fest, ob Nutzer einer Lizenz ermittelt werden können.

Ja: In der GENIUS TOOLS Starter App werden die Nutzer, die ein Lizenz-Feature gerade in Benutzung haben, als Tooltip in der Lizenzanzeige angezeigt. Dabei wird der Windows-Benutzer durch den GENIUS TOOLS Starter-Benutzeralias aus dem Arbeitsbereich *Benutzer* ersetzt.

Nein: Es werden keine Benutzernamen ermittelt oder angezeigt.

Hinweis: Zur Namensanzeige ist die Konfiguration der Benutzernamen über *Ressourcen* > *Benutzer* notwendig. Andernfalls wird der Windows-Benutzername angezeigt.

Timeout für FlexNET-Server

Tragen Sie hier eine maximale Zeitspanne in Sekunden für die Lizenzabfrage ein. Die Server werden vor einer Lizenzauswertung mit einem Ping auf Verfügbarkeit überprüft. Kann der Server nicht angepingt werden, wird die Abfrage trotzdem ausgeführt. Darüber hinaus wird der hier eingestellte Wert als maximale Zeit für das Abfragen der Lizenzen verwendet.

Default: 0 = Keine maximale Abfragedauer festgelegt.

5.17.2.3 Löschen

Sie können hier das Aufräumverhalten von GENIUS TOOLS Starter App für Projekte verwalten.

► Benutzerverzeichnis

SolidPower-Verzeichnis

Legt fest, ob das SolidPower-Einstellungs-Verzeichnis im Benutzerverzeichnis vor

Projektstart gelöscht wird.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Default-Einstellungen (LSP-Dateien)

Legt fest, ob alle LSP-Dateien aus dem Default_Settings-Ordner der Benutzereinstellungen gelöscht werden.

Ja: Löschen


Nein: Behalten

Weitere Dateien oder Verzeichnisse

Geben Sie weiteren Dateien oder Verzeichnisse mit Benutzereinstellungen an, die gelöscht werden sollen. Die Angabe erfolgt relativ zum Benutzerverzeichnis, z. B.

ANNOTATION\am_fluentui_layout.def

5.17.3 Projekteinstellungen

Projekteinstellungen sind die Angaben, die Sie im Hauptmenüpunkt *Projekte*  unter *Anwendungen > Creo Elements/Direct Modeling* in den Reitern *Modeling*, *Start* und *Umgebung* vornehmen.

Nachdem Sie ein **neues Projekt** mit den allgemeinen Projektangaben angelegt haben, füllen Sie die folgenden Eingabefelder aus. Diese Angaben überschreiben sowohl die gruppenspezifischen Angaben als auch die Standardeinstellungen für das Startverhalten der Anwendung, die unter *Konfiguration > Creo Elements/Direct Modeling > Tabs: Anwendung / Start* getroffen werden. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel **Konfigurationskonzept**.

5.17.3.1 Grundlegende Angaben

Im Reiter *Modeling* nehmen Sie die grundlegende Angaben für ein *Creo Elements/Direct Modeling*-Projekt vor.

Felder ohne Angaben erben aus den **Gruppen-** und **Uniteinstellungen**.

► Modeling

Release

Legen Sie die zu verwendende *Creo Direct/Elements Modeling*-Version fest. Ein Pfad kann fest angelegt oder automatisch aus der Registry des Arbeitsplatzes ermittelt werden.

Fester Pfad: Geben Sie im Aufklappmenü den Pfad des Verzeichnisses an. Dieses kann von der Standard-Gruppe abweichen. Wird kein Verzeichnis angegeben, gilt das systemweit eingestellte Verzeichnis der Standard-Gruppe.

Direct Modeling-Versionen: Es ist möglich, die Version vorzugeben, z. B. <Direct Modeling 20.4>. Der Pfad der Installation wird in der lokalen Registrierung gesucht.

Hinweis: Creo Direct/Elements Modeling muss auf dem Client Arbeitsplatz lokal installiert worden sein, damit die Registry-Einträge verfügbar sind. Der Benutzer muss Leserechte unter HKLM haben.

Projektverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von *elements_direct\configuration\projects*.

Corp-Verzeichnis

Geben Sie den Pfad an zum Verzeichnis, welches die firmenspezifischen Anpassungen enthält.

Site-Verzeichnis

Geben Sie den Pfad an zum Verzeichnis, welches die standortspezifischen Anpassungen enthält.

Benutzerverzeichnis

Geben Sie den Pfad an zum Benutzerverzeichnis an.

► Solidpower-Umgebung

TSPRO-Umgebung setzen

Ist ein Verzeichnis für Creo-Elements/Direct-Modeling-Daten vorhanden, wählen Sie *Ja*.

TSPRO-Verzeichnis

Geben Sie den Pfad an zum Verzeichnis, welches die Datenpakete für Creo Elements/Direct Modeling enthält.

Solidpower-Verzeichnis / Normteilverzeichnis

Geben Sie den Pfad an zum Verzeichnis, welches die Datenpakete für Normteile enthält.

5.17.3.2 Startverhalten festlegen

Im Reiter *Start* legen Sie das Startverhalten für ein einzelnes Projekt fest. Die hier gemachten Angaben überschreiben die Einstellungen für Gruppen und Einheiten.

Eine Beschreibung der Eingabefelder finden Sie im Kapitel [Creo Elements/Direct Modeling > Gruppeneinstellungen > Start](#).

5.17.3.3 Umgebungsvariable setzen

Im Reiter *Umgebung* können Sie projektspezifische Umgebungsvariable setzen.

Die hier gesetzten Variablen werden den Variablen, die für [Gruppen](#) und [Units](#) definiert sind, hinzugefügt. Hier gesetzte Werte für eine bestehende Umgebungsvariable überschreiben die Werte für Gruppen und Units.

Veraltete Umgebungsvariablen werden aus Kompatibilitätsgründen weiter erzeugt. Eine Liste der erzeugten und beeinflussten Umgebungsvariable finden Sie im [Anhang](#).

5.18 Solidworks

Ein Starter-Projekt für die Anwendung SolidWorks wird definiert durch:

- grundlegende Angaben
 - definiertes SolidWorks-Release
 - SolidWorks-bezogene Datenpakete
- Projekt- und Gruppeneinstellungen
- Konfigurationsbausteine (SLDREG-Dateien)
 - für Funktionen und Verhalten von SolidWorks
 - zum Einbinden von Zusatzapplikationen (AddIns)
- Einstellungen für zusätzliche Applikationen / Kopplungen (Batchdateien).

Hinweis: Das Anlegen von Starter-Projekten mit SolidWorks ist ein Feature, das eine Subskriptionslizenz benötigt.

Konsultieren Sie das Kapitel [Starter-Projekte](#) für allgemeine Informationen.

Für SolidWorks-Projekte können [Projektoptionen](#) angelegt werden, damit Nutzer direkt am Projekt wählen können, welche AddIns zum Beispiel mitgestartet werden sollen.

Für SolidWorks können alle Batchdateien verwendet werden, die vor, während oder nach dem Start der Anwendung geöffnet werden, siehe Kapitel [Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung](#).

5.18.1 Konfigurationsbausteine für Solidworks

Das Verhalten von SolidWorks wird durch Einträge in der Registry bestimmt. GENIUS TOOLS Starter kopiert alle projektrelevanten [Konfigurationsbausteine](#) (Konfigurationsteildateien) zu einer Datei (*config.sldreg*) zusammen und schreibt die darin enthaltenen Einstellungen vor dem Start von SolidWorks in die Registry.

Die Konfigurationsbausteine müssen händisch erstellt und in den Konfigurationsebenen Standard, Unit, Projekt, Benutzer abgelegt werden, siehe Kapitel [Konfigurationskonzept](#).

Ein Konfigurationsbaustein für die Anwendung SolidWorks:

- ist eine Textdatei, die mit „config_“ anfangen und mit „sldreg“ aufhören muss, z. B. *config_addin_3dexp.sldreg*,
- ist eine von vielen Konfigurationsteildateien, die von GENIUS TOOLS Starter ausgelesen werden und die Konfiguration eines SolidWorks-Starter-Projektes erzeugt,

- kann mit Bedingungen versehen werden (siehe Kapitel [Bedingte Konfigurationsbausteine](#)),
- kann eine oder mehrere Konfigurationsoption(en) enthalten, z. B. für
 - Einstellungen für die Benutzeroberfläche und für das Erscheinungsbild der Modelle,
 - Template settings,
 - Einstellungen zu Farben und Materialien,
 - Import- und Exporteinstellungen,
 - das Einbinden von Zusatzapplikationen (AddIns).

Wird eine Konfigurationsoption mehrfach gesetzt, so ist der letzte Eintrag – entsprechend der [Aufrufhierarchie](#) der Konfigurationsbausteine – der gültige Optionswert. Wird eine Konfigurationsoption nicht gesetzt, so ist der Defaultwert der Software aktiv.

Defaulteinstellungen

Sie können darüber hinaus Rückfall-Optionen in eine extra Datei schreiben mit dem Namen *default.sldreg*. Diese Datei kann z. B. Angaben für die Benutzeroberflächen enthalten. Sie automatisch ausgelesen, wenn keine Benutzerkonfiguration in der Registry (unter Current User) für SolidWorks vorhanden ist. Anschließend wird, falls vorhanden, die Konfigurationsdatei *config.sldreg* geladen.

Konfigurationsbausteine für SolidWorks erstellen

1. Legen Sie eine Textdatei im gewünschten Konfigurationsverzeichnis an, die mit *config* beginnt und *.sldreg* endet, z. B. *config_addin_3D.sldreg*
2. Schreiben Sie in die erste Zeile: `Windows Registry Editor Version 5.00`

Hinweis: Für die richtige Darstellung von Umlauten in GENIUS TOOLS Starter App müssen Konfigurationsbausteine in UTF8 geschrieben sein.

Sie können Konfigurationsbausteine bequem erstellen und ändern mit dem Zusatzprogramm [GENIUS TOOLS Config Editor](#), welches farbles Highlighting, Autovervollständigung und Fehlermeldungen bietet.

Beispiel: Zeichnungsrahmen der Firma ABC setzen

`Windows Registry Editor Version 5.00`

`[HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\SolidWorks\SolidWorks 2021\Document Templates]`

`"Default Part template"="%GTS_DATA%\Dokumentvorlagen\ABC\Teil.prtdot"`

`"Default Assy template"="%GTS_DATA%\Dokumentvorlagen\ABC\Baugruppe.asmdot"`

`"Default Draw Template"="%GTS_DATA%\Dokumentvorlagen\ABC\Zeichnung.drwdot"`

Beispiel: Einzelne Projektoption für das Laden der Zeichnungsrahmen der Firma ABC erstellen.

Beim Erstellen einzelner Projektoptionen beachten Sie, dass ein Semikolon (;) als Kommentarzeichen verwendet werden muss, z. B. ; gts_is_selectable = true. Siehe dazu Kapitel [Einzelne Projektoptionen](#).

```
Windows Registry Editor Version 5.00

; gts_display_name = ABC Zeichnungsrahmen
; gts_description = ABC Zeichnungsrahmen
; gts_selection_name = ABC Zeichnungsrahmen
; gts_selection_default = false
; gts_is_selectable = true

[HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\SolidWorks\SolidWorks 2021\Document Templates]
"Default Part template"="%GTS_DATA%\Dokumentvorlagen\inneo\Teil.prtdot"
"Default Assy template"="%GTS_DATA%\Dokumentvorlagen\inneo\Baugruppe.asmdot"
"Default Draw Template"="%GTS_DATA%\Dokumentvorlagen\inneo\Zeichnung.drwdot"
```


Beispiel: Schalter-Projektoptionen für AddIns erstellen

Um für SolidWorks-Projekte Zusatzapplikationen (AddIns) optional zur Verfügung zu stellen, benutzen Sie den Ausdruck `gts_choose` und schreiben Sie 00000001 für true value (AN) und 00000000 für false value (AUS), siehe [Schalter-Optionen](#).

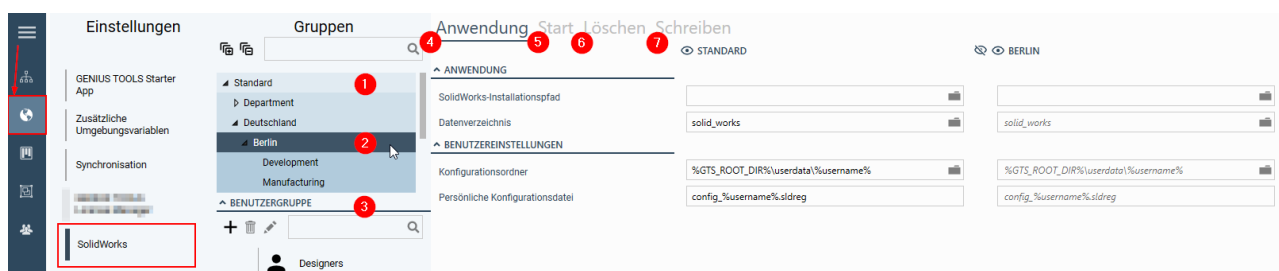
```
Windows Registry Editor Version 5.00

[HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\SolidWorks\AddInsStartup\{1A49690A-CC1F-4C81-9B96-303C52F14A}
@=dword:gts_choose{SolidWorks Composer|00000001|00000000}
```

5.18.2 Gruppeneinstellungen

Im Hauptmenü *Konfiguration*  wird im Punkt *SolidWorks* das Programmverhalten definiert, das für die ausgewählte Gruppe gelten soll. Sie können Einstellungen für die Standardeinstellung (1) treffen sowie für Units (2), Computer- und Benutzergruppen (3).

Klicken Sie auf *Anwendung* (4), *Start* (5), *Löschen* (6), und *Schreiben* (7) um zwischen den Tabs zu wechseln.



Hinweis: Erbt ein Eingabefeld Werte von den übergeordneten Konfigurationsebenen, so wird trotzdem immer der globale Standardwert in grauer Schrift angezeigt.

Einstellungen für ein einzelnes Projekt sind auch möglich. Sie überschreiben die hier getroffenen Gruppenangaben, siehe dazu [Projekteinstellungen](#)

Allgemeine Informationen zu den Gruppen finden Sie im Kapitel [Konfiguration heterogener Umgebungen](#) und zur Vererbung der Einstellungen im Kapitel [Abrufreihenfolge für Einstellungen](#).

5.18.2.1 Anwendung

► Anwendung

SolidWorks-Installationspfad

Sie können ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner angeben, auf dem die SolidWorks-Anwendung installiert ist, oder das Feld leer lassen, wodurch das Installationsverzeichnis aus der lokalen Windows-Registry ermittelt und die Version aus den Projektangaben übernommen wird. Mehr Informationen finden Sie unter [CAD-spezifische Projekteinstellungen](#).

Hinweis: Es wird empfohlen, den Installationspfad aus der Registry ermitteln zu lassen.

Datenverzeichnis

Tragen Sie das Datenverzeichnis ein, das verwendet werden soll. Das Datenverzeichnis ist das Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, z. B. `%GTS_ROOT_DIR%\solid_works\data\swx_22`, unter dem sich SolidWorks-bezogene Daten befinden.

► Benutzereinstellungen

Konfigurationsordner

Im Verzeichnis *userdata* können die Konfigurationsbausteine (Config-Dateien) der Benutzer abgelegt werden.

Persönlicher Konfigurationsbaustein

Geben Sie den Dateinamen für die von Benutzern definierte, persönliche Config_*.sldreg-Datei an, z. B. `config_%username%.sldreg`. Sie wird den Config-Dateien in den Verzeichnissen *users*, *projects*, *units* und *standard* ergänzend angehängt.

Hinweis: Für die Ablage ihrer persönlichen Config-Dateien müssen Benutzer über Schreibrechte auf das Userdata-Verzeichnis verfügen, sowie über das [Zugriffsrecht Kann persönlichen Konfigurationsbaustein](#) [in das userdata-Verzeichnis] [auf Server speichern](#).

Siehe dazu auch [Konfig-Tab in GENIUS TOOLS Starter App](#).

5.18.2.2 Start

Im Reiter *Start* legen Sie das Startverhalten der Anwendung fest.

► Startverhalten

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für SolidWorks an.

Sprache

Die Sprache, in der die Anwendung gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wird automatisch die Betriebssystemsprache genutzt.

<nicht festgelegt / leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (`LANG`) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG`) auf diese Sprache gesetzt.

Nur installierte Sprachen anzeigen

Es werden standardmäßig nur die Sprachen der installierten Versionen im Auswahlfeld (siehe vorherige Einstellung) angezeigt.

Ja: Auswahlfeld beinhaltet nur installierte Sprachen.

Nein (default): Auswahlfeld beinhaltet alle von der Anwendung unterstützten Sprachen.

Stop-Batches aktivieren

Ja: Dient dazu, nach dem Beenden der Anwendung weitere Batchdateien auszuführen.

Nein: Stop-Batchdateien werden nicht ausgeführt.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Datensynchronisation vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *<Applikation>\configuration* werden synchronisiert.

► Lizenzen

Der Lizenzserver wird automatisch aus der Registry ermittelt und kann hier nicht angegeben werden.

Lizenzen anzeigen

Legen Sie fest, ob die für das Projekt verwendeten Lizenzen in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden.

Ja: Lizenzen werden angezeigt. Der Lizenzstatus wird nicht ermittelt; die Validierung erfolgt durch die Analyse-Funktion.

Nein: Lizenzen werden nicht angezeigt. Die Parameter „Extension auswerten“, „Nach Extension“ berechnen und „Lizenzverwendung ermitteln“ können nicht ausgewertet werden.

Lizenzverwendung ermitteln

Legen Sie fest, ob Nutzer einer Lizenz ermittelt werden können.

Ja: In der GENIUS TOOLS Starter App werden die Nutzer, die ein Lizenz-Feature gerade in Benutzung haben, als Tooltip in der Lizenzanzeige angezeigt. Dabei wird der Windows-Benutzer durch den GENIUS TOOLS Starter-Benutzeralias aus dem Arbeitsbereich *Benutzer* ersetzt.

Nein: Es werden keine Benutzernamen ermittelt oder angezeigt.

Hinweis: Zur Namensanzeige ist die Konfiguration der Benutzernamen über *Ressourcen* > *Benutzer* notwendig. Andernfalls wird der Windows-Benutzername angezeigt.

Timeout für FlexNET-Server

Tragen Sie hier eine maximale Zeitspanne in Sekunden für die Lizenzabfrage ein. Die Server werden vor einer Lizenzauswertung mit einem Ping auf Verfügbarkeit überprüft. Kann der Server nicht angepingt werden, wird die Abfrage trotzdem ausgeführt. Darüber hinaus wird der hier eingestellte Wert als maximale Zeit für das Abfragen der Lizenzen verwendet.

Default: 0 = Keine maximale Abfragedauer festgelegt.

5.18.2.3 Löschen

Sie können hier das Aufräumverhalten von GENIUS TOOLS Starter für Projekte verwalten.

► HKEYCURRENT_USER

Registryzweig

Legt fest, ob die Konfigurationseinstellungen für SolidWorks in der Registry unter HKEY_CURRENT_USER vor Projektstart gelöscht werden.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

5.18.2.4 Schreiben

► Registry-Einstellungen


Legen Sie fest, ob die von GENIUS TOOLS Starter erzeugte Datei *config.sldreg* ausgeführt wird. Damit werden die Einträge in die Registry geschrieben.

Registry-Einträge

Ja (Default): GENIUS TOOLS Starter schreibt in die Registry.

Nein: Es werden keine Einträge in die Registry geschrieben.

5.18.3 Projekteinstellungen

Projekteinstellungen sind die Angaben, die Sie im Hauptmenüpunkt *Projekte*  unter *Anwendungen* > *SolidWorks* in den Reitern *SolidWorks*, *Start* und *Umgebung* vornehmen.

Nachdem Sie ein neues Projekt mit den allgemeinen Projektangaben angelegt haben, füllen Sie die folgenden Eingabefelder aus. Diese Angaben überschreiben sowohl die gruppenspezifischen Angaben als auch die Standardeinstellungen für das Startverhalten der Anwendung, die unter *Konfiguration > SolidWorks > Tabs: Anwendung / Start* getroffen werden.

Mehr Informationen finden Sie im Kapitel *Konfigurationskonzept*.

5.18.3.1 Grundlegende Angaben

Im Reiter *SolidWorks* nehmen Sie die grundlegenden Angaben für ein SolidWorks-Projekt vor.

► SolidWorks

Release

Legen Sie die zu verwendende SolidWorks-Version fest. Ein Pfad kann fest angelegt oder automatisch aus der Registry des Arbeitsplatzes ermittelt werden.

Fester Pfad: Geben Sie im neu erscheinenden Aufklappmenü den Pfad des Verzeichnisses an. Wird kein Verzeichnis angegeben, gelten die Standard-Einstellungen. (*Konfiguration > SolidWorks > Standard > Tab: Anwendung > SolidWorks-Installationspfad*)

SolidWorks-Versionen: Geben Sie SolidWorks-Version vor. <SolidWorks 2022> sucht z. B. den Pfad der neuesten SolidWorks 2022 Installation in der lokalen Registrierung.

Hinweis: SolidWorks muss auf dem Client-Arbeitsplatz lokal installiert worden sein, damit die Registry-Einträge verfügbar sind. Der Benutzer muss Leserechte unter HKLM haben.

Projektverzeichnis

Verzeichnis unterhalb von <Anwendung>\configuration\projects. Aus diesem Verzeichnis werden Konfigurationsbausteine auf den Benutzer-Arbeitsplatz kopiert.

Datenverzeichnis

Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, unter dem sich Daten für eine Anwendung befinden.

Hinweis: Konfigurationsbausteine sollten aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Diese Dateien sollten in den einzelnen Unterverzeichnissen der Konfigurationsverzeichnisse *units*, *projects*, *user* oder im Standard-Verzeichnis (für firmenweite Einstellungen) verwaltet werden. Siehe *Konfigurationskonzept*.

5.18.3.2 Startverhalten festlegen

Im Reiter *Start* legen Sie das Startverhalten eines einzelnen Projektes fest. Die hier gemachten Angaben überschreiben die Einstellungen für Gruppen und Einheiten.

Startverhalten

Geben Sie die Anwendung an, mit der das Projekt geöffnet werden soll.

SolidWorks (default): Das Projekt wird mit SolidWorks geöffnet.

Extern: Das Projekt wird mit einem anderen Programm (z. B. SAP) geöffnet.

Wenn auf *Extern* gestellt wird, öffnen sich zwei weitere Eingabefelder:

Externes Startkommando

Geben Sie den Pfad zur ausführbaren Datei an, die das Projekt starten soll.

Kommandozeilen-Argumente für externen Start

Tragen Sie hier die Befehle ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll.

Setzen Sie die Befehle in Anführungszeichen.

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für SolidWorks an.

Sprache

Die Sprache, in der die Anwendung gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wird automatisch die Betriebssystemsprache genutzt.

<nicht festgelegt / leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (`LANG`) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG`) auf diese Sprache gesetzt.

Nur installierte Sprachen anzeigen

Es werden standardmäßig nur die Sprachen der installierten Versionen im Auswahlfeld (siehe vorherige Einstellung) angezeigt.

Ja: Auswahlfeld beinhaltet nur installierte Sprachen.

Nein (default): Auswahlfeld beinhaltet alle von der Anwendung unterstützten Sprachen.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Datensynchronisation vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *<Applikation>\configuration* werden synchronisiert.

5.18.3.3 Umgebungsvariable setzen

Im Reiter *Umgebung* können Sie projektspezifische Umgebungsvariable setzen.

Die hier gesetzten Variablen werden den Variablen, die für **Gruppen** und **Units** definiert sind, hinzugefügt. Hier gesetzte Werte für eine bestehende Umgebungsvariable überschreiben die Werte für Gruppen und Units.

Veraltete Umgebungsvariablen werden aus Kompatibilitätsgründen weiter erzeugt. Eine Liste der erzeugten und beeinflussten Umgebungsvariable finden Sie im [Anhang](#).

5.18.4 Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App

Allgemeinen Einstellungen, die für alle Projekte gelten, werden in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen, siehe [Projekte in GENIUS TOOLS Starter App](#) zu präsentieren.

Projektinformationen

Für die Anwendung SolidWorks werden Projektdetails in den Reitern *Info*, *Lizenzen*, *Konfig*, *Projektoptionen* und *Backup* angezeigt. Eine Beschreibung der darin enthaltenen Informationen und Funktionen finden Sie im Kapitel GENIUS TOOLS Starter App unter [SolidWorks](#).



Anzeige eines SolidWorks-Projekts in GENIUS TOOLS Starter App

Projektoptionen

Es können folgende Projektoptionen zur Verfügung gestellt werden:

- Sprache: im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* unter *Einstellungen* > *GENIUS TOOLS Starter App* > *Projekte*, siehe [Auswahlfeld für Sprache](#).
- Projektoptionen als Checkboxes
 - zum Einbinden von Addins ([Schalter-Option](#), in kursiver Schrift)
 - für eine oder mehrere Konfigurationseinstellungen ([einzelne Projektoption](#))
 - für die Kombination von Konfigurationseinstellungen ([gruppierte Projektoptionen](#))

Konsultieren Sie das Kapitel [Projektoptionen nutzen](#) für Anleitungen zum Erstellen der benötigten Projektoptionen sowie [Konfigurationsbausteine für Solidworks](#) für Beispiele.

5.19 Inventor

Ein Starter-Projekt für die Anwendung Inventor wird definiert durch:

- grundlegende Angaben
 - definiertes Inventor-Release
 - Inventor-bezogene Datenpakete
- weitere Projekt- und Gruppeneinstellungen
- Konfigurationsbausteine
 - für Einstellungen von Funktionen und Verhalten von Inventor (XML-Dateien)
 - für das Einbinden von Zusatzapplikationen (ADDIN-Dateien)
- Einstellungen für zusätzliche Applikationen / Kopplungen (Batchdateien)

Hinweis: Das Anlegen von Starter-Projekten für Inventor ist ein Feature, das eine Subskriptionslizenz benötigt.

Konsultieren Sie das Kapitel [Starter-Projekte](#) für allgemeine Informationen.

5.19.1 Konfigurationsprinzipien

Das Verhalten von Inventor wird durch zwei Konfigurationsdateien bestimmt. Diese sind:

UserApplicationOptions.xml

Konfigurationsdatei für allgemeine Konfigurationseinstellungen, z. B. für Template-Pfade, Import- und Exporteinstellungen, Einstellungen zu Farben und Materialien.

InventorCustomization.xml

Konfigurationsdatei für Einstellungen für die Benutzeroberfläche.

Die XML-Konfigurationsdateien werden für jede Version angelegt und befinden sich unter:

`%APPDATA%/Autodesk/Inventor <Version>`

Zusatzapplikationen starten

Standardmäßig werden die meisten Zusatzapplikationen (AddIns), die bei der Installation von Inventor mitinstalliert werden, automatisch mitgestartet. Soll das Standardverhalten für eine Zusatzapplikationen geändert werden, wird für diese Applikation eine Datei mit der Endung `.addin` angelegt. Dies ist eine Textdatei, die beliebig benannt werden kann, z. B. `AdditiveMFG.inventor.addin`.

Die Standardeinstellungen findet man unter `%ALLUSERSPROFILE%\Autodesk\Inventor <Version>\Addins`.

ADDIN-Dateien, versionsabhängig

Soll das Standardverhalten des Zusatzmoduls für eine bestimmte Version geändert werden, wird die ADDIN-Konfigurationsdatei hier abgelegt:

%APPDATA%/Autodesk/Inventor <Version>/Addins

ADDIN-Dateien, versionsunabhängig

Soll das Standardverhalten des Zusatzmoduls für alle Versionen geändert werden, wird die ADDIN-Konfigurationsdatei hier abgelegt:

%APPDATA%/Autodesk/ApplicationPlugins

5.19.1.1 Projektkonfiguration mit GENIUS TOOLS Starter

Durch die Nutzung von GENIUS TOOLS Starter werden Konfigurationsoptionen nicht in die Konfigurationsdateien von Inventor geschrieben, sondern in verschiedene Konfigurationsteildateien von GENIUS TOOLS Starter, den [Konfigurationsbausteinen](#).

Konfigurationseinstellungen

Konfigurationsbausteine, die Konfigurationseinstellungen enthalten, können in vier Konfigurationsebenen abgelegt werden. Durch die Auswahl eines Projektes in GENIUS TOOLS Starter App werden die Bausteine aus den entsprechenden Konfigurationsebenen geladen und deren Inhalte in die zwei benötigten Inventor-Konfigurationsdateien *UserApplicationOptions.xml* und *InventorCustomization.xml* geschrieben, siehe [nächstes Kapitel](#).

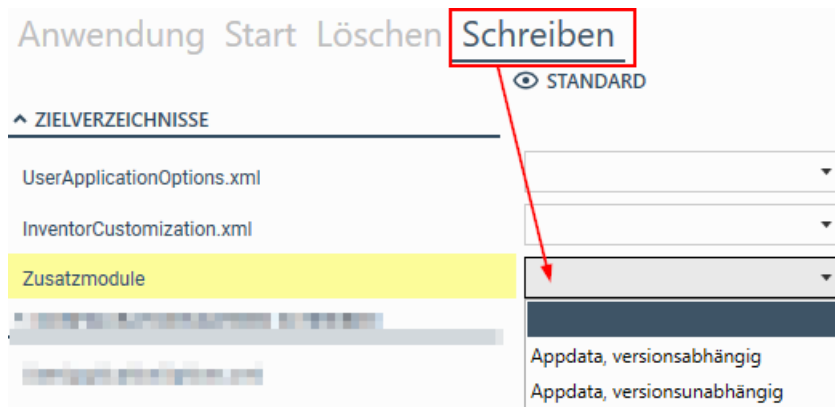
Die XML-Konfigurationsdateien müssen aus dem Inventor-Verzeichnis gelöscht werden, bevor sie neu geschrieben werden können. In der Voreinstellung von GENIUS TOOLS Starter ist dies so eingestellt. Änderungen dieses Schreibverhaltens können in den [Gruppeneinstellungen](#) in den Reitern *Löschen* und *Schreiben* vorgenommen werden.

Standardmäßig werden die XML-Konfigurationsdateien in das Inventor-Verzeichnis für die Version gespeichert (*%APPDATA%/Autodesk/Inventor <Version>*). Sie können aber auch ein anderes Verzeichnis festlegen, in den Gruppeneinstellungen im Reiter *Schreiben* > [Zielverzeichnisse](#).

Zusatzapplikationen (AddIns)

Auch das Einbinden von Zusatzapplikationen kann in den vier verschiedenen Konfigurationsebenen definiert werden, durch das Ablegen von ADDIN-Dateien. Das nächste Kapitel erklärt die [Erstellung von ADDIN-Dateien](#).

Entscheiden Sie, ob Zusatzapplikationen für eine bestimmte Version gestartet werden sollen oder für alle Versionen. Stellen Sie dies in den Gruppeneinstellungen im Reiter *Schreiben* ein unter *Zielverzeichnis* > *Zusatzmodule*. Die möglichen Speicherorte befinden sich im Appdata-Verzeichnis, siehe vorheriges Kapitel [Konfigurationsprinzipien](#).

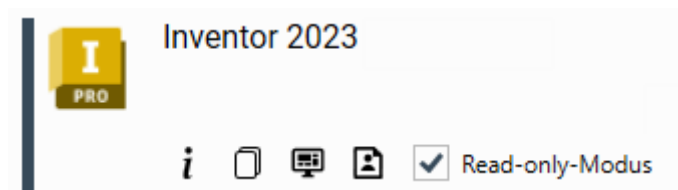


Reiter "Schreiben" in den Gruppeneinstellungen

Projektoptionen

Für Inventor-Projekte können **Projektoptionen** angelegt werden, damit Nutzer direkt am Projekt auswählen können, z. B. welche AddIns mitgestartet werden sollen.

Eine Besonderheit besteht darin, dass für Inventor Projektoptionen zu Starten des Lesemodus angelegt werden können, siehe **Read-only-Modus**.



Batchdateien

Für Inventor-Projekte können alle Batchdateien verwendet werden, die vor, während oder nach dem Start der Anwendung geöffnet werden, siehe Kapitel **Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung**.

5.19.1.2 Konfigurationsbausteine für Inventor-Projekte

Konfigurationsbausteine müssen händisch erstellt und in den Konfigurationsebenen Standard, Unit, Projekt, Benutzer abgelegt werden, siehe Kapitel **Konfigurationskonzept**.

Ein Konfigurationsbaustein für die Anwendung Inventor:

- ist eine Textdatei mit der Endung **.xml** oder **.addin**.

Typ	Schreibweise	Inhalt	Verhalten
1	config_*.xml z. B. <i>config_dir_file.xml</i>	allgemeine Konfigurationseinstellungen, z. B. für Template-Pfade, Import- und Exporteinstellungen, Einstellungen zu Farben und Materialien,	Angaben werden vor dem Start in die Konfigurationsdatei <i>UserApplicationOptions.xml</i> überführt.
2	ui_*.xml z. B. <i>ui_customization.xml</i>	Einstellungen für die Benutzeroberfläche	Angaben werden vor dem Start in die Konfigurationsdatei <i>InventorCustomization.xml</i> überführt.
3	*.addin <i>AdditiveMFG.inventor.addin</i>	Bindet Zusatzapplikationen ein oder deaktiviert sie	Datei wird versionsabhängig oder -unabhängig gespeichert, Einsatz einer Zusatzapplikation als Projektoption möglich

– kann mit Bedingungen versehen werden (siehe Kapitel [Bedingte Konfigurationsbausteine](#)),

– kann eine oder mehrere Konfigurationsoption(en) enthalten.

Wird eine Konfigurationsoption mehrfach gesetzt, so ist der letzte Eintrag – entsprechend der [Aufrufhierarchie](#) von Konfigurationsbausteinen – der gültige Optionswert. Wird eine Konfigurationsoption nicht gesetzt, so ist der Defaultwert der Software aktiv.

Konfigurationsbausteine für Inventor erstellen

1. Legen Sie im gewünschten Konfigurationsverzeichnis eine Textdatei mit der Dateiendung *.xml* oder *.addin* an.
2. Schreiben Sie in die erste Zeile: `<?xml version="1.0" encoding="utf-16" standalone="no" ?>`

Hinweis: Für die richtige Darstellung von Umlauten in GENIUS TOOLS Starter App müssen Konfigurationsbausteine in UTF8 geschrieben sein.

Sie können Konfigurationsbausteine bequem erstellen und ändern mit dem Zusatzprogramm [GENIUS TOOLS Config Editor](#), welches farbliches Highlighting, Autovervollständigung und Fehlermeldungen bietet.

XML-Datei (Typ-1)

Beispiel: Template-Pfade festlegen

Legen Sie eine Textdatei mit dem Namen *config_templates.xml* an mit folgendem Inhalt.

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-16" standalone="no" ?>
<ApplicationOptions Platform="Vista" Version="27.1 Production Candidate">
  <File TemplatesPath="%GTS_DATA%\Templates\%LANGUAGE%" />
  <Save SaveReminder="0"/>
</ApplicationOptions>
```

ADDIN-Datei (Typ 3)

Beispiel: Zusatzmodul „Additive Manufacturing“ beim Start ausführen

Legen Sie eine Textdatei mit dem Namen *AdditiveMFG.inventor.addin* an und geben Sie die ClassID und die ClientID der Zusatzapplikation an, sowie den Befehl LoadOnStartup:

```
<Addin>
  <!--Created for Autodesk Inventor Version 20.0-->
  <ClassId>{4e2d52fb-8288-4427-b912-20ef97f073c9}</ClassId>
  <ClientId>{4e2d52fb-8288-4427-b912-20ef97f073c9}</ClientId>
  <LoadOnStartup>1</LoadOnStartup>
</Addin>
```

ADDIN-Datei (Typ 3) als Projektoption

Beispiel: Zusatzmodul „Additive Manufacturing“ als einzelne Projektoption zur Verfügung stellen

Legen Sie die Textdatei aus dem vorherigen Beispiel an. Fügen Sie vor der ClassID folgendes ein:

```
<!-- gts_is_selectable=true -->
<!-- gts_selection_default=true -->
<!-- gts_display_name= Additive Manufacturing -->
```

Weitere Variablen können verwendet werden, siehe Tabelle im Kapitel [Einzelne Projektoptionen](#). Beachten Sie die anwendungsspezifische Schreibweise der GTS-Variablen.


5.19.1.3 Konfigurationsmöglichkeiten für Inventor-Benutzer

Benutzer können Inventor-Konfigurationsbausteine selbst verwalten und damit die vom Administrator getroffenen Einstellungen überschreiben, wenn sie über das entsprechende Zugriffsrecht verfügen.

Diese Art von benutzerspezifischen Einstellungen entstehen durch die Ablage eines persönlichen Konfigurationsbausteines im Verzeichnis *userdata*. Legen Sie den Pfad zum Userdata-Verzeichnis in GENIUS TOOLS Project Configurator in *Konfiguration > Einstellungen: Inventor > Gruppe auswählen > Tab: Anwendung > Benutzereinstellungen > Persönlicher Konfigurationsordner* fest, sowie die Notation der persönlichen Konfigurationsbausteine.

Konsultieren Sie das Kapitel *Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer* für eine genaue Anleitung.

5.19.2 Gruppeneinstellungen

Im Menüpunkt *Konfiguration*  wird in den Einstellungen für Inventor das Programmverhalten definiert, das für die ausgewählte Gruppe gelten soll. Sie können Einstellungen für die Standardeinstellung (1) treffen sowie für Units (2), Computer- und Benutzergruppen (3).

Um zwischen den Registerkarten (4) zu wechseln, klicken Sie auf *Anwendung*, *Start*, *Löschen* oder *Schreiben*.



Gruppeneinstellungen für die Anwendung Inventor in GENIUS TOOLS Project Configurator

Hinweis: Erbt ein Eingabefeld Werte von den übergeordneten Konfigurationsebenen, so wird trotzdem immer der globale Standardwert in grauer Schrift angezeigt.

Einstellungen für ein einzelnes Projekt sind auch möglich. Sie überschreiben die hier getroffenen Gruppenangaben, siehe *Projekteinstellungen*.

Allgemeine Informationen zu den Gruppen finden Sie im Kapitel *Konfiguration heterogener Umgebungen* und zur Vererbung der Einstellungen im Kapitel *Abrufreihenfolge für Einstellungen*.

5.19.2.1 Anwendung

► Anwendung

Inventor-Installationspfad

Sie können ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner angeben, auf dem die Inventor-Anwendung installiert ist, oder das Feld leer lassen, wodurch das Installationsverzeichnis aus der lokalen Windows-Registry ermittelt und die Version aus den Projektangaben übernommen wird. Mehr Informationen finden Sie unter [CAD-spezifische Projekteinstellungen](#).

Hinweis: Es wird empfohlen, den Installationspfad aus der Registry ermitteln zu lassen.

Datenverzeichnis

Tragen Sie das Datenverzeichnis ein, das verwendet werden soll. Das Datenverzeichnis ist das Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, z. B: `%GTS_ROOT_DIR%\inventor\data\inv_22`, unter dem sich Inventor-bezogene Daten befinden.

► Benutzereinstellungen

Persönlicher Konfigurationsordner

Im Verzeichnis *userdata* können die persönlichen Konfigurationsbausteine der Benutzer abgelegt werden.

Persönlicher Konfigurationsbaustein (Config)

Geben Sie den Dateinamen für eine vom Benutzer definierte, persönliche `Config_*.xml`-Datei an, z. B. `config_%username%.xml`. Sie wird den Config-Dateien in den Verzeichnissen *users*, *projects*, *units* und *standard* ergänzend angehängt und in die Datei `UserApplicationOptions.xml` kopiert.

Persönlicher Konfigurationsbaustein (UI)

Geben Sie den Dateinamen für eine vom Benutzer definierte, persönliche `Ui_*.xml`-Datei an, z. B. `ui_%username%.xml`. Sie wird den UI-Dateien in den Verzeichnissen *users*, *projects*, *units* und *standard* ergänzend angehängt und in die Datei `InventorCustomization.xml` kopiert.

Hinweis: Für die Ablage ihrer persönlichen Konfigurationsbausteine müssen Benutzer über Schreibrechte auf das Userdata-Verzeichnis verfügen, sowie über das [Zugriffsrecht Kann persönlichen Konfigurationsbaustein](#) [in das userdata-Verzeichnis] [auf Server speichern](#). Siehe dazu auch [Konfig-Tab in GENIUS TOOLS Starter App](#).

5.19.2.2 Start

► Startverhalten

Read-only-Modus in GENIUS TOOLS Starter App auswählbar

In GENIUS TOOLS Starter App erscheint eine Projektoption zur Auswahl des Lesemodus, d. h. Modelle können nicht bearbeitet werden. (Siehe [Projektoptionen](#).)

Ja: Nutzer können den Lesemodus wählen.

Nein: Es gibt keine Checkbox zur Auswahl des Lesemodus.

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für Inventor an.

Sprache

Die Sprache, in der die Anwendung gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wird automatisch die Betriebssystemsprache genutzt.

<nicht festgelegt / leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (`LANG`) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG`) auf diese Sprache gesetzt.

Nur installierte Sprachen anzeigen

Es werden standardmäßig nur die Sprachen der installierten Versionen im Auswahlfeld (siehe vorherige Einstellung) angezeigt.

Ja: Auswahlfeld beinhaltet nur installierte Sprachen.

Nein (default): Auswahlfeld beinhaltet alle von der Anwendung unterstützten Sprachen.

Stop-Batches aktivieren

Ja: Dient dazu, nach dem Beenden der Anwendung weitere Batchdateien auszuführen.

Nein: Stop-Batchdateien werden nicht ausgeführt.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Datensynchronisation vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *<Applikation>\configuration* werden synchronisiert.

5.19.2.3 Löschen

Durch die Nutzung von GENIUS TOOLS Starter können Sie Konfigurationsteildateien ("Bausteine") in vier Konfigurationsebenen ablegen. Bei Auswahl eines Projektes durch den Nutzer werden die entsprechenden Bausteine aus den Konfigurationsebenen ausgelesen und die XML-Konfigurationsdateien neu erzeugt. Dafür müssen die vorhandenen XML-

Konfigurationsdateien gelöscht werden. Dies ist in den Voreinstellungen von GENIUS TOOLS Starter so gesetzt, kann aber hier geändert werden.

► Benutzerverzeichnis

Legen Sie fest, ob die folgenden Konfigurationsdateien im Zielverzeichnis (im Schreiben-Tab definiert) gelöscht oder beibehalten werden.

Ja (Default): Löschen

Nein: Behalten

UserApplicationOptions.xml

Konfigurationsdatei für allgemeine Konfigurationseinstellungen, z. B. für Template-Pfade, Import- und Exporteinstellungen, Einstellungen zu Farben und Materialien.

InventorCustomization.xml

Konfigurationsdatei für Einstellungen für die Benutzeroberfläche.

Zusatzmodule versionsabhängig

Konfigurationsdatei(en) zum Einbinden von Zusatzapplikationen (.addin).

Zusatzmodule versionsunabhängig

Konfigurationsdatei(en) zum Einbinden von Zusatzapplikationen (.addin).

5.19.2.4 Schreiben

Hier können Sie Zielverzeichnisse für die Inventor-Konfigurationsdateien definieren und das Schreibverhalten von GENIUS TOOLS Starter ändern.

► Zielverzeichnisse

UserApplicationOptions.xml

Wählen Sie das Verzeichnis, in das diese Konfigurationsdatei geschrieben werden soll. Wird kein Verzeichnis ausgewählt, wird die Datei in das Appdata-Verzeichnis kopiert.

Appdata (Default): %APPDATA%/Autodesk/Inventor <Version>

Benutzerdefiniert: Die Datei wird in das im nächsten Feld angegebene Verzeichnis geschrieben.

InventorCustomizations.xml

Wählen Sie das Verzeichnis, in das diese Konfigurationsdatei geschrieben werden soll. Wird kein Verzeichnis ausgewählt, wird die Datei in das Appdata-Verzeichnis kopiert.

Appdata (Default): %APPDATA%/Autodesk/Inventor <Version>

Benutzerdefiniert: Die Datei wird in das im nächsten Feld angegebene Verzeichnis kopiert.

Zusatzmodule

Wählen Sie das Verzeichnis, in das die Konfigurationsdateien (Addin-Dateien) geschrieben werden sollen. Wird kein Verzeichnis ausgewählt, werden die Dateien in das versionsabhängige Verzeichnis geschrieben.

Appdata, versionsabhängig (Default): %APPDATA%/Autodesk/Inventor <Version>/Addins

Appdata, versionsunabhängig: %APPDATA%/Autodesk/ApplicationPlugins

► Konfigurationsdateien schreiben


GENIUS TOOLS Starter liest Konfigurationsteildateien ("Bausteine") aus und schreibt deren Inhalte in die Inventor-Konfigurationsdateien. Geben Sie an, ob die folgenden Inventor-Konfigurationsdateien neu erzeugt werden (Voreinstellung) oder nicht.

Ja (Default): Schreiben

Nein: Nicht schreiben

Achtung: Eine neue Konfigurationsdatei wird nur erzeugt, wenn im Zielverzeichnis keine gleichnamige Datei vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass die Voreinstellung *Löschen* im Reiter *Löschen* gesetzt ist.

5.19.3 Projekteinstellungen

Projekteinstellungen sind die Angaben, die Sie im Hauptmenüpunkt *Projekte*  unter *Anwendungen > Inventor* vornehmen.

Nachdem Sie ein *neues Projekt mit den allgemeinen Projektangaben* angelegt haben, füllen Sie die folgenden Eingabefelder in den Reitern *Inventor*, *Start* und *Umgebung* aus. Diese Angaben überschreiben sowohl die gruppenspezifischen Angaben als auch die Standardeinstellungen für das Startverhalten der Anwendung, welche unter *Konfiguration > Inventor > Tabs: Anwendung / Start* getroffen werden.

Mehr Informationen finden Sie im Kapitel *Konfigurationskonzept*.

5.19.3.1 Grundlegende Angaben

Im Reiter *Inventor* nehmen Sie die grundlegenden Angaben für ein Inventor-Projekt vor.

► Inventor

Release

Legen Sie die zu verwendende Inventor-Version fest. Ein Pfad kann fest angelegt oder automatisch aus der Registry des Arbeitsplatzes ermittelt werden.

Fester Pfad: Geben Sie im neu erscheinenden Aufklappmenü den Pfad des Verzeichnisses an. Wird kein Verzeichnis angegeben, gelten die Standard-Einstellungen. (*Konfiguration > Inventor > Standard > Tab: Anwendung > Inventor-Installationspfad*)

Inventor-Versionen: Geben Sie die Version vor. <Inventor_2022> sucht z. B. den Pfad der neuesten Inventor 2022 Installation in der lokalen Registrierung.

Hinweis: Inventor muss auf dem Client-Arbeitsplatz lokal installiert worden sein, damit die Registry-Einträge verfügbar sind. Der Benutzer muss Leserechte unter HKLM haben.

Projektverzeichnis

Verzeichnis unterhalb von <Anwendung>\configuration\projects. Aus diesem Verzeichnis werden Konfigurationsbausteine auf den Benutzer-Arbeitsplatz kopiert.

Datenverzeichnis

Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, unter dem sich Daten für eine Anwendung befinden.

Hinweis: Konfigurationsbausteine sollten aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Diese Dateien sollten in den einzelnen Unterverzeichnissen der Konfigurationsverzeichnisse *units*, *projects*, *user* oder im Standard-Verzeichnis (für firmenweite Einstellungen) verwaltet werden. Siehe [Konfigurationskonzept](#).

5.19.3.2 Startverhalten festlegen

Im Reiter *Start* legen Sie das Startverhalten eines einzelnen Projektes fest. Die hier gemachten Angaben überschreiben die Einstellungen für Gruppen und Einheiten.

Startverhalten

Geben Sie die Anwendung an, mit der das Projekt geöffnet werden soll.

Inventor (default): Das Projekt wird mit Inventor geöffnet.

Extern: Das Projekt wird mit einem anderen Programm (z. B. SAP) geöffnet.

Wenn auf *Extern* gestellt wird, öffnen sich zwei weitere Eingabefelder:

Externes Startkommando

Geben Sie den Pfad zur ausführbaren Datei an, die das Projekt starten soll.

Kommandozeilen-Argumente für externen Start

Tragen Sie hier die Befehle ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll. Setzen Sie die Befehle in Anführungszeichen.

Read-only-Modus verwenden

Geben Sie an, ob das Projekt im Lesemodus geöffnet werden soll.

Ja: Das Projekt startet im Read-only-Modus. Die Umgebungsvariable GTS_USE_INVENTOR_READONLY wird auf 1 gesetzt. Dadurch kann der ausgewählte Modus als Information, z. B. in einem Batch-Skript verwendet werden, um Inventor extern zu starten.

Nein (Default): Das Projekt startet im Professional-Modus. Die Umgebungsvariable GTS_USE_INVENTOR_READONLY wird auf 0 gesetzt.

Hinweis: Die Einstellung *Read-only-Modus verwenden* kann außer Kraft gesetzt werden, wenn der Nutzer die Berechtigung zur Auswahl des Modus erhält, [Gruppeneinstellungen](#) > *Reiter Start*.

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für Inventor an.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Datensynchronisation vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *<Applikation>\configuration* werden synchronisiert.

5.19.3.3 Umgebungsvariable setzen

Im Reiter *Umgebung* können Sie projektspezifische Umgebungsvariable setzen.

Die hier gesetzten Variablen werden den Variablen, die für *Gruppen* und *Units* definiert sind, hinzugefügt. Hier gesetzte Werte für eine bestehende Umgebungsvariable überschreiben die Werte für Gruppen und Units.

Veraltete Umgebungsvariablen werden aus Kompatibilitätsgründen weiter erzeugt. Eine Liste der erzeugten und beeinflussten Umgebungsvariable finden Sie im *Anhang*.

5.19.4 Read-only-Modus

Inventor kann im Read-only-Modus gestartet werden. Es gibt zwei Möglichkeiten.

1. Projekt im Read-only-Modus starten

Gehen Sie in den *Projekteinstellungen* im Reiter *Start* und schalten den Schalter *Read-only-Modus verwenden* an.



Read-only-Modus verwenden als Projekteinstellung

Das Projekt startet im Read-only-Modus und die Umgebungsvariable `GTS_USE_INVENTOR_READONLY` wird auf 1 gesetzt. Dadurch kann der gewählte Modus als Information z. B. in einem Batch-Skript zum externen Start von Inventor genutzt werden.

Diese Einstellung kann vom Nutzer außer Kraft gesetzt werden, wenn seiner Unit oder Gruppe die Berechtigung zur Auswahl des Modus erteilt wird, d. h. eine Projektoption erstellt wird.

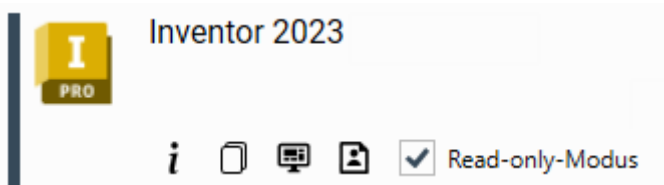
2. Projektoption für Read-only-Modus

Sie können Nutzern die Option einräumen, den Lesemodus direkt am Projekt in GENIUS TOOLS Starter App auszuwählen. Stellen Sie dafür in den **Gruppeneinstellungen** im Reiter **Start** die Auswahl *Read-only-Modus in GENIUS TOOLS Starter App* auswählbar auf **Ja**.



Read-only-Modus als Projektoption in den Gruppeneinstellungen

Ist in den Projekteinstellungen der Schalter *Read-only-Modus verwenden* auf **Ja** gesetzt, wie im Beispiel oben, ist die Checkbox standardmäßig schon angehakt.



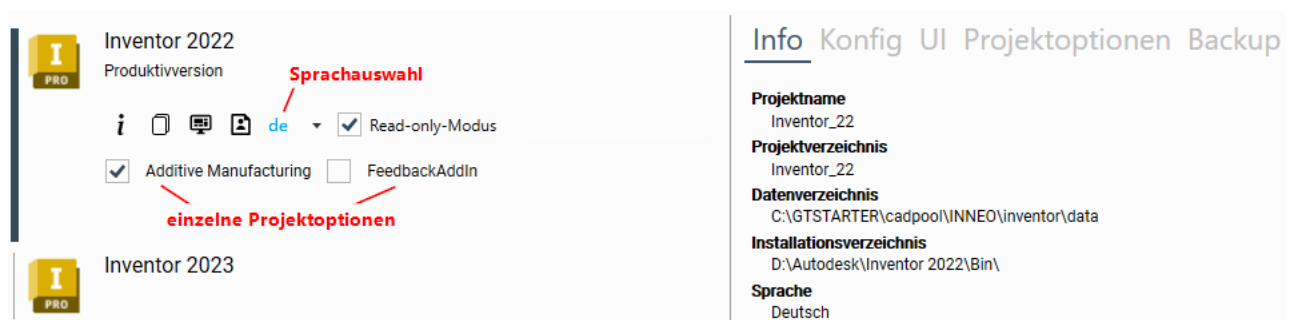
Angehakte Projektoption in GENIUS TOOLS Starter App

5.19.5 Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App

Um Projekte in GENIUS TOOLS Starter App zu präsentieren, können Sie zum Einen die **allgemeinen Einstellungen** vornehmen, die für alle Anwendungen gelten. Außerdem gibt es die folgenden anwendungsspezifischen Möglichkeiten.

Projektinformationen

Für die Anwendung Inventor werden Projektdetails in den Reitern *Info*, *Konfig*, *UI*, *Projektoptionen* und *Backup* angezeigt. Eine Beschreibung der darin enthaltenen Informationen und Funktionen finden Sie im Kapitel GENIUS TOOLS Starter App unter **Inventor**.



Anzeige eines Inventor-Projektes in GENIUS TOOLS Starter App

Projektoptionen

Es können folgende Projektoptionen zur Verfügung gestellt werden:

- Sprache: Einstellen im Menüpunkt *Konfiguration* unter *Einstellungen* > *GENIUS TOOLS Starter App* > *Projekte*, siehe [Auswahlfeld für Sprache](#).
- Projektoptionen (Checkboxes):
 - zum Starten im Lesemodus ([vorheriges Kapitel](#))
 - zum Einbinden von Addin-Applikationen (einzelne Projektoption)
 - für eine oder mehrere Konfigurationseinstellungen (einzelne Projektoption)
 - für die Kombination von Konfigurationseinstellungen (gruppierte Projektoptionen)
 - zum Wechseln zwischen vorgegebenen Konfigurationseinstellungen (Schalter-Optionen)

Für die Erzeugung von Projektoptionen, konsultieren Sie das Kapitel [Konfigurationsbausteine für Inventor](#) sowie die Anleitungen zum Erstellen der verschiedenen Projektoptionen.

5.20 AutoCAD

Starter-Projekte für die Anwendungen AutoCAD, AutoCAD Architecture und AutoCAD Mechanical werden definiert durch:


- [grundlegende Angaben](#)
 - definiertes Release
 - anwendungsbezogene Datenpakete
- Angaben zum Startverhalten
- Einstellungen für zusätzliche Applikationen / Kopplungen ([Batchdateien](#))

Hinweis: Für Projekte der AutoCAD-Anwendungen können noch keine Gruppeneinstellungen vorgenommen sowie keine Konfigurationsbausteine und Projektoptionen angelegt werden.

Das Anlegen von Starter-Projekten für AutoCAD-Anwendungen ist ein Feature, das eine Subskriptionslizenz benötigt.

Konsultieren Sie das Kapitel [Starter-Projekte](#) für allgemeine Informationen.

5.20.1 Projekteinstellungen

Projekteinstellungen sind die Angaben, die Sie im Hauptmenüpunkt Projekte  unter *Anwendungen* > *AutoCAD* in den Reitern *AutoCAD*, *Start* und *Umgebung* vornehmen.

Für die Anwendungen *AutcoCAD Architecture* und *AutoCAD Mechanical* gelten die gleichen Eingabefelder, da alle AutoCAD-Anwendungen mit der gleichen Ausführungsdatei (EXE-Datei) gestartet werden. GENIUS TOOLS Starter erzeugt den korrekten Startbefehl für die Anwendungen im Hintergrund.

5.20.1.1 Grundlegende Angaben

Nachdem Sie ein *neues Projekt* mit den allgemeinen Projektangaben angelegt haben, füllen Sie die folgenden Eingabefelder aus.

Release

Legen Sie die zu verwendende Version der Anwendung fest. Ein Pfad kann fest angelegt oder automatisch aus der Registry des Arbeitsplatzes ermittelt werden.

Fester Pfad: Geben Sie im neu erscheinenden Aufklappmenü den Pfad des Verzeichnisses an. Wird kein Verzeichnis angegeben, gelten die Standard-Einstellungen. (*Konfiguration* > *Anwendung* > *Standard* > *Tab: Anwendung* > *Installationspfad*)

Versionen: Geben Sie die Version vor. <2022> sucht z. B. den Pfad der neuesten Installation der Version 2022 in der lokalen Registrierung.

Hinweis: Die Anwendung muss auf dem Client-Arbeitsplatz lokal installiert worden sein, damit die Registry-Einträge verfügbar sind. Der Benutzer muss Leserechte unter HKLM haben.

Projektverzeichnis

Verzeichnis unterhalb von <*Anwendung*>\configuration\projects. Aus diesem Verzeichnis werden Konfigurationsbausteine auf den Benutzer-Arbeitsplatz kopiert.

Datenverzeichnis

Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, unter dem sich Daten für eine Anwendung befinden.

Hinweis: Konfigurationsbausteine sollten aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Diese Dateien sollten in den einzelnen Unterverzeichnissen der Konfigurationsverzeichnisse *units*, *projects*, *user* oder im Standard-Verzeichnis (für firmenweite Einstellungen) verwaltet werden. Siehe [Konfigurationskonzept](#).

5.20.1.2 Startverhalten festlegen

Im Reiter *Start* legen Sie das Startverhalten eines einzelnen Projektes fest.

Startverhalten

Geben Sie die Anwendung an, mit der das Projekt geöffnet werden soll.

AutoCAD (Default): Das Projekt wird mit der gewählten AutoCAD-Anwendung geöffnet.

Extern: Das Projekt wird mit einem anderen Programm (z. B. SAP) geöffnet.

Wenn auf *Extern* gestellt wird, öffnen sich zwei weitere Eingabefelder:

Externes Startkommando

Geben Sie den Pfad zur ausführbaren Datei an, die das Projekt starten soll.

Kommandozeilen-Argumente für externen Start

Tragen Sie hier die Befehle ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll. Setzen Sie die Befehle in Anführungszeichen.

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für die AutoCAD-Anwendung an.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Datensynchronisation vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *<Applikation>\configuration* werden synchronisiert.

5.20.1.3 Umgebungsvariable setzen

Im Reiter *Umgebung* können Sie projektspezifische Umgebungsvariable setzen.

Die hier gesetzten Variablen werden den Variablen, die für *Gruppen* und *Units* definiert sind, hinzugefügt. Hier gesetzte Werte für eine bestehende Umgebungsvariable überschreiben die Werte für Gruppen und Units.

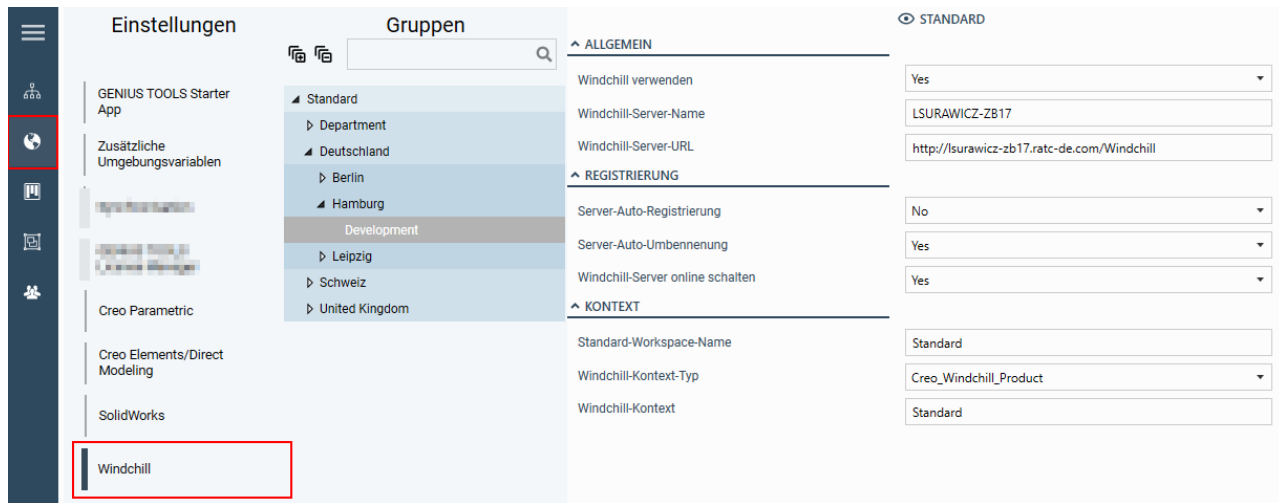
Veraltete Umgebungsvariablen werden aus Kompatibilitätsgründen weiter erzeugt. Eine Liste der erzeugten und beeinflussten Umgebungsvariable finden Sie im [Anhang](#).

5.21 Arbeiten mit Windchill

GENIUS TOOLS Starter kann auch in Verbindung mit Windchill eingesetzt werden. Dazu müssen folgende Randbedingungen eingehalten werden.

Um Creo-Daten von GENIUS TOOLS Starter zunächst in Windchill zu suchen und, falls nicht vorhanden, vom GENIUS TOOLS Starter vom Datenverzeichnis zu öffnen, sollte die gesamte Umgebung auf *Windchill verwenden* umgestellt werden. Gehen Sie dazu in die

Windchill-Einstellungen in *Konfiguration > Gruppe: Standard > Windchill-Einstellungen > Allgemein > Windchill verwenden: Ja.*



Menüpunkt Konfiguration > Einstellungen

5.21.1 Aufrufreihenfolge von Objekten innerhalb von Creo

Creo sucht Objekte nach folgender Aufrufreihenfolge:

1. Creo Sitzung
2. Such- bzw. Aufrufverzeichnis, in dem das Elternobjekt gefunden wurde bzw. das Verzeichnis, welches im Öffnen-Dialog angegeben wird
3. Aktiver Windchill-Workspace
4. Aktiver Windchill-Commonspace
5. Lokales Arbeitsverzeichnis
6. Suchpfade

(vgl. <http://www.ptc.com/appserver/cs/view/solution.jsp?n=131190>)

5.21.2 Setzen des Bibliotheksordners auf einen Windchill-Ordner

Bibliotheken, Zeichnungsrahmen, Startobjekte, UDF können gesonderte Ordner in Creo zugewiesen werden. Unter dem Einsatz von Windchill ist es möglich, diese Ordner auf Produkte oder Bibliotheken innerhalb der Windchill-Umgebung umzulenken. Die Syntax des Config.pro-Eintrages dafür lautet am Beispiel des Bibliotheksordners von Windchill PDMLink wie folgt:

```
Pro_library_dir wtpub://<Windchill-Server>/<Kontext>/<Ordner>
```

wtpub: Verweist auf den COMMONSPACE unter Windchill

<Windchill-Server>: Name des bei der Serverregistrierung in Creo angegebenen Namens

<Kontext>: Kontext, auf den verwiesen werden soll, z. B. SUT-Bibliotheken

<Ordner>: Ordner unterhalb des Kontextes

Jeder Benutzer kann selbst einen Namen für den Windchill-Server festlegen. Das führt jedoch dazu, dass der allgemeine Config.pro-Eintrag nicht eindeutig auf einen Speicherort verweisen kann, da nicht sichergestellt werden kann, dass alle Anwender denselben Namen bei der ersten Registrierung des Servers vergeben haben. An der Stelle ist es mit GENIUS TOOLS Starter nun möglich, Einfluss auf die Vergabe des Servernamen zu nehmen.

5.21.3 Automatisches Umbenennen des Windchill-Servers

In den Windchill-Einstellungen kann der Windchill-Server-Name definiert werden, der allgemein verwendet werden soll. (*Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen > Allgemein > Windchill-Server-Name.*) Um den Namen mit einem manuell bereits eingerichteten Server zu verbinden sind zwei weitere Einstellungen notwendig:

1. Windchill-Server-URL: Web-Adresse des Windchill-Servers
2. Server-Auto-Umbenennung: Ja

Wird ein Server unter der bei Windchill-Server-URL angegebenen Adresse registriert, erhält der Server beim nächsten Start von Creo automatisch den vorgegebenen Namen.

5.21.4 Automatische Windchill-Serverregistrierung

Die Windchill-Serverregistrierung ermöglicht das automatische Registrieren eines Windchill-Servers unter einem vorgegebenen Namen in PTC Creo. Zum Konzept der automatischen Serverregistrierung gehört, dass bereits registrierte Server nicht entfernt oder die gesamte Registrierung geändert wird, sondern dass ein neuer Server, der in die Serverregistrierung eingetragen wird, auf „aktiv“ gesetzt wird.

Zum Konzept gehört auch, dass die Serverregistrierung nicht dazu führt, dass der registrierte Server aktiviert wird, sobald ein Projekt mit entsprechender Konfiguration gewählt wird. Üblicherweise ist vom Anwender gewollt, dass Windchill-Einstellungen der vorhergehenden Creo-Sitzung auch nach dem erneuten Start von Creo wieder eingestellt sind.

Hinweis: Um die automatische Serverregistrierung nutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Auswahl *Windchill verwenden* muss auf *Ja* gesetzt sein. (*Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen > Abschnitt: Allgemein*)
- Der Windchill-Kontext muss in den Windchill-Einstellungen im Abschnitt *Windchill-Kontext* eingetragen sein und existieren.
- Der Standard-Workspace muss unterhalb des eingetragenen Kontextes vorhanden sein.
- Das Windchill-Cache-Verzeichnis muss unterhalb des Windchill-Benutzer-Root-Ordners liegen.

Anwender, die mit Hilfe der automatischen Serverregistrierung Zugriff auf einen Windchill-Server erhalten sollen, müssen einen gültigen Windchill-Account besitzen und im eingetragenen Windchill-Kontext Zugriff auf den vorgegebenen Workspace haben. Es empfiehlt sich u.U. das Erstellen eines sonst nicht genutzten Produktes, einer Bibliothek oder eines Projektes, auf den diese Vorgaben zutreffen und auf den die Anwender Zugriff haben.

Die automatische Serverregistrierung wird in *Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen* vorgenommen. Bei Auswahl von *Windchill verwenden: Ja* öffnet sich der folgende Dialog.

► Allgemein

Windchill verwenden

Aktivieren/deaktivieren Sie den Windchill-Server. Für die Nutzung der automatischen Windchill-Serverregistrierung muss diese Funktion auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Aktiviert Windchill-relevante Einstellungen.

Nein: Windchill-Einstellungen werden ignoriert.

Nein, nicht registrieren: Die Creo-Sitzung wird ohne aktiven Windchill-Server gestartet. Der Windchill-Server bleibt jedoch in der Serverregistrierung vorhanden und ist nicht ausgewählt.

Windchill-Server-Name

Geben Sie den Namen an, mit dem der Server in Creo registriert wird.

Windchill-Server-URL

Geben Sie die Webadresse an, unter der der Server erreichbar ist.

► Registrierung

Server-Auto-Registrierung

Stellen Sie hier ein, ob der Server automatisch registriert werden soll.

Ja: Der oben angegebene Windchill-Server wird automatisch eingetragen und steht

anschließend innerhalb von Creo zur Verfügung.

Nein: Der Server wird nicht automatisch eingetragen.

Server-Auto-Umbenennung

Ist ein Server unter der *Windchill-Server-URL* bereits vorhanden und trägt einen anderen Namen als den *Windchill-Server-Namen*, wird der Server beim nächsten Start von Creo umbenannt.

Windchill-Server online schalten

Stellen Sie ein, ob der Server online geschaltet werden soll.

Ja: Ein neuer Server, der über die Auto-Registrierung hinzugefügt wurde, wird automatisch online gestellt.

Nein: Der Server wird offline registriert.

► Windchill-Kontext

Standard-Workspace-Name

Name des Workspace, der bei der Registrierung aktiv ist. Der Standard-Workspace muss unterhalb des eingetragenen Kontextes vorhanden sein.

Windchill-Kontext-Type

Art des Kontextes: Produkt, Bibliothek, Projekt.

Windchill-Kontext

Kontext des Workspaces.

Serverpfad umstellen von HTTP zu HTTPS

Durch eine Umstellung des Windchill-Serverpfades von HTTP zu HTTPS kann Creo Parametric auf Fehler treffen, die die korrekte Ausführung der automatischen Windchill-Registrierung stören. Um dies zu umgehen, empfiehlt es sich, ein neues Cache-Verzeichnis anzulegen und den alten Serverpfad – gegebenenfalls nach einer Übergangszeit – zu löschen.

Der Eintrag für das Windchill-Cache-Verzeichnis befindet sich im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* unter *Creo-Einstellungen* > *Bereich Startverhalten*.

5.21.5 Projektbezogene Windchill-Servereinstellungen

Ein Windchill-Server kann auch für ein bestimmtes Projekt vergeben werden. Dazu werden die Windchill-Einstellungen, die im vorigen Kapitel beschrieben wurden, in der Registerkarte *Windchill* im angewählten Projekt vorgenommen: *Projekte* > *Creo Parametric* > *Projekt (auswählen)* > *Windchill*


Siehe Kapitel *Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen*.

5.21.6 Einbinden in Windchill Worker

Möchten Sie mit Windchill Worker arbeiten, können Sie GENIUS TOOLS Starter nutzen, um die Projekteinstellungen und die Umgebungsvariablen zu übernehmen. In diesem Fall erhalten Sie weder die Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter noch wird Creo geöffnet. Für diese Option müssen Sie ein extra Projekt anlegen für den Zugriff des Windchill Workers. Gehen Sie dafür wie folgt vor.

Vorgehensweise für das Einbinden von GENIUS TOOLS Starter in einen bestehenden Windchill Worker

Projekt in GENIUS TOOLS Project Configurator anlegen

1. Klicken Sie im Hauptmenüpunkt *Projekte*  auf die Schaltfläche *Erstellen*. Ein Projekt wird als neue Schaltfläche mit dem Namen „New Project“ angelegt.
2. Benennen Sie das Projekt. Der Standardname ist *publish*.
3. Soll das Projekt unsichtbar für Benutzer sein, verbergen Sie es im Reiter *Creo* im Bereich *Allgemein* mit *Projekt verbergen*. Alternativ können Sie eine *Rolle anlegen*, der Sie den Zugriff auf das Projekt erlauben.
4. Wenn nötig, weisen Sie dem Projekt eine eigene Lizenz zu in einem *Creo-Startkey* (PSF-Datei).

Einfügen des Aufrufs der GENIUS TOOLS Starter App in der Worker-Batchdatei

5. Öffnen Sie im Windchill-Worker-Verzeichnis die Batchdatei *proeworker.bat*
6. Geben Sie unter der Zeile `set PVIEW_HOME=D:\ptc\object adapter` folgende Zeile ein:
`call <cadpoolpfad>\<Arbeitsumgebungsname>\software\worker.bat <projektname>`
 Der Projektname entspricht dem in Schritt 2 gewählten Namen.

Cadpool auf Anwenderrechner installieren

7. Stellen Sie sicher, dass auf den Anwenderrechnern, die auf das Projekt zugreifen sollen, GENIUS TOOLS Starter installiert ist. Führen Sie dafür eine Erstsynchronisierung durch, d. h. öffnen Sie die Datei *gts.exe* aus der Arbeitsumgebung des Caddepot, welches sich auf dem Administrationsrechners befindet:
`<caddepotpfad>\<arbeitsumgebungsname>\software\gts.exe`

Damit wird das Cadpool-Verzeichnis installiert und mit dem Caddepot-Verzeichnis synchronisiert.

5.21.7 Frei konfigurierbarer Debug-Modus

GENIUS TOOLS Starter stellt einen frei konfigurierbaren Debug-Modus zur Verfügung, der es ermöglicht, den Windchill Workgroup Manager für die Interaktion mit Windchill im Debugmodus zu nutzen.

Dafür werden die Dateien *logger.cfg.debug* und *logger.cfg.bat* gemäß der [Aufrufhierarchie für Konfigurationsdateien](#) genutzt. Legen Sie beide Dateien im Standard-Verzeichnis *<Arbeitsumgebungsname>\configuration\standard* ab.

Tipp: Informationen, wie Client-Logdateien zum Debuggen mit Windchill Workgroup Manager benutzt werden, finden Sie bei PTC in [Artikel CS140107](#).

logger.cfg.debug

Ist die *logger.cfg.debug*-Datei innerhalb des Verzeichnisses mehrfach vorhanden, wird sie wie eine *config.pro*-Datei zusammenkopiert. Es werden Dateinamen in folgender Schreibweise verwendet: *logger.cfg*.debug*

Nachdem Zusammenkopieren der *logger.cfg.debug* wird der Log-Ausgabe-Ordner immer auf *HOME\ANALYSEWF* gesetzt, indem die Zeile *log_dir_path* ergänzt wird.

logger.cfg.bat

Die Batchdatei dient zur Definition von Umgebungsvariablen, die bei Nutzung des Debug-Modus zusätzlich in der Sitzung von Creo definiert sein sollen. Ist mehr als eine Batchdatei vorhanden, werden alle Batchdateien, die der Schreibweise *logger.cfg*.bat* entsprechen, ausgeführt.

Das Anschalten des Debug-Modus wird im [Benutzermenü](#) in GENIUS TOOLS Starter App mit *Debug Creo/Windchill* vorgenommen.

6 GENIUS TOOLS Starter App

GENIUS TOOLS Starter App stellt die im GENIUS Tools Project Configurator definierten Projekte zum Starten durch die Anwender zur Verfügung.


Wenn Änderungen in der zentralen Konfiguration vorgenommen wurden, werden diese Änderungen bei der Synchronisation in die GENIUS TOOLS Starter App übernommen.

Informationen zur Konfiguration der Oberfläche und der Auswahlmöglichkeiten finden Sie im Kapitel [Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App](#).

6.1 GENIUS TOOLS Starter App starten

Standardmäßig wird GENIUS TOOLS Starter App per Autostart mit dem Betriebssystem gestartet. GENIUS TOOLS Starter App wird in der Windows-Taskleiste angezeigt und kann von dort aufgerufen werden.

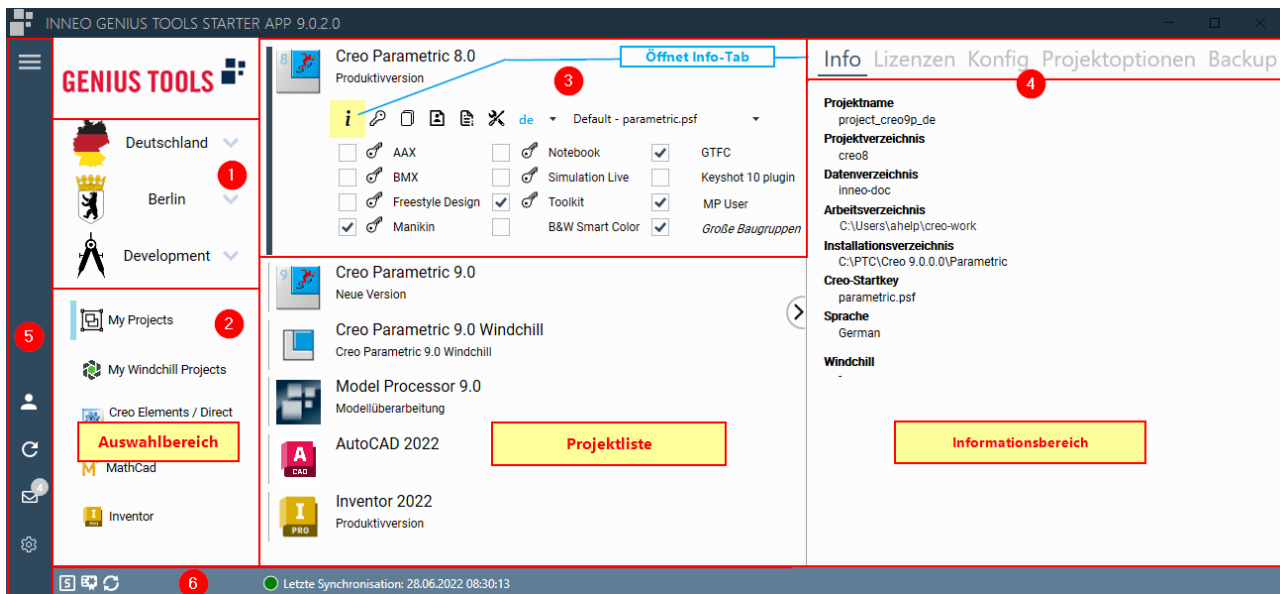
Wenn GENIUS TOOLS Starter App nicht automatisch gestartet wird, kann die App über eine zentral konfigurierbare Desktop-Verknüpfung aufgerufen werden.

Hinweis: Um GENIUS TOOLS Starter App zu schließen, wählen Sie *Beenden* im Benutzermenü . Wenn Sie auf die Schaltfläche *Schließen* klicken, wird das Fenster minimiert.

6.2 Benutzeroberfläche

Die Oberfläche der GENIUS TOOLS Starter App ist in drei Bereiche gegliedert. Wählen Sie ihre Unit und eine Projektsammlung bzw. Auto-Projekte. In der daraufhin angezeigten Projektliste wählen Sie das gewünschte Projekt mit einfachen Klick aus, um Informationen und Auswahlmöglichkeiten für dieses Projekt zu erhalten. Sie können die Sprache, Creo-Startkeys und Lizenzerweiterungen wählen, wenn sie die nötigen Rechte dafür besitzen,

Mit einem Doppelklick wird die Anwendung mit der für das Projekt definierten Konfiguration gestartet.



Oberfläche von GENIUS TOOLS Starter App

Die Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter App ist in drei Bereiche untergliedert.

Linker **Auswahlbereich** mit

1. Unit-Auswahl und
2. Auswahl einer **Projektsammlung**: unternehmensspezifisch (z. B. Meine Projekte, Projektarchiv) oder anwendungsspezifisch (z. B. Creo Parametric, Creo Elements/Direct Modeling), oder eines **Auto-Projektes**: Anwendungen, die nicht konfiguriert werden können und automatisch von GENIUS TOOLS Starter aufgeführt werden (z. B. MathCad, KeyShot).

Mittlerer **Bereich mit Projektliste**

3. Konfiguriertes **Starter-Projekt** mit Projektdetails und -optionen

Der rechte **Informationsbereich** öffnet sich, wenn die Projektdetail-Schaltflächen in einem gewählten Projekt angeklickt werden. Es gibt die dazugehörigen

4. Reiter (Tabs):

Info: zeigt die wichtigsten Informationen zum Projekt an.

Lizenzen: zeigt die verfügbaren Lizenzserver an und erlaubt Analyse und Ausleihe von Lizenzen, wenn Rechte dafür vorliegen.


Konfig: zeigt die Konfigurationsbausteine und deren Ablageorte für das ausgewählte Projekt an, sowie Zusatzapplikationen.

Projektoptionen: zeigt die auswählbaren Optionen für Lizenzenerweiterungen und Zusatzprogramme und Konfigurationseinstellungen

Backup: ermöglicht die Sicherung benutzerspezifische Einstellungen.

Warnung/ Fehler: Diese Tabs werden nur angezeigt, wenn die Projekteinstellungen eine Warnung generieren oder das Projekt nicht gestartet werden kann.

Es gibt zwei Leisten für die **Bedienung der Starter App**:

5. Seitenleiste mit Benutzermenü 
6. Fußleiste mit Angaben zur Lizenz und Synchronisation

6.3 Seitenleiste

Die Seitenleiste beinhaltet die folgenden Funktionen.

Benutzer

Hier kann ein Bild eingefügt werden. Das Benutzerbild im Format 100 x 130 px wird im Verzeichnis `<caddepot>\<environment>\userdata\%USERNAME%` unter dem Dateinamen `%USERNAME%.png` gesucht.

Projekte neu laden (F5)


Die Funktion *Projekte neu laden* lädt alle Projektkonfigurationen frisch vom Administrationsrechner, wie wenn Sie die Applikation neu starten.

Nachrichten vom Administrator (F4)

Neue Nachrichten vom Administrator sind vorhanden, wenn das Briefsymbol mit einer roten Nummer versehen ist. Gelesene Nachrichten werden in grauer Farbe angezeigt und können erneut gelesen werden. Nachrichten sind Textdateien im Ordner *_Informationen*, siehe Kapitel *Nachrichten vom Administrator*.

Benutzermenü

6.4 Benutzermenü

Das Menü für Benutzereinstellungen ist über das Zahnradsymbol  in der Seitenleiste links zu erreichen und enthält die folgenden Optionen.

Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Diese kann jederzeit

auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.

Jetzt synchronisieren (F6)

GENIUS TOOLS Starter startet, unabhängig vom eingestellten Intervall, sofort die Synchronisation und lädt neuere Dateien auf den Rechner.

Synchronisation pausieren (F7)

GENIUS TOOLS Starter pausiert die Synchronisation bis diese wieder vom Benutzer fortgesetzt wird. Die Auswahl *Synchronisation pausieren* wird für den nächsten Start gespeichert und ist an einem gelben Balken unterhalb der Kopfzeile erkennbar. Vor dem Fortsetzen der Synchronisation wird der Benutzer in einem neuen Dialogfeld gefragt, ob die Synchronisation fortgesetzt werden soll.

Das Pausieren der Synchronisation verhindert, dass lokale Einstellungen überschrieben werden, bevor diese vom Administrator in das Caddepot zurück geschrieben wurden.

Hinweis: Die Möglichkeit, die Synchronisation zu pausieren, kann dem Benutzer über die *Zugriffsrechte* verweigert werden. Der Punkt *Synchronisation pausieren* erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü von GENIUS TOOLS Starter App.

Debug Creo/Windchill

Schaltet den Creo-Debug-Modus ein. Dieser Modus verarbeitet die Dateien *logger.cfg.debug* und *logger.cfg.bat*. Einstellungen dafür nimmt der Administrator vor, siehe *Frei konfigurierbarer Debug-Modus*.

Hilfe

Hilfe (F1): Hilfe für GENIUS TOOLS Starter, entspricht diesem Dokument.

Support: Kontaktdetails des technischen Supports von INNEO oder einen firmenspezifischen Link, welcher in GENIUS TOOLS Project Configurator gesetzt werden kann. Der Support von INNEO kann telefonisch, per Mail und über Teamviewer erreicht werden.

Info (F12): Lizenzvertrag der aktuellen GENIUS TOOLS Starter Version an.

Home

Öffnet den Dateimanager im Benutzerverzeichnis.

Logfile öffnen (F2)

Öffnet die Logdatei, die GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Project Configurator bei jedem Programmstart schreibt. Diese Logdatei (*gts-starter-INNEO.log*) befindet sich im Benutzerverzeichnis des Arbeitsplatzes.

Hinweis: Bitte schauen Sie immer erst in die Logdatei, bevor Sie einen Hotline-Call öffnen. Die Logdatei wird später für den Support-Zweck benötigt.

Sync Logfile öffnen (F3)

Öffnet die Logdatei, die GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Project Configurator bei jeder Synchronisation schreibt. Diese Logdatei (*gts-starter-INNEO-sync.log*) befindet sich im Benutzerverzeichnis des Arbeitsplatzes.

Fenstergröße zurücksetzen

Stellt für das Dialogfenster von GENIUS TOOLS Starter die Standardgröße wieder her. Das Dialogfenster kann beliebig vergrößert oder verkleinert werden.

Beenden

Beendet das Programm. Bei Klick auf die Schließen-Schaltfläche (X) in der Kopfleiste wird das Programmfenster minimiert.

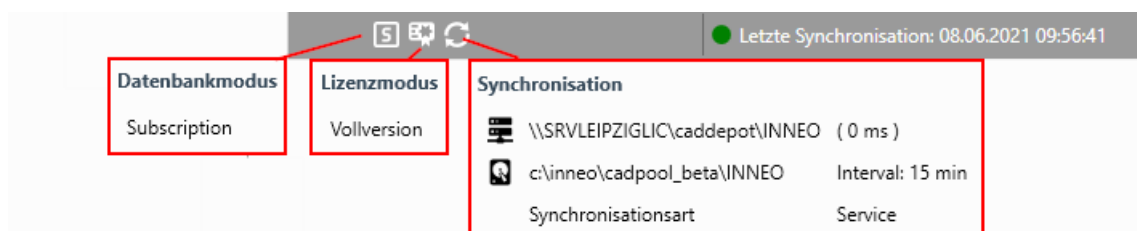
Project Configurator (F8)

Öffnet GENIUS TOOLS Project Configurator.

Hinweis: Die Möglichkeit, GENIUS TOOLS Project Configurator zu öffnen, kann dem Benutzer über die Zugriffsrechte verweigert werden. Der Punkt *GENIUS TOOLS Project Configurator* erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü.

6.5 Fußleiste


Die Fußleiste enthält folgende Angaben.




Datenbankmodus

In der Fußleiste wird der Zustand der Konfigurationsdatenbank angezeigt. Die Datenbank

befindet sich unter `<Arbeitsumgebungsname>\configuration\database\sut.db`.

 Die Datenbank benötigt eine Subskriptionslizenz. Sie können Projekte nicht starten, wenn Sie mit einer Permanentlizenz arbeiten.

 Die Datenbank wurde mit einer Permanentlizenz erstellt. Sie können sowohl mit Permanent- als auch mit Subskriptionslizenz voll darauf zugreifen.


Möchten Sie eine Subskriptionsmodus der Datenbank auf Permanentlizenz zurückstellen, müssen Sie die [Sicherheitskopie der Datenbank](#) verwenden.


Lizenzmodus


Zudem wird der verwendete Lizenzmodus mit einem Icon angezeigt.


 Vollversion

 Vollversion. Keine freie Subskriptionslizenz, d. h. kein Projektstart möglich.

 Ausgeliehene Lizenz

 Studenten- bzw. Heimplizenz

 Fail-Safe-Modus für GENIUS TOOLS Starter: Der Lizenzserver ist nicht erreichbar, es wird die Rückfalllizenz verwendet.

Eine Rückfalllizenz ist erst verfügbar, nachdem GENIUS TOOLS Starter bei der Projektvalidierung gültige Lizenzen auf einem Lizenzserver gefunden hat. Projekte werden durch den Befehl *Projekte neu laden*  in der Seitenleiste validiert.

Achtung: Der Fail-Safe-Modus gilt nur für GENIUS TOOLS Starter, nicht für GENIUS TOOLS for Creo oder andere Produkte.

Synchronisationsmodus und Synchronisationsstatus

Rechts neben dem Lizenzmodus werden Informationen zur Synchronisation angezeigt. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel [Arbeitsweisen und Synchronisation](#).

 Synchronisation aktiv

Wenn Sie mit der Maus auf das Synchronisationssymbol zeigen, werden die Pfade zum Caddepot und zur lokalen Arbeitsumgebung als Tooltip angezeigt.

 Eingeschränkte Synchronisation

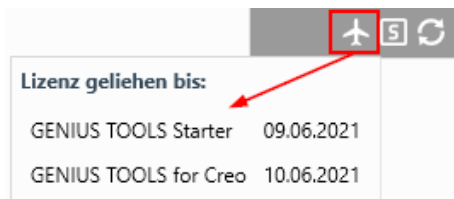
Die Synchronisation der Zusatzanwendungen (GENIUS TOOLS for Creo) ist deaktiviert, solange Creo läuft.

 Lokale Arbeitsumgebung

Es existiert keine Synchronisation; es wird direkt auf einem lokalen Verzeichnis gearbeitet.

Lizenzen geliehen bis:

Dieses Symbol erscheint, wenn Sie Lizenzen ausgeliehen haben.



Der Synchronisationsstatus mit dem Zeitpunkt der letzten Synchronisation wird in der Mitte der Fußleiste angezeigt.

Geöffnete Anwendungen

Wenn eine unterstützte Desktop-Applikation ausgeführt wird, erscheint ein Anwendungssymbol in der Fußleiste.

 Creo Parametric

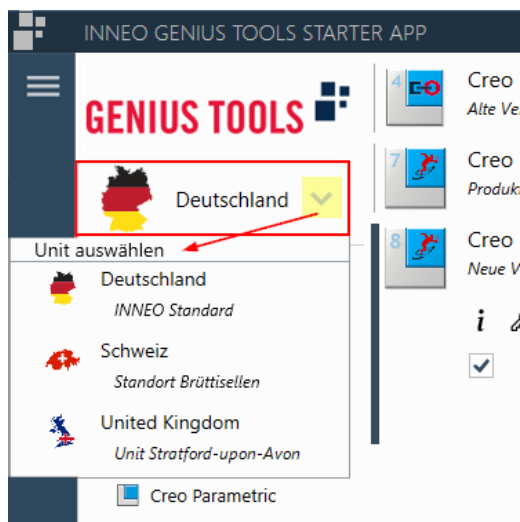
 Creo Elements/Direct Modeling

6.6 Auswahl einer Unit

Mit einer Subskriptionslizenz ist es möglich, für unterschiedliche Standorte oder Abteilungen sogenannte *Units* zu als zusätzliche Konfigurationsebene zu definieren. (Siehe [Konfiguration von Gruppen: Units.](#))

Wenn in Ihrer Arbeitsumgebung Units verwendet werden, wird die ausgewählte Unit in der Kopfzeile von GENIUS TOOLS Starter App angezeigt.

Ist Ihr Benutzername mehreren Units zugeordnet, können Sie über die Kopfzeile die Unit wechseln.

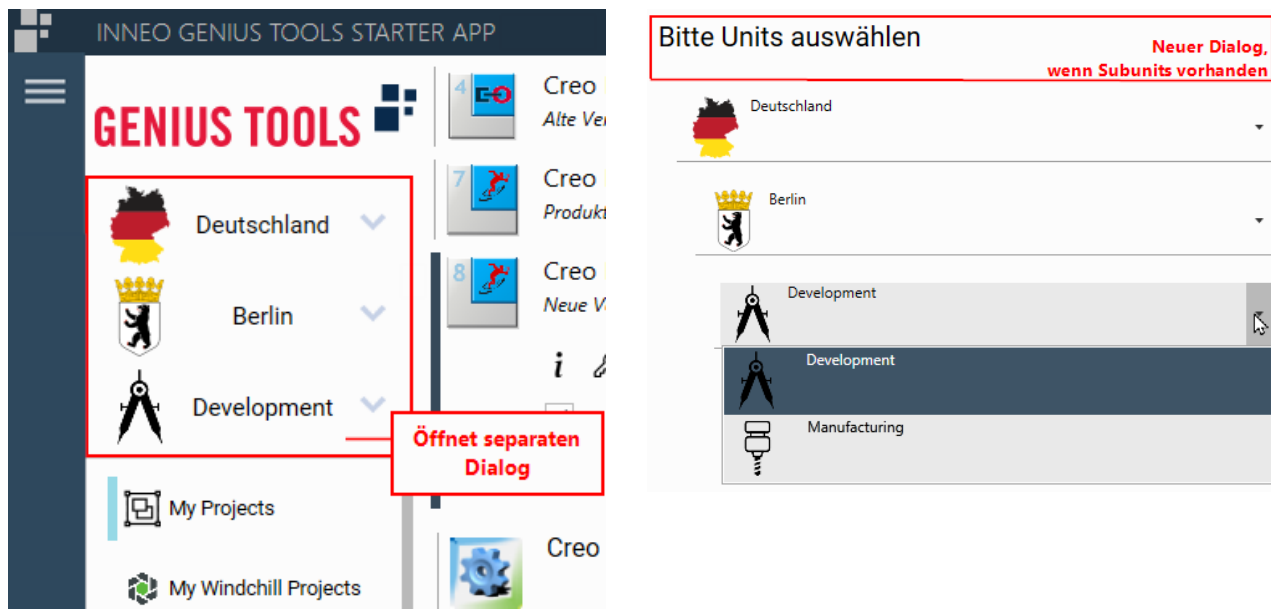


Unit-Auswahl

Die Anzeige der Units erfolgt in alphabetischer Reihenfolge bzw. kann die erste Unit in GENIUS TOOLS Project Configurator definiert werden, indem ein Leerzeichen vor den Unitnamen eingefügt wird. (Siehe [Anzeige von Units in der GENIUS TOOLS Starter App.](#))

Auswahl von untergeordneten Units (Subunits)

Stehen Anwendern untergeordnete Units (Subunits) zur Auswahl, wird ein separater Dialog zur Auswahl aller Subunits angezeigt.



In diesem Dialogfenster können Sie eine Unit auswählen. Beachten Sie, dass Units in mehreren Ebenen zur Auswahl stehen können. Ohne eine Auswahl wird die jeweils erste Unit des Aufklapp-Menüs übernommen.

Bestätigen Sie die Auswahl mit dem Wechseln-Schaltknopf unten rechts.

6.7 Anzeige von Projekten

Informationen zu einem Projekt erhalten Sie durch die farbliche Gestaltung des Balkens links neben dem Projektnamen, im Info-Bereich unterhalb des ausgewählten Projektes sowie in den Reitern im rechten Bereich.

Farbliche Markierung: Lizenzprüfung für Projekte

Ihr Administrator kann in GENIUS TOOLS Project Configurator festlegen, wie Projekte angezeigt werden sollen, für die keine Lizenz verfügbar ist. Die Anzeige von Projekten ohne Lizenz kann vom Administrator wie folgt eingestellt werden:

- Die Projekte sind für die Benutzer nicht sichtbar.
- Die Projekte werden rot hinterlegt und können nicht gestartet werden.
- Die Projekte werden grau hinterlegt und können nicht gestartet werden.
- Die Projekte werden gelb hinterlegt und können gestartet werden.

Die Angabe wird in GENIUS TOOLS Project Configurator unter *Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Einstellungen: GENIUS TOOLS Starter App > Bereich: Projekte* getroffen, siehe [Ungültige Projekte kennzeichnen](#).

Für Projekte von Creo Parametric und SolidWorks, ist es möglich, verfügbare Lizenzen zu prüfen.





Info-Symbole

Im ausgewählten Projekt können sich folgende Symbole im Bereich unterhalb des Projektnamens befinden. Benutzern können Rechte für die Sichtbarkeit verschiedener Informationen gewährt werden.



Das Anklicken eines Info-Symbols öffnet Registerkarten oder Funktionen.

Symbol / Funktion	Verfügbar für Projekte von					Ausblendbar?
	Creo	CED	Solid-Works	Inventor	Auto-CAD, Apps	
Erscheint nur, wenn ein Projekt eine Warnung auslöst. Öffnet den Reiter Warnung	X	X	X	X	X	nein
Öffnet den Reiter Info	X	X	X	X	X	ja
Öffnet den Reiter Lizenzen	X	X	X			ja
Öffnet den Reiter Konfig	X		X	X		nein
Öffnet den Reiter UI				X		nein

Symbol / Funktion	Verfügbar für Projekte von					Aus- blend- bar?
	Creo	CED	Solid- Works	Inven- tor	Auto- CAD, Apps	
 Öffnet den Reiter Backup	X		X	X		ja
 Öffnet den Projektreport (PDF-Datei)	X					ja
 Öffnet GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer	X					ja
 Erscheint, wenn einige Checkboxen nicht im Dialogfenster angezeigt werden können. Öffnet den Reiter Projektoptionen .	X		X	X		nein

Eine Übersicht zur Konfiguration der Info-Symbole und Reiter finden Sie im Kapitel **GENIUS TOOLS Project Configurator** unter **Projektinformationen bereitstellen**.

Reiter für alle Anwendungen

Für die verschiedenen Anwendungen stehen unterschiedliche Reiter (Tabs) zur Verfügung. Die Reiter *Info*, *Warnung* und *Fehler* gibt es für alle Anwendungen. Eine Beschreibung der zusätzlichen Reiter erfolgt in den entsprechenden Kapiteln der CAD-Anwendungen.

Info

Der Reiter *Info* wird für alle Projekte angezeigt. Er enthält Informationen zum ausgewählten Projekt, z. B.

- Projektname
- Projektverzeichnis
- Datenverzeichnis
- Arbeitsverzeichnis
- Sprache der Anwendung
- Installationsverzeichnis

Die Informationen variieren von Anwendung zu Anwendung.

Warnung

Der Reiter *Warnung* wird nur angezeigt, wenn ein Projekt eine Warnung hervorruft. Die Anwendung kann gestartet werden.

- Projektverzeichnis nicht gefunden: Überprüfen Sie die Angabe des Projektverzeichnisses in GENIUS TOOLS Project Configurator im Menüpunkt *Projekte*.

Fehler

Der Fehler-Tab wird nur angezeigt, wenn ein Projekt nicht gestartet werden kann. Er enthält Informationen zum Fehler. Fehler können sein:

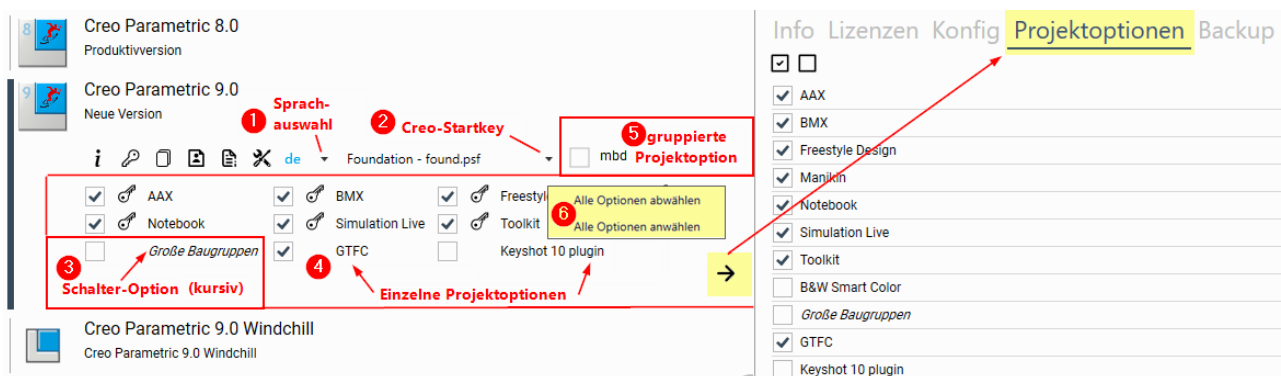
- Creo kann nicht gestartet werden.
- Es sind keine Lizenzen vorhanden.
- Creo-Startkey ist fehlerhafter oder nicht vorhanden.

6.8 Projektoptionen


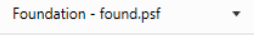

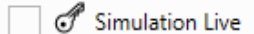
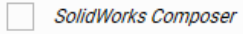
Projekte der CAD-Anwendungen können Projektoptionen enthalten, entweder in Form von

- Dropdownmenüs, für die Wahl der Sprache und Creo-Startkey, oder
- Checkboxen, für die Wahl von Lizenzerweiterungen, zusätzliche Applikationen und Konfigurationseinstellungen.

Können nicht alle Checkboxen innerhalb des Projektes angezeigt werden, erscheint ein Pfeil-Symbol, welches den Reiter *Projektoptionen* mit allen verfügbaren Projektoptionen öffnet.



Im Folgenden werden die Arten von Projektoptionen erklärt.


Typ	Funktion	Beschreibung
1	Sprache 	wählt die Sprache, in der die Anwendung das Projekt startet
2	Creo-Startkey 	wählt das Lizenzpaket (PSF-Key), mit dem ein Creo Parametric-Projekt startet
3	Einzelne Projektoption 	aktiviert eine oder mehrere Konfigurationseinstellungen aktiviert Zusatzprogramme für Creo Parametric-Projekte
3	Einzelne Projektoption mit Schlüssel-Symbol 	aktiviert Lizenzerweiterungen für Creo Parametric-Projekte aktiviert Zusatzprogramme für Inventor-Projekte
4	Schalter-Projektoption (kursiv) 	wechselt zwischen verschiedenen Werten mehrerer Konfigurationsoptionen aktiviert Zusatzprogramme (AddIns) für SolidWorks-Projekte
5	Gruppierte Projektoption	aktivierte gruppierte, d. h. ordner- und ebenenübergreifende Konfigurationseinstellungen nach Auswahl können sich weitere einzelne Projektoptionen (3) öffnen
6	Kontextmenü, mit Rechtsklick öffnen	öffnet Menü zur Aus- oder Abwahl aller Optionen

Die Checkboxes für die Projektoptionen werden mit Konfigurationsbausteinen erstellt, siehe dazu die Anleitungen für [Unternehmensspezifische Projektoptionen](#).

6.9 Sicherungskopien anlegen

In GENIUS TOOLS Starter App kann eine Backup-Datei der Konfigurationsdateien der CAD-Anwendungen erstellt werden. Dies ist sinnvoll für Benutzer, die ihre eigenen



Konfigurationsdateien verwalten, aber auch für Administratoren, die testweise Änderungen, z. B. an der Creo-Benutzeroberfläche, vornehmen möchten.

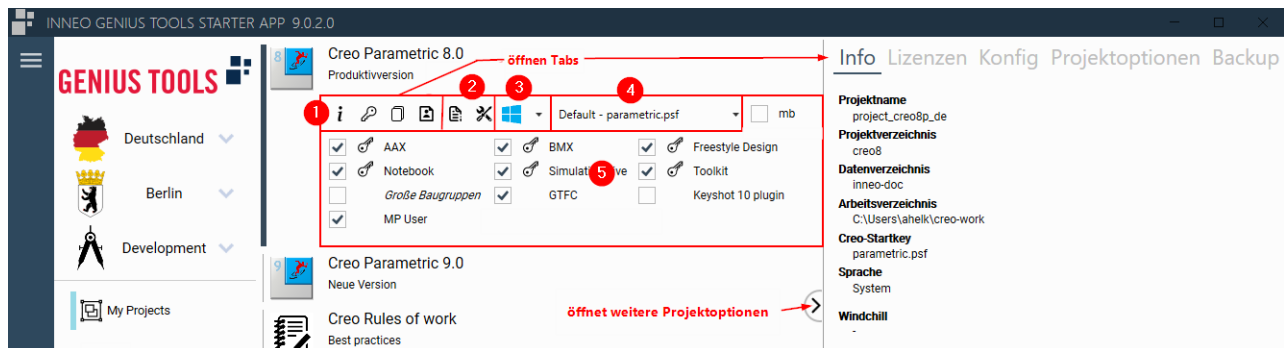
Klicken Sie im Projektbereich von GENIUS TOOLS Starter App auf die Schaltfläche . Es öffnet sich der Backup-Tab des Projektes. Die Dateien für eine Backup unterscheiden sich je nach Anwendung und werden im Folgenden im Kapitel Backup einer Anwendung beschrieben.

6.10 Creo Parametric

Für Projekte der Anwendung Creo Parametric können Sie die Reiter *Info*, *Lizenzen*, *Konfig* und *Backup* (1) öffnen, sowie Sprache (3) und Creo-Startkey (4) wählen, wenn Sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Die dafür benötigten Angaben sind im Kapitel *Projektoptionen definieren* beschrieben.

Creo Parametric-Projekte können selbst erstellte *Projektoptionen* als Checkboxes (5) enthalten zum Aktivieren einer oder mehrerer Konfigurationseinstellungen oder Lizenzerweiterungen.

Außerdem kann für Creo Parametric ein *Projektreport* mit der Schaltfläche  erzeugt werden und das Analyse-Programm GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer mit  geöffnet werden (2).

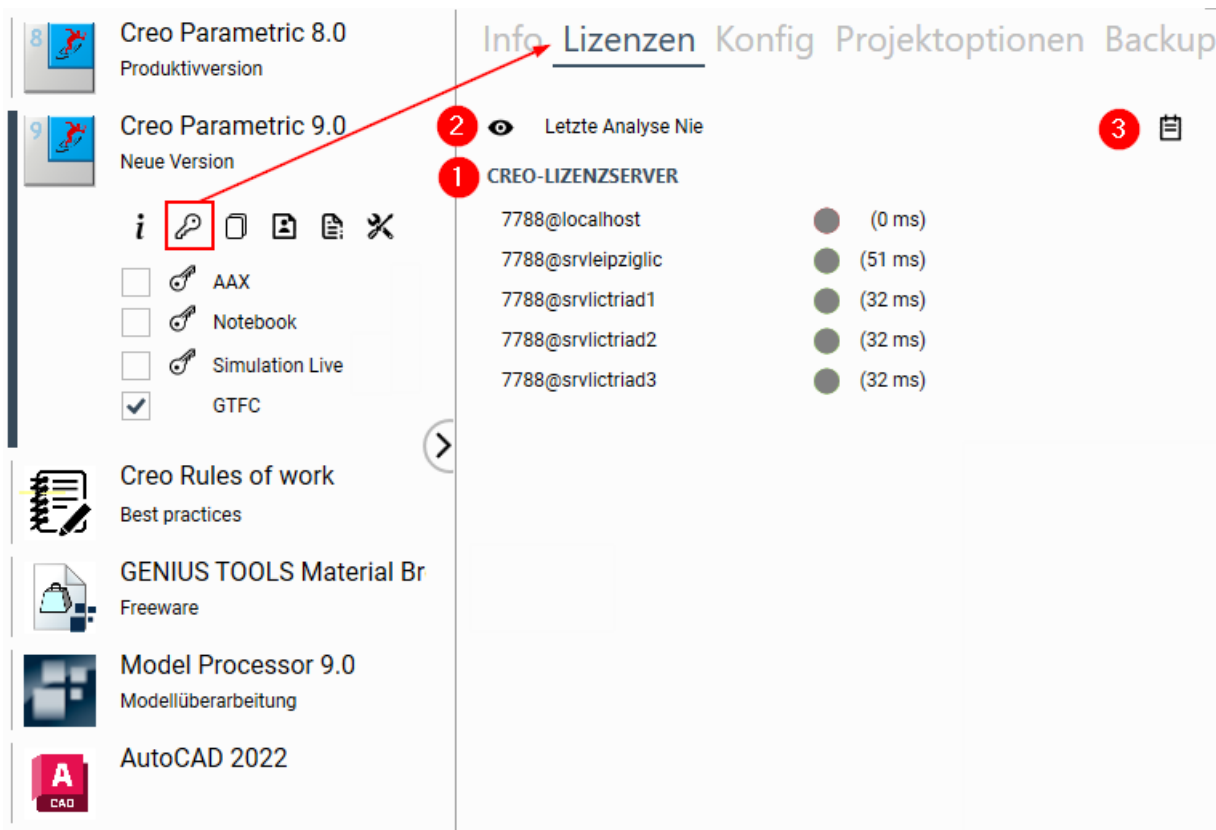


Projektdetails und -optionen eines Creo Parametric-Projektes

6.10.1 Lizenzen

Der Tab *Lizenzen* zeigt die im Projekt verwendeten Lizenzserver an und enthält die Möglichkeit, diese zu analysieren sowie Lizenzen auszuleihen.

Die Ansicht des Lizenzen-Tabs richtet sich nach der Vergabe der Rechte, siehe Kapitel *Lizenzinformationen anzeigen*.




Lizenzen-Tab eines Creo Parametric-Projekts

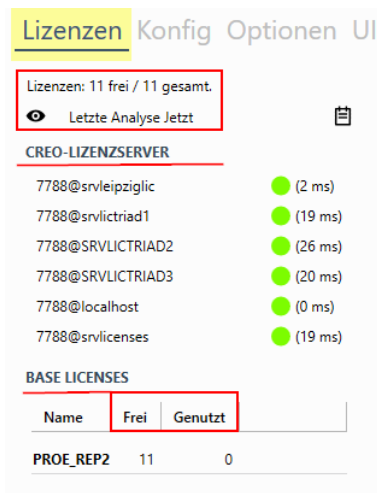
1. Lizenzserver

Hier werden alle für das Projekt angegebenen Lizenzserver (1) ohne Prüfung gelistet. Erst nach einer Lizenzanalyse (2) färben sich die Punkte grün bzw. rot.

2. Lizenzen analysieren


Nach einem Klick auf die Schaltfläche  *Lizenzen analysieren* (2) werden alle Lizenzen – und bei Creo Parametric: Lizenzerweiterungen – die das Projekt benötigt, aufgelistet und angezeigt, ob sie verfügbar sind (siehe Spalte *Frei*).

Wenn auf Ihrem lokalen Rechner das CAD-Programm des Projektes läuft, die eine Lizenz verwendet, und auf dem Lizenzserver keine weitere Lizenz verfügbar ist, wird als Anzahl der freien Lizenzen *1* und nicht *0* angezeigt. Dazu erscheint der Hinweis *Mehrfachverwendung*. Damit soll verdeutlicht werden, dass Sie weitere Instanzen des Programms starten können, weil dafür keine zusätzliche Lizenz benötigt wird.



Zudem wird die Zeit angezeigt, die seit der letzten Analyse vergangen ist.

3. Lizenzen ausleihen

Wenn Benutzer Zugriffsrechte auf die Ausleih-Funktion haben, wird die Schaltfläche  (3) angezeigt, die den Lizenzausleihdialog öffnet.

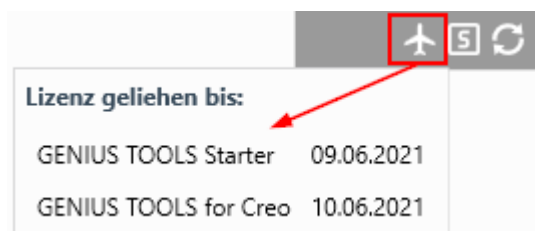
Hinweis: Wenn Sie mit ausgeliehenen Lizenzen und ohne Synchronisation arbeiten, wird der Tab *Lizenzen* ausgeblendet. Wenn Sie mit ausgeliehenen Lizenzen arbeiten, werden leere Informationstabellen ausgeblendet.

Anzeige von ausgeliehenen Lizenzen

Für Projekte: Im Hauptfenster können Projekte mit einer ausgeliehenen Lizenz schnell erkannt werden – es erscheint eine Notiz rechts in der Schaltfläche, die über die Dauer der Lizenzleihe informiert.

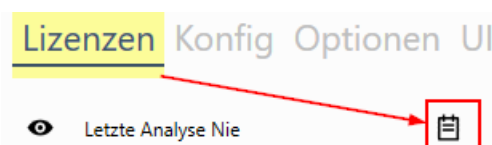


Für die Anwendungen: In der Fußleiste können Sie im Tooltip sehen, welche GENIUS TOOLS-Lizenzen ausgeliehen wurden und bis wann.



Lizenzen ausleihen

1. Klicken Sie im Tab *Lizenzen* auf die Schaltfläche zum *Ausleihen*. Der Dialog *Lizenzen ausleihen* wird geöffnet.



- Wählen Sie aus, für wie viele Tage Sie die Lizenzen ausleihen möchten und klicken Sie *Ausleihen*. GENIUS TOOLS Starter App leiht die GENIUS TOOLS Starter-Lizenzen aus. Danach öffnet sich der PTC-Lizenz-Ausleih-Dialog von Creo.

Lizenzen ausleihen

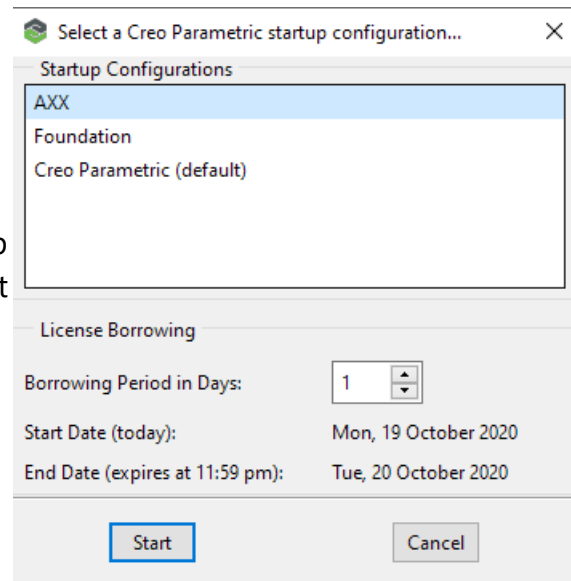
Wenn Sie die Lizenzen nicht haben, leiht GENIUS TOOLS Starter App sie aus. Klicken Sie auf *Lizenzen ausleihen* und starten. GENIUS TOOLS for Creo 6.0.



Montag, 19. Oktober 2020

Montag, 19. Oktober 2020


- Wählen Sie im PTC-Lizenz-Ausleih-Dialog den richtigen Startkey sowie die Ausleihdauer der Creo-Lizenzen in Tagen an. Der richtige Startkey ist der Key, mit dem das ausgewählte Projekt startet (wie im Info-Tab in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt). Klicken Sie *Start*. Creo wird mit den ausgeliehenen Lizenzen gestartet.



- Nachdem Creo vollständig gestartet wurde, leiht sich GENIUS TOOLS for Creo automatisch ebenfalls seine Lizenzen aus. Wird GENIUS TOOLS for Creo nicht mitgestartet, überprüfen Sie im Mitteilungsfenster von PTC, dass der vollständige Start von Creo angezeigt wird.

Hinweis: Klicken Sie auf *Lizenzen ausleihen* (Schritt 2) und brechen danach den PTC-Ausleihdialog ab (Schritt 3), so haben Sie dadurch eine GENIUS TOOLS-Lizenz ausgeliehen.

Lizenzen zurückgeben

Um ausgeliehene GENIUS TOOLS-Lizenzen zurückzugeben, wählen Sie *Alle geliehenen GT Lizenzen zurückgeben* im Benutzermenü  von GENIUS TOOLS Starter App.

6.10.2 Konfig

Der Tab *Konfig* zeigt alle Dateien, die das ausgewählte Projekt konfigurieren – den sogenannten *Konfigurationsbausteinen* – nach Ordnern sortiert an, sowie verwendete Zusatzapplikationen (Toolkit Application). Für Creo Parametric sind dies Dateien der Schreibweise *config_*.pro*.

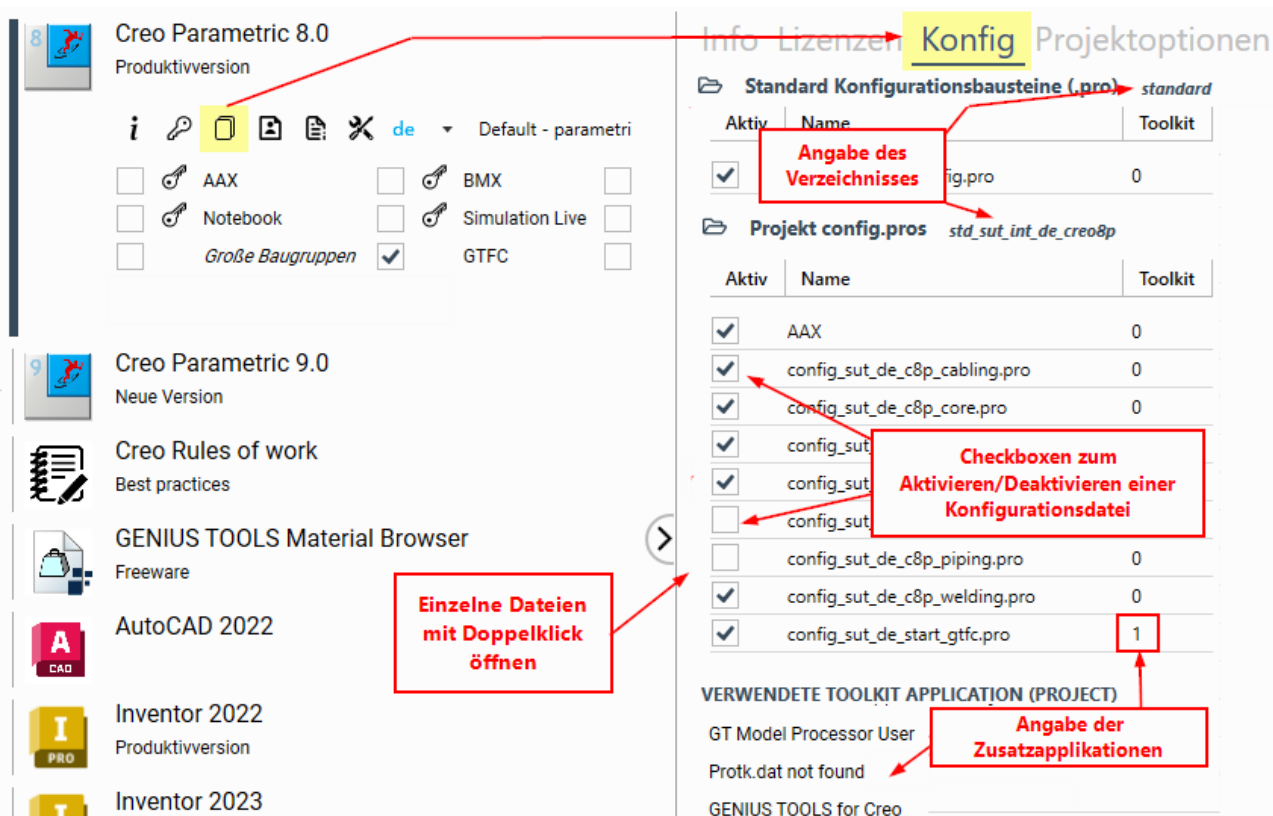
Der Tab wird mit der Schaltfläche  geöffnet.

Die Konfigurationsbausteine können

- durch Doppelklick geöffnet und bearbeitet werden sowie
- für das gewählte Projekt deaktiviert bzw. aktiviert werden,

wenn dem Benutzer die entsprechenden Funktionszugriffsrechte gewährt wurden. Der Administrator vergibt dies in den [Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App](#).

Abgehakte Konfigurationsbausteine sind deaktiviert und werden für die Konfiguration des Starter-Projektes nicht verwendet.



Konfig Projektoptionen

Standard Konfigurationsbausteine (.pro) standard

Aktiv	Name	Toolkit
<input checked="" type="checkbox"/>	ig.pro	0

Projekt config.pros std_sut_int_de_creo8p

Aktiv	Name	Toolkit
<input checked="" type="checkbox"/>	AAX	0
<input checked="" type="checkbox"/>	config_sut_de_c8p_cabling.pro	0
<input checked="" type="checkbox"/>	config_sut_de_c8p_core.pro	0
<input checked="" type="checkbox"/>	config_sut	
<input checked="" type="checkbox"/>	config_sut	
<input type="checkbox"/>	config_sut_de_c8p_piping.pro	0
<input checked="" type="checkbox"/>	config_sut_de_c8p_welding.pro	0
<input checked="" type="checkbox"/>	config_sut_de_start_gtfc.pro	1

VERWENDETE TOOLKIT APPLICATION (PROJECT)


GT Model Processor User

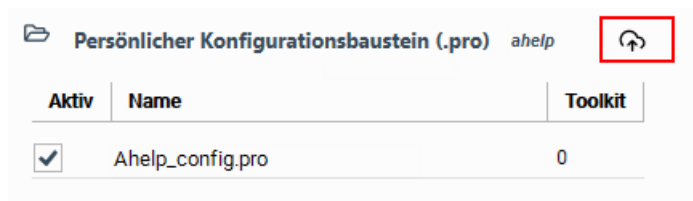
Protk.dat not found

GENIUS TOOLS for Creo

Persönlicher Konfigurationsbaustein

Der Bereich *Persönlicher Konfigurationsbaustein* im Konfig-Tab ist nur sichtbar, wenn eine entsprechende Datei im userdata-Verzeichnis liegt, z. B. <username>_config.pro für Creo Parametric. Ablageort und Schreibweise der Datei werden vom Administrator in den [Benutzereinstellungen](#) vorgenommen.

Benutzer haben die Möglichkeit, ihren persönlichen Konfigurationsbaustein zu bearbeiten und diese über die Hochladen-Schaltfläche  auf den Administrationsrechner zurückzuschreiben. Die Schaltfläche ist sichtbar, wenn der Benutzer über das [Funktionszugriffsrecht Kann persönliche Konfigurationsbausteine auf Server speichern](#) verfügt.



Hinweis: Beachten Sie, die Synchronisation zu pausieren, wenn Sie ihren persönlichen Konfigurationsbaustein bearbeiten.

Verwendete Zusatzapplikationen aus alternativem Verzeichnis

Zusatzapplikationen, die in den Dateien *protk.dat*, *prodev.dat* und *creotk.dat* definiert sind, werden angezeigt, wenn diese in einem alternativen Verzeichnis liegen, siehe Alternative Pfadangabe.

6.10.3 Backup

Im Backup-Tab können die benutzerspezifischen Einstellungen für die Creo-Benutzeroberfläche gesichert werden. Der Reiter wird mit dem Icon geöffnet.

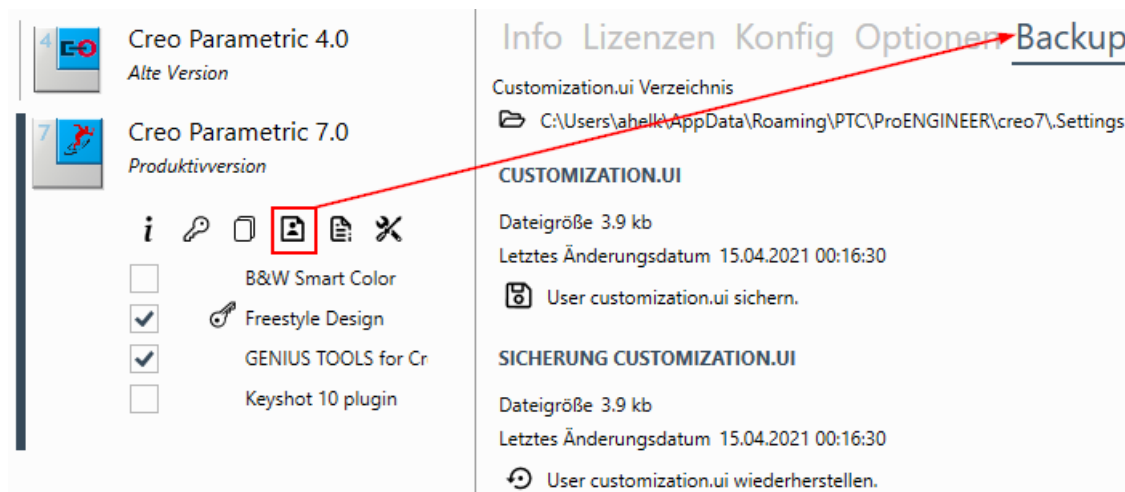
Hinweis: Backup-Reiter und Icon sind sichtbar, wenn Nutzer über das Zugriffsrecht *Kann benutzerspezifische Einstellungen / Datei sichern* verfügen.

Die Datei *creo_parametric_customization.ui* (kurz: *customization.ui*) ist die Creo-Konfigurationsdatei, die benutzerspezifischen Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo enthält. Von ihr kann eine Sicherungskopie angelegt werden, wenn die Zugriffsrechte dafür bestehen.

Ein Klick auf das Ordnersymbol öffnet das Zielverzeichnis.

Vorgehen: Sicherungskopie für Customization.ui-Konfigurationsdatei anlegen

1. Im Reiter *Backup* klicken Sie die Schaltfläche *User customization.ui sichern*.



2. Falls eine Backup-Datei schon existiert: Bestätigen Sie im folgenden Dialogfenster, dass die vorhandene *creo_parametric_customization.ui* gelöscht werden soll.

Ergebnis: Die Datei wird als *creo_parametric_customization.ui.old* im Zielverzeichnis gespeichert.

Um die Benutzer-UI-Datei wiederherzustellen:

5. Klicken Sie auf  *User customization.ui* wiederherstellen.

6. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie, ob die Backup-Datei gelöscht werden soll.

Ergebnis: Die Datei *creo_parametric_customization.ui.old* wird im Verzeichnis %PTC_WF_ROOT%\Settings in *creo_parametric_customization.ui* geändert.

6.11 Creo Elements/Direct Modeling

Für Projekte der Anwendung Creo Elements/Direct Modeling (CED) können Sie die drei Reiter *Info*, *Lizenzen* und *Backup* (1-3) öffnen, sowie die Sprache auswählen (4), wenn Sie über die entsprechenden Rechte verfügen.




Projektoptionen und Reiter eines CED-Projektes

Der Info-Reiter gibt das Corp-Verzeichnis, das Site-Verzeichnis und das Benutzerverzeichnis an.

6.11.1 Lizenzen

Der Tab *Lizenzen* zeigt die im Projekt verwendeten Lizenzserver an. Die Möglichkeit der Lizenzanalyse oder -ausleihe ist nicht vorhanden.

6.11.2 Backup

Im Reiter *Backup* können Nutzer das Verzeichnis für benutzerspezifische Einstellungen sichern und wiederherstellen. Der Reiter wird mit der Schaltfläche  geöffnet.

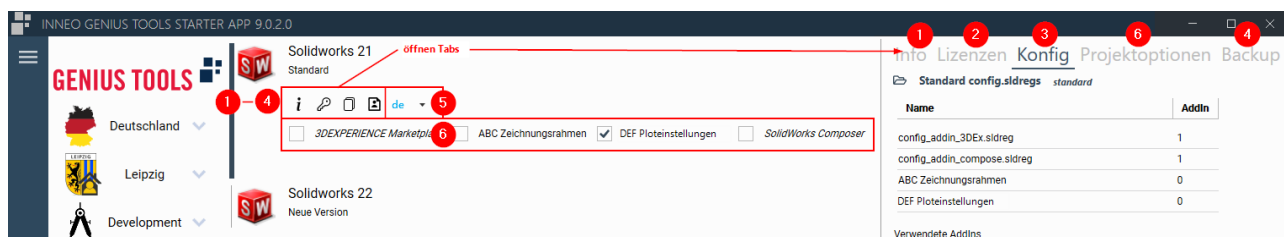
Hinweis: Backup-Reiter und Icon sind sichtbar, wenn Nutzer über das Zugriffsrecht *Kann benutzerspezifische Einstellungen / Datei sichern* verfügen.

6.12 Solidworks

Für Projekte der Anwendung SolidWorks können Sie die Reiter *Info*, *Lizenzen*, *Konfig* und *Backup* (1-4) öffnen und die Sprache wählen (5), wenn Sie über die entsprechenden Rechte verfügen.

SolidWorks-Projekte können *Projektoptionen* als Checkboxes (6) enthalten. Projektoptionen können sein:

- zusätzliche Programme (AddIns) aktivieren: in Kursivschrift dargestellt
- weitere Konfigurationseinstellungen aktivieren



Projektdetails und -optionen eines Solidworks-Projektes

6.12.1 Lizenzen

Der Funktionen im Lizenzen-Tab entsprechen denen von Creo Parametric-Projekten. (Siehe *Lizenzen*.)

Für SolidWorks-Projekte unterscheidet sich der Ausleihprozess dahingehend, dass die SolidWorks-Lizenzen direkt im SolidNetWork License Manager Client ausgeliehen werden.

6.12.2 Konfig

Der Konfig-Tab zeigt alle Konfigurationbausteine für SolidWorks an, d. h. Dateien der Schreibweise *config_*.sldreg*, und deren Ablageverzeichnissen an. Der Tab wird mit der Schaltfläche geöffnet.

Die Funktionen zum Öffnen und Deaktivieren der Konfigurationbausteine entsprechen denen für *Creo Parametric-Projekte*. Ebenso können benutzerdefinierte Einstellungen in einem persönliche Konfigurationsbaustein gespeichert werden, wenn das Recht dazu gewährt wurde.

6.12.3 Backup

Im Backup-Tab können die benutzerspezifischen Einstellungen gesichert werden. Der Tab wird mit der Schaltfläche geöffnet.

Hinweis: Backup-Reiter und Icon sind sichtbar, wenn Nutzer über das Zugriffsrecht *Kann benutzerspezifische Einstellungen / Datei sichern* verfügen.

Benutzerkonfiguration

Nutzer können die gesamte Benutzerkonfiguration von SolidWorks aus der Registry sichern (1) und wiederherstellen (2).

Der Registryzweig wird gesichert als:

`HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\SolidWorks\SolidWorks <Version> Old.`

Default-Benutzerkonfiguration

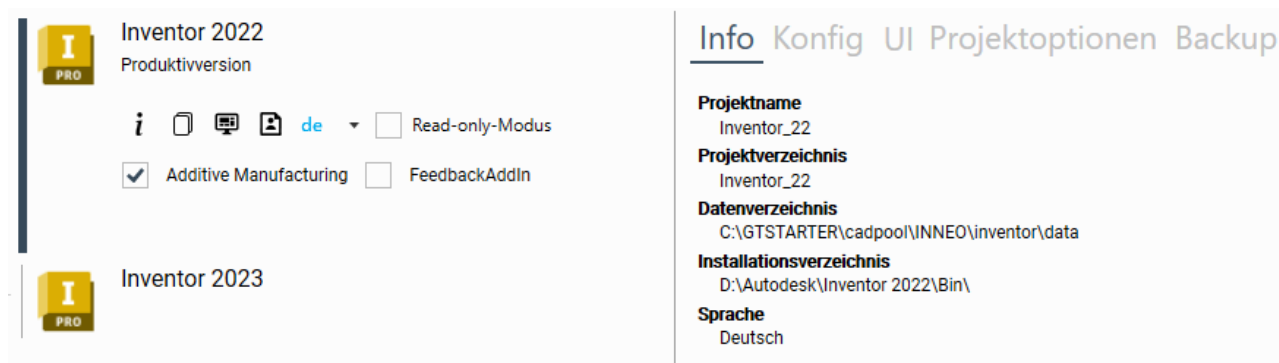
Default-Einstellungen sind Voreinstellungen aus der Konfigurationsdatei *default.sldreg*.

Findet GENIUS TOOLS Starter App eine Default-Datei, die für das ausgewählte Projekt gilt, wird der Verzeichnispfad angezeigt (3) sowie eine Schaltfläche zur Übernahme dieser Einstellungen (4).



6.13 Inventor

Für Projekte der Anwendung Inventor können Sie die Reiter *Info*, *Konfig*, *UI* und *Backup* öffnen und die Sprache wählen, wenn Sie über die entsprechenden Zugriffsrechte verfügen.




Anzeige eines Inventor-Projekts mit geöffnetem Info-Reiter

Inventor-Projekte können anhakbare Projektoptionen enthalten:

- zum Starten von Inventor im Lesemodus,
- zur Aktivieren einer oder mehrerer Konfigurationseinstellungen,
- zur Auswahl von zusätzliche Programmen (AddIns).

Für deren Erstellung, konsultieren Sie das Kapitel [Read-only-Modus](#) sowie die Anleitungen zum [Erstellen von unternehmensspezifischen Projektoptionen](#).

6.13.1 Konfig


Im Konfig-Tab werden alle Konfigurationbausteine mit den allgemeinen Einstellungen des gewählten Inventor-Projekts angezeigt. Der Tab wird mit der Schaltfläche  geöffnet.

Es werden Dateien der Schreibweise *config_*.xml* aufgelistet, d. h. Konfigurationsbausteine für Konfigurationseinstellungen wie Template-Pfade, Exporteinstellungen oder Farbeffekte. Alle Konfigurationsbausteine werden vor Projektstart in die [Inventor-Konfigurationsdatei](#) *UserApplicationOptions.xml* zusammenkopiert und im angegebenen Zielverzeichnis abgelegt.

Die Funktionen zum Öffnen und Deaktivieren der Konfigurationbausteine entsprechen denen des [Konfig-Reiters in Creo Parametric-Projekten](#). Ebenso können benutzerdefinierte Einstellungen in einem [persönlichen Konfigurationsbaustein](#) gespeichert werden, wenn das Recht dazu gewährt wurde.

Es werden zudem alle verfügbaren Zusatzapplikationen (AddIns) angezeigt. (Ob ein AddIn gestartet wird oder nicht hängt vom LoadOnStartup-Wert ab.)

6.13.2 UI

Im UI-Reiter werden Konfigurationsbausteine für Einstellungen der Benutzeroberfläche für das gewählte Inventor-Projekt angezeigt. Der Tab wird mit der Schaltfläche  geöffnet.

Es werden Dateien der Schreibweise *ui_*.xml* aufgelistet, gruppiert nach deren Ablageverzeichnis. Diese Konfigurationsbausteine werden vor Projektstart zur [Inventor-](#)

Konfigurationsdatei *InventorCustomizations.xml* zusammenkopiert und im angegebenen Zielverzeichnis abgelegt.

Die Funktionen zum Aktivieren und Öffnen der Dateien entsprechen denen des **Konfig-Reiters** in Creo Parametric-Projekten.

6.13.3 Backup

Im Backup-Tab können die benutzerspezifischen Einstellungen von Inventor gesichert werden. Der Reiter wird mit dem Symbol  geöffnet.

Von den **Inventor-Konfigurationsdateien** kann eine Sicherungskopie angelegt werden, wenn die Rechte dazu gewährt wurden.


- *UserApplicationOptions.xml* ist die Konfigurationsdatei für allgemeine Konfigurationseinstellungen, z. B. für Template-Pfade, Import- und Exporteinstellungen, Einstellungen zu Farben und Materialien.
- *InventorCustomization.xml* ist die Konfigurationsdatei für Einstellungen für die Benutzeroberfläche.

Hinweis: Backup-Reiter und Icon sind sichtbar, wenn Nutzer über das Zugriffsrecht *Kann benutzerspezifische Einstellungen / Datei sichern* verfügen.

Ein Klick auf das Ordner-Symbol öffnet das Zielverzeichnis. Die XML-Konfigurationsdateien werden für jede Version angelegt und befinden sich unter:

%APPDATA%/Autodesk/Inventor <Version>

Ein Klick auf das Disketten-Symbol  speichert die XML-Dateien als *UserApplicationOptions.xml.old* bzw. *InventorCustomization.xml.old* im Zielverzeichnis.

Ist eine Sicherungskopie vorhanden, wird die Dateigröße und das letzte Änderungsdatum angezeigt und die Sicherung kann wiederhergestellt werden mit dem Symbol  *Wiederherstellen*.


6.14 Nachrichten an Benutzer verschicken

GENIUS TOOLS STARTER verfügt über ein Nachrichtensystem, mit dem Administratoren Nachrichten an Benutzer verschicken können. Diese werden dem Benutzer in der **Seitenleiste** von GENIUS TOOLS Starter App angezeigt.

Erstellen einer Nachricht


Schritt 1: Öffnen Sie den Ordner *_Information* einer Arbeitsumgebung im Caddepot-Verzeichnis

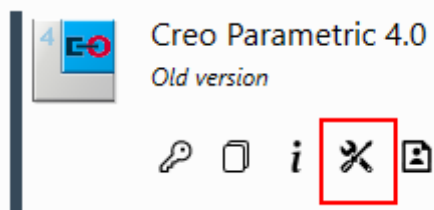
Schritt 2: Erstellen Sie dort ein Dokument mit ihrer Nachricht, welches mit "alert" anfängt. Beispiel: *alert_nachricht.txt*. Es werden die Dateiformate .txt und .pdf unterstützt.

Das Vorhandensein neuer Nachrichten wird nach dem Synchronisieren durch eine rote Anzeige am Briefsymbol  von GENIUS TOOLS STARTER App angezeigt. Das Dokument kann nach dem ersten Lesen erneut aufgerufen werden.

6.15 GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer


GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer ist ein Werkzeug, in dem Sie Konfigurationsbausteine (Config-Dateien) einsehen und bearbeiten können (im [Projektinformationsbereich](#)) sowie Konfigurationseinstellungen zweier Projekte direkt vergleichen können (im Bereich [Projekte vergleichen](#)). Die verwendeten Batchdateien werden aufgelistet.

Sie gelangen zum Config Analyzer über die Schaltfläche *Analyse*  im Info-Bereich eines Projektes in der GENIUS TOOLS Starter App.



Diese Schaltfläche kann vom Administrator in GENIUS TOOLS Project Configurator ausgeblendet werden unter *Benutzerrechte* > *Funktionszugriff* > *Kann Projekt analysieren*. (Standard ist: Ja)

6.15.1 Projektinformationen

Im Bereich *Projektinformationen*  des GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer sehen Sie eine Liste aller Konfigurationsbausteine (Config-Dateien) und Batchdateien, die für das Projekt verwendet werden, sowie deren Ablageort (Spalte: Location).

Konfigurationsdateien können sich in den Ordnern Standard, Unit oder Project befinden.

Sie können die Konfigurationsdateien mit [GENIUS TOOLS Config Editor](#) bearbeiten, der sich nach Klicken auf das Edit-Symbol (3) öffnet.

Die Analyse der Konfigurationsdateien bezieht sich auf die gefundene Wochenversion von Creo.

LOCATION	NAME	LINES	UNKNOWN	DEFAULT	MAPKEYS	TOOLKIT	EDIT
Standard	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\standard\config_global.deutschland.pro	1	0	0	0	0	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_1_lic_aax.pro	6	0	0	0	0	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_1_lic_toolkit.pro	6	0	0	0	0	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_2_start_gtfc.pro	7	0	0	0	1	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_2_start_keyshot.pro	7	0	0	0	1	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_manikin_creo.pro	9	0	0	0	0	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_mapkeys.pro	375	0	0	65	0	
Project	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\projects\creo8\config_z_c8p.pro	3	0	0	0	0	


LOCATION	NAME
Standard	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\standard\start_test.bat
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\start_env.bat

Benutzeroberfläche für Projektinformationen

Sie können nach Konfigurationsdateien suchen und sortieren.

- Suche (1): Suchen Sie nach einer Datei (mindestens drei Buchstaben)
- Sortieren (2): Klicken Sie auf die folgenden Bereiche um die Dateien nach der Größe des Wertes zu sortieren (aufsteigend oder absteigend)
 - **Lines** (Anzahl der Zeilen)
 - **Unknown** (Unbekannt): Konfigurationsoption wurde in der Creo-Wochenversion nicht gefunden (d.h. existiert nicht oder ist versteckt) oder Wert wurde nicht gefunden
 - **Default**: Standardwert der Konfigurationsoption in der Creo-Wochenversion
 - **Mapkeys**: Anzahl der Mapkey-Definitionen
 - **Toolkit**: Anzahl der Toolkit-Anwendungen
 - **Edit**: öffnet GENIUS TOOLS Config Editor

6.15.2 Projekte vergleichen

Im Menü *Projekte vergleichen*  können Sie die Konfigurationseinstellungen zweier Projekte direkt vergleichen.

Wählen Sie im Dropdown-Menü (3) die Projekte aus. Es stehen die Projekte zur Auswahl, die Sie in GENIUS TOOLS Starter App öffnen dürfen.

Suchen (1) Sie nach einer Konfigurationsoption (mindestens drei Buchstaben) oder benutzen Sie die Schaltflächen *All*, *Equals* (Gleiche) und *Not Equals* (Ungleiche) zum Vergleich (2).

INNEO GENIUS TOOLS STARTER APP CONFIG ANALYZER

1

2

3

KEY	VALUE	KEY	VALUE
accuracy_lower_bound	1.0e-6	accuracy_lower_bound	1.0e-6
allow_flat_to_screen_note	yes		
allow_move_view_with_move	yes		
auto_constr_always_use_offset	never		
auto_orient_axis_alignment	no		
bom_format	\$GTS_DATA\config\sut_int_de.fmt		
check_interference_of_matches	no	check_interference_of_matches	no
combined_state_type	mbd		
comp_assemble_start	move_then_place	comp_assemble_start	move_then_place
create_drawing_dims_only	yes	create_drawing_dims_only	yes
date_type_parameter_format	%yyyy-%mm-%dd		
default_abs_accuracy	0.01	default_abs_accuracy	0.01
default_gtol_owned_by_model	yes		

Benutzeroberfläche für Projekte vergleichen

7 GENIUS TOOLS Config Editor

7.1 Einführung

Mit GENIUS TOOLS Config Editor können Sie Konfigurationsdateien für CAD-Anwendungen analysieren und bearbeiten.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Bearbeitung von Konfigurationsdateien und -bausteine für
 - Creo Parametric
 - SolidWorks
 - Inventor
- Syntax-Highlighting
- für Creo-Konfigurationsoptionen
 - Autovervollständigung bei Eingabe sowie Anzeige der möglichen Werte
 - farbliche Kennzeichnung von doppelten, versteckten und unbekannten Konfigurationsoptionen für jede Version
 - Vergleich von Konfigurationsdateien verschiedener Versionen
- einfache Bearbeitung von GTS-Config-Variablen für die Erstellung von firmenspezifischen Projektoptionen für GENIUS TOOLS Starter App
- Batchmodus für die Bearbeitung mehrere Dateien

GENIUS TOOLS Config Editor wird mit GENIUS TOOLS Starter ausgeliefert und ist mit einer Subskriptionslizenz erhältlich.

GENIUS TOOLS Starter ist seit Version 6 ein eigenständiges Modul von GENIUS TOOLS Startup TOOLS.

7.2 Aufruf des Programms

Sie können GENIUS TOOLS Config Editor von jedem Anwenderarbeitsplatz, auf dem GENIUS TOOLS Starter installiert ist, aufrufen. Das Programm benötigt eine Subskriptionslizenz für GENIUS TOOLS Starter.

Das Programm kann geöffnet werden:

1. im Windows-Kontextmenü,
2. mit der EXE-Datei,

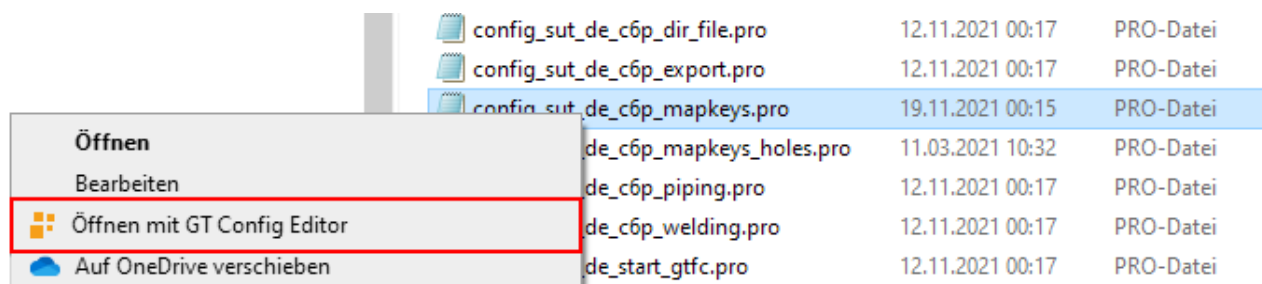
3. in der Projektanzeige von GENIUS TOOLS Starter App.

GENIUS TOOLS Config Editor verhält sich wie andere Editierprogramme insofern alle geöffneten Dateien auch beim nächsten Programmstart geöffnet sind. Eine Datei kann durch Anklicken in das Dialogfenster des Editors gezogen werden.

Hinweis: Für GENIUS TOOLS Config Editor benötigen Sie eine Subskriptionslizenz. Ohne Subskriptionslizenz können Sie Konfigurationsdateien mit einem anderen Editierprogramm öffnen.

1. Aufruf über Windows-Kontextmenü

Die Zeile *Öffnen mit GT Config Editor* wird standardmäßig beim Setup dem Kontextmenü hinzugefügt und ist nach dem ersten Start über die EXE-Datei oder GENIUS TOOLS Starter App verfügbar.




Der Eintrag im Kontextmenü kann im *Benutzermenü* unter *Im Windows-Kontextmenü registrieren* gelöscht werden.

2. Aufruf der EXE-Datei

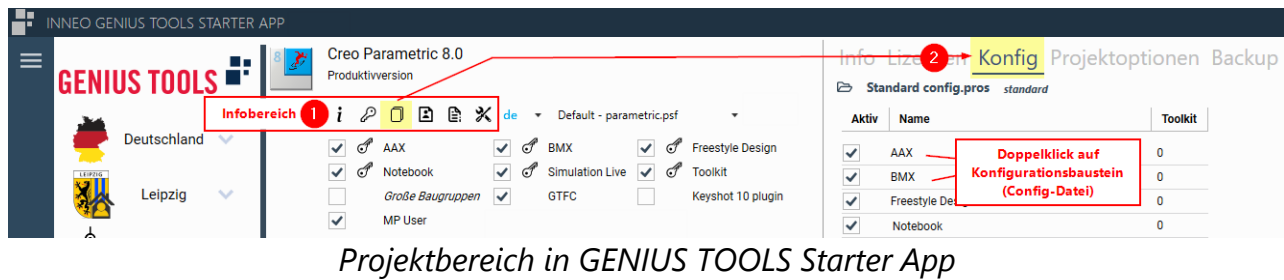
Die Datei *GTConfigEditor.exe* liegt im Ordner *tools*, welcher sich sowohl im Caddepot des Installationsrechners als auch im Cadpool des Anwenderrechners befindet. Pfad:
cadpool/<Arbeitsumgebungsname>/tools/config-editor

3. Aufruf in GENIUS TOOLS Starter App

3.1. Für Projekte von Creo Parametric, Inventor und SolidWorks

Öffnen Sie den Konfig-Tab über die Schaltfläche *Konfigurationsbausteine*  im Info-Bereich (1) eines Projektes.

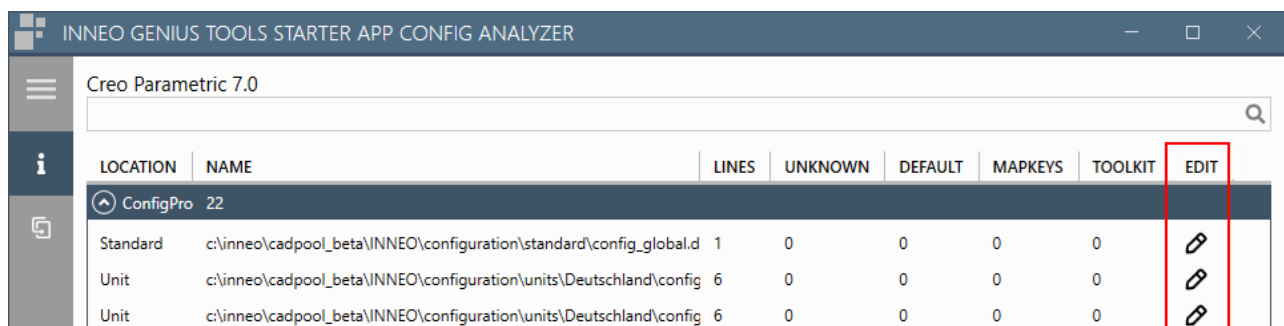
Ein Doppelklick auf einen *Konfigurationsbaustein* (Config-Datei) im Konfig-Tab (2) öffnet diese Datei in GENIUS TOOLS Config Editor.



3.2. Für Projekte von Creo Parametric

Öffnen Sie das Analyseprogramm GENIUS TOOLS Config Analyzer über die Schaltfläche *Analyse* im Info-Bereich (1) eines Projektes.

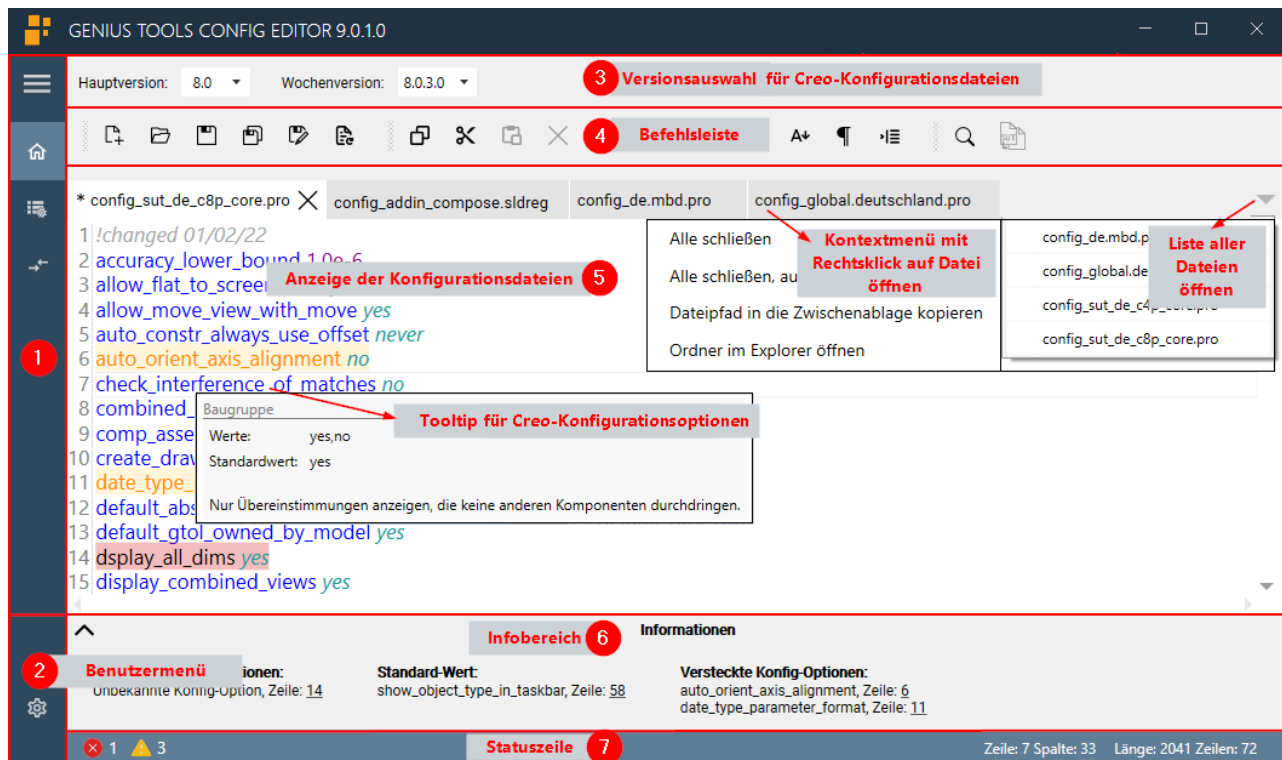
Die Editieren-Schaltfläche in der letzten Spalte einer Config-Datei öffnet GENIUS TOOLS Config Editor.



Hinweis: Die Analyse-Schaltfläche kann vom Administrator in GENIUS TOOLS Project Configurator ausgeblendet werden unter *Benutzerrechte > Funktionszugriff > Kann Projekt analysieren*.

7.3 Benutzeroberfläche

Die Oberfläche des GENIUS TOOLS Config Editor ist in folgende Bereiche gegliedert.



1. Seitenleiste mit Startansicht, Batchmodus und Versionen vergleichen-Dialog.
2. Benutzermenü
3. Versionsauswahl (für Config-Dateien für Creo Parametric)
4. Befehlsleiste
5. Anzeige der Konfigurationsdatei mit Kontextmenü
6. Infobereich
7. Statuszeile

Version auswählen für Creo Parametric-Dateien

Wählen Sie die Creo-Parametric-Version aus (3) und öffnen Sie die Konfigurationsdatei (*config_*.pro*), die Sie bearbeiten möchten. Die **Wochenversionen** fangen bis zur Creo-Hauptversion 4 mit einem Buchstaben an. Danach sind die Wochenversionen Ziffernangaben der Hauptversion.



Sie können mehrere Dateien vergleichen, indem Sie diese nebeneinander im Fenster anordnen. (Siehe [Dateien anzeigen](#).)

Hinweis: Dieser Bereich entfällt für Konfigurationsdateien für SolidWorks und Inventor.

Befehlsleiste

Die Befehlsleiste (4) enthält die folgenden Funktionen

- **Neue Datei:** Erstellt eine neue Textdatei.
- **Datei öffnen:** Öffnet den Windows-Dateimanager mit Auswahl der [unterstützten Dateitypen](#). Eine Datei kann auch in das Dialogfenster gezogen werden.
- **Speichern:** Speichert die aktuelle Datei (Strg + S).
- **Alle Dateien speichern:** Speichert alle Dateien (Strg + Shift + S).
- **Speichern unter:** Öffnet den Windows-Dateimanager.
- **Datei neu laden und Änderungen verwerfen:** Löscht die nicht gespeicherten Änderungen.
- **Kopieren:** Kopiert den markierten Text.
- **Ausschneiden:** Löscht den markierten Text und behält ihn in der Zwischenablage.
- **Einfügen:** Fügt den Text aus der Zwischenablage ein.
- **Löschen:** Löscht den markierten Text.
- **Rückgängig / Wiederholen:** Löscht die letzte Aktion bzw. stellt sie wieder her.
- **Schriftgröße erhöhen / verringern:** Verkleinert bzw. vergrößert die Schriftgröße.
- **Tabulatoren ein- / ausblenden:** Blendet Leerzeichen, Tabulatoren und Zeilenumbrüche ein bzw. aus.
- **Datei formatieren:** Formatiert die aktuelle Datei.
- **Suchen und ersetzen:** Öffnet ein Dialogfenster mit zwei Registerkarten für Suchen und für Suchen/Ersetzen, siehe [Konfigurationsdateien editieren](#). (Strg + F, Strg + H)
- **SUT-Variablen ersetzen:** Ersetzt die Variablen von GENIUS TOOLS Startup TOOLS (SUT) mit den neuen Variablen von GENIUS TOOLS Starter (GTS), die seit der Version 6 der Startup TOOLS in Gebrauch sind. (GENIUS TOOLS Starter ist seitdem ein eigenständiges Modul der Startup TOOLS.)

Kontextmenü

Öffnen Sie das Kontextmenü mit einem Rechtsklick auf den Dateinamen, um folgende Optionen zu erhalten: Alle schließen – Alle schließen, außer diese Datei – Dateipfad in die Zwischenablage kopieren – Ordner im Explorer öffnen.

Infobereich

Für Konfigurationsdateien von Inventor (XML-Dateien) wird der erste Fehler mit Angabe der Zeile angezeigt.

Für Konfigurationsdateien von Creo Parametric gibt es weitere Informationen, siehe Infobereich für Config-Dateien.

Statuszeile

In der Statuszeile (7) befinden sich diese Angaben:

- Zeile: Gibt die Zeile an, in der sich der Cursor befindet.
- Spalte: Gibt die Position in der Zeile an, an der sich der Cursor befindet.
- Länge: Gibt die Anzahl aller Zeichen an.
- Zeilen: Gibt die Anzahl aller Zeilen an.

Und für Konfigurationsdateien von Creo Parametric:

- Anzahl der Konfigurationsoptionen mit Warnungen. (Klicken Sie auf das rote Symbol, um zur nächsten Option zu springen.)
- Anzahl der Konfigurationsoptionen mit Hinweisen. (Klicken Sie auf das orange Symbol, um zur nächsten Option zu springen.)

7.4 Benutzermenü

Das Benutzermenü öffnet sich in der Kopfleiste mit der Zahnrad-Schaltfläche.



1. Sprache

Die Spracheinstellung der Oberfläche kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch und Englisch umgestellt werden. Die Einstellung wird für den nächsten Start gespeichert.

GENIUS TOOLS Config Editor startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Alle anderen Ländereinstellungen veranlassen eine englische Spracheinstellung beim Start.

2. Theme

Die Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellung wird für den nächsten Start gespeichert.

3. Lizenzserver

Öffnet das Eingabefenster für den Lizenzserver.

Ändern Sie hier den Lizenzserver, der die Lizenz für GENIUS TOOLS Config Editor bereitstellt, in der Schreibweise `7766@localhost`.

4. Creo-Versionen

Öffnet das Eingabefenster für die Auswahl der Creo-Versionen, für die Sie Konfigurationsdateien ansehen möchten.

Die Datenbanken der Konfigurationsoptionen sind für alle Creo-Versionen verfügbar, d. h. Sie können Konfigurationsdateien editieren, unabhängig davon, ob die Creo-Version auf dem Computer installiert ist.

Hinweis: Die Datenbanken der aktivierten Versionen werden in das Benutzerverzeichnis `AppData\Roaming\INNEO\GENIUS_TOOLS\GENIUS TOOLS Config Editor` geladen. Beim Setup zeigen die aktivierten Checkboxes die Creo-Versionen an, die auf Ihrem Rechner installiert sind. Wird keine Creo-Version auf dem Rechner gefunden, sind alle Checkboxes aktiviert.

5. Im Windows-Kontextmenü registrieren

Fügt den Befehl *Öffnen mit GT Config Editor* dem [Windows-Kontextmenü](#) hinzu. Dieser Eintrag ist standardmäßig aktiviert.

6. Hilfe

- Hilfe (F1): Öffnet die Hilfe für GENIUS TOOLS Config Editor. Die Hilfe entspricht diesem Dokument.
- Support: Öffnet die Webseite des technischen Supports von Inneo Solutions GmbH.
- Info (F12): Zeigt den Lizenzvertrag der aktuellen Version des GENIUS TOOLS Config Editors an.

7. Fenstergröße zurücksetzen

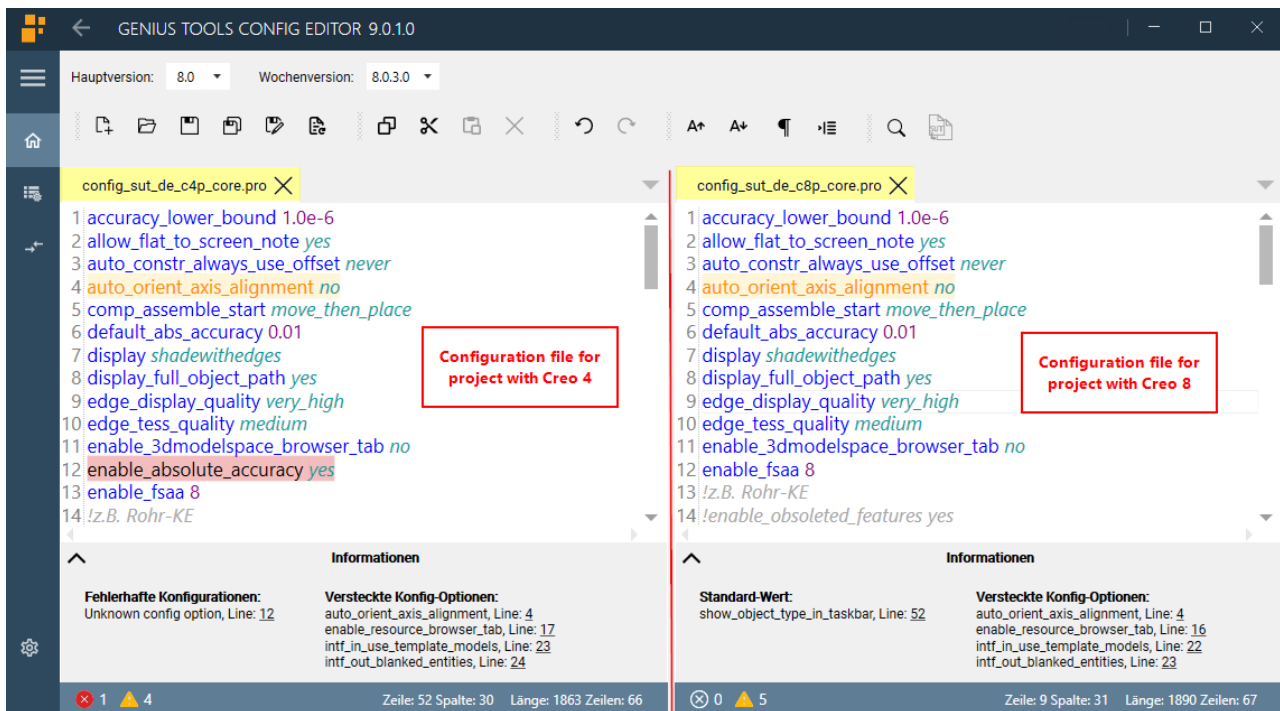
Stellt für das Dialogfenster von GENIUS TOOLS Config Editor die Standardgröße wieder her. Das Dialogfenster kann beliebig vergrößert oder verkleinert werden.

8. Beenden

7.5 Dateien anzeigen

Sie können mehrere Dateien sowohl untereinander als auch nebeneinander darstellen, z. B. um zwei Konfigurationsdateien zu vergleichen.

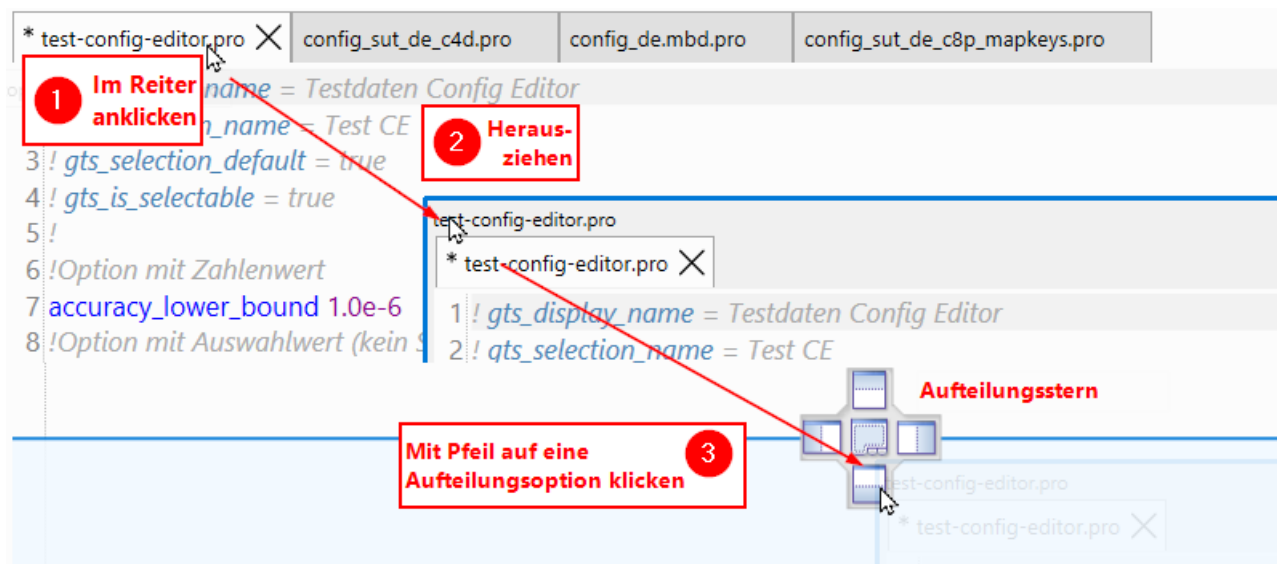
Dies ist besonders geeignet, um Creo-Konfigurationsbausteine verschiedener Versionen zu vergleichen. Siehe Kapitel [Versionen vergleichen](#).



Anzeige zweier Dateien nebeneinander

Vorgehensweise: Einrichten der Dateianzeige

- Ändern Sie die Position einer einzelnen Datei durch Klicken und Ziehen der Datei an die gewünschte Stelle mit Hilfe des Aufteilungssterns.



7.6 Unterstützte Dateitypen

GENIUS TOOLS Config Editor unterstützt die Bearbeitung von Konfigurationsdateien und -bausteinen verschiedener CAD-Anwendungen.

Eine Konfigurationsdatei enthält alle Einstellungen einer Anwendung ohne Nutzung von GENIUS TOOLS Starter, z. B. die Datei *config.pro* für Creo Parametric.

Ein Konfigurationsbaustein

- ist eine von vielen Konfigurationsteildateien, die von GENIUS TOOLS Starter ausgelesen werden, um die Konfiguration eines Starter-Projektes zu erstellen,
- ist eine Textdatei, die eine oder mehrere Konfigurationseinstellungen enthält,
- muss mit einem anwendungsspezifischen Namen erstellt werden.

Folgende Konfigurationsbausteine können für die jeweiligen CAD-Anwendungen erstellt werden.

Konfigurations- baustein		Inhalt	Beispiel
Creo Parametric			
1	config_*.pro (auch: Config- Datei)	Alle Einstellungen (Konfigurationsoptionen) zur Ausführung der Anwendung	<i>config_sut_de_c6p_dir_file.pro</i> <i>config_c5p_mapkeys.pro</i>
2	config_*.sup	Einstellungen, die nicht von Nutzern verändert werden können	<i>config_design_de.sup</i>
SolidWorks			
3	config_*.sldreg	Alle Einstellungen, Einbinden von Zusatzapplikationen (AddIns)	<i>config_addin_compose.sldreg</i>
Inventor			
4	config_*.xml	Allgemeine Einstellungen	<i>config_dir_file.xml</i>
5	ui_*.xml	Einstellungen für die Benutzeroberfläche	<i>ui_customization.xml</i>
6	*.addin	Zusatzapplikationen einbinden	<i>AdditiveMFG.inventor.addin</i>

7.7 Konfigurationsdateien für Creo Parametric

Informationen und farbliche Kennzeichnungen sind umfangreicher für Creo-Konfigurationsbausteine.

7.7.1 Farbliche Darstellung von Konfigurationsoptionen

Creo-Konfigurationsoptionen definieren Einstellungen für Creo Parametric. Zur besseren Lesbarkeit kennzeichnet GENIUS TOOLS Config Editor Konfigurationsoptionen wie folgt.

Alle Konfigurationsoptionen, die farblich hinterlegt sind, enthalten Hinweise (orange) oder Warnungen (rot), die im Informationsbereich erklärt werden.

Farbliche Darstellung	Erklärung
<code>accuracy_lower_bound</code>	Konfigurationsoption
<code>1.0e-6</code>	Zahlenwert
<code>yes</code>	Nicht-numerischer Wert (z. B. yes, medium)
<code>\$GTS_DATA</code>	Variable – z. B. Variable der Startup TOOLS (SUT) oder GENIUS TOOLS Starter (GTS)
<code>! gts_display_name</code>	GTS-Config-Variable – enthält Angaben, um eine firmenspezifisch erstellte Projektoption für GENIUS TOOLS Starter App zu erzeugen, siehe GTS-Config-Variablen
<code>measure_auto_replace_mode</code>	Konfigurationsoption mit Standardwert, d. h. der Voreinstellung, – wird im Infobereich gelistet
<code>spin_center_display</code>	Duplikate (mehrfache Einträge einer Konfigurationsoption) – werden im Infobereich gelistet – Achtung: Doppelte Konfigurationsoptionen, die regulär mehrfach in einer Config-Datei enthalten sein dürfen – z. B. <i>mapkey</i> oder <i>search_path</i> – werden nicht orange hinterlegt.

Farbliche Darstellung	Erklärung
<code>auto_orient_axis_alignment</code>	Versteckte Konfigurationsoption – werden durch den Hersteller von Creo Parametric nicht offiziell unterstützt – wird im Infobereich gelistet
<code>disable_all</code>	Unbekannte Konfigurationsoption – auf Grund fehlerhafter Schreibweise oder weil sie in der ausgewählten Creo-Version nicht bekannt ist – wird im Infobereich gelistet
<code>mapkey(continued)</code>	Mapkey-Zeile ist zu lang – bis Creo-Version 4: max. 81 Zeichen erlaubt – ab Creo-Version 4: max. 260 Zeichen erlaubt
<i>!verändert am 01/02/22</i>	Kommentar

7.7.2 Infobereich

Im unteren Teil des Hauptfensters werden Konfigurationsoptionen gelistet, die einen Hinweis oder eine Warnung enthalten, d. h. orange oder rot unterlegt sind. Dies ermöglicht eine schnelle Übersicht über den Inhalt einer Config-Datei für Creo Parametric.

The screenshot shows the GENIUS TOOLS Config Editor interface. The top bar displays several open configuration files. The main editor area shows a list of configuration options with line numbers. Some options are highlighted in orange or red, indicating issues. The bottom status bar provides a summary of these issues:

- 1 Fehlerhafte Konfigurationen:** Unbekannte Konfig-Option, Zeile: 6
- 2 Duplikate:** spin_center_display, Zeilen: 13, 14
- 3 Standard-Wert:** measure_auto_replace_mode, Zeile: 5
- 4 Versteckte Konfig-Optionen:** auto_orient_axis_alignment, Zeile: 3

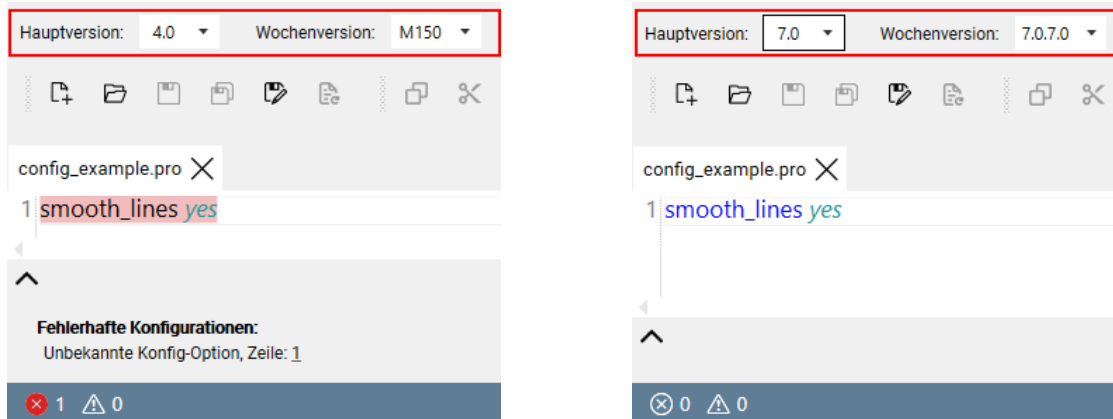
The status bar also shows the current cursor position: Zeile: 14 Spalte: 23 Länge: 586 Zeilen: 14.

Infobereich des Config Editors

1. Unbekannte Konfigurationsoptionen

- Optionen werden nicht erkannt
- weil es sie nicht gibt, z. B. bei fehlerhafter Schreibweise, oder

– weil sie in der ausgewählten Creo-Version nicht bekannt sind, z. B. gibt es die Option *smooth_lines* erst seit der Creo-Version 5.



2. Duplikate / Dubletten

Konfigurationsoptionen, die zwei- oder mehrfach gesetzt sind. Hier: in Zeile: 13 und 14.

3. Standard-Wert

Konfigurationsoptionen, in denen die Voreinstellung gesetzt ist.

4. Versteckte Konfigurationsoptionen

Optionen, die durch den Hersteller von Creo Parametric nicht offiziell unterstützt werden.

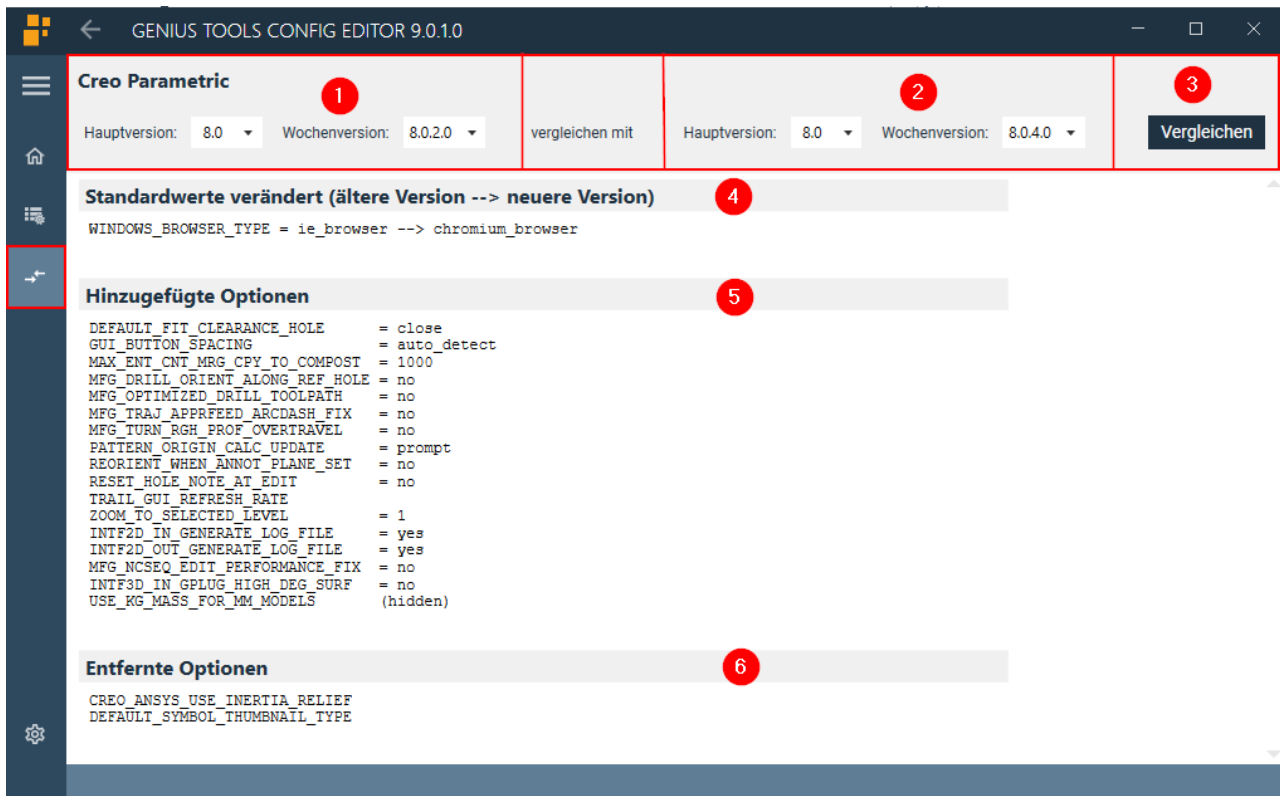
7.7.3 Versionen vergleichen

Im Menüpunkt *Versionen vergleichen* → können Sie einsehen, welche Konfigurationsoptionen und welche Standardwerte (Default-Werte) sich von einer Creo Parametric-Version zu einer anderen Version verändert haben.

Wählen Sie dazu eine Version (Haupt- und Wochenversion) im linken Teil (1) und eine andere Version im rechten Teil (2) und drücken Sie auf die Vergleichen-Schaltfläche (3).

Folgende Ergebnisse werden angezeigt:

- Konfigurationsoptionen, deren Standardwerte geändert wurden (4): Die Standardwerten werden zuerst für die ältere Version angegeben und danach für die neuere Version, unabhängig davon, wie die Versionen in der Befehlsleiste ausgewählt wurden.
- Hinzugefügte Optionen mit Standardwerten (5).
- Entfernte Optionen (6).

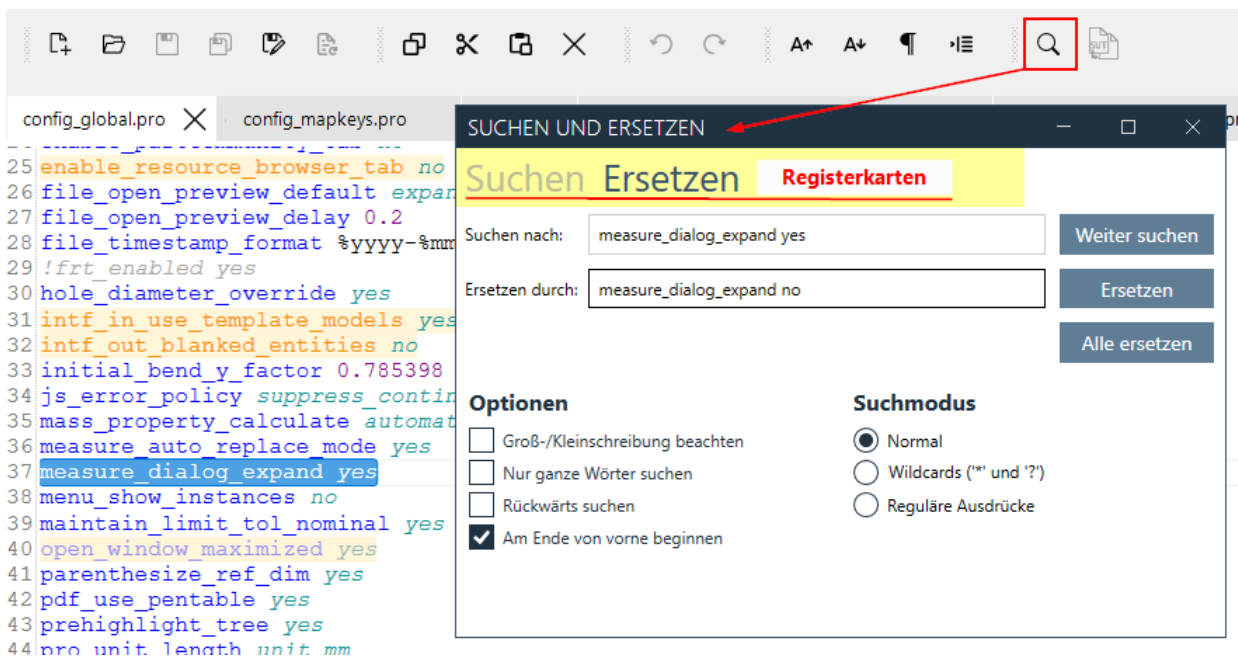


Die Angabe (*hidden*) bezeichnet versteckte Konfigurationsoptionen.

7.8 Konfigurationsdateien editieren

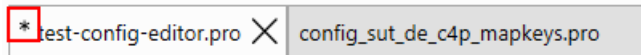
Suchen und Ersetzen

Die Lupen-Schaltfläche sowie Strg + F öffnen den Dialog zum Suchen und Ersetzen.



Geänderte Datei

Änderungen an einer Datei werden mit einem Sternchen angezeigt.

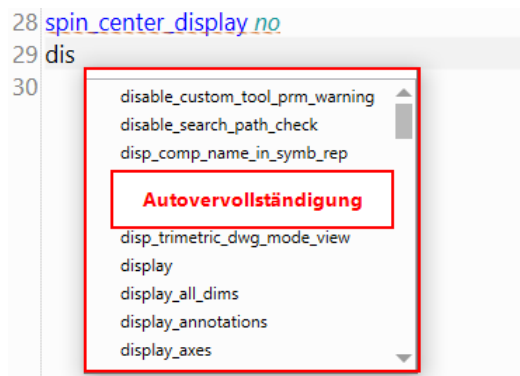


Spezielle Funktionen für Creo-Konfigurationsdateien

Für Dateien, die Konfigurationsoptionen für Creo Parametric enthalten (Config-Dateien), gibt es zusätzliche Funktionen.

Autovervollständigung

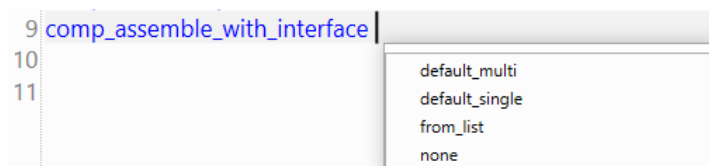
Bei der Eingabe einer neuen Konfigurationsoption öffnet sich eine Liste der möglichen Konfigurationsoptionen.



Optionen bei der Eingabe von "dis"

Vorschlagsfunktion

Bei der Eingabe eines Wertes für die Konfigurationsoption öffnet sich eine Liste aller möglichen Werte.



Tooltip

Jede Konfigurationsoption wird in einem Tooltip erklärt, welcher

- die mögliche Eingabewerte,
 - den Standardwert (Default) sowie
 - die Beschreibung der Option
- enthält.



Spezielle Funktionen für Inventor-Konfigurationsdateien

Zusammenklappen

Programmcode kann mit dem Minus-Symbol zusammengeklappt werden.



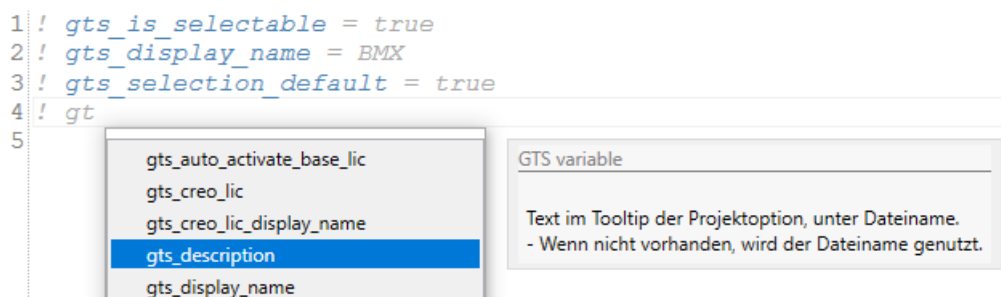
7.9 GTS-Config-Variablen

Alle Konfigurationsbausteine können auch für die Erstellung einer Projektoption genutzt werden. Geben Sie dafür in der Datei GTS-Config-Variable als Kommentar ein. Achten Sie auf die richtigen Kommentarzeichen des jeweiligen Dateityps. (Siehe [Unterstützte Dateitypen](#)).

Die Kommentarzeichen sind:

- für Creo Parametric-Konfigurationsbausteine: !
- für SolidWorks-Konfigurationsbausteine: ,
- für Inventor-Konfigurationsbausteine: <!-- -->


Geben Sie den notwendigen Ausdruck `gts_is_selectable = true` als Kommentar ein sowie weitere GTS-Config-Variablen für die Anzeige der Projektoption. Für die Eingabe steht eine automatische Vervollständigung und, nach einem Klick auf eine Funktion, eine Erklärung zur Verfügung.



Die Tabelle listet GTS-Config-Variable auf, die für alle CAD-Anwendungen genutzt werden können. Eine ausführliche Anleitung sowie weitere Variablen für Lizenzenerweiterungen für Creo Parametric-Projekte finden Sie im Handbuch *GENIUS TOOLS Starter*.

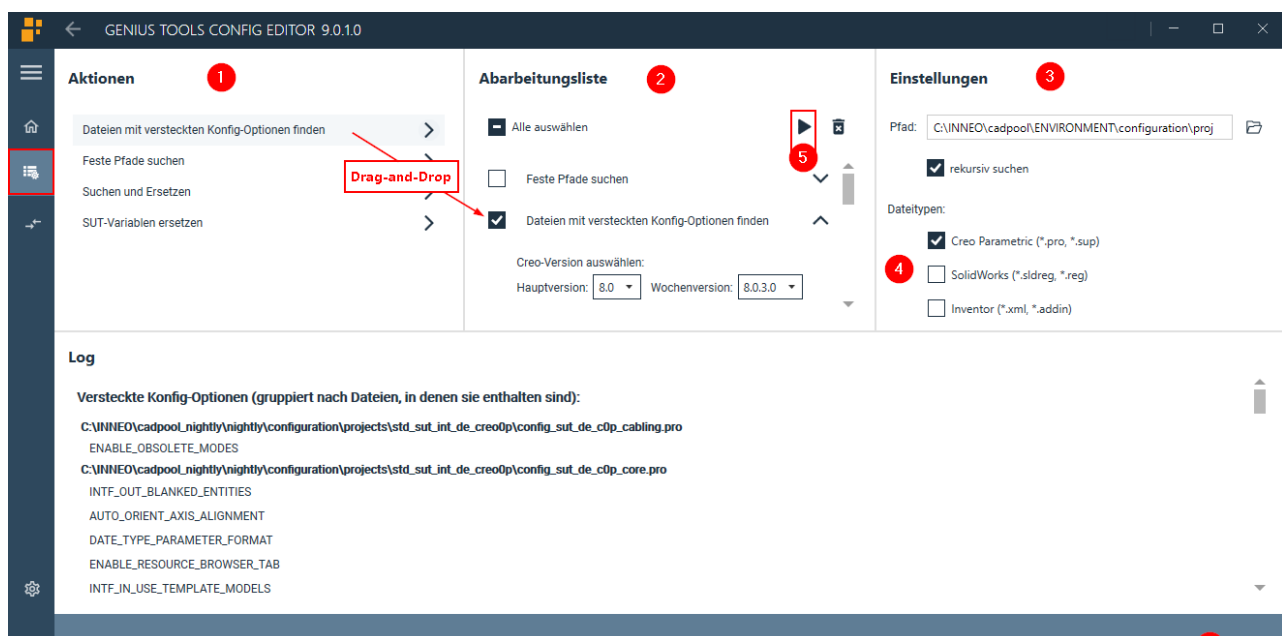
GTS-Config-Variable (ohne Kommentarzeichen)	Angabe/ Beispiel	Beschreibung
gts_is_selectable =	true/false	Definiert, ob die Projektoption als Checkbox erscheint (im Optionen-Tab sowie unterhalb des Projektnamens)
gts_selection_default =	true/false	Gibt an, ob die Projektoption standardmäßig ausgewählt ist oder nicht, d. h. ob die Checkbox angehakt ist. Standardwert: false (nicht ausgewählt)
gts_display_name =	Simulation Live (Echtzeitsimulation)	Anzeigename im Konfig-Tab – wenn nicht vorhanden, wird Dateiname genutzt
gts_selection_name =	Simulation Live	Anzeigename im ausgewählten Projekt und im Optionen-Tab – wenn nicht vorhanden, wird gts_display_name genutzt
gts_selectable_pos =	1	gibt die Position in der Auswahlliste der Projektoptionen an. Dies ändert nicht die Reihenfolge, in der die Konfigurationsdatei bearbeitet wird. – ist dieser Befehl nicht gesetzt, wird die Projektoption nach den Optionen mit Positionsangabe platziert und alphabetisch geordnet
gts_description =	Option enthält Simulation für Fluids für Creo ab Version 7.0.	Text im Tooltip der Projektoption, unter Dateiname – wenn nicht vorhanden, wird der Dateiname genutzt

7.10 Batchmodus

Im Batchmodus  (auch: Stapelverarbeitung) können Sie eine beliebige Anzahl von Konfigurationsdateien überarbeiten. Sie können

- Dateien mit versteckten Konfig-Optionen finden,
- Dateien finden, die feste Pfadangaben enthalten,
- Wörter suchen und ersetzen,
- SUT-Variablen ersetzen mit GTS-Variablen. (Diese Aktion ordnet die entsprechenden GTS-Variablen automatisch zu.)

Hinweis: Verwechseln Sie nicht GTS-Variablen (Umgebungsvariablen) mit GTS-Config-Variablen.



Batchmodus-Dialog: Dateien mit versteckten Konfigurationsoptionen finden

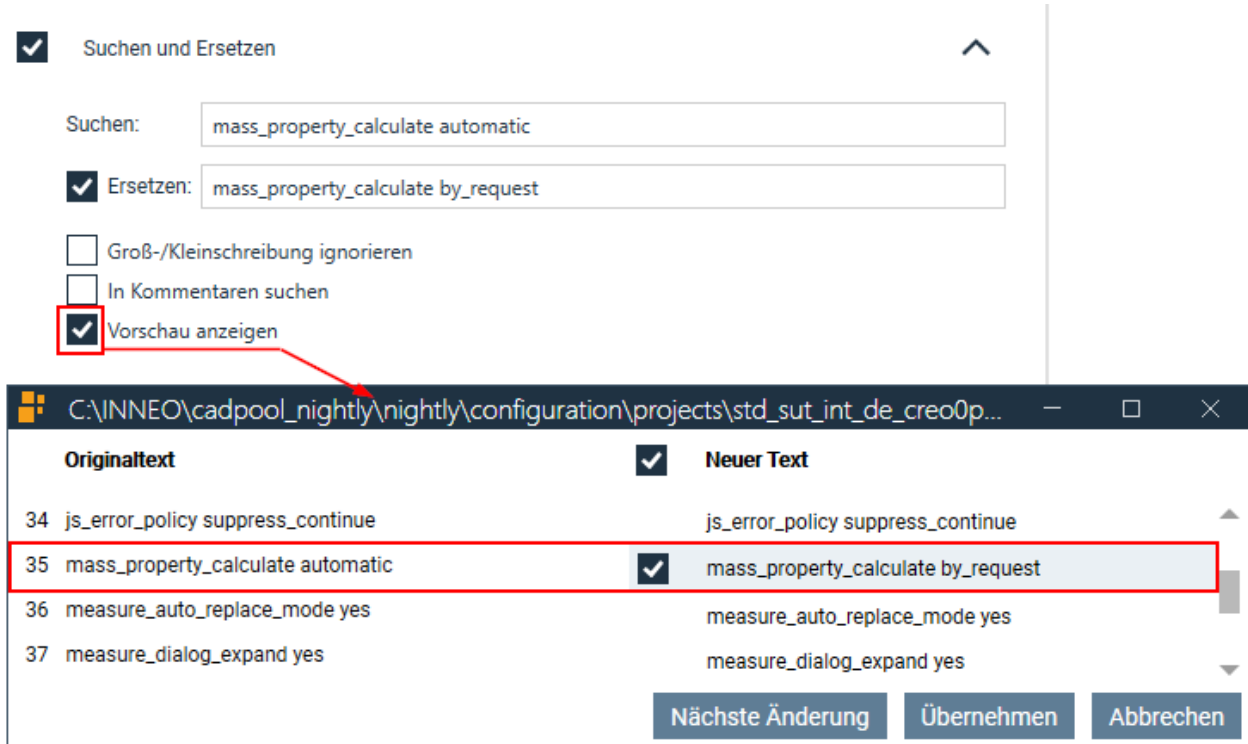
Vorgehensweise

1. Ziehen Sie die Aktion, die Sie ausführen möchten, in die Abarbeitungsliste.
2. Klicken Sie in der Abarbeitungsliste auf die Aktion und füllen Sie die Angaben aus.
3. Geben Sie in Einstellungen den Ordner an, in dem sich die Konfigurationsbausteine befinden. Aktivieren Sie *Rekursive Suche*, um Dateien in allen enthaltenen Unterordnern in die Suche einzuschließen.
4. Wählen Sie Dateitypen, die nicht in der Aktion beteiligt werden sollen, ab.
5. Klicken Sie auf das Pfeil-Symbol.

Resultat: Sie sehen die ausgeführten Aktionen und die gefundenen Optionen und Pfade im Log-Bereich.

Vorschau anzeigen

Für die Aktionen *Suchen und Ersetzen* und *SUT-Variable ersetzen* können Sie eine Vorschau in einem extra Fenster erhalten, in dem alle Treffer angezeigt werden. Sie können einzelne Treffer deaktivieren und zwischen *Übernehmen* und *Abbrechen* wählen. Mit der Option *Nächste Änderung* können sie innerhalb einer Datei zum nächsten Treffer springen.



Vorschau für Suchen und Ersetzen des Wertes einer Konfigurationsoption

8 Anhang

8.1 Übergabeparameter

Übergabeparameter	Beschreibung
-gts:admin	Startet GENIUS TOOLS Project Configurator.
-gts:appdata	Definiert den Pfad zum Appdata-Verzeichnis neu.
-gts:debug	Aktiviert das Debug-Logging.
-gts:expcfg	Definiert den Ablageort der Datei <i>expcfg.bat</i> des Workers
-gts:home	Definiert den Pfad zum Home-Verzeichnis neu. Bsp.: <i>D:\gtstarter\cadpool\inneo\software\GTS.exe -gts:home=%SystemDrive%\home\%USERDOMAIN%\%USERNAME%\pro.creo3</i>
-gts:lang	Startet GENIUS TOOLS Starter in einer bestimmten Sprache (de/en/fr).
-gts:L	Setzt die Creo-Sprache.
-gts:CL	Setzt die Sprache für GENIUS TOOLS Starter.
-gts:licDebug	Aktiviert die Fehlerausgabe des Lizenzservers (laute Fehlermeldungen bei Lizenzproblemen).
-gts:licServer	Ändert den Lizenzserver (nur dieser Server wird verwendet).
-gts:licTimeout	Definiert die maximale Wartezeit, um eine Lizenz zu erhalten, in Millisekunden. Angaben von 1000 bis 60000 möglich. Standardwert: 10000. Angabe wird über die Umgebungsvariable GT_LIC_TIMEOUT an Creo weitergereicht.
-gts:networkTimeout	Ändert das Netzwerk-Timeout. Angaben in Millisekunden.
-gts:noChecksum	Deaktiviert die Checksummen-Überprüfung beim Synchronisieren.

Übergabeparameter	Beschreibung
-gts:noProjectAutostart	Verhindert, dass das Projekt (gts:p) sofort gestartet wird.
-gts:noSync	Pausiert die Synchronisation, falls das Recht vorhanden ist.
-gts:p	Startet ein Projekt und filtert die Projektauswahlliste.
-gts:pui	Filtert die Projektauswahlliste mit einer Liste von Projekten, die mit Komma getrennt sind (-gts:pui=pname1,pname2,pname3).
-gts:temp	Definiert den Pfad zum Temp-Verzeichnis neu.
-gts:units	Definiert die ID-Kette einer Unit.
-gts:worker	Startet als Worker.
-gts:workingDir	Definiert das Verzeichnis, in dem die Laufzeitdaten (Log-Dateien) von GENIUS TOOLS Starter abgelegt werden.

8.2 Umgebungsvariablen

Erzeugte Umgebungsvariablen

GTS-Umgebungsvariablen	Beschreibung/Beispiel	Alte SUT-Variable
GT_LIC_SERVER	enthält die Angaben von -gts:licServer	
GT_LIC_TIMEOUT	enthält die Angaben von -gts:licTimeout (maximale Wartezeit der Lizenzabfrage)	
GTFC_ADMIN		TBXADMIN
GTS_APPS_DIR	Zeigt auf das ausgewählte, applikationsspezifische Zusatzapplikationsverzeichnis. <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\apps	

GTS-Umgebungsvariablen	Beschreibung/Beispiel	Alte SUT-Variable
(GTS_CFG_LW) verwende besser: GTS_ROOT_DIR	GTS:<Cadpool>\<Arbeitsumgebung> GTS: D:\gtstarter\cadpool\2020_latest SUT: <Laufwerk> SUT: P:	STOOLS_CFG_L W
GTS_*_ESCAPED	Variante einer Variable, die das unerwünschte Auflösen einer Variable vermeidet, z.B. bei der Verwendung in Mapkeys. (Siehe Erklärung im nächsten Abschnitt.)	
GTS_CONFIGURATION_DIR	Zeigt auf das ausgewählte, applikationsspezifische Konfigurationsverzeichnis. <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration	
GTS_COMPUTER_GROUP	Name der Computergruppe	
GTS_DATA	Zeigt auf das ausgewählte Datenpaketverzeichnis, ab Version 9.0 applikationsspezifisch: d. h. in Creo Parametric wurde GTS_DATA umgestellt von <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\data\<company-data> zu <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\data\<company-data>	SUTDATA
GTS_DATA_LIB	Datalib-Verzeichnis	
GTS_ENV_NAME	Name der Arbeitsumgebung	
GTS_EXECUTION_DIR	Zeigt auf des Verzeichnis, in dem sich die ausgeführte Datei (*.exe, *.bat, *.pdf) befindet.	
GTS_MC		SUTMC

GTS-Umgebungsvariablen	Beschreibung/Beispiel	Alte SUT-Variable
GTS_NET_LW	Name des ersten Netzlaufwerks	
GTS_PLOT_CONFIG_DIR	Verzeichnis für die Plotkonfiguration von Creo Parametric	PLOT_CONFIG_DIR
GTS_PLOT_FILE_DIR	Datei für die Ploteinstellungen von Creo Parametric	PLOT_FILE_DIR
GTS_PROEDATECODE	Version von Creo Parametric	SUT_PROEDATECODE
GTS_PROERELEASE	Version von Creo Parametric	SUT_PROERELEASE
GTS_PROJECT_DIR	Zeigt auf das ausgewählte Projektverzeichnis, ab Version 9.0 applikationsspezifisch. Pfad: <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\projects\<Projektname>	APPL_PROJECT_DIR
GTS_PROJECT_DIR_NAME	Name des Projektverzeichnisses (Bis zur Version 9.0 in GTS_PROJECT_DIR enthalten.)	
GTS_PROJECT_NAME	Name des gestarteten Projektes	SUT_PROJECT_NAME
GTS_ROOT_DIR	Hauptverzeichnis der Arbeitsumgebung	SUT_ROOT_DIR
GTS_SERVERONLY_DIR	Verzeichnis, das nur auf dem Server existiert	
GTS_SERVER_DIR	Pfad zum Server	
GTS_SYNC_LAST	Letztes Synchronisationsdatum	
GTS_SYNC_MODE	Synchronisationsmodus	
GTS_TEMP	Zeigt auf das Temp-Verzeichnis	
GTS_TRAIL_DIR	Trail-Verzeichnis von Creo Parametric	TRAIL_DIR

GTS-Umgebungsvariablen	Beschreibung/Beispiel	Alte SUT-Variable
GTS_UNIT_DIR	Zeigt auf das ausgewählte Unitverzeichnis, ab Version 9.0 applikationsspezifisch. Pfad: <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\units\<Unitverzeichnisname>	
GTS_UNIT_DIR_NAME	Name des Unitverzeichnisses	
GTS_UNIT_NAME	Pfad zur Unit, die vom Benutzer ausgewählt wurde	
GTS_USER		STOOLS_USER
GTS_USER_CONFIG_DIR	Verzeichnis, das die persönlichen Einstellungen enthält	USER_CONFIG_DIR
GTS_USER_GROUP	Name der Benutzergruppe	
GTS_USER_LW	Laufwerksbuchstabe des Benutzerlaufwerks	STOOLS_USER_LW
GTS_USERLONG		STOOLS_USER_LONG
GTS_USERSHORT		STOOLS_USER_SHORT
GTS_VERSION	Version von GENIUS TOOLS Starter	
GTS_WCSRVNAME	Windchillservername	STOOLS_WCSRVNAME
GTS_WCSRVURL	Url des Windchillservers	STOOLS_WCSRVURL
GTS_WORKING_DIR	Zeigt auf das eingestellte Startverzeichnis (Bei Creo Parametric: das Arbeitsverzeichnis)	
LANG	Sprache	LANG

Erzeugte Umgebungsvariablen: `_ESCAPED`-Variante

Seit der Version 6.0.2.0 werden Variablen in Konfigurationsdateien aufgelöst. Dadurch funktionierten Mapkeys nicht mehr, in denen Umgebungsvariablen mit Pfadangaben genutzt werden. Daher wurden neue Varianten von Umgebungsvariablen eingeführt, in denen die Variable mit der Endung `_ESCAPED` erweitert wird. So ist es möglich, weiterhin Variablen in Mapkeys und an anderer Stelle zu nutzen, in denen eine Auflösung unerwünscht ist.

Es können alle Variablen mit `_ESCAPED` erweitert werden. Zur Verwendung in Mapkeys werden insbesondere die folgenden benötigt: `GTS_PLOT_CONFIG_DIR_ESCAPED`, `GTS_SERVERONLY_DIR_ESCAPED`, `GTS_SERVER_DIR_ESCAPED`, `GTS_TRAIL_DIR_ESCAPED`, `GTS_UNIT_DIR_ESCAPED`, `GTS_USER_CONFIG_DIR_ESCAPED`.

Beeinflusste Umgebungsvariablen

`PTC_WF_ROOT`

Umgebungsvariable, die den Standardspeicherort des Creo-Verzeichnisses überschreibt. (WF von „Wildfire“, Name des Vorgängerproduktes von Creo.)

`PTC_WF_CACHE`

Umgebungsvariable, die auf zusätzlichem Cache-Speicherplatz verweist.

`PTC_SESSION_LOG_PATH`

`PTC_SESSION_TRACEBACK_PATH`

`PTC_SESSION_TRAIL_PATH`

8.3 Regular Expressions

Reguläre Ausdrücke können für die Eingabe von Benutzer- und Computernamen benutzt werden.

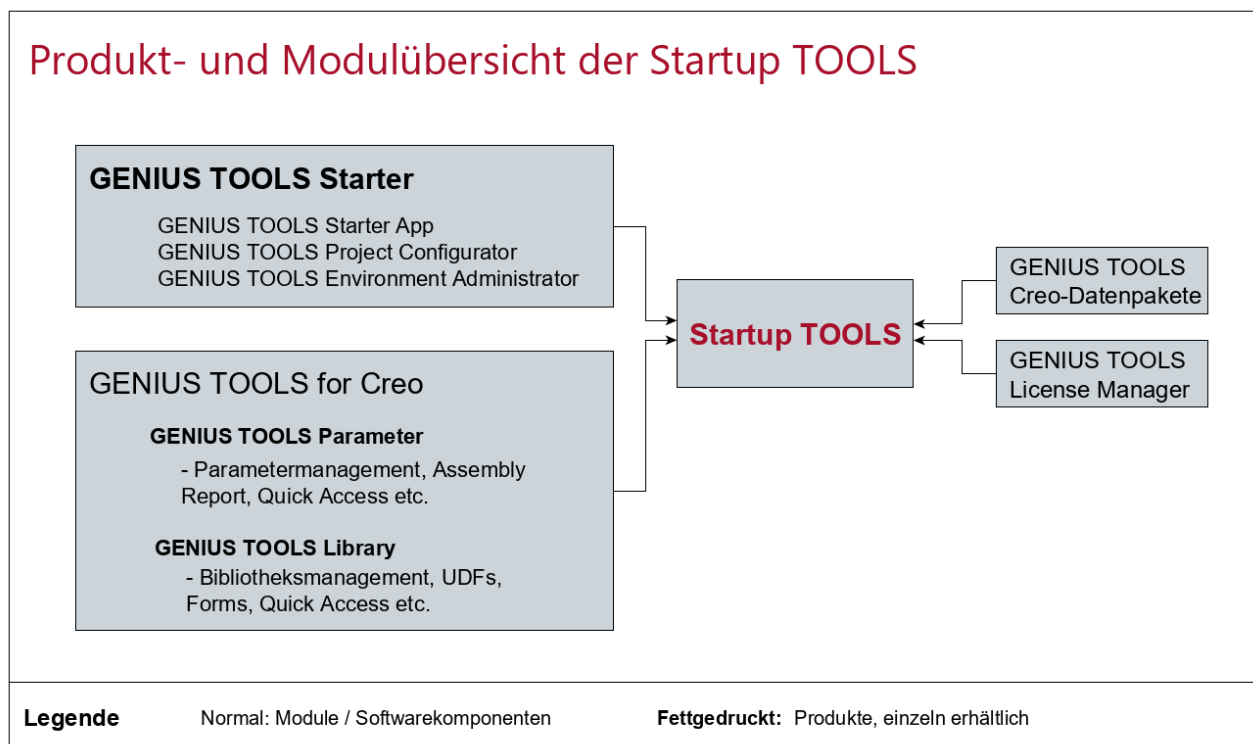
Zeichen	Beschreibung
<code>\</code>	Markiert das folgende Zeichen als Sonder- oder als wortgenaues Zeichen. Beispielsweise entspricht "n" dem Zeichen "n". " <code>\n</code> " entspricht einem Zeilenumbruchzeichen. Die Sequenz " <code>\\</code> " entspricht "\", " <code>\(</code> " entspricht "(".
<code>^</code>	Entspricht dem Anfang der Eingabe.
<code>\$</code>	Entspricht dem Ende der Eingabe.

Zeichen	Beschreibung
*	Entspricht dem vorhergehenden Zeichen kein oder mehrere Male. Beispielsweise entspricht "zo*" entweder "z" oder "zoo".
+	Entspricht dem vorhergehenden Zeichen ein oder mehrere Male. "zo+" entspricht beispielsweise "zoo", aber nicht "z".
?	Entspricht dem vorhergehenden Zeichen kein- oder einmal. Beispielsweise entspricht "a?ve?" dem "ve" in "never".
.	Entspricht allen Einzelzeichen außer einem Zeilenumbruchzeichen.
(Muster)	Entspricht Muster und speichert die Entsprechung. Die abgegliche Teilzeichenfolge kann aus der sich ergebenden Matches-Auflistung unter Verwendung der Elemente [0]...[n] abgerufen werden. Verwenden Sie zum Abgleichen von in Klammern () gesetzten Zeichen "\"(" oder "\").
x y	Entspricht entweder x oder y. Beispielsweise entspricht " rot" entweder "l" oder "rot". "(l r)ot" entspricht "lot" oder "rot".
{n}	n ist eine positive Ganzzahl. Entspricht exakt n Male. Beispielsweise entspricht "o{2}" nicht dem "o" in "Robert", jedoch den ersten beiden "o" in "Boooooot".
{n,}	n ist eine positive Ganzzahl. Entspricht mindestens n Male. Zum Beispiel entspricht "o{2,}" nicht dem "o" in "Robert", aber allen "o" in "Boooooot". "o{1,}" ist äquivalent zu "o+". "o{0,}" ist äquivalent zu "o*".
{n,m}	m und n sind positive Ganzzahlen. Entspricht mindestens n und höchstens m Male. Beispielsweise entspricht "o{1,3}" den ersten drei "o" in "Boooooot". "o{0,1}" ist äquivalent zu "o?".
[xyz]	Eine Gruppe von Zeichen. Entspricht einem beliebigen der enthaltenen Zeichen. "[abc]" entspricht z. B. dem "a" in "fallen".
[^xyz]	Eine Gruppe ausgeschlossener Zeichen. Entspricht allen nicht enthaltenen Zeichen. "[^abc]" entspricht z. B. dem "f" in "fallen".
[a-z]	Ein Zeichenbereich. Entspricht allen Zeichen im angegebenen Bereich. Beispielsweise entspricht "[a-z]" allen alphabetischen Zeichen in Kleinschreibung des Bereichs "a" bis "z".

Zeichen	Beschreibung
[^m-z]	Ein ausgeschlossener Bereich an Zeichen. Entspricht allen Zeichen, die im angegebenen Bereich nicht enthalten sind. Zum Beispiel entspricht "[m-z]" allen Zeichen, die im Bereich "m" bis "z" nicht enthalten sind.

8.4 GENIUS TOOLS Starter als Teil der Startup TOOLS

GENIUS TOOLS® Starter ist ein eigenständiges Programm im Produktpaket GENIUS TOOLS Startup TOOLS.



9 Glossar

Administrationsrechner

Computer, auf dem sich Caddepot befindet. Kann identisch mit Installationsrechner sein.

Aktiver Satellit

Rechner, auf dem der Stand einer oder mehrerer Arbeitsumgebungen eines zentralen Hauptservers (Mainserver) gespiegelt wird.

Anwenderrechner (auch: Anwendungsrechner, Benutzerrechner, Arbeitsplatzrechner)

Computer auf dem der (Creo-)Anwender arbeitet. Auf dem Anwenderrechner befindet sich das Cadpool-Verzeichnis, welches die lokale Arbeitsumgebung enthält.

Arbeitsumgebung

Verzeichnis, das alle relevanten Daten, die für das Arbeiten mit der Desktopapplikation notwendig sind, beinhaltet: Konfigurationsdaten, Bibliotheken und Templates, Zusatzapplikationen, Datenbank mit allen konfigurierten Projekten.

Arbeitsumgebung, lokale

Arbeitsumgebung auf dem Anwenderrechner

App (Applikation)

Anwendung, Anwendungssoftware

Benutzergruppe

Anzahl von Einträgen von Windows-Benutzernamen. Speichert Abweichungen von den Einstellungen der systemweit geltenden Konfiguration.

Benutzerrechner

Siehe Anwenderrechner

Bedingter Konfigurationsbaustein

Konfigurationsbaustein, dessen Gültigkeit durch Einfügen einer oder mehrerer ID-Tag(s) an Bedingung(en) geknüpft ist. Schreibweise: *config_*.TAGID.pro*

Basislizenz

Lizenz, die notwendig ist, um Creo Parametric zu starten, z. B. Creo Foundation (PROE_Foundation). Zusätzliche Funktionalitäten sind mit *Lizenzerweiterungen* möglich.

Cadpool

Verzeichnis auf dem Anwendungsrechner, das die lokale(n) Arbeitsumgebung(en) enthält. Es wird aus dem Caddepot synchronisiert.

Caddepot

Verzeichnis auf dem Administrationsrechner, das die zentrale Arbeitsumgebung speichert.

Client

Bezeichnung für einen Anwenderrechner für die Startup TOOLS bis Version 2018.

Computergruppe

Anzahl von Einträgen von Computernamen. Speichert Abweichungen von den Einstellungen der systemweit geltenden Konfiguration.

Config-Datei (auch: Config_*.pro-Datei)

Siehe Konfigurationsbaustein.

Config.pro

Wichtigste Konfigurationsdatei von Creo Parametric, in der alle Einstellungen zur Ausführung der Anwendung gespeichert werden. Entscheidend für Benutzereinstellungen.

Config.sup

Konfigurationsdatei von Creo Parametric, die Einstellungen enthält, die nicht vom Nutzer verändert werden können, z. B. normgerechte Zeichnungserstellung.

Config.val

Konfigurationsdatei von Creo Parametric, die Validierungseinstellungen für den Datenimport enthält.

Creo

Name der CAD-Programme von PTC mit den Anwendungen Creo Parametric (ehemals Pro/Engineer) und Creo Elements/Direct Modeling (ehemals CoCreate).

Creo-Konfigurationsdatei

Datei, die die Einstellungen für eine Creo Parametric-Sitzung festlegt. Es gibt vier Arten: *config.pro*, *customization.ui*, *config.sup* und *config.val*.

Creo-Startkey (auch: PSF-Key, Startbefehl)

Konfigurierter Startbefehl, der Creo Parametric mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Liegt als PSF-Datei im bin-Verzeichnis von PTC.

Customization.ui

Konfigurationsdatei in Creo, die Bildschirmanpassungen eines Nutzers enthält. Der genaue Dateiname ist *creo_parametric_customization.ui*

Datenverzeichnis

Hauptverzeichnis, unter dem sich alle arbeitsumgebungsbezogenen Daten wieder finden. *<GTS-Arbeitsumgebung>\data*

Educational-Lizenz

Lizenz für akademische Einrichtungen

Erstsynchronisierung (auch: Ersteinrichtung, Initialisierung)

Erster Synchronisationsvorgang, der das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner anlegt und mit den Daten vom Caddepot synchronisiert.

Freie ID-Tag

Textliche Kennzeichnung in einem Konfigurationsbaustein, die den Baustein auf die Auswahl einer gruppierten Projektoption beschränkt.

GENIUS TOOLS for Creo

Einzelmodul der Startup TOOLS, welches Funktionserweiterungen für Creo enthält.

GENIUS TOOLS Environment Administrator

Eigenständiges Programm des GENIUS TOOLS Starter-Pakets zum Einrichten und Ändern von Arbeitsumgebungen, sowie zur Migration von Startup TOOLS zu GENIUS TOOLS Starter. Es befindet sich im Installationsverzeichnis unter *installdepot\gtsa-latest\gtsa.exe*.

GENIUS TOOLS Project Configurator

Programmkomponente des GENIUS TOOLS Starter-Pakets für die Konfiguration von Projekten und anderen Eigenschaften einer Arbeitsumgebung. Wird in den Einstellungen der GENIUS TOOLS Starter App geöffnet.

GENIUS TOOLS Starter

Softwarepaket, welches aus den drei Komponenten GENIUS TOOLS Project Configurator, GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Environment Administrator besteht.

GENIUS TOOLS Starter App

Eigenständiges Programm des GENIUS TOOLS Starter-Pakets, mit dem Anwender Creo-Projekte starten können. Es befindet sich in jeder Arbeitsumgebung unter *...\caddepot\lokal\software\GTS.exe*.

GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer

Dialogfenster in GENIUS TOOLS Starter App, in dem Konfigurationseinstellungen von Projekten analysiert und bearbeiten werden können.

GENIUS TOOLS Starter Service

Methode in GENIUS TOOLS Starter für eine schnellere Datensynchronisation.

GTS

Abkürzung für GENIUS TOOLS Starter

GTS.exe

Name der Ausführungsdatei für GENIUS TOOLS Starter App.

GTSA.exe

Name der Ausführungsdatei für GENIUS TOOLS Environment Administrator.

GTS-Alias

GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Der Alias steht als Umgebungsvariable (CHECK: GTS_USER) innerhalb von Creo zur Verfügung. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen.

GTS-Alias-Long

Der Lang-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable %GTS_USERLONG% innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS-Alias-Short

Der Kurz-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable %GTS_USERSHORT% innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS-Config-Variable

Variable, die Angaben in einem Konfigurationsbaustein setzt, um eine einzelne Projektoption für GENIUS TOOLS Starter App zu erzeugen, z. B. *gts_display_name*.

GTS-Variable

Umgebungsvariable, die Angaben in GENIUS TOOLS Starter erzeugt, z. B. *GTS_UNIT_DIR*.

Initialisierung

Siehe Erstsynchronisierung

Installdepot

Verzeichnis im Installationsverzeichnis, welches die Release- und Versions-Installationen enthält.

Installationsrechner

Computer, auf dem sich das Installationsverzeichnis befindet. Typischerweise der Administrationsrechner.

KE

Konstruktionselement

Konfigurationsbaustein

Konfigurationsteildatei, die von GENIUS TOOLS Starter ausgelesen wird, um die Konfiguration eines Starter-Projektes zu erstellen. Schreibweise: *config_*.pro*, *config_*.sldreg*.

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol, engl. für Leichtgewichtiges Verzeichniszugriffsprotokoll)

Netzwerkprotokoll für den Zugriff auf einen verteilten Verzeichnisdienst, z. B. Windows-

Benutzerverwaltung.

Lizenerweiterung (auch: Extension)

Lizenz für zusätzliche Funktionen von Creo Parametric, die beim Starten von Creo gezogen wird und während der Sitzung blockiert ist.

Mainserver (Hauptserver)

Server, auf dem das Caddepot-Verzeichnis liegt, welches die Synchronisationsquelle für Satelliten ist.

Mapkey (von engl. map=abbilden, Key=Schlüssel)

Macro, welcher eine Abfolge aus Befehlen oder Funktionen aufruft. Legt man in Creo an, um für eine oft getätigte Aktion Mausklicks zu sparen.

Mediadepot

Unterverzeichnis des Installationsverzeichnisses, welches die Setup-Dateien verschiedener Releases und Versionen enthält.

NAS (Network Attached Storage, engl. für netzgebundener Speicher)

Dateiserver, der unabhängige Speicherkapazität in einem Rechnernetz bereitstellt.

NC (Numerical Control, engl. für Numerische Steuerungen)

Computeranwendungen für die Steuerung von Werkzeug- und Produktionsmaschinen.

Organisationsbaum

Struktur von all Units und Subunits, die die Abrufreihenfolge vorgibt. Wird im GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt.

Passiver Satellit

Freigegebener Bereich auf einem Rechner, auf dem der Stand einer oder mehrerer Arbeitsumgebungen eines zentralen Hauptservers (Mainserver) gespiegelt wird.

Permanentlizenz

Lizenz für die dauerhafte Nutzung einer Software.

PDMLink

Komponente der Windchill-Produktfamilie für die Produktdatenverwaltung.

Pdm-Ordner

Unterverzeichnis der Ordner *standard*, *units*, *projects* and *users* , das in die Aufrufhierarchie von Config- und Batchdateien einbezogen wird, wenn ein PDM-System (z. B. Windchill) aktiv ist.

Power Extensions

Anwendung von INNEO zur zentralen Verwaltung einer Entwicklungsumgebung für Creo-Elements/Direct-Projekte.

PSF-Key

Siehe Creo-Startkey

PTC

Hersteller von Creo

PTC_WF_ROOT

Umgebungsvariable, die den Standardspeicherort des Creo-Verzeichnisses überschreibt.

Projekt

Siehe Starter-Projekt.

Projekt, gesperrtes

Projekt, welches ein Benutzer weder in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt bekommt, noch öffnen kann.

Projekt, ungültiges

Projekt, für das ein Benutzer keine Lizenz oder die benötigten Lizenzerweiterungen besitzt. Zugriff darauf und Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App kann eingestellt werden.

Projekt, unsichtbares (auch: verborgenes Projekt)

Projekt, welches ein Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App nicht angezeigt bekommt, aber mit einem Übergabeparameter öffnen kann.

Projektoption

Auswahlmöglichkeit an einem oder mehreren Projekten in GENIUS TOOLS Starter App für Creo-Sprache, Creo-Startkey sowie für Lizenzerweiterungen und Zusatzprogramme.

Projektverzeichnis

Das Projektverzeichnis befindet sich unter *<GTS-Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\projects\%GTS_PROJECT_DIR%*.

Ressourcenverzeichnis

Verzeichnis *gt_resource_folder*, welches im Systemverzeichnis *configuration* von Creo Parametric liegt und Informationen für die Module der GENIUS TOOLS for Creo enthält.

Rolle

Gruppe von Benutzern und/oder Computern, über die Berechtigungen für Projekte und GENIUS TOOLS Starter App vergeben werden.

Satellit (auch: Synchronisations- oder Spiegelserver)

Rechner oder freigegebener Bereich auf einem Rechner, auf dem der Stand einer oder mehrerer Arbeitsumgebungen eines zentralen Hauptservers (Mainserver) gespiegelt wird.

Searchmode-Ordner

Name des Ordners *PDM* bis Version 9.0.0

Starter-Projekt

In GENIUS TOOLS Project Configurator angelegtes Projekt, das firmenspezifische Daten und Zusatzapplikationen enthalten kann und dessen Einstellungen, wie z. B. Lizenzvergabe, in verschiedenen Konfigurationsebenen vorgenommen werden.

Startup TOOLS

Produktpaket mit den Produkten GENIUS TOOLS Starter, GENIUS TOOLS Parameter & Library und GENIUS TOOLS License Manager, sowie die Creo-Datenpakete.

Startup TOOLS-Server

Bezeichnung für den Administrationsrechner der Startup TOOLS-Software bis Version 2018.

STOOLS

Verzeichnisname in den Startup TOOLS bis Version 2018.

Subskriptionslizenz (von engl. subscription=Abonnement)

Lizenz für die Nutzung einer Software für eine bestimmten Zeit.

Subunit

Untergeordnete Unit, die durch Einhängen einer Unit in den [Organisationsbaum](#) entsteht.

SUT (Abk.)

Startup TOOLS

Synchronisation

Kopieren der Daten einer Arbeitsumgebung im Caddepot-Verzeichnis in das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner.

ID-Tag

Textliche Kennzeichnung in einem Konfigurationsbaustein, die von GENIUS TOOLS Starter erkannt wird. Es gibt ID-Tags für Units ([Unit-ID-Tag](#)) und für Projektoptionen ([freie ID-Tag](#)).

Teamviewer

Programm eines externen Anbieters, das von INNEO Solutions GmbH für den Online-Support verwendet wird.

UDF (User-defined feature, engl. für benutzerdefiniertes Element)

Vorlage für oft wiederkehrende Konstruktionselemente.

Unit

Anzahl von Benutzern, die einem Unternehmensbereich angehören. Wird in GENIUS

TOOLS Project Configurator erstellt.

Unitordner

Unterordner des Systemordners units, der Konfigurationsbausteine und andere Dateien für eine Unit enthält.

Unit-ID-Tag

ID-Tag, die in GENIUS TOOLS Project Configurator einer Unit zugeordnet wird.

Unittyp

Selbsterstellte Kategorie für Units, zur besseren Übersichtlichkeit in GENIUS TOOLS Project Configurator.

Windchill

Software von PTC für das Management von Produkten über deren Lebenszyklus (Product-Lifecycle Management).

10 Copyrightinweise

Copyright 2023 durch:

INNEO Solutions GmbH

Rindelbacher Str. 42

D-73479 Ellwangen

Deutschland

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Sie darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung eines autorisierten INNEO Solutions Repräsentanten weder ganz noch teilweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt, vorgetragen oder in elektronische oder maschinenlesbare Form konvertiert werden.

Die unberechtigte Verwendung kann Schadensersatzforderungen zur Folge haben oder zu strafrechtlicher Verfolgung führen. INNEO Solutions haftet nicht für eventuell fehlerhafte Angaben und daraus resultierenden Folgen.

Hinweis zu eingetragenen Warenzeichen:

Die in dieser Dokumentation genannten Software-, Hardware- und Handelsnamen sind in der Mehrzahl auch eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Eingetragene Warenzeichen und Markeneintragungen der INNEO Solutions GmbH:

GENIUS TOOLS, Startup TOOLS, INNEO